# VERBREITUNG UND HILFE


1. UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SCIENTOLOGY UND ANDEREN STUDIEN ..... 3
2. KONFRONTIEREN ..... 16
3. EINIGE ASPEKTE VON HILFE ..... 35
4. HILFE ..... 53
5. CLEARING UND DAS DURCHFÜHREN DER PRESESSION ..... 73
6. DAS DURCHFÜHREN DER PRESESSION ..... 91
7. DIE ANPASSUNG DES AKTIONSZYKLUS BEI DER DURCHFÜHRUNG DER PRESESSION ..... 109

# UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SCIENTOLOGY UND ANDEREN STUDIEN

Ein Vortrag vom 23. Juni 1960

Von L. Ron Hubbard

Das Thema des Vortrages von heute Abend wurde leider gestrichen. Ich habe meine Notizen vergessen, und Sie wissen, wie notwendig die sind.

Tatsächlich möchte ich mit Ihnen über etwas sehr Grundlegendes sprechen. Vielleicht werden Sie feststellen, dass dies ein viel besserer Vortrag ist als der, den ich mir ausgedacht hatte.

Ich möchte mit Ihnen über die Unterschiede zwischen Scientology und anderen Studien sprechen, die auf diesem Planeten unternommen wurden. Und ich glaube, Sie möchten sehr gern meinen Standpunkt dazu hören. Das ist keineswegs unbedingt Ihr Standpunkt, aber Sie könnten meinen Standpunkt dazu interessant finden, was ich für die Unterschiede zwischen dem jetzigen Studium des Menschen und den zuvor in Angriff genommenen oder unternommenen Studien halte. Möchten Sie gerne etwas darüber hören?

Der grundlegende – erste grundlegende Unterschied ist, dass die Scientology von der Annahme ausging, dass nichts bekannt war. Wenn Sie ein Buch lesen, *Dianetik Die Entwicklung einer Wissenschaft*, dann steht darin viel über „jedermann weiss“. Es gab bestimmte Dinge, die jeder wusste. Jeder stimmte damit überein, dass diese Dinge wahr seien, und nachdem damit übereingestimmt worden war, wurden sie danach nicht mehr untersucht Die Studien der Scientology begannen auf der Basis, dass es keine Studien gab.

Nun, es ist ein einzigartiger Triumph, die Bescheidenheit in der Feststellung zu entdecken, dass man dumm ist. Es ist ein enormer Schlag gegen den eigenen Stolz und ein enormer Gewinn für den eigenen Intellekt.

Mit dieser Ausgangsbasis haben wir etwas eingeführt, das direkt und unmittelbar zu jeder anderen Annahme im Gegensatz steht, von der ich irgendwie weiss und die in früheren Studien über das Leben und den Menschen aufgestellt wurde. Diese Dinge begannen mit einer beherzten Zuversicht, einer enormen Zuversicht, und entwickelten sich von dort aus weiter.

Wenn Sie das nicht glauben, ist das in Ordnung; aber schauen Sie es sich an.

Betrachten Sie die meisten Gebiete, die sich mit dem Geist befassen. Sie wurden durch den Umstand vernebelt, dass man annahm, es gäbe oder hätte eine Menge Menschen gegeben, die alles darüber wüssten und die viel mehr wüssten, als man selbst je wissen würde.

Sogar auf dem Gebiet der Philosophie, ganz zu schweigen vom Gebiet der Religion, lief es folgendermassen ab: „Es gibt unwissbare Dinge." Transzendentalismus[1]. „Es gibt unwissbare Dinge. Egal, wie klug man wird, und egal, wie viel man lernt, man wird dennoch dumm sein." Davon sind wir nicht ausgegangen.

Die andere versteckte Annahme, sehen Sie, war natürlich die, dass es möglich war zu wissen. Das ist eine sehr interessante Annahme, denn sie besagt: „Wenn Sie je die Wirkung von irgendetwas sein sollten oder wenn irgendetwas je die Wirkung von Ihnen sein sollte, ist es ziemlich offensichtlich, dass etwas Kommunikation stattfinden wird." Geben Sie das zu? Es muss eine Kommunikation von Ihnen zu ihm oder von ihm zu Ihnen geben, bevor Sie je eine Wirkung davon sein können.

Nun, das bringt uns schlichtweg zu der sehr interessanten Grundlage, einfach jene Dinge zu entdecken, die wir beeinflussen werden, sowie jene Dinge, die uns beeinflussen werden. Es kann unmöglich so sein, dass es je *unwissbare Dinge* gibt, die je irgendeine Wirkung auf irgendetwas haben, was Sie betrifft. Wenn es also unwissbare Dinge *gibt,* dann könnten diese bis zu dem Zeitpunkt völlig vernachlässigt werden, wo wir aufschauen und feststellen, dass eine Kugel durch unseren Kopf geht oder etwas Derartiges und sagen würden: „Eine weitere wissbare Sache passiert."

Nun, das ist der grundlegende Unterschied. Der Gesichtspunkt ist: „Hoffnung, etwas zu wissen", keine fatalistische Anschauung wie: „Es gibt eine Menge Dinge, die wir niemals wissen werden." Das ist ein grundlegender Wandel. Seine Ausgangsbasis ist: „Wir wissen nicht unbedingt alles, aber wir können untersuchen."

Und seltsamerweise werden Sie feststellen, dass dieser Aktionszyklus, dieser Wissenszyklus, sich jedes Mal wiederholt, wenn eine Person auditiert wird. Es ist ganz erstaunlich. Von enormer Weisheit, enormer Aufgeblasenheit an Knowingness, kommt er plötzlich zu der Feststellung, dass er kein verdammtes, verflixtes bisschen Wissen hat. Und dadurch machen wir unseren ersten Fortschritt. Dass man anfängt zu wissen, dass man nicht weiss, ist keine Lektion in Demut, sondern eine in Weisheit.

Betrachten wir jetzt den Unterschied zwischen dieser Sache und Unterricht an der Universität. Der Professor betritt das Podium: *„Hhmm, hhmm.* Nun, Ihnen Studenten muss klar werden, dass es eine Menge Menschen gibt, die gelebt haben, und dass alles, was Sie auf diesem Gebiet herausfinden, bereits zuvor herausgefunden worden ist."

Nun, das nennen wir erzwungene Demut.

---

[1] Transzendentalismus: ein Philosophie-System, insbesondere das des deutschen Philosophen Immanuel Kant (1724-1804), das auf der Doktrin basiert, dass die Prinzipien der Realität nicht durch Erfahrung zu entdecken sind, sondern durch das Studium der Denkprozesse. Kant versuchte die Gesetze und Grenzen menschlichen Wissens zu bestimmen und eine Trennlinie zu ziehen zwischen dem, was er als wissbar oder allgemeines Wissen betrachtete, und „Wahrheit, die jenseits menschlicher Erfahrung liegt".

Vergleichen Sie das jetzt mit folgendem Gedanken: Wenn es für Sie wahr ist, dann ist es wahr. Wenn es für Sie nicht wahr ist, dann ist es immer noch nicht wahr. Nicht einmal, wenn Ron es Ihnen sagen würde, wäre es wahr. Es ist einfach nicht wahr, das ist alles.

Und immer, wenn jemand daherkommt und sagt: „Glaube. Du musst Glauben haben", dann redet er nicht über Scientology. Er redet vielleicht über etwas anderes, aber er redet nicht über Scientology.

Nun, sehen wir uns an, wie eine Person ihre Gewinne auf diesem Gebiet machen würde. Sie würde ihre Gewinne auf diesem Gebiet machen, indem ihr ein Weg gezeigt wird. Aber wie weit könnten wir ihr diesen Weg zeigen? Wir müssten ihr den Weg auf eine solche Weise zeigen, dass sie weder abgewertet wird noch vorab eine Schlussfolgerung zieht.

Nun, glauben Sie mir, genau hier befinden wir uns auf heiklem Boden. Und das ist von der Lösung her so schwierig, dass die gesamte Auditor-Ausbildung, die über einen Zeitraum von dreizehn Jahren entwickelt wurde, der Angewöhnung dieser Sache gewidmet wurde, damit das Auditing mit maximaler Freiheit für den Preclear bei der Wahrheitsfindung vonstatten ging, sowie dem minimalen Abirren in Verwirrungen, dem maximalen Gewinn im Hinblick auf Wahrheit, der minimalen Anleitung. Nun, das ist ein sehr interessanter Drahtseilakt.

Dieses Ding, „der Weg" oder „die Strasse zur Knowingness" ist mit vielen Fussangeln übersät, und sehr wahrscheinlich lagen vielleicht die Absichten vieler früherer Bemühungen auf diesem Gebiet. Aber indem sie „den Weg" *zeigten*, haben sie auch angefangen, den Gehsteig aufzuzeichnen und die Meilensteine zu errichten. Und nach einer Weile, als sie sehr modern wurden, versäumten sie es nicht, Werbeplakate auf beiden Seiten des rechten Weges anzubringen, auf denen alles Mögliche stand, zum Beispiel: „Wenn Sie genug Pennys in die Almosenbüchse werfen, dann wird Ihre Seele…" Nun, ich werde nicht näher darauf eingehen. Diese kleinen Werbeplakate. „Es steht Ihnen völlig frei, die Wahrheit unserer Lehre anzuerkennen, aber wenn Sie auch nur eine Sekunde nicht für alles davon eintreten, werden wir Ihnen etwas ungeheuer Grässliches antun. Aber natürlich enthält die Sache die vollkommene Wahrheit."

Diese Art der Herangehensweise, wo der „Ferdinand von Isabella"-Ruhm[2] dafür sorgen konnte, dass verschiedene Menschen gequält, verstümmelt, ruiniert und verbrannt wurden, nur weil sie dachten, dass es in bestimmten Zeilen eine andere Silbe gäbe oder dass irgendwo anders eine andere Silbe stehen sollte. Dies sind die Fussangeln dabei, den Weg zu zeigen. Nach einer Weile wird sich jeder sicher, dass dies der Weg *ist*, und dann stellt man einfach sicher, dass alle Wegweiser der Person mitteilen, welche Schlüsse sie ziehen soll, während sie auf diesem Weg reist. Und wenn Sie das erreicht haben, dann haben Sie eine Strasse, die hinunterführt, und eine Strasse zur Sklaverei.

Freiheit von Wahrheit ist etwas, wofür der Mensch nicht bekannt war. Dafür war er absolut nicht bekannt. Er war ganz im Gegenteil für die sklavische Abhängigkeit von etwas

[2] „Ferdinand von Isabella"-Ruhm: Ferdinand V (1452-1516), spanischer König, der mit seiner Gemahlin, Königin Isabella I, die spanische Inquisition einführte (ein spezielles Gericht innerhalb der katholischen Kirche, welches diejenigen ausfindig machte und bestrafte, die in ihrem Glauben im Widerspruch zur Kirche standen, ca. 1480-1850).

bekannt, von dem jemand sagte, es sei wahr. Und das ist eine ganz, ganz andere Sache als die Freiheit von Wahrheiten.

Mir ist egal, wovon Sie beschliessen, dass es wahr ist. Ich habe diesbezüglich nicht den geringsten Wunsch in irgendeiner Hinsicht. Und allein im letzten Jahr haben wir technologisch gesehen eine interessante Wende gemacht, eine faszinierende Wende technologisch gesehen. Wir begannen – es war eine doppelte Kehre. Wir begannen – und in der Dianetik, die mit dem Aufbau des Geistes zu tun hat – Sie werden in der Dianetik feststellen, dass sie besagt, der Mensch ist im Grunde gut. Leider muss sie auch etwas über die Tatsache sagen, dass nur das mit ihm verkehrt ist, was ihm *angetan* wurde.

Nun, all diese Jahre vergingen, und wir begannen die Vorstellung zu entwickeln, dass er eine Art böser Dummkopf sein muss, wenn er das tat, was er tat, bis wir etwas Neues herausfanden – aber es war etwas, auf das wir einfach stiessen – und zwar, der einzige Schaden, den er auf lange Sicht nehmen kann, ist der Schaden, den er sich selbst zugefügt hat. Und wir können das beweisen, in einem begrenzten Rahmen des Wortes *Beweis.*

Es wurde ziemlich schlüssig bewiesen, dass diese Persönlichkeitskurven, die Ihnen gezeigt wurden, die Sie kennen, sich am schnellsten verbessern, wenn wir den Standpunkt einnehmen, dass mit der Person lediglich das verkehrt ist, was sie anderen angetan hat und nicht tun wollte. Das ist offensichtlich alles, was einer Person widerfährt. Ich sagte offensichtlich, aber dies ist einfach eine *Wahrheit,* auf die wir im Zuge der Technologie gestossen sind; aber es ist *nicht wahr,* es sei denn, es hat für Sie funktioniert. Wir sind ganz und gar darauf vorbereitet, dass Sie völlig anders sind und dass Sie ein Opfer sind.

Nein, offensichtlich – offensichtlich war die einzige Person, die je irgendjemandem etwas angetan hat, so weit man auch schaut, die Person selbst. Und warum hat sie es getan? Sie hat es offensichtlich getan, um sich zurückzuhalten, oder sie hat es offensichtlich getan und dann erkannt, dass sie sich zurückhalten müsste, und ihre Erkenntnis der Tatsache, dass sie offensichtlich Böses tun konnte, war für sie so überwältigend, dass sie entschied, ihre Handlungen mehr und mehr und mehr und mehr zurückzuhalten. Warum?

Offensichtlich ist der fantastische Grund dahinter, dass sie im Grunde gut ist. Nun, man muss sozusagen zu dieser Schlussfolgerung gelangen. Vorausgesetzt, Sie schauen es sich von allen Seiten an und werden damit völlig vertraut und sehen, wie Menschen reagieren, und sehen, wie sie nicht reagieren, dann finden Sie heraus, dass der Mensch im Grunde gut ist.

Aber ich versuche nicht einmal, Ihnen diese Schlussfolgerung zu verkaufen. Ich sage Ihnen nur, dass es sich im Rahmen der Prozessing – und Technologieerfahrung so ziemlich herausgestellt hat Und was mich betrifft, ich bin sehr glücklich darüber, sehr optimistisch bezüglich der ganzen Angelegenheit.

Nun kommt das Fantastische dabei: Wenn er im Grunde gut ist, wie kann er dann so viel Böses begehen? Nun, offensichtlich begeht er niemals etwas Böses, sondern er wird jemand anderer, und seine Vorstellungen von dieser Person sind, dass diese Person zu bösen Handlungen fähig ist und er diese Handlungen zurückhalten muss; und er ist so sehr damit beschäftigt, diese bösen Handlungen zurückzuhalten, dass er anfängt, böse Handlungen zu begehen, weil er sie nicht zurückhalten kann. Und wir entdecken, dass eine Person, wenn sie nicht mehr sie selbst ist, nicht mehr für ihre Handlungen verantwortlich ist.

Nun, um Himmels willen, wie hört sie auf, sie selbst zu sein? Nun, das ist eine andere Studie. Wie hört sie auf, sie selbst zu sein? Sie bringt sich selbst völlig aus der Form in dem Versuch, sich davor zurückzuhalten, sie selbst zu sein, wenn sie sich selbst für böse hält. Das sind alles sehr interessante Schlussfolgerungen, aber es sind keine Schlussfolgerungen, wenn sie für Sie nicht brauchbar sind. Ich vermittle Ihnen einfach diese Vorstellung – so sieht das praktisch aus.

Nun, der Mensch macht sich offensichtlich über viele Dinge Sorgen. Er macht sich Sorgen über Gut und Böse. Die Frage, über die ich gerade mit Ihnen gesprochen habe, ist eine philosophische Frage von einiger Tragweite. Ist ein Mensch gut oder ist ein Mensch böse?

Ich sage Ihnen nun: „Also, der Mensch ist im Grunde gut." Und Sie schauen mich an und sagen: „Das ist schön. Ich bin froh, dass Ron dieser Meinung ist." Ich hoffe, dass Sie das sagen, und nicht etwa: „Aha! Ron sagt, der Mensch ist im Grunde gut. Daher sind die Menschen im Grunde gut, und mehr Gedanken muss ich mir über das Thema nicht machen" – Sie Faulpelze.

Nein, das ist eine philosophische Frage: „Ist der Mensch gut oder böse? Was ist gut? Was ist böse? Worum handelt es sich beim Leben? Was ist Tod?" Das sind alles Fragen, die dabei aufkommen und schon seit eh und je aufkamen, seitdem der Mensch, offensichtlich auf diesem Planeten, irgendeine Sprache besass, mit der er sich ausdrücken konnte. Er war über diese Dinge besorgt. Er hat über diese Dinge nachgedacht.

„Gibt es einen Gott? Wenn ja, wie heisst er? Was ist Beten? Sollte ich beten oder nicht? Kann ich mich selbst verteidigen? Bin ich nur ein kleines Teilchen in diesem riesigen Meer von Dingen oder gibt es irgendetwas, das ich tun kann? Bin ich ein Gefangener? muss ich meine Ehre beiseite legen, um mich in das zivilisierte Dasein zu fügen?" Wissen Sie, alle diese philosophischen Fragen. Und seltsamerweise sind das nicht die Fragen, die im Klassenzimmer behandelt werden. Es sind nicht im Geringsten die Fragen, die im Klassenzimmer behandelt werden. Der Bauarbeiter, das kleine Kind, das die Strasse entlanggeht – dies sind für sie gewaltige, ungelöste Probleme, die sie unaufhörlich durcheinander bringen; Sie wären erstaunt.

„Nun, sie sagen, Georg wird sterben. Was wird mit Georg passieren, wenn er stirbt?" Verstehen Sie, was ich meine? „Sie sagen, dass er das eines Tages tun wird." „Sie sagen, Mama wird eines Tages sterben. 'Sterben', was ist das?" Wissen Sie? „Was passiert mit Mama, wenn sie stirbt?" Sehen Sie? „Und was würde mit mir passieren?" Sehen Sie, alle möglichen Probleme. Sorgen, Sorgen, Sorgen, Sorgen, Sorgen, Sorgen, Sorgen. Und all diese Sorgen rühren von Ungewissheit her, enormen Ungewissheiten der einen oder anderen Art, bei denen es sich einfach darum handelt, dass der Bursche sich nie eine Meinung darüber gebildet hat, was die Wahrheit ist. All diese Probleme schwirren in seinem Inneren herum, und keinem davon kann er Wahrheit abgewinnen; also wird sein Leben zu einem Chaos.

Und was sind das für Fragen? Nun, es sind im Grunde solche Fragen, mit denen am besten Scientology fertig wird. Und ich habe Ihnen nie eine Liste mit diesen Fragen gegeben, aber es sind Fragen folgender Art: „Ist der Mensch im Grunde gut? Ist er böse? Hat die Welt usw. gegenüber mir diese und jene Absichten? Gibt es so etwas wie Gott? Haben meine Mutter und mein Vater mich wirklich geliebt? Was ist Liebe?" Wissen Sie? Es geht weiter und

weiter in Form eines langen, verwirrenden Laufradkäfigs. Und es endet generell als Logik, Denken, Philosophie, bahnt sich den Weg durch all diesen Morast, und ist irgendwie trotz alldem erfolgreich. Enormes Ausmass an Studium. „Wenn ich vielleicht vier Jahre lang Bauarbeiter bin oder wenn ich auf einem Berggipfel inmitten der Wüste sitze und vierzehn Monate lang getrocknete Suppe oder so esse, ohne je mit jemandem zu sprechen, vielleicht lösen sich dann all diese Dinge“, sehen Sie, es bieten sich verschiedenerlei aussergewöhnliche Lösungen an.

Nun, was unternimmt die Scientology in Bezug auf diese Dinge? Erkennen Sie, dass Scientology ein entfernter Verwandter ist – sie etabliert sich jetzt als entfernter Verwandter; es handelt sich um keine reinrassige Thetan-Verwandtschaft.

Die frühesten derartigen Spuren sind wahrscheinlich im Dharma[3] zu finden.

Ich war neulich sehr amüsiert. Es gibt ein Buch, das herausgekommen ist und das entschieden hat, ein absolutes Mysterium zu sein. Es ist ein absolutes Mysterium mit zerklüfteten Knowingnesses, die unter den Wellen verborgen sind. Die Wellen sind ziemlich dunkel. Dieses Buch definiert für seine eigenen Zwecke all diese Dinge falsch. Ich nahm es. Es kommt gerade aus dem Buchgeschäft; es ist ganz aktuell. Es soll etwas über indische Philosophie und so weiter sein.

Nun, um Ihnen zu zeigen, wie weit daneben Dinge liegen können, es definiert nicht einmal die Fachausdrücke in der indischen Philosophie exakt, sehen Sie? Und so stellt man fest, dass der Dharma etwas ist, das mit der inneren Knowingness der Selbstgerechtigkeit zu tun hat. Nun, das letzte Mal, als ich Dharma sah, war es nicht das, was er sagte.

Tatsächlich war der Dharma im Grunde eigentlich der Name eines Mönches, der jetzt als legendärer Mönch bekannt ist, der vor etwa zehntausend Jahren lebte und ein Interesse daran hatte, den Menschen mitzuteilen, dass es aus alledem einen Weg hinaus gäbe.

Das hat sich die ganze Zeit gehalten. Die nächste grosse Stelle, an der wir davon hören, ist, dass ein Bursche namens Gautama Siddhartha in Nordindien unter einem Bodhi-Baum sass, daher Buddhismus. Und dieser Bursche fand heraus, dass er nicht in seinem verflixten Kopf war. Das hat er herausgefunden. Und er hat sich eine Menge guter Gründe ausgedacht, und er war in der Tat ein sehr, sehr intelligenter Bursche. Und er erklärte dies auf verschiedene Arten. Das hat mehr oder weniger bis heute überdauert.

Aber schauen Sie, viele der Dinge, die wir in der Scientology wissen, sind im Taoismus bekannt, sie sind im Buddhismus bekannt; aber es gibt acht Milliarden weitere Dinge, die im Taoismus und Buddhismus bekannt sind, die wir nicht wissen. Ungewöhnlich, hm?

Nun, es gibt eine enorme Menge Dinge in der Scientology, die an enorm vielen Orten auftauchen. Natürlich weil sehr, sehr kluge, intelligente Menschen sehr, sehr lange über das Leben nachgedacht haben, und wenn sie nicht ein paar Antworten ausgegraben hätten, wäre

[3] Dharma: das sittliche und religiöse Gesetz des Buddhismus und des Hinduismus, die jeweils ihren eigenen Dharma haben. Im Buddhismus spiegelt sich der Dharma in den Lehren Buddhas wider, und im Hinduismus legt er die Regeln im Hinblick auf Pflichten und ethisches Verhalten für alle Menschen fest. Dharma ist auch der Name eines legendären Hindu-Weisen.

das ziemlich dumm von ihnen gewesen. Finden Sie nicht? Es war unvermeidlich, dass sie ein paar Antworten ausgruben, unvermeidlich.

Das einzig Neue an der Scientology ist, dass sie fragt: „Warum graben *Sie* nicht ein paar aus?“ Und natürlich ist auch das nicht völlig neu. Im Zen-Buddhismus sollen Antworten ausgegraben werden.

Es gibt viele dieser Nebenaspekte zu dieser Sache. Wenn es jedoch für Sie wahr ist, ist es wahr. Und wenn es für Sie nicht wahr ist, dann ist es gewiss nicht wahr. Dann ist es auch nicht.

Der Buddhismus ist etwas auf der Strecke geblieben, indem er sagte: „Es gibt so etwas wie Exteriorisation. Der Mensch kann einen Meter hinter seinem Kopf sein.“ Oder vielleicht drücken sie es nicht ganz so aus. Tatsächlich sagen sie, dass eine Person sie selbst und nicht ein Körper ist, nur haben sie zum Ziel, den Körperzyklus zu beenden, den Zyklus zu beenden, dass man von Leben zu Leben geht und in jedem Leben einen neuen Körper hat und sich auf diesem enormen Lebenszyklus bewegt und einfach immer weiter und weiter macht und immer weitere Körper hat. Genau darüber regen die sich auf.

Ah, aber Buddhisten wissen noch nicht einmal, wie man jemanden exteriorisiert, sodass diese andere Person es herausfinden kann. Die sagen: „Setz“ dich hin und meditiere eine Weile.“ Und ich habe eine Menge Leute gekannt, die sich hingesetzt und eine ungeheuer lange Zeit meditiert haben; ich fragte sie, ich sagte: „Sind Sie schon aus Ihrem Kopf geflogen?“

Also fingen sie an, alles auf den Glauben zu verlegen. Sie wurden faul. Vielleicht damals zur Zeit von Gautama Siddharta, vielleicht sagte er derlei Dinge. Vielleicht tat er es, vielleicht auch nicht; wir wissen es nicht, weil die Duplikation auf der Zeitspur so schlecht ist Jedenfalls begann man, es auf den Glauben zu verlegen. Oh, Mann! Das setzt lediglich noch etwas mehr „jeder weiss“ in Gang. Verstehen Sie? Es handelt sich einfach um: „Es ist wahr, weil der Dalai Lama[4] es gesagt hat.“ Oh, nein. Oh, nein. Er wohnt nicht in Ihrem Kopf. Schauen Sie nach, Sie werden sehen, dass er nicht da ist.

Und deswegen kann man zu allen möglichen Fehlern neigen. Und nachdem man jeden vollständig zu der Ansicht gebracht hat, dass er alles auf den Glauben verlegen und sich wohl fühlen kann, denn es steckt genug Wahrheit in dem, was man sagt, sodass er sich sehr, sehr wohl darüber fühlt, dann ist es an der Zeit, mit dem Aufbau von Plakatwänden seitlich des „Tao“ oder „des Weges“ oder so zu beginnen. Beworbene Tatsachen. Der etwas politische Vorteil, jeden dazu zu bringen, dass auch er glaubt, dieser winzig kleine Punkt ist auch wahr.

Nun, sie finden es nie heraus, weil sie keine Tradition haben, Dinge für sich selbst herauszufinden oder Wahrheit zu erkennen, wenn sie ihnen begegnet. Und wenn keine solche Tradition mehr vorhanden ist, werden sie zu Sklaven.

Und wenn *alle* Bereiche der Vernunft zu einer Tradition werden, bei der der Glaube akzeptiert wird oder bei der etwas, das jemand anders gesagt hat, ungeprüft als Wahrheit akzeptiert wird, dann müssen Sie das tun, was wir hier in den letzten paar Jahrzehnten gemacht haben, und zwar einfach entscheiden, dass Sie kein verflixtes, verfluchtes bisschen wissen

[4] Dalai Lama: der religiöse Führer des tibetischen Buddhismus; war bis 1959 auch das Regierungsoberhaupt Tibets.

und wieder ganz von vorn anfangen. Und wenn Sie das tun, dann begeben Sie sich natürlich auf einen Weg der Freiheit aufgrund von Wahrheit.

Wenn Sie keine politische Taktik verfolgen, wenn Sie kein persönliches Interesse verfolgen, wenn das, was systematisiert wird, einzig und allein aufgrund dessen systematisiert wird, ob es wahr ist oder nicht, dann werden Sie all diese „denn jeder weiss“ los; und all dieses „jeder weiss“ fällt weg.

Es gibt nicht den *geringsten* Vorteil dabei, jemanden dazu zu bringen, eine bedeutende, grundlegende Wahrheit völlig ungeprüft zu glauben. Das Einzige, was Sie im Grunde tun können, ist zu sagen: „In diesem gewaltigen Meer von Wissen, diesem Ozean, der voller Regentropfen ist, von denen jeder dem nächsten ganz ähnlich ist, ist jeder Regentropfen ein Datum, und es gibt einen Ozean voll mit diesen Daten. Tatsächlich gibt es eine Methode, wie man diese Daten für sich selbst aussortiert, und die besteht darin, sich vertraut mit ihnen zu machen und sie zu untersuchen.“

Und die einzige Methode, die wir in der Scientology haben, ist eine Sortier-es-aus Sache, genannt Auditing, die dem Einzelnen erlaubt, bestimmte grundlegende wichtige Daten zu untersuchen, was ihn zu gewissen Schlüssen führen wird, wenn ihm etwas daran liegt, Schlüsse zu ziehen; und sollte er irgendwelche soliden, unwiderruflichen Schlüsse aufstellen, wird es auch diese aus ihm hinausleiten.

Prozessing ist nichts weiter als eine Einladung, etwas zu untersuchen. Das, womit man vertraut wird, kann man wissen. Nun, das ist eine der grundlegenden und frühen Annahmen der Scientology. Das, womit man vertraut wird, kann man wissen.

Das, womit man nicht vertraut wird, ist sehr schwer zu wissen. Ich glaube, damit können Sie übereinstimmen; das ist eine sehr einfache Sache.

Vertrautheit. Etwas ohne Furcht zu untersuchen wird Sie gewiss zu allen vorhandenen Wahrheiten über diese Sache führen. Stimmt’s? Etwas ohne Furcht zu untersuchen.

Auditing setzt also lediglich die Fähigkeit der Person frei, etwas zu untersuchen; und wenn sie ohne Furcht untersuchen kann, dann kann sie die Wahrheit über die Dinge kennen. Und das *Seltsame* daran ist: Wenn man einmal die *Wahrheit* über etwas kennt, kann es nicht beissen. Das ist ein zusätzlicher Vorzug.

Wir haben dies zum ersten Mal vor langer Zeit zu wittern begonnen. Wir fanden Folgendes heraus: Wenn wir jemanden auf ein gegenwärtiges Problem auditierten und ihn dazu brachten, alle Aspekte dieses Problems vollständig zu untersuchen, und ihn an den Gedanken gewöhnten, Probleme zu haben, die diesem Problem ähnelten, und ihn dahin brachten, dass er keine Angst mehr vor Problemen hatte und er das Problem untersuchte, dann verschwand das Problem. Aber es verschwand nicht in ihm; es verschwand im physikalischen Universum.

Auditoren erzählten mir gewöhnlich Folgendes: „Es ist höchst erstaunlich. Es gab hier neulich ein Mädchen, das ich auditierte. Und was sagt man dazu, sie hatte ständig Schwierigkeiten – sie hatte ständig Schwierigkeiten mit ihrem Bruder weit weg in Wyoming. Sie hatte ständig Schwierigkeiten mit ihm, er wollte nicht mit ihr kommunizieren, wollte ihr nicht schreiben, wollte nichts mit ihr zu tun haben. Sie machte sich grosse Sorgen um ihn. Sie hatte Schwierigkeiten wegen eines Grundbesitzes. Ich auditierte sie in Bezug auf ihren Bruder und

erhielt Probleme wie ihren Bruder, liess sie diese Probleme erfinden, und was sagt man dazu: der *Bruder* schrieb ihr und bot ihr eine faire Vereinbarung an."

Was geht hier vor sich? Nun, was hier offensichtlich vor sich geht, ist, dass wir uns nur selbst verletzen können. Und wenn wir Selbstverletzung ausgelöscht haben, dann wird das von anderen Dingen offenbar erkannt.

Ich vermittle Ihnen eine Vorstellung hiervon. Wenn Sie eine Armee hätten – angenommen, Sie hätten eine ganze Armee und würden mit nur einer einzigen Armee *völlig* vertraut werden. Ich meine wirklich völlig vertraut; ich meine nicht völlig respektvoll. Wenn Sie mit dieser Armee völlig vertraut werden würden.

Um dies zu erreichen, würde ein Scientologe Sie zuerst mit einem Gefreiten vertraut machen. Und wenn Sie einem Gefreiten nicht ins Auge sehen könnten, würde er Sie mit einem seiner Abzeichen vertraut machen. Und wenn er Sie mit einem einzigen Soldaten vertraut gemacht hätte, würde er Sie ein paar weitere untersuchen lassen. Und ehe man sichs versieht, wären Sie sogar imstande, einen Leutnant zu konfrontieren; und dazu gehört schon einiges. Gradientenweise – mit anderen Worten, indem man jeweils ein klein wenig von derselben Art Sache nimmt und diese Art Sache jeweils ein klein wenig untersucht – könnte eine Person tatsächlich mit einer *ganzen Armee völlig* vertraut sein.

Und wissen Sie, ich gehe jede Wette mit Ihnen ein, dass eine solche Person nicht nur nie wieder eingezogen werden würde, sondern sie könnte wahrscheinlich auch nicht erschossen werden. Das ist mir nun klar. Sie selbst erschafft offensichtlich die Kommunikation, die von der Welt zurückkommt. Das heisst, sie erschafft die böse oder schlechte Kommunikation. Sie macht diese Dinge selbst.

Ich habe nun schon eine kleine Weile beobachtet, wie eine reizende alte Dame sich ständig in die Patsche bringt, und begann mich dafür zu interessieren. Sie kam dermassen in die Patsche, dass diese auf den Teppichen verspritzte.

Also beobachtete ich einfach, wie sie sich in diese Patsche brachte. Sie muss wirklich daran gearbeitet haben. Es mag für sie sehr esoterisch und unbeobachtbar gewesen sein, wie die ganze Welt gegen sie sein konnte, aber es war gewiss nicht unbeobachtbar für einen Aussenstehenden, der sich das anschaute. Sie pflegte daran einfach *wie verrückt zu arbeiten,* bis sie schliesslich einen Krieg erzeugt hatte. Und dann sagte sie: „Seht nur, was sie mir antun; dabei bin ich ganz unschuldig." Kein Wunder, ihre Schürze – einfach eine Riesenmenge Einschusslöcher. Sie fing den Krieg nicht nur an, sie postulierte dann auch gleich: „Schaut nur, was der Krieg mir *antut"* Faszinierend, wissen Sie.

Nun, vielleicht war es irgendwann ein lustiges Spiel, aber wir haben auch etwas Anderes gelernt dass man auch ohne dieses Spiel zurechtkommen kann – sogar fabelhaft ohne dieses Spiel zurechtkommen kann.

Das Leben hat bestimmte Grundlagen. Jede Wahrheit über das Leben, jede dieser Grundlagen händigt alles aus, was sie an Antworten hat, wenn eine Person etwas vollständig untersucht. Nun, das ist keine Untersuchung anhand eines elektronischen Computers. Es ist einfach direktes Untersuchen.

Wir hatten eine alte Sache: „Schauen, nicht denken. Schauen, nicht denken."

Mein Junge und ich rasten einmal mit einem Motorrad herum, und dann ging am Motorrad der Scheinwerfer aus. Also, gerade an diesem Tag hatte ich einen Vortrag über das Thema „Schauen, nicht denken“ gehalten. Und wir hatten dieses Motorrad und brachten es herein, neben der Treppe. Der Scheinwerfer funktionierte nicht, also nahmen er und ich die Abdeckung herunter, nahmen die Birne heraus, nahmen die dahinter liegenden Leitungen auseinander, verfolgten die Leitungen alle zurück, zogen alle Leitungen unter dem Tank heraus. Wir hatten ein unerfreuliches Beispiel für die Wahrheit des Vortrages von jenem Tag. Die Pole der Batterie waren nie angeschlossen worden. Und wir arbeiteten weitere zwei Stunden lang hart daran, den Scheinwerfer wieder zusammenzusetzen. Und er schaute mich an und sagte: „Nun“ sagte er, „schauen, nicht denken“.

Aber das war sehr wahr. Wenn wir uns ganz einfach mit dem Motorrad vertraut gemacht hätten und unsere Hände davon gelassen hätten, dann wäre es sofort offensichtlich gewesen, denn die Abdeckung für das Batteriegehäuse war nicht einmal befestigt und jeder *Idiot* hätte es sehen können. Aber wir waren Fachleute in der Elektronik, das waren wir. Wir rissen es auseinander. „Schauen, nicht denken.“ Das ist sehr interessant.

Nein, indem man seine Vertrautheit mit irgendeinem Daseinsbereich erhöht – nicht durch irgendein – durch irgendein bestimmtes System; allein indem man seine Vertrautheit erhöht, können alle möglichen Dinge geschehen.

Wunderheilung geschieht ganz genau auf der Grundlage dieses Buttons – man erhöht einfach jemandes Beobachtung des Daseins. Wenn Wunderheilung geschieht, dann geschieht sie auf dieser bestimmten Basis. Es wird erkannt, was da ist, nicht, was nicht da ist.

Dies ist eine fantastische Sache, und es gehört zur Erfahrung jedes Scientologen. Touch Assist. Er verbrennt sich den Finger und äussert ein „Autsch! Autsch! Autsch! Autsch! Ich behandel’ das lieber im Prozessing.“

Nun, manchmal steht er da und durchläuft das Engramm, das durch das Verbrennen seines Fingers geschaffen wurde. Das bedeutet eine Vertrautheit mit dem Geschehnis. Aber komischerweise kann er ebenso bemerkenswert dorthin gelangen, indem er einfach seinen Finger inspiziert.

Der Touch Assist ist zweifellos am besten dafür. Schauen Sie einfach auf diese Finger, durch diesen Finger hindurch, sehen Sie? Berühren Sie einfach weiter diese frische Wunde hier, und zwar jedes Mal mit der Idee, auf diesen Finger zu schauen, durch diesen Finger hindurch, wissen Sie. Schauen Sie einfach auf den Finger, schauen Sie auf den Finger, schauen Sie auf den Finger. Sie stellen fest – Sie müssen nicht sagen: „Schau durch diesen Finger hindurch“, denn bald – nach einer Weile stellen Sie fest, dass Sie durch diesen Finger hindurchschauen. Und schauen Sie einfach auf diesen Finger, schauen Sie auf diesen Finger. Stellen Sie sich einfach vor, auf seinen Finger zu schauen, auf seinen Finger zu schauen, auf seinen Finger zu schauen. Und erwiesenermassen gehen Blasen und Verbrennungen und alles Mögliche einfach zurück.

Nun, gewöhnlich vermindert man sie nur bis zu einem Punkt, wo sie einem nicht mehr zu schaffen machen. Aber gelegentlich wird jemand, dem es nicht sehr leicht fällt zu stoppen (Stopp-Button klemmt oder so), damit weitermachen, wissen Sie. Er macht also weiter und weiter, sogar nachdem es offensichtlich wie normal zu erwarten verheilt ist, und natürlich

verschwindet die Verbrennung und die Narbe. Es dauert lange, doch damit endet diese bestimmte Sache.

Die Gefahr ist einfach folgende: Wenn er weitere zwanzig oder vierzig Stunden damit weitermachen würde, würde der Finger dann verschwinden.

Nun, es ist sehr interessant. Jemand sagte neulich: „Wissen Sie, ich hatte früher an meinen Fingern drei Warzen, und dann begann ich mich hier hinzusetzen und einfach durch einen Finger hindurchzuschauen… Und jetzt habe ich keine Warzen mehr."

Nun, eine Warzenheilung. Was sagt man dazu! Aber es ist nicht nur eine Warzenheilung. Die wirklichen Warzen im Leben haben mit ungeheuren Tatsachen zu tun, die jeder kennt und an denen man sich absolut festhalten muss und die man nie loswerden darf und gegenüber denen man so respektvoll sein muss, dass man es nie wagt, irgendeinen Teil davon zu untersuchen, der sie irgendwie aus dem Gleichgewicht bringen könnte.

Die Menschen gehen durchs Leben, und ihre Verwirrung besteht aus einem Meer nicht untersuchter Daten, nicht untersuchter Tatsachen.

Letzten Endes ist das Einzige, was Sie für irgendjemanden tun können, dass Sie ihn dazu bringen, sein eigenes Leben und seine eigene Umgebung zu untersuchen. Und wenn er sein eigenes Leben und seine eigene Umgebung auf irgendwie geordnete Weise untersucht und – wissen Sie, ohne jedes Mal wegzulaufen – er schaut hier herüber und rennt dann weg, und schaut dann hier herüber und hat zwei Jahre später wieder genügend Mut, nochmals hier hinüber zu schauen. Nein, Sie können ihm helfen, indem Sie jedes Mal, wenn er wegrennt, sagen: „Schau hin." Und der Bursche sagt: „Nun, ich weiss nicht, ich – es ist ziemlich gefährlich, ziemlich gefährlich."

Es gibt enorme, fast unbegrenzte Methoden des Selbstbetrugs, fast unbegrenzte Methoden der Täuschung. Der Mensch verfügt wahrscheinlich über die reichlichste Anzahl an Methoden, wie er mit Lügen aus seinen Mitmenschen Einfaltspinsel machen kann.

Harte Worte, aber wenn ein Mensch hier nicht weiss, was die Wahrheit ist, dann hat das, was er dem Menschen hier drüben sagt, gewiss nichts mit Wahrheit zu tun.

Letzten Endes kann man jemanden lediglich dazu bringen, sich selbst zu untersuchen, seine Umgebung, das Leben, und herauszufinden, was für ihn wahr ist. Und die Dinge, die für ihn wahr sind, werden sehr wahr sein. Und Sie werden feststellen, wenn er das die ganze Zeit über fortsetzt, dann stimmen wir alle darin überein, was wahr ist.

Aber in dem Moment, wo wir *alle* darin übereinstimmen, was wahr ist, und dass diese Dinge Wahrheiten sind, können wir sehr faul werden, und müssen nie wieder darüber nachdenken, und Ron kann alles in einem Buch niederschreiben, und die nächste Generation, die kommt, muss es sich nur einprägen, damit sie wissen wird, was die Wahrheit ist. Nun, ich glaube nicht, dass irgendjemand von uns will, dass dies geschieht.

Das ist Scientology, wie ich sie von meinem eigenen speziellen Standpunkt aus sehe.

Das heisst nicht, dass die Anzahl der Wahrheiten im Leben begrenzt ist oder dass es nur sehr wenige gibt. Es heisst nichts, als dass wir lernen können, wenn wir hinschauen. Und

es heisst letzten Endes lediglich, dass wir, soweit wie wir gekommen sind, herausgefunden haben, dass sich dies sehr, sehr gelohnt hat. Indem wir schauen, lernen wir.

Wenn wir schliesslich mit dem Schauen fertig sind, wird hier, wie ich fürchte, kein Universum mehr übrig sein, wenn wir intensiv genug hinschauen. Aber ich habe kürzlich keine Materie verschwinden sehen, nur weil Sie sie anschauten. Sagen Sie mir aber Bescheid, wenn sie anfängt einzustürzen, ja?

Nun, ich habe wahrscheinlich niemals eine sehr grundlegende und einfache Darstellung davon geliefert, was ich genau dachte, dass die Scientology sei oder wie sie funktionierte oder inwiefern wir sie nochmals anschauten. Und es tut mir leid, wenn ich irgendwelche vorgefassten Meinungen darüber zerschlagen habe, was für eine enorm kopflastige und überwältigende Struktur sie sein muss.

Aber Sie wären überrascht, wie wenig Sprache in jeder herkömmlichen Sprache der Erde enthalten ist, die ganz dazu gedacht ist, die Wahrheit zu kommunizieren. Wir mussten ein bisschen Sprache erfinden, um die Wahrheit zu kommunizieren, denn der Weg, um die Wahrheit zu erreichen, wurde nicht besonders gut identifiziert. Also haben wir einige der Wegweiser identifiziert.

Sehr häufig gerät jemand innerhalb der Wegweiser völlig durcheinander. „Engramm, Preclear – was ist dies, was ist das? Oh, ihr Scientologen, ihr habt einfach zu viele Ausdrücke."

Komischerweise hat mir das kürzlich ein Naturheilkundiger erzählt. Er erzählte mir: „Ihr Scientologen habt einfach zu viele Ausdrücke, das ist alles. Es ist einfach zu verwirrend", und so weiter.

Und ich sagte: „Wie viele Fachausdrücke haben Sie in der Naturheilkunde?" Er wusste es nicht. Ich sagte: „Nun, wir *wissen,* wie viele wir haben: 472. Dankeschön."

Wir haben 472 Fachausdrücke. Die meisten davon werden nicht einmal verwendet. Das aktiv, konkret verwendete Vokabular der Scientology liegt wahrscheinlich irgendwo bei 125 Wörtern; das ist natürlich völlig in Ordnung; denn wir sind eine Gruppe von Leuten, die herausgefunden hat, dass sie nicht wusste. Und wenn wir daher zu sprechen beginnen, beginnen wir mit Ausdrücken zu sprechen, über die wir irgendwie übereinstimmen und die wir *wirklich keimen.* Und ich glaube, das ist verzeihlich. Aber Sie müssen noch nicht einmal die Ausdrücke kennen, um eine Untersuchung durchzuführen. Sie müssen noch nicht einmal wissen, worum es sich bei diesen Ausdrücken handelt, um irgendeine Untersuchung durchzuführen. Sie müssen lediglich schauen.

Nun, ich würde sagen, dass Schauen einen gewissen Nachteil hat, weil einem oft der Kopf halb abgeschlagen wird. Also ist die zweite Lektion, die Sie lernen müssen, nachdem Sie geschaut haben, genügend Mut aufzubringen, um noch einmal hinzuschauen. Und nachdem Sie noch einmal hingeschaut haben, genügend Mut aufzubringen, um noch einmal hinzuschauen. Und weil das manchmal ein sehr langwieriger Prozess ist, ist es irgendwie am besten, einen Auditor zu haben. Er schaut uns an und stellt sicher, dass wir weiter hinschauen und nicht zurückschrecken.

Wohin auch immer wir gegangen sind, was auch immer wir gelernt haben, geschah einfach auf diesem Weg des Prozesses. Was wir an Wertvollem haben, ist deshalb so wertvoll, weil es zeigt, wie man hinschaut, ohne dass einem völlig der Kopf abgerissen wird.

Die Gradientenskala des Schauens. Sie zeigt Ihnen Richtungen auf, die Sie untersuchen können. Sie hält Sie davon ab, völlig in den Verwirrungen verloren zu gehen, in denen die Menschen *enorme* zu untersuchende Gebilde hineingeworfen haben, und wenn man damit fertig ist, stellt man fest, dass es ein enormes Gebilde ist, das zu untersuchen war. Es lag weder Wahrheit darin, noch lag darin irgendein Nutzen, es zu untersuchen, aber ganz sicher hat es Ihr Sehvermögen in Beschlag genommen, als Sie die Strasse entlanggingen. Ich werde keine speziellen Fachgebiete wie Medizin oder dergleichen nennen. Ich werde nur…

Immer wenn jemand sich auf die Strasse zum Wissen wagt, macht er natürlich eine Menge Fehler und fällt auf die Nase, wird anaten und alles Mögliche geschieht. Das Einzige, worauf ich in der Scientology wirklich stolz bin, ist, dass wir so wenige Male auf die Nase gefallen sind, dass es tatsächlich ein stolzer Rekord ist. Wir hätten eine sehr lange Zeit konsequent und kontinuierlich Tag und Nacht alle fünf Minuten auf die Nase fallen können, aber das taten wir nicht Wir hatten mehr Recht als Unrecht, deswegen können wir den IQ steigern, die Persönlichkeit verbessern und andere Dinge tun.

Und die gesamten Früchte dieser Dinge werden einfach durch die Tatsache ermöglicht, dass wir drangeblieben sind. Wir hatten mehr Recht als Unrecht; wir sind immer noch da. Wir heben ab zu einer höheren Ebene, einer neue Höhe, sowohl organisatorisch als auch international, und so weiter, als wir je zuvor erreicht haben. Es geschehen wichtige Dinge. Es sind enorm wichtige, sehr komplizierte Dinge. Und inmitten all dieser komplizierten Dinge ist es eine gute Sache, sich umzuschauen und zu erkennen, dass wir eigentlich im Grunde einfache Menschen sind, wenn auch manchmal idiotische Menschen. Und denken Sie daran, dass das Fachgebiet selbst im Grunde sehr, sehr einfach ist und in jedermanns Reichweite liegt

Und jemand, der sagt, er verstehe die Scientology nicht, hat ein schreckliches Geständnis gemacht. Er hat lediglich gesagt, dass er nicht untersuchen kann, denn das ist alles, worum die Scientology einen bittet.

Und wenn die Scientology sagt: „Warum untersuchen Sie nicht etwas?“ und die Person sagt: „Ich verstehe Scientology nicht.“, was hat die Person dann getan? Sie hat den ersten Gradienten nicht geschafft.

Nun, das ist alles, was sie ist, und das ist alles, was sie bedeutet.

# KONFRONTIEREN

## Ein Vortrag vom 23. Juni 1960

## Von L. Ron Hubbard

Ich möchte zu Ihnen über Konfrontieren sprechen.

Und wenn Sie über Erfahrung sprechen, dann müssen Sie zwangsläufig auch über die Fähigkeit zu konfrontieren sprechen. Das ist ziemlich offensichtlich, nicht wahr? Sie können etwas nicht inspizieren, wenn Sie nicht bereit sind, es zu konfrontieren.

Sehen wir uns nun den Mechanismus von jemandem an, der etwas inspizieren möchte oder mit etwas vertraut werden möchte und der, während er es inspiziert, allen möglichen Schocks und Verstimmungen unterliegt.

Nun, nehmen wir an, er hat sich mit etwas dieser Art ausgestattet:

Er sagte: „Nun, ich werde mir diese grosse elektrische Schalttafel ansehen und ich werde sie inspizieren."

Und dann schloss er sie so an, dass jedes Mal, wenn er ihr zu nahe kam, ein 7-Millionen-Volt-Lichtbogen zwischen ihm und den Schalttafeln von seiner Nase weg sprühte. Er ging hier hinüber und er baute ein paar grosse Tesla-Magnetspulen[5] und er schloss sie alle hier hindurch an, sehen Sie, und er verband die Rückseite seines Kopfes mit der Rückseite der Magnetspulen, wissen Sie, sodass er jedes Mal, wenn er auf die Schalttafeln sieht, *„bzzzzzt"* sagt.

Nun, dies ist allem Anschein nach eine ziemlich dumme Sache, die jemand tun könnte, nicht wahr?

Nun, warum tun Sie es?

Dies sind die Probleme, die ich habe.

Nun, stellen Sie sich vor, dass jemandem die Vorstellung und die völlige Überzeugung vermittelt wird, dass er jedes Mal, wenn er eine elektrische Schalttafel inspizierte, einen mörderischen Schock erhalten würde. Angenommen, er täte das und er wäre völlig davon überzeugt, und ginge zu der elektrischen Schalttafel und bekäme keinen Schock und würde dann annehmen, dass etwas mit ihm nicht in Ordnung sei.

---

[5] Tesla-Magnetspule: eine Vorrichtung, die aus verschiedenen Teilen besteht, u.a. zwei Wicklungen (Spulen) aus Draht, der dazu dient, die Spannung (den Druck oder die Kraft) eines elektrischen Stroms zu erhöhen, der durch sie fliesst. Diese Spule wurde von Nikola Tesla (1856-1943) entwickelt, einem amerikanischen Physiker, Elektroingenieur und Erfinder kroatischer Abstammung. Sie wird vielfach in Radio- und Fernsehapparaten sowie anderen elektronischen Geräten verwendet.

Also würde er es in Ordnung bringen, sodass er einen Schock erhalten würde, wenn er auf elektrische Schalttafeln sieht, denn eigentlich sollte man das nicht.

Nun denn, das ist die Art sonderbare Logik – und es ist Logik – wissen Sie, Logik unterscheidet sich von Knowingness. Logik ist eine Methode, sich trotz Ihres Wissens schlüssig zu beweisen, dass Sie im Unrecht sind.

Und da eine Person glaubt, dass etwas passieren sollte, kann sie tatsächlich eine logische Verknüpfung, eine logische Reihe von Assoziationen aufbauen, die überzeugend und für immer beweisen, dass es passieren wird.

Nun, grundsätzlich spreche ich davon, wie eine Person sich daran hindert, etwas zu konfrontieren. Wir können dies in viel weniger esoterischen Begriffen bei einem kleinen Jungen sehen, dem gesagt wird, dass er nie schwimmen gehen darf. Einfach nie schwimmen gehen darf. Er darf einfach nicht schwimmen gehen.

„Nun, Hänschen, du darfst nicht schwimmen gehen. Du darfst nicht schwimmen gehen, Hänschen. Du darfst nicht schwimmen gehen. Niemals. Du wirst ertrinken. Ich kannte einmal einen kleinen Jungen. Er war ungefähr so gross wie du und er ging schwimmen und er ertrank."

Oh, nachdem er sich dies vierzehn oder fünfzehn Jahre lang angehört hatte, kam Klein-Hänschen dem Inspizieren von Schwimmen – unter diesem schrecklichen Beschuss darüber, wie schlimm es ist, schwimmen zu gehen – nicht näher, als seine Mutter zu fragen, wann er schwimmen gehen könne.

Und seine Mutter sagte: „Nun, du kannst schwimmen gehen, wenn du es gelernt hast."

Dies ist, was wir lachhafterweise als Erziehung bezeichnen.

Nun, Klein-Hänschen erreicht das Alter von zweiundzwanzig, er steht unschuldig am Rand eines Pools, fällt hinein und weiss genau, was er tun sollte: Es wird von ihm erwartet, dass er ertrinkt.

Das zulässige Verhalten. Er wäre ein Verräter gegenüber jeglicher Logik, dem Menschengeschlecht, der Heimat, Fahne und Mutter, wenn er nicht ertrinken würde. Also ist er sehr entgegenkommend und er ertrinkt.

Nun, tatsächlich stammen Verletzungen und Schwierigkeiten im Leben von diesen Dingen. Ich weiss, wenn wir einen Burschen nehmen und ihn dreissig Meter auf den Gehsteig fallen lassen, dass er zerquetscht wird.

Und Sie sagen: „Also, wie um Himmels willen könnte Ron oder irgendjemand sonst dies zu einem völligen Stück Idiotie zusammenfügen, denn hier liegt der Bursche über den ganzen Gehsteig verschmiert."

Nun, der Unterschied liegt darin, dass er sich im Grunde nicht über den ganzen Gehsteig verschmieren sollte. Aber sehen Sie, was er akzeptieren musste, bevor er sich über den ganzen Gehsteig verschmieren konnte.

1. Dass Höhe gefährlich ist.
2. Dass Erdanziehungskraft existiert.

3. Dass es weh tut, wenn man auf etwas zu hart aufschlägt.

Und wenn man alle diese Dinge hochspielt, dann wird von Ihnen erwartet, dass Sie sich über den ganzen Gehsteig verschmieren. Gibt es irgendeinen Grund, warum er nicht dreissig Meter fallen sollte, um aufzuprallen, aufzustehen, sich abzuputzen und zu sagen: „Ui.“ Selbst wenn es beim Aufprall ein wenig schmerzte, gibt es keinen Grund, warum der Schmerz andauern sollte. Sehen wir uns das als konkrete Tatsache an.

Nun, wenn wir eine Verbrennung nehmen können – der Bursche hat sich gerade verbrannt – und durch einen Berührungsbeistand… Und wenn Sie noch nie einen Berührungsbeistand bei sich selbst vorgenommen haben, wenn Sie sich verletzt haben, dann gehen Sie los und verletzen Sie sich irgendwo und führen Sie einen Berührungsbeistand durch. Oh, Sie müssen das nicht machen.

Wie kommt es, dass das Inspizieren dieser Verbrennung zu ihrem Verschwinden führt? Nun, offensichtlich muss jemand oder etwas die Verbrennung am Platz halten, wenn wir sie zum Verschwinden bringen können. Natürlich ist dieses Argument, das ich benutze, für jemanden nicht sehr logisch, der noch nie eine Verbrennung verschwinden sehen hat. Dies ist ein ziemlich eindrucksvolles, kleines, winziges, untergeordnetes Zauberkunststück, das ein Scientologe zustande bringen kann.

Irgendeine momentane Verletzung – eine Verbrennung, eine Prellung, etwas in der Art – er führt einen Berührungsbeistand daran durch. Er sagt, „Schau auf meine Finger, schau auf meine Finger, schau auf meine Finger, schau auf meine Finger, schau auf meine Finger“, und plötzlich macht diese Sache „Plop“, wissen Sie, und der Bursche sagt: „Nun, bitte schön. Also, wie steht es jetzt damit?“

Der Bursche sieht es sich an und es ist nur ein wenig blau oder so etwas, also hören sie auf. Nun, eigentlich könnten sie einfach weitermachen und die Bläue ausauditieren.

Eines der verrücktesten Dinge, die ich je gesehen habe, war, als ein vollkommen verstauchter Knöchel, einer dieser sechs bis acht Wochen in abwechselnden heissen Packungen verstauchten Knöchel, nach ungefähr zwanzig Minuten Berührungsbeistand völlig verschwand und so weiter.

Aber die verrückteste Sache von allen war, dass die Trainer und die anderen Leute in der Gegend, die gesehen hatten, wie der Knöchel anschwoll, nachdem die Schwellung zurückgegangen war, annahmen, dass er nie verstaucht gewesen war. Sie waren nicht in der Lage, dies zu inspizieren, sehen Sie. Denn das passiert nicht.

Sehen Sie, von einem Knöchel, der verstaucht ist, wird erwartet, dass er für eine lange Zeit verstaucht bleibt. So wie manchmal Scientologen nicht heilen sollten und nicht sehr viel Heilung als schlichte Heilung vornehmen und so weiter. Es ist idiotisch. Warum sich darüber Sorgen machen? Der Kerl will krank sein. Wer sind wir, um ihn in Ordnung zu bringen? Nun, es ist Verschwendung der Zeit eines Scientologen.

Wenn er sich jedoch den Fall vornimmt und die Person in Ordnung bringt, sodass sie nicht mehr krank sein muss, ist das etwas ganz Anderes, aber eine Krankheit zu behandeln oder etwas in der Art, das ist ziemlich unsinnig.

Wie auch immer, eine Person sagt, dass sie eine Verletzung nicht konfrontieren sollte. Irgendwo in dieser Verletzung muss es eine Entscheidung gegeben haben, die Verletzung nicht zu konfrontieren. Wenn das Konfrontieren der Verletzung sie, nachdem sie geschah, in Ordnung bringt, dann erfolgt daraus logisch, sachlich und wissentlich und kann – was noch wichtiger ist – von jedermann durch Inspizieren erfahren werden: dass sie nur so lange verletzt bleibt, bis sie gründlich betrachtet wurde.

Nun, wir behandeln hier etwas sehr Grundlegendes, das Leuten sehr nahe geht und Schmerz genannt wird. Und wenn Sie etwas gegen den Schmerz im Leben oder den Schmerz, der aus dem Leben resultiert und so weiter, unternehmen könnten, dann würden Sie etwas ziemlich Aussergewöhnliches tun, das müssen Sie, denke ich, zugeben, aber es ist tatsächlich nicht sehr wichtig – es ist jedoch etwas ziemlich Aussergewöhnliches.

Nun, in der Lage zu sein, Schmerz zu konfrontieren, verursacht, dass der Schmerz verschwindet. Eine Person bewusstlos werden zu lassen, lässt den Schmerz verschwinden. Nun, Sie wissen das.

Ich meine, der Bursche hat ein gebrochenes Schienbein oder eine verrenkte Krankenrechnung oder so etwas, und jemand erscheint und nimmt eine grosse, lange Pferdenadel, taucht sie in irgendein Zeug und, abgesehen vom anfänglichen Schmerz des Einstichs, beginnt eine schläfrige Mattigkeit einzusetzen. Und der verbrannte Finger oder gebrochene Arm oder verstauchte Knöchel und so weiter, schmerzen nicht mehr.

Und jemand sagt: „Nun, ist das nicht interessant!“ Ein Opiat ist sehr, sehr interessant. Und es ist weiterhin interessant, bis genau zu dem Zeitpunkt, an dem Sie damit beginnen, es auszuauditieren.

Und Sie müssen nicht nur den Schmerz auslöschen, Sie müssen das Opiat über dem Schmerz auslöschen, um an den Schmerz zu gelangen.

Was ist Bewusstlosigkeit? Was ist ein Opiat?

Ein Opiat ist etwas, das eine Person unzureichend bewusst macht, sodass sie nicht konfrontieren kann. Sie kann so wenig und so schlecht konfrontieren, dass sie nicht genügend Konfrontiervermögen besitzt, um irgendeinen Schmerz zu fühlen. Das ist ein Opiat.

Bewusstlosigkeit ist eine andere Methode, nicht zu konfrontieren. Das ist alles. Es ist eine andere Methode, sich nicht vertraut zu machen., Und der Mensch hat im Laufe der Zeit einen vollständigen Mechanismus mit diesen Opiaten entwickelt. Eine Person, die ständig Beruhigungsmittel einnehmen muss, ist eine Person, die es nicht wagt, irgendetwas zu konfrontieren, die dem Leben einfach den Rücken kehrt und die denkt, sie kann dem Leben lange genug den Rücken kehren und sich weit genug zurückziehen, sodass sie es geschafft hat. Hofft sie. Sie hofft, sie hat es geschafft. Aber eines Tages zieht sie sich natürlich weiter zurück und stösst auf eine Wand. Sie kommt nicht mehr weiter.

Das Richtige in diesem Fall ist natürlich, weitere Opiate einzunehmen, nicht wahr, hm? Und mehr Opiate. Und mehr Opiate. Und mehr. Und mehr. Und sie funktionieren nicht mehr.

Nun ist sie in schlechtem Zustand, bis irgendeine pharmazeutische Firma ein neues Opiat erfindet.

Bewusstlosigkeit ist einzig eine verstärkte Abgeneigtheit, zu konfrontieren. Es ist einfach die letzte Lösung zum Konfrontieren.

Die meisten Leute, die das Leben überhaupt nicht sehen können, befinden sich unterhalb der Ebene von Dummheit. Sie befinden sich in einem trügerischen Bereich, wo sie denken, sie wüssten etwas. Und es ist sehr komisch, wenn Sie damit beginnen, all diese künstliche Information auszuauditieren, ist eines der ersten Dinge, die ein Preclear tut, bewusstlos zu werden. Und das geschieht, wenn Sie eifrig dabei sind, einen Berührungsbeistand an jemandes verbranntem Finger durchzuführen. Die merkwürdigste Sache, die Sie jemals gesehen haben.

Nun, irgendwo im Verlauf davon wird die Person wog, wog, keine Empfindung, nichts. Und sie kommt auf der anderen Seite wieder nach oben, und gewöhnlich schmerzt es genau über dem Wog wie verrückt. Autsch. *Wuff-wuff-wuff.* Tatsächlich deckt er sich beinahe automatisch mit diesem Bewusstlosigkeitsmechanismus ein.

Jedes Mal, wenn eine Person bewusstlos wird, versetzt sie sich einfach dermassen weiter auf der Zeitspur zurück. Ich spreche jetzt nicht über Schlaf. Ich spreche über die Tatsache, dass sie es nicht konfrontieren wird. Sie zieht sich nur weiter zurück. Sie lässt einen Vorhang von Nicht-Knowingness zwischen sich und dem Leben fallen. Einen Vorhang von Nicht-Bewusstsein zwischen sich selbst und dem Leben. Und sie hat das Gefühl, dass sie sicher ist, wenn sie nur einen Vorhang, der dick genug ist, zwischen sich selbst und dem Leben ziehen kann.

Warum würde irgendjemand so etwas tun? Er würde dies einfach tun, wenn er glaubte, dass das Leben gänzlich schmerzhaft sei.

Wie wird das Leben gänzlich schmerzhaft? Durch völlige Zurückgezogenheit. Völliges Nicht-Inspizieren wird zu völligem Schmerz.

Nun, Menschen sind auf diese Weise so lange weitergegangen und haben dies so lange getan, dass es zu einer Lebensweise wurde. Die Art und Weise, dorthin zu gelangen, ist, wog.

Leute sterben. Was passiert mit ihnen?

Nun, es ist glasklar, dass sie sich gewöhnlich, wenn sie wieder leben, nicht einfach freiwillig melden, das Leben zu inspizieren, durch das sie gerade gegangen sind. Sie tun das sehr selten. Es gibt sehr wenige Leute, die Sie auf der Strasse treffen und Sie intelligent anschauen werden, wenn Sie fragen: „Wie hast du in deinem letzten Leben geheissen?“

Und dennoch haben wir es mit etwas wie diesem zu tun: Wir stehen dem gegenüber, was Leben ist, nicht dem, was jemand hofft, dass es ist. Sehen Sie, wir können damit fortfahren, das zu studieren, wovon wir hoffen, dass es das Leben ist, weit draussen in dieses Labyrinth hinunter und in dieses Abflussrohr hinein und auf der anderen Seite wieder heraus, und uns im Mist und in den Maulwurfshöhlen vergraben und sagen: „Nun, wir studieren das, wovon wir hoffen, dass es das Leben ist. Wir studieren das Leben als völlige Liebe, denn, wenn das Leben völlige Liebe ist, dann würde uns jeder lieben und niemand würde uns verletzen,

und es würde uns gut gehen.“ Oder irgend so eine Berechnung. Sehen Sie sich den schrecklichen Schock an, den diese Person erhält. Das Leben ist völlige Liebe. Nun, das könnte sein. Aber nicht auf die Weise, wie so jemand es tut.

Jemand erscheint eines Tages und sagt mit einer irgendwie sehr gehässigen, nörgelnden, dummen Stimme: „Ich kann dich auf den Tod nicht ausstehen.“ Es ist ein schrecklicher Schock für diese Person. Es ist eine ziemliche Abwertung. Es bedeutet, er hat verloren.

Nun, jemand lässt einen Vorhang über diejenigen Bereiche seines Lebens fallen, von denen er denkt, sie wären sehr, sehr gefährlich zu inspizieren, und wir haben es mit der Vorstellung zu tun, dass wir das betrachten müssen, das ist, und nicht das, wovon wir hoffen, dass es ist, und wenn wir daher damit beschäftigt sind, zu betrachten, dann stossen wir unweigerlich und beständig auf Schlupfwinkel, Ecken, Ritzen und tauchen auf Hauptverkehrsstrassen auf und, Junge, werden wir uns selbst einsam vorfinden. Es ist sicherlich auf allen Seiten leer. Nun, auf dieser Hauptverkehrsstrasse hat sich so lange niemand mehr befunden, dass nicht einmal ein Schild darauf existiert. Nicht einmal Fords werden verkauft.

Wir kommen von dieser Hauptverkehrsstrasse wieder herunter, und wir drehen uns zu jemandem um und sagen: „He, hier oben existiert eine Strasse.“

Und diese Person ist hier unten, wissen Sie, in diesem Labyrinth, und sie nehmen diese Route durch die Nesseln und alles, wissen Sie, und wir sagen: „Gleich hier oben existiert eine Strasse“, und sie gehen weiter durch die Nesseln.

Und wir gehen eine Weile den Weg entlang, wissen Sie, und folgen ihrer Route durch die Nesseln und so weiter, und schliesslich sagen wir: „He, du Idiot, genau hier existiert eine Strasse.“

Und die Person sagt „Ich weiss, aber wenn ich mich nicht weiter gegen diese Nesseln wehre, die mich umgeben, dann werde ich gestochen werden.“

Sie treten an jemanden heran; er richtet seine geistige Verfassung und die Geduld seiner Familie und alles Andere völlig zugrunde; er versucht zu malen. Und er kann gut malen. Er malt vor sich hin, wissen Sie, malt vor sich hin, leistet sehr gute Arbeit – malen, malen, malen. Es geht ihm gut. Die Bilder sind grossartig. Aber jedes Mal, wenn er eines gemalt hat, zerreisst er es. Wie wird er je zum Maler werden? Und die Familie fragt ihn dies immer wieder, wissen Sie: „Warum zerreisst du sie alle? Warum bringst du sie nicht runter ins Geschäft? Warum stellst du sie nicht aus und zeigst sie? Warum veranstaltest du keine Ausst…“

„Oh, ich weiss, was ich tun muss. Man muss sie zerreissen.“

Nun, ein Scientologe schnappt sich diesen Burschen, und er denkt, dass der Junge völlig berechtigt ist, malen und ein Bild ausstellen zu können. Er denkt, das ist völlig in Ordnung, und er beginnt, den Burschen zu auditieren, und er sucht ohne Erfolg die Zeitspur des gegenwärtigen Lebens ab, wissen Sie, er sucht überall: Gemälde. Gemälde, auf der Zeitspur des gegenwärtigen Lebens existiert nichts, das mit Malen zu tun hat.

Nun, er beginnt, befremdliche Fragen über 1468 und über 1597 zu stellen und so weiter, und er erhält ein Fallen der Nadel bei diesem und jenem, und er fährt fort, den Burschen mehr oder weniger zu fragen, ob er je zu einer anderen Zeit gemalt hat, und das E-Meter, an

das er angeschlossen ist, wissen Sie, prallt auf dem Anschlagstift auf und der Bursche sagt: „Nein. Ich weiss nicht, wovon du sprichst.“

Nun, er sagt einfach: „Das ist ein Bereich, der so schmerzhaft ist, dass es völlig unmöglich ist, irgendeinen Teil davon zu konfrontieren. Wenn ich das täte, weiss der Himmel, was dann geschehen würde, denn es ist eine Aussage, die sich selbst bestätigt. Es ist absolut und völlig überzeugend. Ich habe dieses Leben gelebt, und es hat mich umgebracht. Wenn ich es also noch einmal inspiziere, dann ist es offensichtlich, dass ich den Löffel abgeben werde.“

Dann finden Sie schliesslich das Leben, das Sie brauchen. Er war ein Kunstkritiker, der schliesslich aus Respekt vor öffentlichem Anstand Selbstmord begangen hat. Und der Bursche kann sich kaum helfen. Wir bringen ihn dazu, die Idee zu inspizieren, Kunstkritiker zu sein, und ehe man sich’s versieht, Bilder davon, ein Kunstkritiker zu sein und dieses und jenes, und er wird anaten, und es fühlt sich schrecklich an und er hat hier und dort Schmerzen und es ist grauenvoll, und er fühlt über sein Gesicht verspritzte Bilder und Mensch, Mensch, und er kommt hindurch. Und er sieht sich an, ein Kunstkritiker zu sein und so weiter. Es bedeutet nichts weiter, als dass er seine Gehässigkeit verliert, wenn er die Bilder anderer Leute betrachtet, sehen Sie.

Und er wird einfach alle diese Overts los. Nun, er versucht einfach, sich davor zurückzuhalten, jetzt so gehässig zu sein. Und er versucht, jeden davor zurückzuhalten, jemals seine Bilder zu kritisieren, denn er weiss, was dann passieren würde. Es würde ihn praktisch umbringen.

Sie bringen ihn also in Ordnung und er kann Bilder malen und er kann Bilder zeigen und er kann Bilder ausstellen und er fühlt sich gut über Bilder und jeder ist mit ihm als Maler zufrieden und so weiter. Und die Familie ist zufrieden mit ihm und er ist zufrieden mit sich selbst und alles läuft gut, ausser dass es Folgendes gibt.

Er dreht sich um und sagt zu jemandem: „Nun, endlich habe ich es als Maler geschafft, denn ich habe ein Leben im letzten Teil des 19. Jahrhunderts ausauditiert, als ich Kunstkritiker für die London *Times* war.“

Im Publikum herrscht eine schreckliche Totenstille. Er ist auf einen Bereich von Nicht-Kommunikation gestossen. Er war nicht bereit, es zu konfrontieren; wir brachten ihn dazu, es zu konfrontieren und zu inspizieren; wenn es nicht dagewesen wäre, hätte es nicht konfrontiert und inspiziert werden können; es hat keinen Sinn, zu sagen, es sei eine Täuschung, wenn es ihm solche Schwierigkeiten bereitet.

Dann versucht er, die Tatsache zu kommunizieren, um eine andere Person dazu zu bringen, es zu konfrontieren, und ich weiss nicht, ob sie an all die Zeiten denken, als sie Kunstkritiker waren, aber die meisten sitzen dort und sehen schrecklich merkwürdig aus.

Sie sind gewöhnlich nicht so bissig, wie die Leute meinen. Sie sind tatsächlich irgendwie fassungslos, und manchmal werden Sie sehen, wie ihr Selbstverteidigungs-Mechanismus voll in Aktion tritt.

Wissen Sie, sie greifen wie verrück in alle Richtungen an, ausser in Richtung des eigenen Inspizierens.

Nun, dieser Bursche, der sich als Künstler in Ordnung gebracht hat, er versucht, einigen Leuten darüber zu erzählen, und er hat Schwierigkeiten, damit erfolgreich zu sein; er fühlt sich sehr einsam, sehen Sie. Er fühlt sich sehr einsam, da er der einzige Mensch auf der Welt ist, der je schon einmal gelebt hat, daher muss er offensichtlich zum Scientologen werden, um irgendwelche Freunde zu haben.

Nein, nicht unbedingt, aber er hat hier sicherlich ein ausgezeichnetes Beispiel von der Abneigung, zu konfrontieren. Wenn er tatsächlich genügend und lange genug darüber sprechen würde – das Problem ist, dass er nicht genügend darüber spricht. Wenn er lange genug darüber sprechen würde, dann würde dieser Bursche, der ihn angreift, der Bursche, dem er versucht, es zu erzählen und der ihn am meisten angreift, der Erste sein, der bewusstlos wird.

Er sollte diesen einen als den leichtesten Sieg annehmen. „Nun, denkst du nicht, dass es realistisch ist, dass jemand schon einmal gelebt haben könnte? Woher, glaubst du, kommen all die geistigen Eindrucksbilder, die du hast?“

Der Bursche sagt: „Welche Bilder?“

„Oh, die Bilder, die du gerade vor dem Einschlafen siehst.“

„Oh, dieses.“

Nun, wie auch immer es ausgeht, wir erhalten ein Wechselspiel zwischen der Bereitschaft, zu erfahren, und der Abneigung, zu erfahren. Und diese beiden Dinge werden durch die Tatsache kompliziert, dass wir manchmal nicht dazu bereit sind, anderen Leuten zu erlauben, Dinge zu erfahren, und manchmal andere Leute dazu zwingen, Dinge zu erfahren, von denen wir denken, sie nicht selbst erfahren zu können.

Und wann immer wir dies tun, haben wir uns wirklich ein wunderschönes Plastikgehäuse eingerichtet. Wir bringen andere Leute dazu, Dinge zu erfahren, von denen wir wissen, dass wir sie nie jemanden erfahren lassen sollten, aber grundsätzlich wissen wir, dass wir sie selbst nicht erfahren könnten.

Und wenn wir dies tun, nun, dann haben wir ein Gebiet oder einen Bereich auf unserer eigenen Zeitspur, von dem wir wissen, wir sollten ihn nicht erfahren, für den wir jedoch verantwortlich sind; denn wir brachten jemand Anderen dazu, ihn zu erfahren, sehen Sie?

Auf diese Weise verkommen alle Hauptfeldwebel. Dies wird im technischen Sinn verwendet.

Nun, es existiert ein weiterer Vorgang, der diesen ganzen Bereich des Erfindens von Gebieten und Bereichen hervorbringt, die nicht erfahrbar sind. Einen Bereich oder ein Gebiet des Wissens zu erfinden, das unter keinen Umständen je erfahren werden kann, weil es ganz und gar ohne Übereinstimmung aus dem Nichts aus den Fingern gesaugt wurde. Mann, das ist ziemlich verrückt, eines dieser Dinge.

Jemand erfindet diese ganze Sache und er sagt: „Es ist so gross und so weiter, und wenn du da jemals hinein gerätst, dann wirst du *mmmm* und *grrrr* machen, und sie sind schrecklich und *grraa* und oh, gehe niemals in die Nähe – oh *muff, umpf.“* Und da ist es. Halte dich davon fern.

Das einzige Problem ist, jemand versucht, es anzusehen und beschliesst, dass es nicht existiert, und wird skeptisch. Also muss dieser andere Bursche es verschlimmern. Und er sagt, „Nun, hier ist eine vollständige zweite Ebene, die viel mehr – viel schlimmer ist, als die erste Ebene. Die erste Ebene ist nichts. Jeder kann… Die zweite Ebene…“

Ich mache diese Bemerkung darüber nicht gerne, aber ich denke, zur Zeit von Dante[6] gab es sieben Höllen. Nun, das ist ziemlich gut. Es gibt alle möglichen solchen Dinge.

Erfindungen, die nicht erfahrbar sind, und grundsätzlich sind sie nicht erfahrbar, weil sie nicht existieren. Und das ist eine der grundlegenden Ursachen für Unerfahrenheit. Und wenn Sie zu oft mit einem Bereich gearbeitet haben, der nicht existiert und nicht erfahrbar ist, dann könnten Sie auf die Idee kommen, dass keine Bereiche erfahrbar sind. Und viele Leute haben diese Idee tatsächlich. Die sagen: „Nun, es gibt keine Bereiche, die erfahrbar sind. Es existieren einfach keine. Du kannst dieses Universum nicht erfahren.“

Ich kenne eine ganze Gruppe, die sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts bildete und die voll und ganz und eindeutig daran glaubt, dass das physikalische Universum völlig unerfahrbar ist. Sie versetzen ihr mit einer Keule einen Schlag gegen den Kopf, die sagen: „Nun, es kann nicht sein.“ Grosse Beulen erheben sich, wissen Sie. Blut spritzt überall umher.

Und sie sagen: „Nun, diese Keule ist substanzlose Materie und existiert nicht.“

Nun, das scheint mir die Dinge etwas zu weit zu treiben.

Nun, es mag wahr sein, dass alle Dinge nicht erfahrbar sind. Das ist in Ordnung, Sie können dies als stabiles Datum jedoch sehr leicht verbannen. Es gibt einige Dinge, die erfahrbar sind.

Diese Dinge also, die aufgrund ihres Nichtvorhandenseins nicht erfahrbar sind, können alle durcheinander gebracht werden, indem man eine erfahrbare Sache nimmt und sagt, sie existiert nicht und *ist* daher nicht erfahrbar.

Diese nicht vorhandene Sache, die das physikalische Universum genannt wird, Sie klopfen darauf, Sie können nichts hören. Sie treten es, fühlen nichts. Und was Körper angeht, völlig substanzlos. Sie können nichts fühlen. Körper existieren nicht Sie sind lediglich eine Täuschung. Völlige Täuschung, sehen Sie? Entschuldigen Sie mich. Völlige Täuschung.

Nun, Sie würden sagen, jemand ist wahnsinnig. Ihm ist bald nicht mehr zu helfen. Wissen Sie, Kugel rast durch ihn hindurch, und er steht dort, sieht geradewegs durch das Loch und er sagt, „Nun, es ist gut, dass hier ein Loch ist, denn es ist ohnehin kein Körper da.“

Und wenn Sie nun den Burschen, der dies sagt, dazu bringen, zu erfahren, ein Körper zu sein, dann ist Bewusstlosigkeit eines der ersten Phänomene, auf die Sie stossen – wegdämmern, schläfrig werden, anaten, groggy.

Bringen Sie ihn dazu, seine Hand zu erfahren. Es existiert ein alter Scherz in dieser Richtung, der sehr amüsant ist: Bringen Sie jemanden dazu, seine Hände auszuschütteln, und fragen Sie ihn, wer es tut, wissen Sie, etwas dieser Art. Und sehr oft, weil er seine Hände aus-

[6] Dante: italienischer Dichter (1265-1321), der in seinem bekanntesten Werk, Die göttliche Komödie, seine imaginäre Reise durch Himmel und Hölle beschreibt und mit dichterische Gründlichkeit den Schrecken der Hölle als etwas darstellt, das aus mehreren Ebenen aufgebaut ist.

geschüttelt hat und Sie ihn gefragt haben, wer es tut, muss er seine Hände bemerken. Sehen Sie, das ist der Trick. Und er sieht auf diese Hände und er – er sieht sie zum ersten Mal, wissen Sie. Es ist ein grosser Schock für ihn.

Eine Person könnte auf eine der vielen Nebenstrassen geleitet werden, die existieren. Aber ich erinnere mich an eine bestimmte Person, der arme Bursche schwatzte ständig über die akasische Aufzeichnung[7]. Er war ein Preclear und er sprach einfach in einem fort von der akasischen Aufzeichnung.

Und diese akasische Aufzeichnung wurde irgendwo aufbewahrt, und sie enthielt eine gewaltige Menge Bücher, und jedermanns Taten, Handlungen, Vergangenheit, Zukunft, Gegenwart, alles Wissen, alles Andere war in dieser akasischen Aufzeichnung aufgeführt; und es gab nichts, was man diesbezüglich tun konnte, denn sie wussten völlig darüber Bescheid, und man konnte die Zukunft nicht verändern und man konnte in diesem Leben keinerlei Selbstbestimmung haben, weil alles bereits in der akasischen Aufzeichnung existierte, wow!

Nun, das war offensichtlich ein Bereich des Nicht-Erfahrens, nicht wahr?

Er hatte sich offensichtlich niemals in einer Bibliothek, die sich akasische Aufzeichnung nannte, befunden und jedermanns Bücher über das Thema gelesen.

Also nahm ich die einzig mögliche Route, ihn dazu zu bringen, die akasische Aufzeichnung zu inspizieren und brachte ihn dazu, die akasische Aufzeichnung zu inspizieren. Nun, wie machte ich das? Nun, ich inspizierte den Ursprung der akasischen Aufzeichnung. Ich fand heraus, wer ihm über die akasische Aufzeichnung erzählt hatte und auditierte dann einen Kommunikations – oder Betrachtungsprozess mit dieser Person. Und das war das Ende der akasischen Aufzeichnung.

Jemand, der ihm gegenüber sehr hochstehend war, hatte ihm alles darüber erzählt und mit diesem Thema praktisch einen erschütternden Eindruck auf ihn gemacht, sehen Sie. In dem Augenblick, als wir diese Kommunikation entluden, verschwand die akasische Aufzeichnung. Sehen Sie?

Nun, mit dem physikalischen Universum sieht es nicht ganz so aus. Ihr Lehrer hat Ihnen alles über das physikalische Universum erzählt, als Sie ein Schulkind waren. Und wenn Sie den Lehrer ausauditieren, haben wir hier immer noch etwas.

Wir können heutzutage praktisch jedermann ausauditieren, der uns über das physikalische Universum erzählt hat. Und nichts geschieht mit dem physikalischen Universum. Es ist immer noch hier. Es ist immer noch sehr vorhanden. Es ist es also wert, sich mit ihm vertraut zu machen. Und Sie können sich mit dem physikalischen Universum vertraut machen, und wenn Sie sich genügend mit dem physikalischen Universum vertraut machten, dann würden Sie wahrscheinlich genau herausfinden, wo das physikalische Universum begann, endete und wohin es ging, und Sie würden alles wissen, was es darüber zu wissen gibt.

---

[7] akasische Aufzeichnung: gemäss den Philosophien Indiens eine Sammlung bildlicher Aufzeichnungen oder „Erinnerungen“ aller Taten, Ereignisse, Gedanken und Gefühle seit Anbeginn der Zeit Von dieser Sammlung wird geglaubt, dass sie bestimmten Menschen als eine Art zentrales Ablagesystem oder als Bibliothek aller Ereignisse zugänglich ist.

Aber Sie würden nicht wissen, was der Kernphysiker über das physikalische Universum herausgefunden hat, denn er hat auch eine Reihe substanzloser Daten entdeckt, die nicht erfahren werden können, und er stellt enorm sicher, dass niemand sie erfahren kann. Er ist sehr vorsichtig, dass niemand jemals eine Atombombe erfährt und sie lebendig übersteht.

Nun, er ist eigentlich kein Student des physikalischen Universums. Er ist ein Student der Struktur des physikalischen Universums, aber er sieht irgendwo am Ende der Welt nach. Er sieht weiter, und weiter hinein und er verschwindet mehr und mehr und mehr und mehr und mehr, und Sie nehmen die meisten dieser Burschen und Sie sagen: „Schau auf diese Wand."

Und er sieht aus seinem Atom heraus auf, wissen Sie, er schaut und er sagt: „Welche Wand?" Und wendet sich wieder seiner Sache zu.

Gerade die Verwendung, in die er seine Informationen steckt, sagt Ihnen nun, dass er eine sehr seltsame Idee von der ganzen Sache haben muss, denn er macht daraus etwas, das niemand konfrontieren kann: eine Atombombe. Er stellt einfach sicher, dass niemand diese Sache konfrontieren kann. Wow! Ziemlich interessant, wenn Sie es sich einmal überlegen, dass so viel Information in ihrer endgültigen Form einer Sache gewidmet ist, die niemand zu konfrontieren wagte. Gut.

Nun, in der Scientology können wir dies auch auf andere Weise in Angriff nehmen, und Sie können das physikalische Universum, die Kernphysik oder alles sonst inspizieren, das es in dieser Richtung zu inspizieren gibt, und Sie können tatsächlich die Belastung, bombardiert zu werden, zum Verschwinden bringen. Das erfordert sicherlich etwas Arbeit, aber Sie können dies tatsächlich tun.

Das erste Mal, als ich je erkannte, dass dies getan werden konnte, fuhr ein Bursche an meinem Haus in Arizona vor, als ich in Phoenix, Arizona wohnte. Und wir hatten eine Organisation dort draussen, wir sassen draussen in der Wüste und machten alle möglichen interessanten Dinge.

Dieser Bursche fuhr vor meinem Haus vor und er war kaum in der Lage, das Auto in der Einfahrt abzustellen, wissen Sie. Und er sass da und er tastete sich aus der Tür heraus, wissen Sie, und er tastete sich herum. Und ich sah ihn draussen im Vorgarten. Ich brachte ihn herein. Sein Gesicht war völlig verbrannt, und seine Augenlider waren geschwollen und beinahe vollständig geschlossen. Er war gefahren und er hatte am Horizont den Blitz einer Testbombe in Nevada gesehen. So weit entfernt.

Er hatte zum falschen Augenblick in diese Richtung gesehen, und das hatte ihm praktisch das Gesicht gebraten. Seine Augen hatten begonnen, anzuschwellen und so weiter. Als er es sah, war er an Nevada näher gewesen als wir.

Und ich dachte nun, nun, nun, nun, nun. Ich brachte ihn also einfach dazu, mir zu sagen, wo er es gesehen hatte und wo er sich jetzt befand. Und wo er es gesehen hatte und wo er sich jetzt befand. Und wo er es gesehen hatte und wo er sich jetzt befand.

Und seine Augen – die Schwellung in seinen Augen ging zurück, und seine Augen öffneten sich und sein Gesicht wurde weniger rot und alles ging sehr gut und dann erholte er sich und das war's. Nur durch diesen dummen Prozess.

Was ich natürlich tat, war das Engramm davon zu auditieren, es gesehen zu haben. Er selbst hielt die Auswirkungen dieser Sache an ihrem Platz. Er muss dies offensichtlich getan haben, denn ich auditierte nicht die Atombombe. Ich auditierte diesen Knaben.

Und während wir auditierten, sehen Sie, war er der einzig Anwesende, der irgendetwas mit der Atombombe zu tun hatte. Ich hatte die Bombe nicht gesehen. Er schon.

Wir entfernten also die Einwirkung davon, dass er eine Bombe gesehen hatte, und was erhielten wir? Wir erhielten ein geheiltes Gesicht.

Nun, dies ist sehr seltsam und ziemlich herzzerreissend für einen Physiker von heute. Sehr verwirrend für sie, denn es bedeutet, dass eine völlige Wirkung, die niemand erfahren sollte, erfahrbar ist.

Etwas, woran man sich übrigens erinnern kann, wenn irgendjemand mit diesen Dingen spielerisch wird, obwohl wir uns mit dem Thema nicht sehr umfassend beschäftigt haben und so weiter, könnten wir uns wahrscheinlich ziemlich leicht um den Grossteil der kleinen Wehwehchen einfach durch Lokalisierungs-Gruppen-Prozessing kümmern.

Wir wissen, dass wir das machen können, weil wir es bereits gemacht haben. Wie viel mehr wir davon machen könnten, hängt davon ab, wie nicht-anaten jemand wäre, den wir zu auditieren versuchen, und wie sehr er bereit ist, das physikalische Universum zu konfrontieren, und wie fähig er wäre, in einem Stuhl zu sitzen und auditiert zu werden.

Sehen Sie, das sind all die verschiedenen Faktoren, die dabei hineinspielen, aber ganz bestimmt könnten wir Menschen mit genügend schlimmen Verbrennungen bekommen, sodass sie ohne Prozessing sterben würden. Ganz bestimmt können wir das tun, denn wir haben es bereits getan. Alles auf der Basis davon, etwas zu erfahren. Etwas erneut zu erfahren oder Bilder davon zu sehen, die sie bereits haben, und Vertrautheit mit den Bildern zu bekommen und so weiter.

Nun, warum haben sie diese Bilder erhalten? Nun, sie erhielten die Bilder deshalb, weil sie die tatsächliche Erfahrung scheuten und sich selbst ein Bild sozusagen einprägten – genau das haben sie eigentlich gemacht.

Es läuft alles schliesslich auf die Bereitschaft, zu konfrontieren, hinaus. Die Bereitschaft, zu konfrontieren. Die Bereitschaft, das Leben zu konfrontieren. Die Bereitschaft, zu konfrontieren, teilzunehmen – Teilnahme ist seltsamerweise konkreten Tests im Prozessing zufolge nicht annähernd so wichtig wie Konfrontieren.

Das ist nur gültig, soweit es technisches Prozessing betrifft. Denn die Person befindet sich hier und sie ist sie selbst – sie ist nicht ein Körper – das ist eine andere kleine Tatsache, die Ihnen in den Schoss fällt.

Wenn jemand das übrigens bezweifeln sollte, dann darf ich Ihnen den alten, ersten Exteriorisationsprozess ins Gedächtnis zurückrufen, der jemandem äusserst durchschlagend plötzlich die Wahrheit zeigt, dass er kein Körper ist.

Wir machen das nicht, weil es einer Person das Gefühl vermittelt zu sterben. Er wird irgendwie für den Zeitraum zwischen fünfzehn Minuten und drei Tagen stabil von seinem Körper getrennt bleiben und dann bekommt er eine alte Zeit, als er einen Körper tot zurückge-

lassen hat oder so etwas – das keyt bei ihm wieder ein – und er fühlt sich unglücklich und so, als ob er gerade gestorben ist oder so etwas. Also führen wir das nicht direkt durch.

Sie können das indirekt machen. Es ist tatsächlich so, dass es fast unmöglich ist, jemanden daran zu hindern, aus seinem Kopf hinauszugehen, wenn Sie ihn weit genug auditiert haben, aber trotzdem darf ich Sie auf den alten Prozess aufmerksam machen: Nehmen Sie jemanden, der sich in einem besonders schlechten Zustand befindet, der sich besonders verächtlich verhielt oder sehr gemein war oder so etwas oder der Sie aus tiefster Seele davon überzeugen möchte, dass Sie ein Körper sind oder so etwas, und Sie sagen einfach: „Versuche nicht, einen Meter hinter deinem Kopf zu sein.“ Lassen Sie mich Ihre Aufmerksamkeit erneut darauf lenken. Denn er wird sich selbst unverzüglich hier hinten vorfinden. Und sein Körper ist dort vorne.

„Versuche nicht, einen Meter hinter deinem Kopf zu sein.“ Er steckt in einer Umkehrung in seinem Kopf fest und es trifft alle niedrigeren Fallstufen – die sehr niedrigen Fallstufen – und die mittleren Fallstufen, dass die Menschen in dem Augenblick, wo Sie ihnen sagen, dass sie versuchen

sollten, nicht in ihren Köpfen festzustecken, so verzweifelt versuchen, in ihren Köpfen stecken zu bleiben, dass Sie sich selbst hinausdrücken. Dies ist irgendwie seltsam.

Wir haben diesen Burschen da draussen mitten im Nichts. Was Ihnen sofort auffallen wird, ist, dass dort, wo es funktioniert, sein Gesicht für gewöhnlich seine Gestalt verändert, sehen Sie. Sein Gesicht verändert seine Gestalt, die Hautfarbe ändert sich, die Stimmlage ändert sich. Vielleicht hat er vorher gestottert oder mit einem Akzent gesprochen oder so etwas. Und jetzt spricht er völlig klar. Er denkt jetzt völlig logisch. Er ist nicht mehr völlig verwirrt darüber – er glaubte immer, dass er mit dem Gehirn dachte. Und er versucht seit so langer Zeit mit seinem Gehirn zu denken, dass er in seinem Gehirn alles durcheinander gebracht hat, wissen Sie.

Er hat diese Vorstellung bekommen, sehen Sie, dass er sich dort befindet, und es ist nicht einfach nur eine Vorstellung, denn es ist eine beobachtbare Tatsache; aber er hat so wenig Erfahrung darin, das Universum direkt zu erfahren – nicht durch ein Paar Augen; er fühlt sich richtig sicher, sehen Sie – er ist all das nicht gewohnt, sodass er alle möglichen Bilder hinstellt. Und er bekommt alle möglichen trügerischen Zustände in Bezug auf diese Sache und er glaubt, dass er sich in Krankenhäusern befindet und alle möglichen bizarren Dinge.

Und dann dreht er sich um und geht wieder zurück hinein und Sie sagen: „Nun, bist du ein Körper?“

„Oh, ja, ja, ja. Ich bin ein Körper.“

In einem solchen Fall sind sie damit konfrontiert, dass eine Person nicht in der Lage ist, das zu erfahren, was sie gerade erfahren hat.

Manchmal wird er Ihnen einen ganzen Tag lang erzählen: „Ja, ich bin ein geistiges Wesen. Himmel, was sagt man dazu? Weisst du was? Ich bin ein geistiges Wesen. Ich befinde mich ausserhalb von meinem Kopf. Und ich fühle mich so gut, weisst du, und Ich bin ausserhalb von meinem Kopf und so weiter. Und ich bin kein Körper. Ich habe immer geglaubt, ich

sei ein grosses Stück Fleisch. Ich bin aber kein grosses Stück Fleisch. Mensch, das ist grossartig."

Und Sie treffen ihn 48 Stunden später und er sagt: „Welcher Kopf?"

Das sind die Belastungen, die damit einhergehen, das Dasein zu inspizieren. Es passieren alle möglichen interessanten Dinge, während Sie versuchen, das Dasein zu inspizieren.

Wenn sich dieser Bursche natürlich in ziemlich gutem Zustand befindet oder ein kleines Kind ist oder etwas dieser Art, dann genügt es, wenn Sie einfach sagen: „Sei einen Meter hinter deinem Kopf."

Und er wird sagen: Ja."

Und Sie warten darauf, dass etwas passiert. Kleine Kinder neigen dazu zu sagen: „Aber ist das nicht ziemlich nahe dran?"

Das geht schon ziemlich lange vor sich, ohne dass es irgendjemand bemerkt hätte. Im Leben gibt es alle möglichen Eigentümlichkeiten und selbstverständlich sind diejenigen, die am wahrsten sind, diejenigen, die am wenigsten konfrontiert werden, denn bei denen handelt es sich um diejenigen Dinge, die sie sofort aus dem Hinterhalt angreifen würden, wenn sie versuchen würden Sklaven und Gefangene aus den Menschen zu machen. Sehen Sie, dabei handelt es sich um genau diejenigen Dinge, von denen Sie nicht wollen, dass diese Menschen sie klar und deutlich sehen.

Sie würden behaupten, dass diese Dinge sehr schlecht sind. Wissen Sie, Geister? Gespenster? Waren Sie je in einem Schloss? Die Gespenster kommen daher, Ketten rasseln. Ziemlich böse Menschen, diese Gespenster. Sie kreischen und sie kümmern sich um Ihre Seele. Um jedes grössere Gebiet von Wahrheit herum passieren alle möglichen Arten von seltsamen Vorgängen, denn Sie können nur dann einen Sklaven aus einem anderen Wesen machen, wenn Sie es ihm unmöglich machen, oder zumindest versuchen, es ihm unmöglich zu machen, die Wahrheit zu beobachten.

Wenn jemand beginnt, die Wahrheit zu beobachten oder zu erfahren, dann wird es für ihn unmöglich, ein Sklave zu sein, weil er nicht verletzt werden kann. Er fürchtet sich nicht vor dem Leben. Er verhält sich ethisch oder moralisch, weil er ethisch oder moralisch ist, nicht weil ihn jemand bestrafen wird, wenn er nicht ethisch oder moralisch ist. Das ist ein ganz anderes Grundprinzip.

Seltsamerweise werden Sie feststellen, dass eine Person umso ethischer ist, je geklärter sie wird. Ich habe seit Jahren schon keine Bank mehr ausgeraubt Sie wissen schon, ich meine natürlich diese Sparschwein Banken. Nun, Jahrzehnte, Jahrhunderte.

Wenn Sie bei einer Person Bereiche der Wahrheit verwischen und wenn Sie sagen: „Du darfst diesen Bereich der Wahrheit nicht inspizieren", dann wird diese Person um so viel weniger wahr. Verstehen Sie, was ich meine? Sie ist in diesem Mass weniger eine Wahrheit, weil sie diesen Bereich von Wahrheit hier drüben nicht sein oder erfahren kann, verstehen Sie?

Also ist sie irgendwie in diese geringe Menge an Wahrheit zurückgedrängt und dann ist sie diese geringe Menge an Wahrheit – andere Bereiche werden unklar und dann gibt es

einige andere Bereiche, die unklar werden, dann gibt es einige andere Bereiche, die unklar werden, dann gibt es einige andere Bereiche, die unklar werden, und andere Bereiche werden neu interpretiert; und schliesslich ist sie auf der ganzen Linie so weit davon entfernt, irgendetwas zu sein, das irgendwie der Wahrheit entspricht, dass sie in einer Valenz steckt. Es geht stufenweise vor sich – wenn jemand weniger und weniger er selbst ist, weil er selbst Wahrheit ist, wenn er weniger und weniger und weniger er selbst ist, dann wird er stufenweise immer mehr und mehr und mehr jemand anders.

Aber es gibt niemanden, der man sein könnte, ausser jemanden, den er sich selbst zusammenschustert. Er muss sich etwas Anderes erträumen, das er sein kann. Und was immer er sich erträumt, er ist in dem Masse, in dem diese Sache etwas Anderes als die Wahrheit ist, ein Gefangener. Denn jede Person, die nicht sie selbst ist, ist natürlich in diesem geringen Masse ein Gefangener. Denn er ist ein Gefangener von Lügen und wahrscheinlich ist das Einzige, wovon ein Mensch gefangen genommen werden kann, eine Lüge.

Schauen Sie sich einen Gefangenen im Gefängnis an. Er steckt im Gefängnis. Er befindet sich deshalb im Gefängnis, weil ihm die Gesellschaft gesagt hat, dass er ein Bösewicht war, also darf er nicht mehr und wird nicht mehr und kann nicht mehr konfrontieren. Verstehen Sie das? Das ist dazu gedacht, ihn zu bessern. Es macht es für ihn unmöglich, das Leben auf irgendeine Art zu konfrontieren. Man erwartet von ihm, dass er ein besserer Mensch wird.

Und die Statistiken sagen Ihnen, dass wenn jemand ins Gefängnis geschickt wird, er erneut ins Gefängnis geht und wenn er erneut ins Gefängnis geht, dann geht er zurück und er geht erneut ins Gefängnis und er geht ins Gefängnis… Und offenkundig funktioniert es nicht, aber sie machen damit weiter, das zu tun. Es ist offensichtlich der am wenigsten funktionierende Bereich der Besserung, den es gibt, weil die Verbrechensstatistiken weiterhin ansteigen und die Zahl der Gefangenen weiterhin ansteigt und so weiter, und deshalb sollten wir das machen. Es ist offensichtlich.

Nun, hier ist dieser Bursche – hier ist dieser Bursche im Gefängnis. Nun, wie geht es ihm im Gefängnis? Das grosse Problem ist, wie um Himmels Willen er überhaupt im Gefängnis landen konnte? Wie konnte er im Gefängnis bleiben?

Zunächst einmal ist er als Wesen im Grunde kein Körper. Alles, was er weiss oder was er ist, besitzt keine Substanz, die damit irgendwie verbunden ist. Er kann einfach so durch Wände hindurchgehen – *psst.* Das ist eine Tatsache. Sie werden es wahrscheinlich erst glauben, wenn Sie es einige Male gemacht haben, aber es ist wahr.

Wie schaffen Sie es, jemanden ins Gefängnis zu bringen? Wie schaffen Sie es, dass er dort bleibt? Junge, das ist ein schwieriges Problem. Ganz abgesehen von der Frage, warum Sie jemanden ins Gefängnis werfen sollten, besteht das Problem, wie das überhaupt möglich sein sollte. Nun, es ist nur dadurch möglich, dass man die Wahrheit solange von den Menschen entfernt, bis sie die Wahrheit nicht mehr kennen.

Und die grundlegende Sache über Kriminelle ist, dass sie richtig von falsch nicht unterscheiden können. Nun, sie behaupten, dass sei eine Definition von Geisteskrankheit, aber das stimmt nicht. Es ist eine Definition von Kriminalität, denn wenn ein Mensch richtig von falsch unterscheiden könnte, würde er wahrscheinlich die richtigen Dinge tun. Aber wenn er richtig von falsch nicht mehr unterscheiden kann, dann macht er die falschen Dinge.

Ich habe neulich zu meinem grossen Erstaunen herausgefunden, warum es Kleptomanen gibt, und das lag an einem sagenhaft einfachen Mechanismus. Ein Kleptomane kann Eigentum nicht erkennen. Er weiss also nie, wem es gehört. Er ist nicht dazu in der Lage beim Besitz von Eigentum zu differenzieren. Er weiss nicht, zu wem es gehört oder wessen Name darauf steht oder wem es gehörte oder irgendetwas Anderes.

Selbstverständlich hebt er also ein Stück Eigentum, das er sieht, einfach auf und nimmt es mit.

Natürlich macht er das alles eigentlich gar nicht. Es hüpft ihm sozusagen in die Hand. Sie sagen das tatsächlich immer zu den Richtern, wissen Sie, aber die Richter glauben ihnen nie.

„Nun, Euer Ehren, es war einfach dort, und ehe ich mich versah, war es in meiner Tasche."

Ja-"

Niemand glaubt ihnen. Doch das ist tatsächlich das, was von deren Gesichtspunkt aus geschehen ist; sie können nicht bestimmen, wer etwas besitzt oder Besitz kontrollieren. Sie können MEST nicht handhaben. Also glaube ich natürlich nicht, dass es irgendwie das Gesetz ist, das die Gefängnisse baut. Könnte gar nicht sein. Der Bursche kann nicht unterscheiden, was Besitz ist, er kann nicht sagen, was MEST ist, er kann nicht durch MEST durchgehen und er hat nichts damit zu tun – nun, was ihn betrifft, stellt jeder materielle Gegenstand eine Bedrohung dar, also steckt man ihn natürlich mitten in vier Wände, und er wird dort bleiben.

Wenn man ihn für eine Weile dort lassen würde, könnten Sie sogar die Tür öffnen, und er würde seltsamerweise nicht einmal hinausgehen. Das ist eine Tatsache. Ich könnte mir vorstellen, dass, wenn man nach Wormwood Scrubs[8] ging und alle Türen zu den Zellen und alles Andere offen lassen würde, es einen bestimmten Prozentsatz an Gefangenen gäbe, die diesen Ort nie verlassen würden.

Sie würden wahrscheinlich einen Sitzstreik machen oder anfangen zu schreien, weil ihnen niemand Essen bringt oder so etwas.

Ich kann Ihnen nicht sagen, was passieren würde, aber was mit geistig gesunden Menschen in dieser Position oder vernünftigen Menschen in dieser Position passieren würde, ist nicht das gleiche, was mit Kriminellen passiert.

Ein Krimineller hat seine Fähigkeit zu differenzieren verloren. Er kann nichts von irgendetwas Anderem unterscheiden. Er hat eine völlige Verwirrung in Bezug auf Besitz. Er weiss nicht, wer er ist. Er ist erbarmungswürdig. Aber die einzige Art, wie er zum Kriminellen wird, besteht darin, aufzuhören, er selbst zu sein.

Er wird zu einer kriminellen Valenz, die dieses tut und jenes tut, und es gibt nichts, was man dagegen tun kann. Er ist nicht mehr er selbst. In ihm ist keine Wahrheit mehr. Und er ist in keiner Weise mehr Wahrheit. All das aufgrund von was?

---

[8] Wormwood Scrubs: ein Gefängnis in West-London, England, das im späten 19. Jahrhundert von den Strafgefangenen selbst gebaut wurde und später zum grössten Gefängnis Europas wurde.

Er selbst hat verschiedene Bereiche ausgesperrt und sagte zu sich selbst, dass er sie nicht mehr konfrontieren könnte. Er sagte, dass es Bereiche der Wahrheit gegeben hat, auf die er nicht mehr schauen darf. Und indem er sagte, dass dies die Dinge sind, die er nicht mehr konfrontieren darf, hat er sich einfach in Lügen, Lügen, Lügen, Lügen, Lügen und schliesslich in ein ganzes Gewebe, ein ganzes Labyrinth von Lügen zurückgezogen, und war natürlich ganz und gar gefangen.

Nun, wie würden Sie aus einem Gefängnis herauskommen, wenn Sie in einem steckten? Es tut nur leid, aber Sie würden es nur durch Konfrontieren tun. Jedermann ist zu einem gewissen geringen Grad ein Gefangener. Er ist jedoch nur zu dem Grad ein Gefangener, wie er nicht dazu bereit ist, einen Bereich zu konfrontieren. Einen konkreten physikalischen Bereich. Oder einen konkreten Bereich der Wahrheit. Er ist ein Gefangener.

Jemand hat Schwierigkeiten mit Finanzen? Offensichtlich ist er nicht bereit, Geld zu konfrontieren. Wenn ein Mensch Schwierigkeiten mit der Ehe hat, dann gibt es irgendeinen Teil von Ehe, den er nicht konfrontieren kann. Und wenn er Dinge nicht konfrontieren kann, dann erschafft er und mockt er irgendeine künstliche Struktur auf, die nicht auf Wahrheit gegründet ist, und konfrontiert diese statt jener.

Wenn Sie den Menschen befreien wollen oder wenn Sie wollen, dass der Mensch frei ist, oder wenn Sie selbst freier sein wollen, als Sie sind, dann müssen Sie nur herausfinden, was zu konfrontieren Sie gewillt sind und was zu konfrontieren Sie nicht gewillt sind. Wenn Sie das lange genug auditieren, oh, würde das einen Menschen im Grunde genommen von fast allem befreien. Es würde ihm erlauben, fast alles herauszufinden. Es wäre ein sehr informativer Prozess. Aber es ist ein langer Prozess, es ist ein langer Prozess.

Der einzige Grund, weshalb es ein langer Prozess ist, hegt darin, ihn zunächst als jemand anders zu laufen, nicht als man selbst. Und wenn man ihn fragt: „Was bist du gewillt zu konfrontieren?“, dann sagt er: „Was bin ich, Hans, in der Valenz von Mutter, gewillt, zu konfrontieren?“

Er braucht eine lange Zeit, um zurück an einen Punkt zu gelangen, an dem er Mutter konfrontieren kann, sehen Sie?

Nun gibt es verschiedene andere Faktoren, die hier mit hinein spielen. Sie könnten ihn fragen: „Womit hast du dich selbst verwechselt?“ Kein guter Weg. Kein guter Prozess, doch es trifft den Nagel sicherlich auf den Kopf. Denn er hat sich selbst mit allem verwechselt, was er nicht konfrontieren kann. Er hält sich selbst davon ab, etwas zu konfrontieren, indem er die Dinge ist, die nicht konfrontieren können.

Alle möglichen merkwürdigen Dinge geschehen. Das ist nicht die vollständige Lösung zum Dasein, denn es gibt einen anderen Faktor, der dabei ins Spiel kommt, und das ist die Tatsache, dass der Mensch im Grunde gut ist, und seinem Mitmenschen zu helfen versucht Und Valenzen entstehen tatsächlich dann, wenn er darin versagt, das zu tun, und sich selbst als schlecht betrachtet. Doch das ist nebensächlich.

Es geht darum, dass er versucht, das Leben für jemand anderen zu inspizieren, nicht für sich selbst.

Selbst wenn er das lange genug machen würde, würde er natürlich am Enden das Leben für sich selbst inspizieren. Aber hier erhalten wir die Bereiche der Vertrautheit und hier erhalten wir das Leben und hier erhalten wir Kommunikation und so weiter.

Und schliesslich landen wir bei der ursprünglichen These der Scientology, dass, wenn man sich damit vertraut macht, die Wahrheit und die Unwahrheit davon erkennen kann. Und es ist ein direkter Prozess, der dies bewirkt, und er ist nicht sehr schwer zu auditieren.

Es ist eine sehr seltsame Sache, festzustellen, dass die meisten Preclears, wenn sie herkommen, um auditiert zu werden, auditiert werden, damit sie etwas nicht konfrontieren müssen.

Und natürlich ist eines der ersten Dinge, die unter Prozessing zusammenbrechen, ihr Widerwille, zu konfrontieren. Also gehören sie zu den Ersten, die das erkannt haben. Angenommen, sie wollten das Leben nicht konfrontieren, dann ist das also der Grund, weshalb sie hier sind.

Dann gibt es natürlich in Bezug darauf noch viel mehr zu tun. Es gibt bei einem Fall noch viel mehr zu tun.

Aber das Dasein setzt sich im Grunde aus sehr wenigen Wahrheiten zusammen, an denen eine grosse Menge künstliche Dinge angehängt sind und die der Mensch mit einer enormen Anzahl Lügen verziert hat. Und der Mensch ist der Gefangene seiner eigenen Schatten.

Nun, eines der Dinge, die man mit dem Menschen tun kann, ist, ihn dazu zu bringen, hinaufzuschauen und herauszufinden, dass er durch die Schatten hindurchsehen und die Schatten ansehen kann und herausfinden kann, was sie sind.

In der Scientology glauben wir, dass es gut ist, den Menschen dazu zu bringen, das zu tun, und das für sich genommen, könnte eine neue und einzigartige Sichtweise sein. Wir halten jedoch daran fest. Und es ist eine bemerkenswert einzigartige Sichtweise, dass der Mensch es verdient, dass ihm geholfen wird, und dass der Mensch sich selbst helfen kann und dass das Leben es wert ist, gelebt zu werden. Und obwohl es sich dabei um eine sehr *eigentümliche* Reihe von Regeln handelt, an die man sich in diesem Jahr, 1960, halten soll, halten wir uns dennoch daran.

Ich möchte Ihnen sehr dafür danken, dass Sie heute Abend hier gewesen sind. Ich betrachte es als ein ziemliches Kompliment, angesichts der Tatsache, dass ich das Vortragsreden nicht geübt und alle meine Notizen vergessen habe und nichts zu sagen hatte. Ich möchte Ihnen sehr dafür danken, dass Sie hierher gekommen sind.

# EINIGE ASPEKTE VON HILFE

## Ein Vortrag vom 30. Juni 1960

## Von L. Ron Hubbard

So wie die Dinge heute Abend liegen, werden wir einen einstündigen Vortrag haben und wie gewöhnlich – ohne Notizen. Keine – keine auswendig gelernte Rede, keine nennenswerten Daten, keine Hoffnung, keinen Ort. Ich versuche mich derzeit der allgemeinen Stimmung der Gesellschaft anzupassen.

Es war einmal ein glücklicher Mensch – ein glücklicher Mensch. Haben Sie je von diesem glücklichen Menschen gehört? Sehr, sehr selten. Es gab einmal einen Kaiser, den Kaiser von China, und der hatte eine Tochter und sie wurde sehr krank und niemand konnte sie heilen; und er liess die verschiedensten Weisen kommen… Oh, er liess Medizinmänner und Mitglieder der BMA[9] kommen, er liess einfach jedermann kommen, sehen Sie, jedermann. Und als er jedermann hatte kommen lassen, stimmten alle darin überein, dass man nichts für sie tun konnte.

Natürlich war das nach der üblichen Untersuchung und einem grossen Honorar, sehen Sie. Ausser einem kleinen Burschen, der Philosoph war, er sagte: „Nun, sie würde gleich sofort vollständig gesund werden, wenn sie mit dem Hemd eines glücklichen Menschen bedeckt würde."

„Oh", sprach der Kaiser, „das ist einfach." Also liess er Boten zusammenrufen und sie gingen nach Norden, Osten, Süden und Westen; sie ritten mit einem enormen Tempo in alle Himmelsrichtungen. Aber, einer nach dem anderen kam zurück. Und sie hatten das gesamte Königreich abgesucht, ohne einen glücklichen Menschen zu finden; nur der letzte Bote konnte es.

Natürlich hatten sie zu diesem Zeitpunkt praktisch schon den Bestattungsunternehmer kommen lassen, als der letzte Bote hereinkam, und sie fragten: „Hast du einen glücklichen Menschen gefunden?"

Er sagte: „Ja, ja, ich habe einen glücklichen Menschen gefunden."

„Nun…"

Der Bursche sagte: „Aber er hatte kein Hemd."

Das ist vom Standpunkt der Scientology sachlich nicht ganz richtig, denn, wenn die Havingness eines Menschen gering ist, ist er nicht immer glücklich.

---

[9] BMA: eine Abkürzung für British Medical Association (Britische Ärztevereinigung).

Aber wenn man sich so manche Havingness anschaut, die man in der modernen Gesellschaft bekommt, die Zeitung, die – ich glaube, es heisst dort immer in der rechten Spalte: „Chruschtschow[10] ist für eine starke Armee und Marine“, und in der linken Spalte heisst es: „Eisenhower[11] wurde bei seinem letzten Besuch schroff zurückgewiesen.“ Und in der mittleren Spalte heisst es: „Konferenz gescheitert“ Und dann unten am Ende: „Wissenschaftler machte eine brandneue, wunderbare Erfindung. Eine Bombe, die nicht länger als ein Zentimeter ist, ist jetzt in der Lage, die ganze Welt zu zerstören.“

Wissen Sie, die Havingness wird ziemlich gering, wenn sie anfangen, über so breite und umfassende Dinge wie diese zu reden.

Aber wenn wir uns all diese modernen technischen Geräte und Erfindungen anschauen, wenn wir uns all die Raumschiffe, Kühlschränke und das Fernsehen anschauen – mit all seinen amerikanischen Western-Programmen – dann fangen wir an, uns zu fragen, was Havingness wirklich ist, ob das alles ist, was man in dieser Gesellschaft haben kann. Denn es ist äusserst zweifelhaft, ob irgend jemand von uns je in einem Raumschiff in den Weltraum fliegen wird. Äusserst zweifelhaft. Es ist äusserst zweifelhaft, ob überhaupt irgendjemand von uns dazu einberufen werden wird, im nächsten Krieg zu kämpfen. Im Moment können wir nicht einmal einen Krieg haben. Nun, das ist eine Tatsache.

Man kann sich den nächsten Krieg geradezu vorstellen, wissen Sie. Der nächste Krieg wird ein sehr sonderbarer Krieg sein. Irgendein Amerikaner oder Russe oder Südafrikaner oder Argentinier oder irgendein General irgendwo wird sagen: „Erinnert euch – erinnert euch daran, was im Zweiten Weltkrieg passierte. Überall verstreut gab es Einheiten, die von der Aussenwelt abgeschnitten waren; die Telefonleitungen zu den zentralen Hauptquartieren waren abgeschnitten; und als sie darin versagten, aufgrund ihrer eigenen Initiative zu handeln, wurden sie alle ausgelöscht. Und aus irgendeinem Grund kann ich Washington, das Pentagon, Buenos Aires nicht erreichen.“ Egal wo, er hat eine gestörte Telefonleitung. „Wir müssen uns im Kriegszustand befinden.“

Natürlich hat man heutzutage bei der Kriegsführung eine grosse farbige Wandtafel, wissen Sie. Sie befindet sich gleich im Büro des Generals und darauf steht: „Washington, London, Birmingham, Brighton“, alle wichtigen Städte. Und ein General muss nichts weiter tun, sehen Sie, als einfach eine richtige Vermutung zu haben, mit wem wir uns im Krieg befinden, wissen Sie, und zuzuschlagen. Und das war’s dann.

Niemand schickt uns Glückwünsche, niemand verteilt Schuhe an uns mit der falschen Schuhgrösse, nichts. Wir brauchen uns keine Sorgen mehr zu machen.

Hilfe ist in der modernen Gesellschaft so weit gekommen, dass wir nicht einmal mehr einen weiteren Krieg führen müssen. Ist das nicht schön? Ich denke, das ist grossartig. Man hilft uns wirklich.

---

[10] Chruschtschow: Nikita Sergejewitsch Chruschtschow (1894-1971), russischer politischer Führer und Ministerpräsident der Sowjetunion von 1958 bis 1964.

[11] Eisenhower: Dwight David Eisenhower (1890-1969), 34. Präsident der Vereinigten Staaten (1953-1961); während der Amtszeit von Eisenhauer trug sich ein internationaler Zwischenfall zu, wobei ein US-amerikanisches Spionageflugzeug über der Sowjetunion abgeschossen wurde. Dies führte schliesslich zum Scheitern einer wichtigen diplomatischen Konferenz und verursachte eine Zunahme der Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und der UdSSR.

Tatsächlich brauchen wir uns keine Sorgen um die Zukunft zu machen. Man hat sich um alles gekümmert, es ist alles im Griff. Wenn es so weit ist, dass Sie Ihre Sozialversicherung, Ihre Altersversorgung oder etwas in der Art ausbezahlt bekommen, dann werden Sie damit wahrscheinlich eine Zigarette kaufen können, wenn man sich die Inflation des Geldes ansieht. Wir haben keine Sorgen. Es gibt keinen Grund, warum wir uns wegen der Zukunft sorgen müssten, und deshalb verstehe ich wirklich nicht, warum Sie eigentlich an der Scientology interessiert sind, denn wie jeder weiss, ist grundsätzlich jede wissenschaftliche oder philosophische Entwicklung irgendeiner Art nur deshalb herausgebracht worden, um die furchtsamen und neurotischen Menschen anzusprechen. Und offensichtlich, offensichtlich variiert das gewaltige Interesse an der Scientology auf der ganzen Welt, sehen Sie, angesichts der Tatsache, dass niemand wirklich über die Zukunft besorgt ist.

Es liegt kein Sinn dahinter, sich um die Zukunft Sorgen zu machen. Wahrscheinlich wird es keine geben.

Aber die Scientology hat momentan, obwohl die Ermunterung durch die Gesellschaft im Allgemeinen fehlt, auf der gesamten Welt eine grössere Reichweite als irgendeine andere Bewegung, die zur jetzigen Zeit existiert. Wir machen weiter und wir erreichen mehr… Nun, es gibt eine Stadt in Australien – deren Bevölkerung zu zehn Prozent den PE-Kurs abgeschlossen hat.

Es gibt ein ganzes Land, in dem einer von siebenunddreissig Menschen in diesem Land ein Scientologe ist. Wir haben auf jedem Kontinent der Erde ein Büro einer zentralen Organisation und das sind jetzt grosse zentrale Organisationen.

Aber die Scientology gewinnt nicht deshalb, weil Leute ängstlich sind. Sie gewinnt deshalb, weil es vielleicht zum ersten Mal seit langer Zeit einen Weg hinaus gibt oder es gibt einen Weg hinauf, der nicht irgendwie mit Tretminen versehen ist.

Aber egal, welches Wissen oder welche Weisheit sie auf breiter Ebene auf der Welt anbieten, es oder sie wird eine von vielen Klassen ansprechen und leider findet sie in zahlenmässiger Hinsicht für die Scientology eigentlich keinen gewaltigen, umfassenden Anklang bei dem Burschen, der nicht denken kann. Er zieht es vor, dass ihm die Tatsachen vorgelegt werden. Er zieht es vor, völlig verdreckt vom Ausheben des Grabens zurückzukommen, wissen Sie, oder so etwas, und gesagt zu bekommen, was er zu denken hat.

Nun, die meisten zahlenmässig überlegenen Philosophien der Erde heutzutage, sind Philosophien dieser Art, wie Sie sehr gut wissen. Sie haben ihre Hauszeitung und wenn bei manchen dieser Philosophien die Hauszeitung nicht genau das Richtige druckt, dann wird der Herausgeber erschossen. An anderen Orten wird der Herausgeber exkommuniziert, wenn der Parteilinie nicht genau gefolgt wird, aber… Nun, ich habe keine Religion erwähnt. Worüber lachen Sie?

Nun es gibt etwas, das die breite Masse anspricht. Was man nun mit breitem Massenanklang tun muss – die Art, wie man eines dieser Dinge ausknobelt und es so zusammenstellt, dass es wirklich funktioniert, besteht darin, jedem zu erklären, dass der andere Bursche etwas besitzt, und wenn der Betreffende zu dieser Bewegung gehört, dann könnte er das auch haben. Das wäre eine der Arten, wie man das in Angriff nehmen würde.

Sie sagen: „Der andere Bursche hat alles, stellt alles her, nimmt alles in Beschlag und alles, was man tun muss, besteht darin, diesem Club hier beizutreten, und wenn die Revolution kommt, dann hat man alles.“ Sehen Sie? Es basiert genau auf dieser grundlegenden Theorie von Havingness.

Anders ausgedrückt, wenn Sie sich dieser Bewegung anschliessen, können Sie Ihre Havingness durch Diebstahl, Raub, politische Wahl oder irgendeine andere Methodologie erhöhen, Sie werden etwas bekommen, das Sie nicht haben. Und dann verstehen die an diesem Punkt gewissermassen, dass man auf die eine oder andere Weise nie mehr arbeiten muss oder so etwas. Oder man bekommt eine seltsame und eigenartige Begünstigung, die einfach aus heiterem Himmel auftaucht, ohne dass irgendjemand irgendetwas dafür tun müsste. Sehen Sie, diese enorme Begünstigung fällt einem plötzlich zu, ohne dass man sie verdient hätte, aber es wird sie geben. Luftschlösser, Wie-man-schnell-alt-wird-Pensionen oder…

Nun, sie besitzen eine etwas nebelhafte Anziehungskraft, die kein Denken erfordert, um es zu erreichen. Und grundsätzlich sind diese Philosophien immer sehr mitreissend, sind immer sehr aktuell und besitzen zufälligerweise keinerlei wirklichen anhaltenden Nutzen. Denn sehen Sie, es stimmt nicht, dass die gesamte Havingness der Welt vom anderen Burschen besessen wird.

Und es stimmt nicht, dass ein Mensch der Arbeit und den Mühen und allem durch irgendwelche nebulösen Taschenspielertricks entkommen kann, indem man ein Kreuz richtig macht oder so etwas, sehen Sie.

Diese Tatsachen sind nicht wahr. Anders ausgedrückt können sie niemals liefern. Also sind sie vergänglich. Die Zeit schreitet voran und die Luftschlösser tauchen irgendwie niemals aus der Luft auf, um auf der Erde zu landen und so weiter, und man erhält sozusagen eine Verdunstung von so etwas. Aber derartige Wellen haben sich Jahr für Jahr für Jahr insbesondere über die Erde bewegt. Seit Anbeginn ihrer Zeit hat sie diese mitreissenden Philosophien erlebt, die einen grundlegenden Anklang bei der Person fand, die nicht – nun, bei der Person, die nicht denken konnte.

Und andere Philosophien, die bei ihrer Einführung normalerweise dauerhaftere Eigenschaften aufwiesen, sprechen in ihrer Mehrzahl den Intellektuellen an, die Person, die denken kann, die Person, die das, was sie ausdrücken möchte, in Worte fassen kann, die wachsam ist, die beobachten kann, der es gefällt, Dinge für sich selbst zu denken und so weiter. Nun, sie sind zahlenmässig immer kleiner. Immer. Doch sie haben eine viel länger währende Wirkung. Warum?

Nun, jede Philosophie, die Menschen dazu ermuntert hat, nachzudenken, oder sie veranlasst hat, das Leben zu untersuchen oder zu überprüfen, bzw. die Fragen aufgebracht hat, damit sie überprüft werden, hätte die Chance, eine dauerhafte Zukunft zu besitzen.

Sehen Sie, die Politiker des alten Griechenlands sind verschwunden. Wir wissen nicht, ob die Regierungspartei die Opposition oder die Whigs[12] und die Liberalen und die Konservativen waren, wir wissen nichts über diese Philosophien – kaum etwas. Nicht einmal die

[12] Whigs: Mitglieder einer bedeutenden politischen Partei (1679-1832) in Grossbritannien, die an liberalen Prinzipien festhielten und für Reformen waren. Später nannte man sie die Liberale Partei.

Historiker erzählen uns viel über die pro Persien eingestellte Partei von Athen, sehen Sie, oder von der Wie-man-schnell-reich-wird-Pädagogerie[13] von Sparta[14] oder sonst irgendeiner dieser… Oh, natürlich, ich – Entschuldigung – ich vergass Lycurgus[15], ich vergass ihn. Er lebte in Sparta und er kam auf die Idee, dass man, wenn man nie eine Familie hätte und man nie etwas machen würde, ein reines Leben führen würde, das nur aus Muskelkraft besteht, man dann auf die eine oder andere Art Luftschlösser hätte. Und ich hätte ihn nicht erwähnt, wenn die Russen ihn nicht vollständig kopiert hätten.

Wenn Sie etwas über die grundlegende Theorie des Kommunismus herausfinden wollen, dann lesen Sie *Plutarchs Leben*[16]. Es ist Lycurgus, Sparta, nichts Anderes. Ich wusste nicht, dass es dermassen exakt war, und als ich es neulich gelesen habe, ging mir ein Licht auf. Ich sagte, da gibt es ein politisches System, das seit ziemlich langer Zeit besteht.

Aber die Philosophien Griechenlands kennen wir sehr wohl. Diese Dinge haben das Leben in solchem Masse durchdrungen, dass sie praktisch die grundlegende Denkstruktur all unserer Weisheit darstellen.

Erst kürzlich gab es eine enorme philosophische Revolution, eine enorme philosophische Revolution. Jemand war tapfer genug geworden, um gegen den Syllogismus[17] von Aristoteles aufzubegehren. Es gab eine Revolte gegen die Vorstellung der Schwarz/Weiss-Logik. Erst vor kurzem. Das gibt Ihnen eine gewisse Vorstellung, eine gewisse Vorstellung davon, wie das Denken, zum Beispiel von Griechenland, fortbestand, während seine Politik schon lange aus dem Blickfeld verschwunden war.

Es gibt also diejenigen Dinge, die nur einen Augenblick lang währen, und diejenigen, die etwas Langlebigkeit besitzen; und vielleicht ist die einzige Sache, die an der Scientology besonders ist, dass sie ein Volk des Augenblicks entwickelt hat.

Wir verletzen unmittelbar die Prinzipien einer angemessenen Philosophie oder Wissenschaft, wenn wir erkennen, dass ich noch nicht tot bin. Das wird sofort und unmittelbar verletzt, wir sollten keine Öffentlichkeit und kein Publikum haben. Verstehen Sie, was ich meine? Die erste Voraussetzung. Und ich bin gerade stur genug, dem nicht zu folgen.

Nun, wenn wir uns das anschauen, dann müssen wir auch die Tatsache konfrontieren, dass eine der wütendsten Aufnahmen, die irgendeine unschuldige Philosophie je erhalten hat,

---

[13] Pädagogerie: die Tätigkeit eines Pädagogen. Das war in früheren Zeiten jemand, der die Aufsicht über ein Kind oder einen Jugendlichen hatte.

[14] Sparta: eine Stadt im alten Griechenland, die für ihre militärische Stärke berühmt war. Sparta war für seine militaristische Regierung bekannt. Jeder Mann gehörte von Geburt an dem Staat, und eroberten Völkern wurde die Sklaverei auferlegt. Die Spartaner führten ein Gemeinschaftsleben, wobei alle Menschen bei einer „öffentlichen Messe“ assen, Männer dazu gezwungen wurden, bis zum Alter von dreissig in Kasernen zu leben, und die Mehrzahl der Bürger staatseigene Landparzellen hatten.

[15] Lycurgus: (ca. 800 v. Chr.) ein spartanischer Gesetzgeber, von dem man sagte, er habe die Regierung etabliert, die Sparta zur grössten Militärmacht im alten Griechenland machte.

[16] Plutarchs Leben: Bezieht sich auf eine Reihe von fünfzig vergleichenden Biografien über griechische und römische Feldherren und Staatsmänner, verfasst von dem griechischen Autor und Essayisten Plutarch (ca. 46 n. Chr. – ca. 120 n. Chr.).

[17] Syllogismus von Aristoteles: Bei der Methode der Logik, die vom griechischen Philosophen Aristoteles (384-322 v. Chr.) entwickelt wurde, ergeben zwei Prämissen zusammen eine neue Schlussfolgerung. Beispiel: „Alle Bäume haben Wurzeln. Eine Eiche ist ein Baum. Deshalb hat eine Eiche Wurzeln“, oder: „Nur Bäume haben Wurzeln. Ein Vogel ist kein Baum. Deshalb hat ein Vogel keine Wurzeln.“

der Dianetik gegeben wurde, die in der Scientology die Abteilung über den Aufbau des Geistes ist.

Amerika war *ausser sich* wegen der Dianetik. Sie haben es immer noch nicht vergessen. Es ist sagenhaft wahr. Erst letzten Sonntag gab es in einem Magazin, das den Sonntagszeitungen Amerikas beiliegt, das *This Week*[18] heisst und 13 Millionen Leser hat, einen Leitartikel über mich, als denjenigen, der diese seltsame, psychiatrische Theorie genannt Dianetik entwickelt hat. Die haben sich Meinungen darüber gebildet, ohne es überhaupt je gelesen zu haben. Obwohl ich sagen möchte, dass das ein Kunststück ist, das Zeitungsreporter sehr gut zustande bringen. Ich wünschte, ich hätte für jedes Mal, das ich zitiert wurde, ohne vorher interviewt worden zu sein fünf Cent bekommen. Ich hätte eine ganze Menge Geld.

Aber die grundlegenden Botschaften, die in der Dianetik dargelegt wurden, waren einfach, dass der Mensch im Grund gut sei, dass das Leben verstanden werden konnte, dass es Bereiche des Lebens gibt, die wissbar sind, dass der Verstand mit einem reaktiven Verstand unterlegt war, der verborgene und unbewusste Impulse besass. Das hätte nicht allzu neu sein sollen, Freud hat darüber seit einer langen Zeit gesprochen. Der grosse Unterschied ist, dass ich herausgefunden habe, woraus er besteht. Dass es Hoffnung dafür gab und dass etwas gegen den gegenwärtigen Zustand des Menschen unternommen werden kann, und mit einer ziemlich *lockeren* Aussage könnte man sagen, dass es sich dabei um Dianetik handelt. Nun, ist darin irgendetwas enthalten, worüber man wütend werden könnte?

Nein, die Wutanfälle, die durch einige wenige unschuldige philosophische Aussagen hervorgerufen wurden, die im letzten Jahrzehnt gemacht wurden, waren fantastisch. Sie haben buchstäblich Leute, die sich gegenseitig an die Kehle gesprungen sind.

Eines Abends sass ich bei einer Dinner Party in Washington, die von mehreren sehr einflussreichen Leuten besucht wurde, deren Namen fortwährend für Schlagzeilen sorgten, und ich sass dort und kümmerte mich um meine eigenen Angelegenheiten, als ich mir gegenüber einen Lobbyisten bemerkte.

Und er sagte – er sagte: „Sie wurden als Schriftsteller vorgestellt“, sagte er in einem feindseligen Ton zu mir.

Und ich sagte: Ja.“

Er sagte: „Sie heissen Hubbard. Sie heissen L. Ron Hubbard, nicht wahr?“

Jemand sah vom anderen Ende des Tisches auf und fragte: „Was geht da vor sich?“

Ich hatte nichts damit zu tun. Diese beiden Männer stritten die nächsten drei Stunden miteinander. Und das Bemerkenswerteste daran ist, dass keiner von beiden einen Schimmer hatte, worüber sie eigentlich stritten. Einer war heftig für Dianetik, der Andere war heftig dagegen. Und keiner von beiden kannte das erste Axiom der Dianetik noch irgendetwas Anderes.

Und ich glaube, dass etwa zu dem Zeitpunkt, als die Sklavenhalter es ganz so eingerichtet hatten, dass wir alle in eine Art nummerierte Gesellschaft gingen – so habe ich mir das

[18] This Week: ein amerikanisches Sonntagsmagazin, das 1935 gegründet und zusammen mit Zeitungen in der ganzen USA verteilt wurde. In den späten 60er Jahren wurde es schliesslich eingestellt.

vorgestellt – ich musste sehr viel Denkarbeit dazu leisten. Es hat mich keinen Gedanken gekostet, um mir die Dianetik oder die Scientology auszudenken, aber um herauszufinden, was eine so fantastische Reaktion erzeugte, war einiges Denken erforderlich.

Aber ich glaube, es war gerade an der Zeit, als jeder ganz unter Kontrolle war, sie waren völlig startklar, uns Nummern auf den Brustkasten zu sticken oder so etwas, und sie hatten sich Gehirnwäsche völlig ausgerechnet und ihnen stand die gute Arbeit von Pawlow[19] zur Verfügung und so weiter und sie konnten den Menschen Dinge als Implants verabreichen, die sie dann ewig glauben würden, und sie hatten den Menschen gerade davon überzeugt, dass er ein Roboter sei, sehen Sie, und dann kommt jemand daher und sagt: „Er ist ein Mensch und er kann frei sein und es gibt Methoden, durch die er sich selbst aus den verschiedenen Fallen und Verwicklungen befreien kann, von denen er feststellt, dass er darin lebt."

Und ich denke, das hat die ganze Kettenreaktion ausgelöst. Und ich glaube, dass das, was sie so zornig macht, darin besteht, dass sie nicht herausfinden können, wo genau wir stehen. Offensichtlich muss es etwas geben, dass hinter all dem steht. Sehen Sie, wir müssen irgendwo jemanden repräsentieren, sehen Sie, oder es muss bei dieser Sache irgendwo eine Täuschung geben, oder Selbstinteresse, wissen Sie. Dann taucht einer dieser Burschen äusserst mutig in der Szenerie auf, sehen Sie, wohlwissend, dass alles durcheinander und am Boden ist, wissen Sie, dass alles sabotiert wurde und so weiter, und er kommt herein und er kann nichts finden. Treibt ihn in den Wahnsinn, was ihn natürlich noch viel wütender macht.

Aber die Scientology hat heute eigentlich gar nicht das Recht, diese enorme Öffentlichkeit zu haben, die sie hat. Weil es sich grundsätzlich um eine fortgeschrittene Philosophie handelt. Sie besitzt bestimmte demonstrierbare Wahrheiten und so weiter, aber sie ist im Grunde das Eigentum der Intellektuellen.

Und ganz klar kann ich Ihnen heute zeigen, obwohl viele Leute davor zurückschrecken, wenn ihnen das vorgeworfen wird, kann ich Ihnen eindeutig zeigen, dass es die oberen zehn Prozent der Erdbevölkerung sind, die an der Dianetik und Scientology interessiert sind. Ich musste eine Umfrage durchführen, um das herauszufinden.

Aber ich sage mir ständig, wir haben nun unsere äussersten Grenzen erreicht, wir haben alle Schlauen jetzt bekommen. Und ehe man sich's versieht, verdoppelt jemand in irgendeinem Land die Zahl der Mitglieder. Und der einzige Grund, warum das passiert, liegt darin, dass wir sie auch schlau machen können. Wir graben uns von der Spitze nach unten. Und die meisten Leute, die bei der Scientology sind und lange bei ihr waren, sind die Gescheiten.

Nun, dafür gibt es verschiedene Gründe und einer von ihnen ist Hilfe. Der grundlegendste Knopf, den der Mensch hat, ist Hilfe. Und derjenige Knopf, den man am leichtesten beeinflussen kann oder über den man in Wut geraten kann oder der den Menschen aberriert, ist Hilfe.

---

[19] Pawlow: Iwan Petrowitsch Pawlow (1849-1936), russischer Physiologe, der für seine Experimente mit Hunden bekannt ist. Pawlow liess eine Glocke ertönen, während er einem Hund Futter anbot. Nachdem diese Prozedur mehrere Male wiederholt wurde, sonderte der Hund (in Erwartung) beim Anschlagen einer Glocke Speichelfluss ab, ob nun Futter angeboten wurde oder nicht. Pawlow schloss daraus, dass alle angenommenen Gewohnheiten, sogar die höhere geistige Tätigkeit des Menschen von konditionierten Reflexen abhingen.

Sie fangen an, zu den Menschen „Hilfe“ zu sagen, und der Mensch zeigt verschiedene Reaktionen. Und natürlich sind die Dianetik und Scientology nichts Anderes als Hilfemechanismen.

Nun, ich hörte, wie jemand vor gar nicht allzu langer Zeit sagte, dass sich der IQ im Prozessing nach einer gewissen Zeit erhöht oder so etwas und stabil wird. Das stimmt nicht wirklich, denn mit modernem Prozessing erhöht sich der IQ ziemlich stabil mit einer Rate von einem Punkt pro Prozessingstunde, gemäss den verschiedenen Zahlen, die im Umlauf sind. Das ergab eine kürzlich durchgeführte Umfrage.

Als wir eine bestimmte Art und eine bestimmte Reihe von Prozessen auditierten, wurde dies vor zwei oder drei Jahren erreicht – als wir diese bestimmte Reihe stoppten, stoppten wir auch diesen IQ-Gewinn. Wir erhielten andere Dinge, aber wir erhielten keinen IQ-Gewinn. Nun, wir sind wieder dabei, das zu tun. Und wenn Hilfe bei einer Person in Ordnung gebracht wurde, steigt ihr IQ. Nun, das ist für jeden faszinierend, ob er nun philosophische Neigungen oder technische Neigungen hat oder etwas Anderes.

Nicht nur, dass sich sein IQ erhöht, sondern natürlich steigt auch seine Freiheit und sein Glaube und seine Zuversicht in sich selbst. Hilfe ist der Knopf, der bei dieser Person einfach zerschlagen werden kann *oder* wiederhergestellt werden kann. Das ist ein äusserst machtvoller Knopf.

Und natürlich haben alle grossen Bewegungen, historisch und auf der Erde, irgendwo in der Nähe dieses Knopfes gearbeitet. Diesem einen Faktor von Hilfe. Priester, der Medizinmann, der Arzt, der Wissenschaftler, egal welcher Kult – sogar die Kernphysik – passt dazu, hat etwas mit dieser Hilfe zu tun. Die grundlegende Verwirrung in der Kernphysik und der Grund, warum sie so widersprüchliche Anweisungen von Seiten der Regierungsbüros erhält, liegt darin, dass die Kernphysik in zwei verschiedene Lager aufgeteilt ist.

Es gibt diejenigen Kernphysiker, die glauben, dass die Wissenschaft grundlegend und ursprünglich dafür gedacht war, dem Menschen zu helfen und ihn zu unterstützen. Und dann gibt es das andere Lager, die sich einen Dreck darum kümmern.

Und diese beiden Lager machen *brrrrr*. Aber schrecklicherweise weiss nicht einmal der Kernphysiker, worum er kämpft. Aber grundsätzlich bestanden der grundlegende Auftrag und das grundlegende Ziel eines Wissenschaftlers, wenn er ausgebildet wird, oder wie er vor nicht allzu langer Zeit ausgebildet worden ist, dass die Wissenschaft dem Menschen helfen und ihn unterstützen sollte. Und natürlich ist die Verwendung von wissenschaftlichen Entwicklungen zur völligen Zerstörung und Auslöschung der Menschheit ein so grober Verstoss gegen dieses Prinzip, dass jemand demgegenüber entweder in Apathie verfällt, sehen Sie, oder irgendwie dagegen ankämpft.

Ich sage nicht, ob sie schlecht, gut, richtig oder falsch sind. Ich zeige Ihnen einfach nur, dass sich ihr Zusammenbruch grundlegend an diesem einen Punkt von Hilfe vollzieht.

Nun, sehr oft können wir hier auf der Erde eine Gruppe entstehen sehen, die sich der Heilung verschrieben hat, den Menschen hilft, dann verdirbt und ihr früheres gutes Ansehen aufbraucht – hohe Honorare verlangt, sich selbst in die rechtliche Struktur der Gesellschaft einfügt, in dieser bestimmten Richtung alles Mögliche unternimmt – die dem Menschen tat-

sächlich nicht mehr hilft. Nun, ich brauche hier keine diesbezüglichen Bemerkungen zu machen, weil ich gerade auf niemanden wütend bin.

Aber etwas geschieht mit diesem Knopf genannt Hilfe. Etwas geschieht mit diesem *einen* Faktor im Leben. Grundsätzlich versucht eine Person zu helfen. Der Anfang jeder Schwierigkeit, in der sie sich genau jetzt befindet, entstammt ihrer Bemühung zu helfen. Und Hilfe ist auch der einzige Grund, warum sie genau jetzt lebendig und glücklich ist. Dies ist eine zweischneidige Sache. Das ist eine doppelseitige Medaille.

Wenn Sie an jemanden denken, den Sie hassen, dann können Sie sich wahrscheinlich an eine Zeit erinnern, als Sie versuchten, ihm oder jemand Ähnlichem zu helfen. Ihr Hass beruht tatsächlich auf der Tatsache, dass Sie fehlgeschlagen sind. Sie haben bei sich selbst versagt, und Sie haben bei ihm versagt.

Als Sie ein kleines Kind waren, so gross, wollten Sie Mama und Papa helfen. Gut, Sie wollten ihnen helfen, Sie wollten eine grosse Arbeit bekommen, Sie wollten… Nach einer Weile fingen Sie an, unreal und übertrieben zu werden; Sie hörten auf, Mami das Abwaschtuch zu bringen und so weiter, Sie fingen an zu übertreiben und Sie sagten: „Wie kann ich 800 Milliarden Pfund machen und ihnen Limousinen kaufen?“ Sehen Sie, zu diesem Zeitpunkt wurden Sie verzweifelt. Aber möglicherweise kann sich jeder von Ihnen an eine solche Reaktion ihren Eltern gegenüber erinnern.

Und nach einer Weile entschieden Sie, dass Sie nichts dagegen unternehmen könnten. Und das ist die Grundlage der Ablehnung der Familie von den Teenagern. Das Kind hat entschieden, dass es nichts dagegen unternehmen kann.

Nun, wenn dieses Kind ausserdem entschieden hat, dass es der Gesellschaft oder einem Teil davon nicht helfen kann, dann haben Sie einen Verbrecher vor sich – wenn das Kind so entschieden hat. Es muss wissen, dass es helfen kann. Und solange es weiss, dass es helfen kann, wird es in Kommunikation und auf dem richtigen Pfad bleiben. Und wenn es das Gefühl bekommt, dass es nicht mehr helfen kann, dann fängt es an, in die Luft zu gehen. Mit seinem Leben geht es bergab.

Ein Mann geht für einige Jahre seinem Beruf nach und wechselt dann plötzlich und unerwartet seinen Beruf. Er möchte immer noch diese eine Sache machen, aber er hat das Gefühl, dass er es nicht machen sollte oder es nicht kann. Und wenn wir es zurückverfolgen, finden wir irgendwo in dieser Richtung heraus, dass er entschieden hat, dass dieser Beruf niemandem hilft. Und als er herausgefunden hat, dass es niemandem geholfen hat, hat er damit aufgehört. Er sagte, das war’s.

Die fantastische Tatsache eines Schriftstellers – er schreibt einen Roman, etwas in der Art, und der Roman wird gelesen und dann schreibt er nie wieder einen anderen Roman. Nun, offensichtlich kann er einen Roman schreiben, weil er einen geschrieben hat. Warum schreibt er keinen weiteren? Nun, er hat herausgefunden, dass der erste niemandem geholfen hat. Er hat seine eigenen Kritiken gelesen oder so etwas. Etwas, das ein Schriftsteller nie tun sollte.

Nun, hier gibt es dann diesen Faktor, dass das Ausmass, in dem jemand ins Leben einsteigt, offensichtlich dadurch bestimmt wird, bis zu welchem Grad er das Gefühl hat, dass seine Tätigkeiten dem einen oder anderen Abschnitt des Lebens helfen. Und wenn dieser ar-

me Bursche bis zum letzten Abschaum von nirgendwo abgesunken ist, kann er niemandem mehr auf der ganzen Welt helfen, einschliesslich sich selbst, und er steht kurz vor dem endgültigen Aus. Er steht vor dem endgültigen Aus, zu diesem Zeitpunkt ist er tot. Es ist mir egal, ob er noch atmet, dieser Mensch ist tot. Das ist alles, was ein Bursche vollständig erkennen muss.

Nun, es ist sehr seltsam, dass es einen einzigen Knopf gibt, der so gründlich aberriert sein kann. Der begrenzende Faktor bei der Verbreitung der Scientology war deshalb nicht, dass uns tatsächlich die klugen Leute ausgingen – denn wir können kluge Leute hervorbringen – sondern, dass uns die Leute ausgingen, die glaubten, dass Hilfe möglich sei. Das war die absolut notwendige Bedingung, um jemanden an der Dianetik und Scientology zu interessieren.

Nun, natürlich gingen die Materialien der Dianetik und Scientology ein paar Mal um die Erde. Ideen dieser Art verbreiten sich ziemlich schnell. Da gab es keinerlei Anstrengung auf meiner Seite. Tatsächlich kann ich mich gut daran erinnern, als es mir zum ersten Mal zugetragen wurde, dass alle Bücher zu diesem Thema sorgfältig in Moskau in die Bücherei gebracht wurden.

Ein Bursche, ein völlig Fremder kam auf mich zu und sagte: „Nun, Ron“, sagte er, „du wirst sicherlich erfreut darüber sein, zu erfahren, dass es mir gelungen ist, deine Bücher in die Hände der Kommunistischen Partei in Toronto zu bringen und zu erreichen, dass sie alle nach Moskau exportiert wurden.“

Und ich sagte: „Vielen Dank. Sicher wünsche ich, dass dort drüben jemand Englisch lesen kann.“

Tatsächlich gab es einmal ein Projekt, wobei wir dabei waren, es ins Deutsche zu übersetzen, sodass die Russen es stehlen konnten.

Nein, hier gab es einen begrenzenden Faktor. Offensichtlich gab es in den westlichen Zivilisationen nicht allzu viele Menschen, die immer noch glaubten, dass Hilfe möglich wäre.

Nun, das kann sehr leicht getestet werden. Sie gehen hinaus und sagen: „Letzten Abend habe ich einen interessanten Vortrag gehört. Es gibt einen Burschen namens Hubbard und er spricht über die Dianetik und Scientology und so weiter und es ist ein sehr interessantes Fachgebiet und man kann den IQ von jemandem erhöhen und man kann jemanden glücklicher und gesünder machen“, oder etwas dieser Art.

Ich werde Ihnen ein Geheimnis verraten. Ein bestimmter Prozentsatz, alles zusammengezählt ein viel zu grosser Prozentsatz an Leuten, denen gegenüber Sie diese Aussage machen, wird Ihnen sagen: „Ah, das ist wahrscheinlich viel von *ruff, roarr, rurrr.*“ Es ist, als ob Sie ihrer Katze auf den Schwanz getreten wären.

Sie haben ihnen gesagt: „Es liegt ein leichter Hinweis in der Luft, dass etwas ausgedacht wurde, das möglicherweise jemandem helfen könnte.“ Und das ist ungefähr so, als ob man einem Kater auf den Schwanz treten würde. *Miiiauuuuu!* So etwas kann es auf keinen Fall geben. Sie haben ihren Hilfe-Knopf gedrückt. Und wenn sie einen Hilfe-Knopf haben, der vollständig umgedreht ist, dann werden die nichts kaufen, was irgendetwas damit zu tun hat.

Hier ist diese Eigentümlichkeit: Falls die sagen: „Nun, das ist alles lauter Quatsch und es kann unmöglich irgendeinen Einfluss darauf haben und wir können es unmöglich benutzen“, so etwas – wenn die Person diese Aussage macht, oder diese Reaktion zeigt, fragen Sie sie, wie sie sich über Folgendes fühlt: Medizin, Psychiatrie, Lesen, warme Bäder, in der Sonne sitzen… Sie werden keine einheitliche Reaktion auf diese Knöpfe bekommen, aber es wird dem nahe kommen. Sie glauben nicht, glauben nicht wirklich, dass Hilfe möglich ist.

Nun, manchmal verbleibt ein sehr kleines Stückchen Hoffnung zurück, das nicht in die allumfassende Verdammung von Hilfe mit hineingezogen wurde. Sie glauben vielleicht, dass es hilfreich wäre, wenn die Menschen sich irgendwo ruhig hinsetzen und nichts sagen würden. Das könnte helfen. Sie werden eine kleine Vorstellung davon haben, dass etwas Hilfe unter Umständen möglich ist, aber es gibt dahingehend keine Verallgemeinerung, keine Allgemeingültigkeit.

Es gibt eine ungeheure Anzahl Fachausdrücke in der Dianetik und Scientology, sie sind sehr schwierig. Sehr, sehr schwierig. Man tut sich sehr schwer, sie zu erlernen. Sie sollten lieber vorsichtig damit sein. Hauptsächlich handelt es sich um amerikanischen Slang.

Es gibt einen Fachausdruck, der als „comm lag“ bekannt ist. Natürlich ist das eine Kommunikationsverzögerung. Und das ist die Zeitdauer, die zwischen dem Stellen Ihrer Frage und dem Erhalten der exakten Antwort auf diese Frage verstreicht. Viele dieser Kommunikationsverzögerungen geschehen unbeobachtet.

Sie sagen zu jemandem: „Wie geht es dir heute?“ und er sagt: „Ich war fischen.“ Sehen Sie, nun, die Kommunikationsverzögerung dauert tatsächlich von da an bis zur Unendlichkeit, weil er die Frage nie beantwortet hat.

Sie müssen ihn mehrere Male fragen und schliesslich wird er sagen: „Wie geht es mir heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute, heute… Oh, Junge, das ist schwer zu sagen.“

Nun, diese Zeitspanne zwischen dem Stellen der Frage und der Antwort auf die Frage ist diese Kommunikationsverzögerung. Und wenn Sie ein gutes Beispiel für eine Kommunikationsverzögerung haben wollen, fragen Sie jemanden sehr schnell – diese Person ist seit langem verheiratet und sie hatte es schwer und so weiter, sagen wir, Sie treffen die Ehefrau und Sie fragen: „Wie könntest du deinem Ehemann helfen?“ Sie laufen wirklich Gefahr, hier etwas zu bekommen.

Sie sagen zu einem dreizehnjährigen Kind oder so, Sie sagen zu diesem Kind: „Wie könntest du deiner Mutter und deinem Vater helfen?“

Sehen Sie, das ist in etwa der Zeitpunkt, an dem sie in Bezug auf dieses Thema zusammenbrechen. „Wie könntest du deiner Mutter und deinem Vater helfen?“

Sie werden eine sehr lange Kommunikationsverzögerung bekommen. Sie fragen direkt oberhalb des grundlegenden Knopfes und des Sinns, den sie ihrem Dasein geben.

Der Bursche sagt: „Warum leben wir?“

Nun, offensichtlich, *offensichtlich* liegt der Sinn dafür, am Leben zu sein, darin, zu helfen. Ich weiss, das ist eine dieser dummen Antworten. Aber so ist das Leben, dumm. Ich kann nichts dafür, wenn es so dumm ist.

Sehr oft schauen mich die Leute anklagend an, als ob ich diese Sache erfunden hätte, wissen Sie. Vielleicht hab ich das, aber ich kann mich nicht erinnern.

Dieser Hilfe-Knopf ist jedenfalls also so tot, wie die Person tot ist, sehen Sie. Man kann sagen, wie tot jemand ist, indem man feststellt, wie wenig jemand helfen kann, und das steht tatsächlich in direktem Bezug zueinander. Das ist eines der abenteuerlichsten Dinge, die Sie je in Ihrem Leben studieren wollten. Es ist zu dämlich einfach, als dass es je von einem Philosophen bemerkt wurde, sehen Sie. So kommt es, dass ich daherkommen und daran denken kann. Es ist einfach zu dumm.

Der Bursche sagt: „Welchen Sinn hat das Leben?“ Seltsamerweise ist die offensichtliche Antwort darauf, die offensichtliche Antwort darauf, wenn er einen sehr begrenzten, grundlegenden Sinn haben möchte, anderen Menschen zu helfen. Das ist offensichtlich ein grundlegender Sinn für das Dasein. Und es ist zu dumm, aber die Menschen handeln auf dieser Grundlage und wenn sie Menschen nicht mehr helfen können, dann sind sie tot.

Nehmen Sie jemanden, der kurz vor dem Selbstmord steht. Er spricht die ganze Zeit über Selbstmord, Selbstmord… Ah, Morpheus[20], wo ist dein Stachel, Totenreich, wo ist dein Sieg? Wissen Sie, Selbstmord. Und er sagt – und Sie sagen: „Was ist los, Junge, kannst du niemandem helfen?“ Es ist wahrscheinlich, dass Sie den Nagel auf den Kopf treffen.

Wissen Sie, er neigt dazu zu sagen: „Das stimmt.“

Ich habe das einmal mit einem furchtbaren Alkoholiker gemacht und ich machte das ganz zufällig und ich habe nie verstanden, was ich eigentlich gemacht habe. Es ist schon lange her und diese Person schluchzte und war verstimmt und so weiter und sagte: „Ich bringe jedem nur Unglück.“

Und ich sagte: „Nun, gibt es denn niemanden, dem du mal Glück gebracht hast?“

Er ging, ohne zu antworten, und um drei Uhr früh hat er mich angerufen und sagte: Ja.“ Und das war das Ende seiner Trunksucht und ich konnte mir das nie zusammenreimen. Ich hatte das als Fallaufzeichnung – Fallgeschichte – und dort blieb es auch.

Nun, moderne Forschung bedeutet, dass man alle Daten hernimmt, die nicht in Ihre Theorie hineinpassen, und sie wegwirft. So wird moderne Forschung betrieben.

Natürlich geht man in manchen Ländern einen Schritt weiter, das heisst, dass man alle Daten nimmt, die nicht in ihre Theorie oder ihre politische Philosophie, unter der sie operieren, hineinpassen, und sie wegwirft. Es muss zwei Dinge geben, mit denen das Datum abgestimmt ist, bevor man es akzeptieren kann.

Nun, wir können von Glück reden, wir können von Glück reden, weil ich offen gesagt nicht den politischen Scharfsinn von einem US-Marineoffizier besitze, der sich durch die

[20] Morpheus: der Gott der Träume in der griechischen und römischen Mythologie. Normalerweise wurde er mit Flügeln und Büschel von Mohnblumen tragend dargestellt, deren Samen er verstreute, um Schlaf hervorzurufen. Manchmal wurde er als schlummerndes Kind dargestellt.

Ränge hochgearbeitet hat. Das bedeutet, dass ich für gewöhnlich, soweit es politische Philosophie betrifft, in der Lage war, mich hinzusetzen und mich mit Kommunisten zu unterhalten, und mit ihnen ein angenehmes Gespräch über den Kommunismus führen konnte, und mich mit Royalisten unterhalten und mit ihnen ein angenehmes Gespräch über Royalisten führen konnte, und mich mit Anarchisten unterhalten und mit ihnen ein angenehmes Gespräch über Anarchismus führen konnte, und dann hinterher alles durcheinander gebracht wurde, weil die Anarchisten glaubten, ich sei Anarchist und die Royalisten glaubten, ich sei Royalist.

Nun, ich habe gar nichts gemacht. Ich wusste nicht, dass sie das glaubten.

Nun, wo immer Sie ein isoliertes Datum wie dieses vorliegen haben, erfahren Sie ein wunderbares Heilmittel. Einer der bevorzugten Wege, das zu erklären, ist, einfach zu sagen: „Nun, mein persönlicher Magnetismus ist so gross, dass der Alkoholiker einfach erkannte, dass er wirklich in der Klemme steckte, und natürlich trage ich diesen Heiligenschein nicht wirklich gerade, aber…“ Das ist die richtige Art, das zu erklären, aber ich bin dumm. Ich überlege mir, dass es wahrscheinlich eine bessere Erklärung gibt, und es trieb jahrelang herum, bevor ich schliesslich ergründen konnte, worum es bei alledem ging.

Es gibt andere einzelne Augenblicke dieser Art, wissen Sie, aber sie passten zusammen und es bedeutete einfach, dass Hilfe ein sehr leicht zu regulierender, wenn auch ziemlich aberrierter Knopf war. Sehen Sie, ein Mensch könnte auf dem Gebiet von Hilfe ziemlich verrückt werden, aber das konnte sehr leicht umgekrempelt und reguliert werden.

Nun, das ist sehr interessant.

Früher einmal habe ich sehr klar entdeckt, dass es für jemanden sehr, sehr, sehr schwer ist, verrückt zu bleiben. Dazu gehört einiges. Ich sage Ihnen, Sie machen sich keine Vorstellung. Sie können sich nicht vorstellen, wie schwierig es ist, eine entzündete Brust oder eine Neurose oder so etwas aufrechtzuerhalten.

Natürlich ist es sehr schwierig in der Umgebung eines Scientologen eine Neurose beizubehalten, weil es denen in den Fingern juckt, wissen Sie, und sie sagen: „Könnte ich dich nicht auditieren? Was machst du am Sonntag?“ Wissen Sie.

Aber die Wahrheit dazu ist, dass es offensichtlich sehr, sehr schwer ist, einen aberrierten Zustand beizubehalten, denn jedes Mal, wenn Sie in die Nähe des Knopfes des aberrierten Zustandes treffen, geht er sehr schnell in die Luft. Wenn Sie noch keinen in die Luft gehen sahen, dann haben Sie nicht nahe genug am Knopf getroffen. Ein E-Meter oder so etwas könnte näher herankommen.

Aber nehmen Sie jemanden, der schreckliche Angst vor Schlangen hat oder so etwas. Was ist das? Ophidiophobie[21], nicht wahr? Ich wusste, es hatte einen lateinischen Namen. Ich wusste, dass ich einen Fachausdruck in diesen Vortrag mit einbringen würde, wenn ich daran arbeiten würde. Oder ist das eine Haarerkrankung?

Aber Sie nehmen jemanden mit einer Furcht vor Schlangen. Er befindet sich in einem Bereich, in dem keine Hilfe möglich ist. Schlangen helfen ihm nicht. Er hilft keinen Schlangen. Verstehen Sie? Und er sagt: *„Ssssuuuuurr.“*

[21] Ophidiophobie: die Furcht vor Schlangen.

Nun, wenn Sie einfach mit ihm besprechen oder zumindest versuchen mit ihm zu besprechen, wie man Schlangen helfen kann, dann können Sie sich auf ein gehöriges Feuerwerk gefasst machen. Sehen Sie, das trifft genau den Knopf.

Angenommen, diese Person ist einfach ein Polizist. Natürlich weiss ich, dass Polizisten ihre Fehler haben, aber diese Person versteinert jedes Mal und läuft blau an, wenn sie einen Polizisten sieht. Verstehen Sie, was ich meine? Wissen Sie? Das war's für ihn.

Und wenn Sie einfach zu dieser Person sagen: „Wie könntest du einem Polizisten helfen?", dann haben Sie praktisch eine Rakete genommen und sie ihm in die Tasche gesteckt. Es ist die explosivste Art von Sache. Sie erzeugt wirkliche Reaktionen. Sie betreten es einfach als Gegenstand einer höflichen Unterhaltung. Ihnen steht immer die sichere Zufluchtsmöglichkeit zur Verfügung zu sagen: „Aber ich habe es einfach nur als Gegenstand einer höflichen Unterhaltung aufgebracht. Ich verstehe nicht, warum du dich so aufregst." Natürlich macht das Sie zu einem Lügner.

Wenn Sie ihn aber dazu bringen können, darüber zu diskutieren, wie er Polizisten helfen könnte, nicht wie Polizisten ihm helfen könnten, sehen Sie. Die Person ist Ursache, immer. Sehen Sie, Leute sind sie selbst und wenn etwas um sie herum passiert, dann befürchte ich, bewirken sie das selbst, das ist keine sehr populäre Theorie und sie kostet uns viele Leute. Ein Bursche kommt herein und sagt: Meine Mutter, meine Frau haben mich durchbohrt. Ich wurde gehängt. Sie legten mich auf den Grund eines Fasses und ich habe gerade meine Versicherungspolice verloren, die Regierung hat all dies und jenes herausgelöscht", und Sie sagen: „Nun, was hast du gemacht?"

Und wissen Sie, die mögen das einfach nicht. Die haben nie etwas getan, die sind unschuldig und ohne Tadel. Ich meine…

Nun, dieser Bursche wird, einfach in einer gewöhnlichen Besprechung darüber, wie er Polizisten helfen könnte, diese Starrheit loswerden. Es erfordert ein ganz gehöriges Feuerwerk. Man muss ihn bei der Sache halten, wissen Sie. Sie müssen ihn – „Nun, in Ordnung. Du sagst, dass du ihm auf diese Weise helfen könntest, nun, irgendeine weitere Art, wie du einem Polizisten helfen könntest?" Wissen Sie.

Und der Bursche macht, wissen Sie: „*Grrrrrrrr, rrrrrhhrr.* Gehen die Wände hier rein und raus? Dein Gesicht wird abwechselnd gross und klein. Was machst du mit mir?" Sie können lediglich ein unschuldiger Zuschauer sein.

Nun, wenn Sie entschieden haben, dass Sie wissen, was mit ihm verkehrt ist, und Sie Unrecht haben und Sie versuchen, Hilfe in Bezug auf dieses Gebiet mit ihm zu besprechen, werden Sie keinerlei Feuerwerk erhalten. Sie müssen tatsächlich – etwas, wovon ich denke, dass es der medizinische Beruf und andere Leute herausfinden sollten – Sie müssen vom Patienten herausfinden, was verkehrt ist. Sehen Sie, es ist nicht das, was Sie entschieden haben, das verkehrt ist, es ist das, was – Sie können nur das heilen, was mit dem Patienten verkehrt ist. Bis Sie damit beginnen, ihm Penizillin zu geben. Dann werden Sie viele Dinge zum Heilen bekommen.

Wie dem auch sei… Hier haben wir einen Knopf, der zu sozialer Kommunikation passt. Hilfe ist das akzeptabelste Gebiet, über das Sie je mit irgendjemandem diskutiert haben.

Und eine Person, die anfängt, heftig anzugreifen, und nicht glaubt, dass Hilfe möglich ist, hat einfach versagt.

Hilfe wird für sie neu definiert – und Sie werden das herausfinden, während Sie mit ihr diskutieren – es wird Ihnen ein wenig die Haare zu Berge stehen lassen, aber es gibt Leute, die glauben, dass Hilfe Betrug ist. Die einzige Art, wie man jemandem helfen kann, ist, ihn zu betrügen. Ich würde mich nicht damit abgeben, das für Sie auszuarbeiten, aber schauen Sie es sich an. Es ist sehr interessant. Hilfe wurde zu Betrug.

Wie hilft man jemandem? „Nun, man lockt ihn in eine Nebengasse und stösst ein Messer in ihn hinein."

Und die Person *glaubt* das einfach. Sie hat ihre Beurteilung und Kriterien über das Gebiet der Hilfe verloren. Und es ist die verrückteste Sache überhaupt, der man zusehen bzw. zuhören kann.

Wenn Sie je mit einem bekannten Kriminellen sprechen – wissen Sie, jemand, der lange Zeit draussen in Dartmoor Scrubs[22] oder dergleichen war – wenn Sie ihn fragen, was Hilfe ist, dann werden Sie einige der verrücktesten Antworten bekommen, die Sie je gehört haben. Es ist unglaublich, aber das ist, was Hilfe ist. Er weiss, wie man Leuten hilft. Man verkauft ihnen schlechte Waren und das wird sie eines Besseren belehren, als sie zu kaufen.

Sie fangen an, die Synapsen und Neuronen im Verstand dieses Burschen aufzusammeln und beim Thetan vorbeizusehen, und Sie werden einige der bemerkenswertesten verkehrten Definitionen für das Gebiet der Hilfe finden, die Sie je gehört haben. Sie sind unglaublich.

Nun, natürlich wissen Sie, was Hilfe ist, nicht wahr? Also würde es Ihnen nie in den Sinn kommen, von jemandem herauszufinden, was die glauben, was Hilfe ist. Es ist eine herrliche Sache, absolut herrlich. Die Steuerleute glauben, dass sie helfen. Das tun sie, ansonsten wären sie keine Steuerleute.

Die Schwierigkeit mit Hilfe ist, dass sie einseitig wird. Sehen Sie, der Bursche kommt auf diese Seite herüber; unterstützt dieses, hilft jenem. Oder er gerät in die folgende Art von Situation: Die beste Methode, dem *Gumpwump*-Clan zu helfen, besteht darin, den ganzen *Killybump*-Clan zu töten. Das ist die beste Methode, ihm zu helfen.

Nun, er ist so damit beschäftigt, dem Clan zu helfen, sehen Sie, dass er schliesslich eine verkehrte Definition erhält. Wie hilft man? Nun, man bringt die *Gillywumps* um. Alles, was man nun tun muss, besteht darin, die *Gillywumps* fallen zu lassen, und man hat – wie hilft man? Nun, man bringt die Leute um. So hilft man.

Nun, Sie gehen auf diesen Burschen zu und Sie sagen: „Hilf mir."

Also sagt er: „Okay." *Peng!*

Es bringt sicherlich Abwechslung ins Leben.

---

[22] Dartmoor Scrubs: eine Kombination der Namen zweier Gefängnisse in England: das Dartmoor-Gefängnis, Englands bedeutendste Haftanstalt für Schwerverbrecher, das im Südwesten Englands liegt; und Wormwood Scrubs, ein Gefängnis, das in West-London liegt.

Aber das Klägliche dabei ist, dass viele Abhilfen, die während der Jahrhunderte verwendet wurden und so weiter, trotz aller Beweise, dass sie niemandem halfen, beständig und fortwährend verwendet wurden.

Und wissen Sie, dass die Menschen, die diese Abhilfen verwendet haben, blind daran glaubten, dass sie den Menschen halfen? Vielleicht hatten sie in ihrer gesamten Laufbahn nie einen erfolgreichen Fall, aber sie glauben dennoch, dass sie jemandem halfen.

Nun, die verkehrte Art, sie zu handhaben, besteht darin, ihnen zu zeigen, dass sie gewiss niemandem helfen. Das ist die verkehrte Art, so etwas zu handhaben.

Die richtige Art besteht darin, mit ihnen darüber zu sprechen, wie sie Menschen helfen könnten. Und Sie werden herausfinden, dass der Knopf sich sehr schnell wieder ausrichten wird.

Nun, ich bin sicher, dass Sie Menschen in Ihrer unmittelbaren Nähe haben, denen Sie zu helfen versucht haben, und denen Sie zu helfen versagt haben.

Aber ich frage mich, ob Sie sich das Folgende je angesehen haben: War es für diese Person möglich, irgendeine Hilfe zu akzeptieren? Bedeutet Hilfe für diese Person, ein Messer herauszuziehen und es jemandem in den Rücken zu stossen? Natürlich will er nicht, dass ihm geholfen wird. Was bedeutet Hilfe für diese Person? Diese Person… Nun, Sie haben versucht, dieser Person zu helfen – die Person befand sich in Schwierigkeiten und so weiter – Sie haben versucht, der Person zu helfen, doch der Person konnte offensichtlich nicht geholfen werden und sie würde sich umdrehen und Sie betrügen.

Und Ihr ganzes Gefühl für die Person war ein Gefühl der Freundschaft und plötzlich betrügt die Person Sie. So hat sie Ihnen geholfen, Hilfe ist Betrug. Dafür hat sie Ihnen geholfen – *tttruck!*

Nein, dieses Gebiet ist kein Gebiet, das so sehr ein philosophisches Thema zur Diskussion bildet, wie es ein experimentelles Gebiet bildet. Es ist eines, über das Sie zu Menschen sprechen können. Sie können erkennen, dass dies etwas ist, was in Ihrer Umgebung vor sich geht.

Nun, Sie nehmen einfach eine Person, der Sie irgendwann einmal in der Vergangenheit zu helfen versucht haben, die sich immer noch in Ihrer Umgebung befindet, und beginnen eine Diskussion über das Thema der Hilfe, und ich garantiere Ihnen, dass Sie, wenn Sie sich schwer dabei taten, zu versuchen, dieser Person zu helfen, in eine ziemlich wilde Diskussionen geraten werden, die Sie für eine Weile gehabt haben. Es wird eine wilde Diskussion sein. Es wird eine seltsame Diskussion werden.

Sehen Sie, Sie wissen, was Hilfe ist. Hilfe gibt es, um behilflich zu sein. Aber diese Menschen, die Sie zum Versagen bringen, haben diese Definition nicht. Sie haben überhaupt keine solche Definition von Hilfe. Und in diesem Ausmass werden wir selbst in unserer Anstrengung in der Welt betrogen.

Nun, offensichtlich gründet sich die Gewalt, die jede ehrliche Unternehmung, seinem Mitmenschen zu helfen, empfängt, auf der folgenden Tatsache: nein, nein, wir dürfen es nicht zulassen, dass unserem Mitmenschen geholfen wird, weil das bedeutet, jeden zu töten. Sehen

Sie, wenn Hilfe jeden tötet, dürfen wir deshalb keinem Mitmenschen helfen. Bitte, bitte, helft niemandem. Denn wir wären alle tot. Irgend so etwas, wissen Sie. Irgendeine vollständige Disassoziation, denn das ist, glauben Sie mir, der Knopf, bei dem wir völlige Disassoziation haben. Es geschieht sehr schnell.

Aber wenn Sie eine Person mit einem kranken Bein finden würden, wissen Sie, dass genügend Diskussion von Ihnen und genügend Antworten von dieser Person in Bezug auf das Gebiet zu erhalten, wie sie kranken Beinen helfen könnte, etwas für das kranke Bein tun würde? Wahrscheinlich würde es mehr dafür tun als alle Kliniken der Welt. Und bemühen Sie sich nicht um die Person, die Ihnen nicht zuhört, wenn Sie sagen, dass Sie von einem sehr interessanten Gebiet gehört haben und es so und so sei und sie *„Roow, rrooyrrrrrrowrr“* macht; machen Sie sich nicht die Mühe, mit ihr zu diskutieren, sagen Sie: „Was ist Hilfe? Was ist Hilfe eigentlich?“ Oh, Sie könnten eine ziemlich verrückte Diskussion erhalten oder Sie erhalten völliges Schweigen oder Sie erhalten überhaupt keine Antwort, aber Sie werden kein *„Rrroowrr, rrrvoowrrrrrooowrr* mehr bekommen. Und vielleicht ist es das einfach wert, einfach in der Lage zu sein, das abzustellen.

Nun, ich habe Ihnen eine fürchterliche Waffe gegeben und ich hoffe, dass Sie wieder hier sein werden. Und wenn Sie wieder kommen, dann kommen Sie nicht, ohne wenigstens über das Gebiet der Hilfe mit jemandem gesprochen zu haben. Werden Sie das tun?

Es ist eine sehr interessante Welt. Wenn wir leben, um zu helfen, nun, alles, was wir in der Dianetik und Scientology tun, besteht darin, zu versuchen, es mit der kleinst möglichen Belastung und der grösst möglichen Effektivität zu tun. Das ist alles, was wir zu tun versuchen.

Es scheint nicht viel Einwände dagegen zu geben, aber wir haben unsere guten niederschmetternden, sich hinziehenden Streitigkeiten über das Gebiet. Wir haben auch unsere sagenhaften Erfolge. Und einer der Erfolge, bestand darin, dass Sie, freundliche Menschen, heute Abend hierher gekommen sind, um einen Vortrag anzuhören.

Vielen Dank, dass Sie heute Abend gekommen sind.

# HILFE

## Ein Vortrag vom 7. Juli 1960

## Von L. Ron Hubbard

Ich bin sehr, sehr glücklich, Sie heute Abend hier zu sehen, und ich stelle mir vor, dass unter uns einige Leute sind, die gerade erst von der Scientology gehört haben – gerade erst vor einem Moment davon gehört haben – und denken, es sei eine neue Methode, Deckel auf Flaschen zu setzen. Nun, eigentlich ist das technisch nicht korrekt – technisch nicht korrekt.

Wir setzen Leuten „Deckel“ auf.

Nun, es ist sehr schwierig – es ist sehr schwierig, die Scientology zu beschreiben, und heute Abend werde ich über einige Wege und Möglichkeiten sprechen, Leute mit Scientology zu erreichen und ihnen eine gewisse Vorstellung davon zu geben, was in der Welt so vor sich geht hinsichtlich technischer Entwicklungen auf dem Gebiet der Wissenschaften des Verstandes und so weiter, ohne daran arbeiten zu müssen.

Und derjenige, der gerade erst vor fünf Minuten davon gehört hat, nun, Sie werden es so nebenbei aufnehmen. Aber die von der alten Garde, denke ich, werden sehr glücklich darüber sein, einige dieser Daten zu erhalten.

Nun, eine ziemliche Anzahl von uns machten die grossartige Erfahrung – da sitzt ein Bursche, wissen Sie, und er sagt „Huuh, huuh“, und wir sagen – wir sagen: „Wie geht es Ihnen? Wie geht es Ihnen?“

„Hab’ mich nie besser gefühlt. Mir fehlt nichts.“

Wenn Sie ihn übrigens fragen würden, ob ihm etwas fehlt, würde er sagen: „Nun, manchmal habe ich Schmerzen in meinem Fuss.“ Ein Fall mit hoher Realität.

Und sehr komisch daran ist, dass Sie dasitzen und versuchen, ihn an etwas *zu interessieren.* Sie wissen, es könnte ihm etwas nützen, wissen Sie, und Sie versuchen, ihn an dieser Sache zu *interessieren.* Nun also, hier ist der Punkt, wo die ganze Sache zusammenbricht – Interesse. Interesse.

Eine Tonskala hat viele Gradienten. Nun, eine Tonskala sind die relativen Positionen von Leuten – nun, eigentlich die relative Freiheit des Individuums zu denken und zu sein und zu existieren.

Und Sie starten hier, weit oben, sehen Sie? Interesse. Das Thema Interesse ist ihm nicht bekannt. Er weiss nicht, was Interesse ist.

Aber hier haben wir – haben wir versucht, einen Zugang zu einem Individuum herzustellen, das offensichtlich unsere Hilfe braucht. Und wenn wir uns einen Taucheranzug und

eine Schaufel besorgten und ein Loch in den Boden des Ozeans graben würden, dann würden wir wahrscheinlich eine ungefähre Vorstellung davon bekommen, wie weit entfernt wir davon wären, fähig zu sein, die Realität dieses Burschen zu erreichen, denn, ich sage Ihnen, es gibt kein Interesse auf der Welt. Er ist grundsätzlich und tatsächlich an nichts interessiert – überhaupt nichts.

Nun, das ist ein mitleiderregender Daseinszustand. Wenn Sie sich umsehen würden – wenn Sie sich in der heutigen Welt umsehen würden, würden Sie entdecken, dass das, was im Grunde mit Leuten verkehrt ist, die Tatsache ist, dass sie nicht an irgendetwas interessiert sind. Nun, wie kann zum Beispiel eine Demokratie funktionieren? Demokratie ist eine wunderbare politische Philosophie. Aber in einer Demokratie, wie kann man eine Demokratie haben, wenn Menschen nicht interessiert sind? Das ist nicht möglich. Sie gehen nicht zur Wahl. Sie drücken sich davor. Die Tatsache, dass die ganze Sache manipuliert ist, ist ihnen wahrscheinlich schon lange klar. Sie wissen, dass sie nichts dagegen tun können, und deshalb sind sie nicht mehr interessiert. Nun, dies zwingt eine Regierung in die Position, zu einer Diktatur oder einer Oligarchie oder etwas dieser Art zu werden. Das geschieht zwangsläufig.

Der Leiter einer Firma oder der Abteilungsleiter in einer Firma, nimmt immer an, dass jedermann an seiner Arbeit interessiert ist. Wie töricht! Die sind nicht an ihrer Arbeit interessiert. Die meisten Leute auf einer Arbeitsstelle, sind heutzutage unterhalb von Interesse – weit unterhalb von Interesse. Sie sind irgendwie – sie sind nicht einmal wirklich an ihrem Gehaltsscheck interessiert. Ich weiss das, denn in den Vereinigten Staaten zieht die Regierung – ich denke, es sind anderthalb Gehälter, als Steuer ab. Und es fällt fast niemandem auf.

Es kann auf der Welt im Allgemeinen viele Dinge geben, die nicht stimmen, wenn jedoch niemand interessiert ist, wer wird je irgendwelche dieser Dinge in Ordnung bringen? Und so erhält man den Verfall von Sozialstaaten. Man erhält den Verfall von ausgedehnten – nun, Dingen, die zum einen oder anderen Zeitpunkt einmal grossartige Reformen gewesen waren, hörten als Reformen auf zu existieren. Sie alle verschwinden sozusagen nach und nach und das Leben ist einfach zu schrecklich.

Nun, Sie sagen: „Wenn es kein Interesse gibt, dann war's das." Genau das haben wir sozusagen bis vor kurzem noch angenommen. Wenn kein Interesse vorhanden ist, dann war's das. Wenn eine Person nicht interessiert ist, dann kann man diesbezüglich nichts mehr tun.

Nun, die Scientology, die Wissenschaft darüber, wie man weiss, hat schon vor langer Zeit gewissermassen die Absicht hingestellt, dass man etwas dagegen tun kann. Wissen Sie, es muss irgendwo etwas geben, und es muss irgendeine Antwort auf Verbreitung geben. Und siehe da, die gibt es.

Es gibt im Wesentlichen drei Stufen unterhalb von Interesse, wo Sie immer noch mit einer Person eine gemeinsame Basis haben können. Es gibt drei Stufen unterhalb von Interesse, und das ist ein gutes Stück weit nach unten.

Direkt unterhalb von Interesse ist Kommunikation. Eine Person mag nicht sehr interessiert sein, aber sie wird auf irgendeine Weise kommunizieren, Sie wird reden. Sie wird antworten.

Und wenn sie das nicht tut, dann gibt es die nächste Stufe darunter, und das ist Kontrolle: die Bereitwilligkeit einer Person, zu kontrollieren oder kontrolliert zu werden. Und wenn Sie einen Hinweis darauf haben wollen, wo sich die Welt heutzutage befindet, dann fragen Sie nur jemanden unvorbereitet, was Kontrolle ist. Er wird sagen: *„Oh,* das ist eine *üble* Sache."

Nun, ich bin in Sussex der Organisator für die Sicherheit der Strassen. Und übrigens hatten wir gerade einen enormen Rückgang der örtlichen Statistiken. Höchst bemerkenswerter Zufall.

Und ich könnte das diesen Leuten sagen, wenn sie – ich könnte sie fragen, wissen Sie: „Ist Kontrolle schlecht oder gut?"

Und die umgehende Antwort wäre, wissen Sie: „Sie ist schlecht. Kontrolle ist schlecht. Es ist schlecht, kontrolliert zu werden. Es ist schlecht, Dinge kontrollieren zu müssen", und so weiter. Sie erhalten diese Reaktion von Leuten.

Es ist also anzunehmen, dass das Auto die Person die Strasse entlangfährt. Man kann also unmittelbar davon ausgehen, dass es das Auto ist, das die Person fährt und all die Kurven nimmt und allein sämtliche Böschungen hinunterfährt. Wenn Kontrolle schlecht ist – wenn Kontrolle schlecht ist, dann muss Verwirrung gut sein.

Oh, ich weiss nicht, Verwirrung hat seine guten Seiten. Das letzte Mal, als ich ein kleines Kind auf einen Jahrmarkt nahm, schien es ganz ausser sich vor Freude zu sein über einige der Verwirrungen, in die wir gerieten. Natürlich konnte ich nach einigen dieser Fahrten auf dem Jahrmarkt nicht mehr ganz geradeaus gehen, aber ihm schien es gut zu gehen.

Verwirrung wäre wunderbar, wenn Sie – oder ist wunderbar, wenn Sie damit umgehen können. Es liegt an der Art von Geisteszustand, was Verwirrung genannt wird… Diejenigen natürlich, die in der Anfangszeit der Scientology arbeiteten, die wissen was ein extremer Grad an Kontrolle bedeutet: Es ist eine Verwirrung – Leute platzen herein und stürzen hinaus und tun dies und tun das und machen sich auf und davon über alle Berge und so weiter. Und doch war das alles sehr ordentlich, wenn man es mit den meisten Regierungen vergleicht.

Nun, Kontrolle, das heisst allein die Vorstellung von Kontrolle, ist einer riesigen Anzahl von Leuten unbekannt. Nur die Person, die Kontrolle, in irgendeiner Form, nicht annehmen kann, hat Unfälle. Und im Grunde könnten Sie diese Person nehmen, Sie könnten sie auf diesen einen Punkt hin überprüfen, bevor Sie ihr den Führerschein bewilligen, und einzig und allein damit, Unfälle in England beenden; einfach so – wenn Sie die Person auf diesen einen Punkt hin überprüfen könnten: Verabscheute sie jede Art von Kontrolle? Nun, dann wissen Sie, dass Sie jemanden vor sich haben, der zu Unfällen neigt.

Wenn Sie lediglich sagen würden: „Mein Junge, wir werden dir zu diesem Zeitpunkt keinen Führerschein geben, weil wir dir beweisen können, dass du innerhalb der nächsten sechs Monate einen Unfall haben würdest. Und wir können ohne deinen Unfall auskommen, denn wir wollen nicht, dass du zu einer Zahl auf der Statistik wirst."

Das wäre keine Grausamkeit, denn Tatsache ist, dass ein Scientologe, der diese Person mit in eine Gruppe nimmt – zum tatsächlichen Preis von nur einigen Pennys pro Person – sie in Ordnung bringen könnte und sie sehen lassen würde, was dies ist und was das ist, und sie

in einen Zustand bringen könnte, wo ihr ein Führerschein anvertraut werden könnte. Dies ist kein teueres Programm. Aber es hängt von dieser einen Einstellung, von diesem einen Umstand der Kontrolle ab – davon, dass dieser Umstand in Ordnung gebracht wird – denn wenn eine Person in Bezug auf diesen Punkt nicht in Ordnung gebracht wird, wird sie natürlich Unfälle haben.

Nun, es gibt einen Punkt, der tiefer liegt als dieser, und das ist Hilfe. Eine Person ist immer noch bereit, zu helfen, obwohl sie keine Kontrolle mag und obwohl sie nicht kommuniziert und obwohl sie nicht interessiert ist. Und das ist eines der verrücktesten Dinge, die man je erlebt hat.

Wissen Sie, heutzutage erwischen wir diesen Planeten – wir erwischen ihn tatsächlich – am letzten Zipfel von Hilfe. Menschen werden helfen. Sie werden einen Penny an die Gesellschaft für Behinderte Kinder spenden oder so etwas, obwohl es ihnen egal ist, was mit der Gesellschaft geschieht. Sie sehen das Schild und so weiter, und sie sagen: „Nun, die brauchen wahrscheinlich ein wenig Hilfe“, und sie spenden einen Penny.

Sie sind nicht wirklich interessiert. Wenn man sie fragt: „Was interessiert Sie an – was interessiert Sie an behinderten Kindern?“

Dann würden sie sagen: „Ha?“

Und dann geht Hilfe die Skala hinunter zu einem Punkt, wo die Person helfen wird, aber keine Hilfe erhalten möchte. Damit kommt man dann hinunter in die tieferen Bereiche davon.

Und wenn Sie nun diese Dinge wie Interesse, Kommunikation, Kontrolle und Hilfe mit einer Art Vorhang über jedes gezogen, sehen könnten, dann würden Sie erkennen, dass immer noch ein klein wenig Hilfe möglich wäre, aber das ist schon alles.

Das Leben hat die Person einfach in diesem Masse verlassen. Es hat sie verlassen. Und wenn Sie den Vorhang hochziehen, dann kehrt es zurück zu Interesse, Begeisterung, Verve und so weiter.

Nun, wie würden Sie eine Person dort hinaufbringen? Natürlich könnten Sie sie mit Prozessing dort hinauf bringen, aber wie könnten Sie es auf irgendeine andere Weise tun?

Nun, es ist relativ einfach. Es hängt von diesem einen Faktum ab: Psychose, Neurose, Verhaltensstörungen und so weiter, wenn Sie die exakte Sache dabei ansprechen, die sie in der Persönlichkeit verdreht erscheinen lässt, können so leicht beiseite gestossen werden, dass es ein Wunder ist, dass es noch niemand vor uns gemacht hat. Tatsache ist, dass ich nicht weiss, wie Leute es anstellen, diese Dinge aufrechtzuerhalten!

Ich beginne, zum Beispiel, mit jemandem darüber zu sprechen, was ihm fehlt oder worüber er sich Sorgen macht oder so etwas, und ich spreche mit ihm darüber und erreiche die eigentliche Sache, die in seinem Verstehen darüber verdreht ist, und sie bricht so schnell zusammen, dass ich sie kaum fassen kann. Alles, was Sie tun müssen, ist zu entdecken, was genau es ist, das ihn in dieser Richtung gestartet hat. Es ist wundervoll! Du lieber Himmel, wie schaffen es Leute bloss, verrückt zu bleiben? Es ist heldenhaft.

Und was mich betrifft, was mich betrifft, ich – denke ich, dass es wahrscheinlich keine gute Sache ist, allen diesen Verrücktheiten ein Ende zu bereiten und so weiter. Es muss irgendwas falsch daran sein, Leute in Ordnung zu bringen, verstehen Sie? Denn schauen Sie sich an, wie hart sie daran arbeiten, verrückt zu bleiben.

Und wenn sie derart hart daran arbeiten, verrückt zu bleiben, und ein Scientologe kommt daher und sagt: *„Saus, saus“*, und sie sagen: „Mensch!“, wissen Sie, „Mir geht es besser“.

Nein, Sie müssen ein ziemlich umfangreiches Verstehen davon bekommen, was es ist, ehe es zu einem Overt wird. Die Wahrheit dazu ist, dass der Bursche verrückt bleibt, weil er versucht, sich davor zurückzuhalten, die schrecklichen Dinge zu tun, zu denen er fähig ist. Und wenn er nur ein wenig verrückt bleiben kann, dann ist er nicht zu genügend Kontrolle fähig, um irgendetwas sehr Wirkungsvolles zu tun. Ich versichere Ihnen, das ist kein Kompliment für die Polizei.

Ein Kleptomane, wissen Sie, geht am Warentisch in einem Laden vorbei und, vielleicht ist es Ihnen nicht klar, aber das Zeug hüpft vom Ladentisch hinunter in seine Tasche, und wenn er nach Hause kommt, findet er es. Nun, er hat ein Problem. Er weiss nicht, wie er das in Ordnung bringen soll. Er weiss nicht warum er ein Problem hat und so weiter; was ist also das Beste, was er tun kann? Ich werde Ihnen sagen, was er tun wird. Aber lassen Sie mich zuerst hier noch ein anderes kleines Beispiel geben.

Ich hielt einmal Ausschau nach Leuten, die man bei einer Testreihe in Ordnung bringen könnte – ich versuchte, eine Testreihe von etwa zehn Leuten durchzuführen – und ich bekam einen Verbrecher zu fassen, der ein richtig hartgesottener Verbrecher war. Er war ein so genannter eingefleischter Verbrecher, ich glaube, das ist die Fachbezeichnung dafür.

Dieser Bursche hatte eine Gewohnheit. Er stöberte jemanden auf, der etwas Geld hatte, lockte ihn die Strasse entlang, nahm ihn mit in eine Gasse, und dann verpasste er ihm einen ordentlichen Kinnhaken, nahm ihm das Geld ab, steckte es sich in die Tasche und haute ab. Er machte dies schon seit Jahren. Und sein Arm war sehr verkümmert. Aber er hatte es noch nicht ganz geschafft. Er war immer noch fähig, mit seinem verkümmerten Arm einen Schlag gegen jemanden auszuführen. Aber er arbeitete daran. Und ich versuchte, seinen verkümmerten Arm in Ordnung zu bringen, und er wurde so schnell, dass er praktisch völlig gelähmt auf der einen Seite wurde, bevor ich mit ihm länger als ein paar Minuten gearbeitet hatte.

Ich gab ihm eine wunderbare Gelegenheit, sich selbst wirklich zum Krüppel zu machen. Er versuchte verzweifelt, sich in einen Zustand zu bringen, in dem er Leuten keine Kinnhaken mehr verpassen konnte, denn genau das machte er. Und dies war die Art und Weise, wie er versuchte, dies fertig zu bringen, verstehen Sie?

Er stellte nie – er stellte nie die Frage, warum er Leuten Kinnhaken verpassen musste. Das war etwas, das er nicht konfrontieren konnte. Also suchte er nie danach; er suchte nur nach Mitteln und Wegen, wie er sich davor zurückhalten konnte, Leuten Kinnhaken zu verpassen. Das war alles, was er machte. Offensichtliche Antwort: Verkrüppelter Arm.

Sie sehen, wie ein alter Mann die Strasse auf zwei Stöcken entlang gehumpelt kommt. Äusserst interessant, was dieser alte Mann denkt, dass er tun würde, wenn er zwei gesunde Beine hätte. Es ist äusserst faszinierend. Sie finden heraus, was er tun würde, wenn er zwei Beine hätte – das ist leicht, denn er selbst kann sich kaum davon abhalten, Ihnen zu antworten, wenn Sie ihn fragen: „Woran würden zwei verkrüppelte Beine Sie hindern, es zu tun?“

Kaum kann er seinen Mund öffnen, sprudeln auch schon die Worte hervor: „Ich würde mir einfach irgendeine Frau schnappen, die mir unter die Augen kommt, sie niederschlagen und sie einfach treten und treten und treten. Darum habe ich jetzt zwei verkrüppelte Beine, verstehen Sie?“ Es ist sehr komisch.

Nun, solange der Mensch mit dem Menschen Unsinn getrieben hat, wurde angenommen, dass der Mensch im Grunde böse war. Und dies ist tatsächlich nicht wahr. Der Mensch versucht in einem solchen Ausmass, zu verhindern, böse zu werden, dass er sich geradewegs mitten hineinbewegt. Er versucht, sich zurückzuhalten, bis zu einem Punkt, wo er sich nicht mehr weiter zurückhalten kann, und so geht es bergab mit ihm. Und was haben wir da? Da haben wir den Kontroll-Knopf.

Er hat die Kontrolle über sich selbst verloren. Er hat kein Vertrauen mehr in sich selbst Er glaubt nicht mehr, dass er sich selbst noch kontrollieren kann. Heutzutage gibt es Leute, die wissen, dass sie sich selbst nicht kontrollieren können, die aber auch wissen, dass sie dem irgendwie abhelfen können. Und so haben Sie die grafische Beschreibung dieses Knopfes.

Mit anderen Worten, er kann es nicht kontrollieren, Leuten Kinnhaken zu verpassen, aber er kann sich selbst zurückhalten, es zu tun. Verstehen Sie, er kann es nicht kontrollieren, aber er kann sich selbst in eine Position bringen, wo er es nicht machen wird. Und merkwürdigerweise hilft dies den Menschen.

Dieser Hilfe-Knopf ist so interessant, dass, wenn Sie irgendeine Art von Unfähigkeit bei einer Person erkennen, diese Unfähigkeit eigentlich jedermann hilft. Nun, natürlich gibt es nichts Verrückteres als Verrücktheit.

Sie können natürlich anfangen, logisch zu sein, wenn Sie wollen, aber Sie werden nie wirklich etwas über Verrücktheit herausfinden, indem Sie logisch sind. Es ist völlig unlogisch. Und möglicherweise ist die einzige Sache, die Scientology erreicht hat, durch ein Labyrinth von Unlogik auf einer irgendwie logischen Grundlage hindurchzusehen, bis etwas in gewissem Grade aufgedeckt worden ist.

Nun, der Bursche mit dem verkrüppelten Arm – ich fand übrigens heraus, warum er einen verkrüppelten Arm hatte. Als er ein kleines Kind war, gab es einen älteren Jungen auf seiner Zeitungsstrecke, der ihn regelmässig niederschlug und sein Geld wegnahm. Und dies passierte mindestens einmal in der Woche. Sobald der Bursche, als er noch ein Kind war, das Geld auf seiner Strecke eingesammelt oder von seinen Kunden einkassiert hatte, tauchte dieser andere Bursche auf und verprügelte ihn. Und er wurde so fixiert auf diese ganze Sache, er wurde so fixiert auf die Vorstellung, dass es das Beste war, jemanden zusammenzuschlagen und ihm sein Geld abzunehmen, dass dies alles war, wozu er für den Rest seines Lebens fähig war.

Aber seine Körperseite wurde nicht wirklich gelähmt, bis zu dem Tag, als ihn seine Mutter unerwartet aufweckte, und er seinen Arm zurückzog, um seine Mutter zu schlagen. Und sein Arm war tatsächlich von da an in der Handlung zurückgezogen, seine Mutter zu schlagen, denn er stoppte das, und zwar gut. Aber er konnte die andere Dramatisation nicht stoppen; er konnte diese andere Dramatisation nicht länger kontrollieren.

Sie bringen diese verschiedenen Knöpfe in Ordnung, indem Sie herausfinden, wo das Individuum versagt hat zu helfen – das ist Ihr tiefster Einstiegspunkt. Und wenn es etwas gibt, das noch tiefer liegt, dann ist dieser Fall möglicherweise nicht bei Bewusstsein, unfähig, irgendwie zu Ihnen zu sprechen, er ist irgendwo in einer Irrenanstalt und Sie müssen eine völlig andere Prozessing-Verfahrensweise verwenden, die CCHs genannt wird.

Aber wir nehmen an, dass das Individuum immer noch, in geringem Masse sprechen kann. Und wenn Sie entdecken, wobei die Person versagt hat, zu helfen, dann haben Sie gleichzeitig einen der Punkte herausgefunden, die Sie daran hindern, der Person zu helfen.

Dies ist eine ziemlich interessante Sache. Die Person sagt – dieser Bursche, der einen Kopf hat, der ständig so macht, und er ist – möchte keine Hilfe von Ihnen, und er ist am Leben nicht interessiert und er ist nicht fähig, irgendetwas über irgendeine Sache zu sagen und so weiter. Dieser Bursche – Sie *wissen,* er wäre nicht in Kommunikation. Sie haben davor versucht, etwas für ihn zu tun, oder versucht, ihn irgendwie zu handhaben. Es gibt eine Frage, die ihn hinaus in Kommunikation mit Ihnen bringen wird und die ist: „Wer war die letzte Person, bei der du versagt hast, ihr zu helfen?“ Das ist die tiefste Frage, die Sie stellen können: „Wer war die letzte Person, der du versagt hast zu helfen?“

Nun, natürlich sind Leute, die weit über dieser Stufe sind – Leute weit über dieser Stufe sind sehr, sehr aufgeweckt; sie wissen, dass sie darin versagt haben, vielen Leuten zu helfen; sie sind nicht in einem Geisteszustand, wo sie das irgendwie ruiniert; sie wissen, sie haben versagt, Hans, Peter, Willi oder Agnes zu helfen, oder so etwas und es hat sie nicht – es hat sie nicht durchdrehen lassen.

Aber jener Bursche, der so macht, nun, der letzte Kerl, dem er versagt hatte zu helfen, das hat ihn fertig gemacht. Das war die Sprosse für den Schritt nach unten. Und wenn Sie ihn dazu bringen, darüber zu sprechen, können Sie ihn tatsächlich zurück, hinauf zu einem Punkt bringen, wo er etwas Hilfe akzeptieren wird.

Aber Sie haben noch nicht erreicht, dass er interessiert ist. Sie haben ihn nur zu einem Punkt gebracht, wo er etwas Hilfe annehmen wird. Aber sehen Sie sich das als einen ungeheuren Sieg an. Sie haben ihn vielleicht bereits ein wenig höher gebracht, als die menschliche Norm ist. Er wird einige Hilfe annehmen und er wird etwas Hilfe geben oder er wird darüber sprechen, und Sie werden entdecken, Sie haben – und wenn Sie ihm ein oder zwei Fragen stellen und dann später vorbeischauen, um zu sehen, wie es ihm geht, werden Sie einen dieser Schocks erleben, wie ich ihn einmal in New York City erlebt habe.

Es gab einen Burschen, einen Künstlerfreund von mir – Künstler sind seltsame Personen. Sie entdecken seltsame Orte zum Leben und zum Arbeiten. Und mein Künstlerfreund

machte einen Haufen Geld und errichtete sein Studio in der Mitte von Hell's Kitchen[23] in New York. Dies war der härteste, gemeinste Bezirk, den irgendein Mensch je zu betreten versucht hat. Man wagte nicht einmal, nach Sonnenuntergang in Hell's Kitchen die Strasse auf und ab zu gehen.

Aber er errichtete sein Studio mitten in Hell's Kitchen. Nun, das war, „In", und er startete fast eine Modeerscheinung damit. Eines Tages war ich dort und traf mich mit ihm und wir hörten nebenan einige schwache Schreie; also gingen wir nach nebenan und da lag ein Bursche im Bett, er hatte seit mehreren Tagen nicht gearbeitet und seine Frau und seine zwei Kinder waren auch da und es gab kein Essen und der Bursche lag im Bett und an seinem Bein bildete sich anscheinend Wundbrand. Und, nun, man findet solche Dinge, wenn man hinter die Jalousien des Lebens schaut, und man muss gar nicht weit gehen, und dieser Bursche war offensichtlich – man hätte das Bein abnehmen müssen oder irgend so etwas.

Nun, ich sprach ein paar Minuten mit ihm (und bitte, das war vor langer Zeit) und ich auditierte ihn mit den simplen Prozessen jener Zeit. Und das Krankenhaus erschien und nahm ihn mit, bevor ich den Prozess beenden konnte – das Gemeindekrankenhaus, sie kamen und nahmen ihn mit – und so sagte ich: „Nun, das war's. Sie werden ihm das Bein abnehmen und das ist das Ende seines Auskommens, denn er ist ein Hafenarbeiter." Und ein Hafenarbeiter ohne Beine hat einfach keinen Erfolg.

Ich dachte auf jeden Fall, dass dies das Ende war.

1950 wurde *Dianetik: Die Moderne Wissenschaft der Geistigen Gesundheit* veröffentlicht und ist seitdem sehr erfolgreich. Aber die Post kam in Säcken herein und ich hatte keine grosse Chance, dieser Post allzu viel Aufmerksamkeit zu schenken. Dieser Bursche schrieb glücklicherweise nicht mit der ersten Welle; offensichtlich wartete er eine Weile. Und als ich eines Tages die Post kurz durchsah und überhaupt nicht wusste, wie ich sie beantworten oder sie erledigen sollte, sah ich plötzlich diesen Brief und er war aus Hell's Kitchen.

Ich öffnete ihn. Darin stand: „Lieber Herr Doktor! Danke für mein Bein." Es war ein Brief von diesem Kerl, vier Jahre nach dem Ereignis. Sie hatten ihn in das Krankenhaus gebracht und während sie darauf warteten, ihn für die Operation vorzubereiten und so weiter, kam der Wundbrand zum Stillstand. Der Doktor meinte also: „Nun, das ist interessant. Wir werden es ein paar Tage beobachten." Und das taten sie, und das Bein verheilte und sie schickten ihn nach Haus.

Ich hatte – ich hatte überhaupt nichts mehr von dieser Sache gehört, bis dieser Brief ankam: „Lieber Herr Doktor! Danke für mein Bein." Das ist ziemlich, ziemlich interessant und ich denke nicht, dass ich diesen Mann lange auditiert habe. Aber offenbar muss ich mehr oder weniger das bei ihm auditiert haben, was nicht in Ordnung mit ihm war, denn es hat es zurechtgerückt. Die Schwierigkeit, den schlechten Zustand in dem dieses Bein war, aufrechtzuerhalten, war so gross, dass er das nicht geschafft hat. Das ist im Prinzip alles dazu.

[23] Hell's Kitchen: ein Spitzname, der einem Gebiet New York Citys gegeben wurde, das sich im unteren westlichen Teil von Manhattan befindet. Es war früher für seine Slums und seine Verbrechen berüchtigt.

Sie kennen die Antworten in Bezug auf das Leben und die Richtigkeit des Lebens ist offensichtlich so stark, dass sie sich durchsetzt und das Unrichtige im Leben gibt auf. Es ist schwierig, etwas Unrichtiges aufrechtzuerhalten.

Hilfe ist in jedem Wesen offenbar so tief eingewurzelt, dass, wenn sie versagt und man dem Individuum endgültig zeigt oder ihm klargemacht wird, dass es niemandem hilft, es erst dann als Wesen zusammenbricht.

Bis dahin wird der Betreffende seine Aufgabe erfüllen. Erst wenn er dieses Letzte verliert, ist es vorbei. Und irgendjemand, der ernsthaft neurotisch oder geisteskrank oder extrem krank ist oder etwas dieser Art, dem ist so etwas zugestossen. Es wurde ihm endgültig bewiesen, dass er nichts und niemandem helfen kann.

Jetzt erkennt er, dass er so gefährlich ist, dass er nie zurückzahlen kann, was er der Gesellschaft schuldig ist. Er kann nie eine Schuld begleichen, er kann es nie in Ordnung bringen, er kann nie etwas unternehmen, um all die schlechten Dinge auszugleichen, die er getan hat und so weiter.

Mit anderen Worten, dieser Mensch kann seine Schuld nicht abtragen. Er kann nicht mehr auf der Sonnenseite des Lebens gehen, denn er kann nie irgendjemandem eine Hilfe sein. Wenn er in diesen Zustand kommt, ist er verloren.

Alles, was Sie machen müssen, um diesen Zustand auszulösen… Und übrigens sind dies die Leute, mit denen Sie am meisten Schwierigkeiten haben und die am meisten Schwierigkeiten machen und die inmitten der grössten Schwierigkeiten stecken. Und wenn Sie das nicht in Ordnung bringen, können Sie ihnen übrigens eine Menge Hilfe geben und sehr, sehr oft jedoch werden sie wieder in Schwierigkeiten geraten.

Sie können ihnen auf andere Arten helfen, ohne mit Hilfe zu helfen, und sie werden weiter versagen. Dies ist die Person, die Sie – Sie haben sie völlig in Ordnung gebracht; Sie haben ihr etwas Geld geliehen; Sie haben sich vergewissert, dass sie eine Arbeit hat, wissen Sie? Oder das Mädchen, bei dem Sie dafür gesorgt haben, dass sie einen netten Burschen kennen lernte, und alles einfach zu passen schien, und dann, *zzzzzzzzzt* - ging alles schief.

Nun, sie dramatisiert, dass man nicht helfen kann. Aber das ist die Person, mit der Sie Schwierigkeiten hatten, als Sie versuchten ihr zu helfen – und zwar stimmt mit dem Hilfe-Knopf dieser Person etwas nicht, und das ist die einzige Sache, die Sie in Ordnung bringen können.

Nun, wenn dies seltsamerweise so grundlegend ist, so betrifft es doch *alle* Fälle und *alle* Menschen. Wenn eine Person nicht kontrolliert werden kann und nichts kontrollieren kann, stimmt etwas mit dem Hilfe-Knopf nicht. Wenn eine Person nicht kommunizieren kann, stimmt ganz sicher etwas mit dem Hilfe-Knopf nicht Wenn eine Person am Leben nicht interessiert ist, dann stimmt etwas mit dem Hilfe-Knopf nicht. Dies ist zwangsläufig wahr.

Nun, der Hilfe-Knopf der Leute kann in besserem oder schlechterem Zustand sein, oder etwas dieser Art. Sie können eine Menge unternehmen, um jemanden in Ordnung zu bringen, indem Sie Kontrolle in Ordnung bringen. Sie können mit ihm nur über Kontrolle sprechen und dieses Gebiet für ihn ein wenig in Ordnung bringen – und eine Menge für ihn

tun. Wenn aber sehr viel mit dem Hilfe-Knopf nicht stimmt, dann bleibt es nicht in Ordnung, verstehen Sie? Person gerät wieder in Schwierigkeiten.

Nun, Sie können eine Person dermassen aufbauen, dass ihr Kommunikationsniveau in Ordnung gebracht wird, ihre Angst, mit Leuten zu kommunizieren, ihre Furcht davor, was sie selbst tun wird und so weiter – nur auf der Basis von Kommunikation – Sie können eine Menge aufbauen und tun, aber es wird nicht von Dauer sein, wenn Sie nicht auch den Hilfe-Knopf in Ordnung gebracht haben.

Dies ist so grundlegend, dass der Grund, warum Leben Leben ist und warum Menschen zusammen sind und warum Gras wächst und warum Bäume wachsen und offenbar, warum Regen fällt und alles andere, der ist, dass es jemandem hilft.

Ich weiss nicht, wer weint, wenn ein Wirbelsturm zu laut heult und jeden in die Luft jagt, aber ich weiss, dass Sie möglicherweise überhaupt keinen Wind hätten, wenn es nicht jemandem helfen würde. Verstehen Sie?

Die Hilfe von Allem, was hier beständig vorhanden ist, ist grösser als sein Schaden. Und hin und wieder kommt ein Naturforscher daher und sagt: „Nun, wissen Sie, wissen Sie… wissen Sie, die glubschäugige Goldamsel, die wir im nördlichen Hügelland[24] ausgerottet haben, wir haben vor kurzem entdeckt, dass sie nur Spinnen gefressen hat. Und sie hat nur die schlechten Spinnen gefressen. Und nun haben wir grosse Schwierigkeiten, die glubschäugige Goldamsel zu ersetzen.“ Sehr, sehr bemerkenswert.

Ein Schädling glaubt wahrscheinlich, dass er hilft, indem er einfach da ist, um bekämpft zu werden. Fragen Sie irgendeinen Verbrecher, fragen Sie nur – fragen Sie irgendeinen Verbrecher: „Wie könntest du der Polizei helfen?“ Und er wird sagen: „Nun, indem ich mich fangen lasse. Sei ein Verbrecher und werde gefangen.“ Und jedes Mal, wenn Sie ein Verbrechen untersuchen, wenn Sie überhaupt fähig sind, etwas anzusehen oder zu beobachten, der Bursche tat nichts Anderes, als seinen Namen in Kreide auf die Mitte des Tisches zu schreiben und seine Initialen und seine Adresse und Telefonnummer und so weiter in die Brust des Toten zu gravieren.

Ich sage Ihnen, die Polizei sollte sich nicht zu viel darauf einbilden, Verbrecher gefangen zu haben – nicht allzu viel. Denn der Verbrecher, der in der umgekehrten Richtung arbeitet und der – die Antwort auf die Frage, warum sie existieren, ist: „Wie würdest du der Polizei helfen?“ Nun, die beste Art und Weise, der Polizei zu helfen, besteht darin, sie völlig zu verwirren und sie gänzlich zu verblüffen, um auf diese Weise mehr Polizei zu bekommen und so weiter. Nun, er begeht raffinierte Verbrechen. Und natürlich erwischen sie ihn nie. Und so ergibt es sich, dass der Bursche, der versucht, der Polizei zu helfen, indem er erwischt wird, auch erwischt wird, und die Person, die versucht, der Polizei zu helfen, indem sie nicht erwischt wird, gewöhnlich auch nicht erwischt wird, sehen Sie?

Und ich habe eine Menge Freunde, die Polizisten sind. Aber ich sage Ihnen das jetzt, ich verrate denen nie völlig, was ihre Statistiken verursacht.

---

[24] nördliche Hügelland: eine der beiden langen, grasbewachsenen Hügelketten im Südwesten Englands.

Der Polizist natürlich – der Polizist dient am besten, in dem er nur dasteht. Das ist sehr, sehr einfach. Es gibt jedem, der Gesetze befolgt, Sicherheit. Sie denken, es wird sich um alles gekümmert.

Tatsächlich hat auch ein Polizist seine Rolle im Leben. Aber es ist sehr komisch mit der Polizei. Ich habe gesehen, wie die Polizei mit dem Knüppel irgendeinen armen Verbrecher bestrafte, bis der Kriminelle ein Taschentuch brauchte, und der Polizist greift in seine Tasche, wissen Sie, und gibt dem Verbrecher ein Taschentuch, wissen Sie. Der dumme Verbrecher sitzt da, verstehen Sie, und fährt fort zu schluchzen und ein Taschentuch zu brauchen oder so etwas. Und macht nicht weiter, um den Rest zu erwischen. Er sagt nicht: „Wie kann ich diese Schläge bekämpfen?“ Er stellt keine der einschlägigen Fragen, denn er hat bereits einen Polizeibeamten dazu gebracht, ihm mit einem Taschentuch behilflich zu sein.

„Nun, wie komme ich hier wieder heraus?“, ist nur zwei oder drei Fragen weiter entfernt. Die Polizisten werden ihm helfen.

Ich erinnere mich, dass ich einmal aus Versehen festgenommen wurde. Die tun das – in den Vereinigen Staaten tun sie das hin und wieder. Jemand wollte mich als Zeugen haben. Sie wollten mich als Zeugen in einer Art Konkursverfahren. Ich war nur ein Zeuge, ein unschuldiger Zuschauer – tatsächlich ein unschuldiger Zuschauer. Aber ich muss irgendetwas in Bezug auf diesen speziellen Bereich gehabt haben in irgendeinem vergangen Leben, denn ehe ich mich versah, stürmte die Polizei herein, wissen Sie, und schoss so gut wie jeden über den Haufen und packte mich und nahm mich mit und hielt mich sehr sorgfältig fest, sodass sie den Zeugen für diesen Fall hatten.

Und ich sagte zu ihnen: „Denken Sie nicht, dass dies irgendwie unfair ist?“ Und sie nahmen keine Notiz davon. Und so wurde ich irgendwie gemein, in meiner eigenen schädlichen, garstigen Art. Und als ich endlich im Zeugenstand erschien, diskutierten der Anwalt der Strafverfolgung und der Anwalt der Verteidigung mit dem Richter darüber, dass ich sowieso nicht länger als die nächsten fünfzehn bis zwanzig Minuten festgehalten werden sollte, weil sie mir helfen wollten. Und auch der Richter half mir.

Ich setzte mich und machte eine Zeugenaussage. Ich sagte: „Nun, ich weiss nichts darüber. Ich war kaum da,“ und das war’s. Peng.

Aber mir wurde die sagenhafte Ansicht geboten, sehen Sie, wie mehrere hohe Beamte auf diesen Hilfe-Knopf ansprangen. Das taten sie, einer nach dem anderen. Sie alle versuchten, mir zu helfen. Und das taten sie auch. Wirklich.

Aber wissen Sie, es bedarf einiger Anstrengung, Hilfe zu verhindern. Wissen Sie, ein Bursche muss wirklich daran arbeiten, wenn ihm von der Gesellschaft oder dem Leben um ihn herum nicht geholfen wird.

Sehen Sie die – hier gibt es eine Säule und Lampen, und so weiter. Was denken Sie, was die Säule macht?

Nun, die Säule hilft Ihnen, indem sie das Dach über Ihrem Kopf trägt. Wenn die Säule nicht vorhanden wäre, nun, das Dach könnte einstürzen, sehen Sie? Und das Licht? Nun, das hilft Ihnen, indem es Sie Dinge sehen lässt. Und hier ist eine elektronische Ausrüstung und die ist bei der Verstärkung von Schallwellen behilflich, und der Boden bewahrt Sie davor, ins

Zentrum der Erde zu fallen. Und einige von Ihnen tragen Brillen; nun, das hält die Luft von Ihren Augen fern.

Aber wohin Sie auch schauen, Mensch, wird Ihnen geholfen! Es ist eine solche Lawine, so ein Erdrutsch. Genau in diesem Moment schwimmen Fische dort draussen im Ozean, die nur einen Gedanken haben, nämlich auf Ihrem Teller zu erscheinen, sodass Sie essen können.

Oder vielleicht haben sie diesen Gedanken nicht, die Fischer aber doch. Und wir beginnen, die Welt um uns herum vom Gesichtspunkt der Hilfe aus anzusehen, und Sie können dem nicht ausweichen. Sie sind geliefert.

Und wenn einer Person nicht geholfen werden kann, dann kann sie das Licht nicht sehen, die Lichtstrahlen fallen für sie nicht gerade; sie kann diese Schallwellen nicht hören und etwas stimmt mit ihrem Hörvermögen nicht; und wahrscheinlich schätzt sie auch den Boden nicht, der sie davor bewahrt, ins Zentrum der Erde zu fallen. Alle möglichen sonderbaren Dinge gehen vor sich, weil ihr nicht geholfen werden kann.

Wenn der Person nicht geholfen werden kann, glauben Sie mir, dann muss die Welt komisch aussehen, denn das ist alles, was sie enthält.

Und wenn Sie auf einer beliebigen Strasse in beiden Richtungen Ausschau halten und einfach Dinge finden, die Leuten helfen, dann können Sie es gar nicht mehr zählen. Es sind einfach zu viele.

Nun, es wird Ihnen grundsätzlich gut gehen, solange wie Dinge Ihnen helfen und wie Sie Dingen helfen, und Sie wissen, wer was macht. Ich meine, es kann Hilfe in beliebigen Mengen geben. Wen kümmert's?

Dinge beginnen falsch zu laufen, wenn Sie aus den Augen verlieren, wer wem hilft, und wenn Sie anfangen, Hilfe zurückzuweisen, wenn Sie anfangen sich zu weigern Hilfe zu geben, wenn Sie anfangen, sich zu weigern, Hilfe zu bekommen – wenn Sie anfangen zu überlegen: „Etwas ist ungeheuer verkehrt mit dieser Sache, genannt Hilfe, und ich wehre mich besser dagegen."

Nun, ich gebe Ihnen eine Vorstellung davon, dass Scientologen viele eigentümliche Eigenschaften entwickeln. Von der allgemeinen Norm aus betrachtet sehen sie nur deshalb eigenartig aus, weil sie auf bestimmte Dinge leichter reagieren oder weil sie fähig sind, bestimmte Dinge zu tun.

Und vor nicht allzu langer Zeit gab es einen Burschen, der mit zwei Scientologen an einem Tisch sass, und den ganzen Tag über hatte der Junge einen Heidenspass gehabt. Er hatte sich mit jedem einen Scherz erlaubt – er spielte diesen Streich im Büro und mit jedermann – und er langte in seine Tasche und zog seinen Geldbeutel heraus und er nahm zwei Fünf-Pfund-Scheine heraus.

Und er hatte den ganzen Tag nichts Anderes getan, als seinen Freunden diese zwei Fünf-Pfund-Scheine anzubieten und zu sagen: „Hier. Hier hast du einen Fünf-Pfund-Schein."

Und wissen Sie, die Leute sassen da und schauten, wissen Sie, und sagten: „Was ist das? Wofür ist das?" Wissen Sie? „Was ist… was ist das?" Wissen Sie? Die möchten nicht,

dass man ihnen so sehr hilft, wissen Sie? Aber er hatte zwei Scientologen, die mit ihm am Mittagstisch sassen. Wissen Sie, dass die mir nie meinen Anteil gaben? Schrecklich. Aber er verlor seine Fünf-Pfund-Scheine. Möglicherweise ist er heute Abend sogar hier. Und er wird Ihnen sagen, dass es wahr ist.

Aber hier ist – hier ist der Unterschied, sehen Sie? Jetzt protestiert jemand gegen diese Maschinengesellschaft. Und das ist genau das, was die Maschinengesellschaft den Leuten antut: Maschinen, dieses Zeug, das MEST genannt wird, leistet die gesamte Hilfe, sie macht alles, wenn man es vom Gesichtspunkt einer Person betrachtet, die sich gegen Maschinen wehrt oder so etwas.

Denken Sie keine Minute lang, dass eine Hausfrau völlig von ihren Haushaltsgeräten begeistert ist. Die Arbeit wird ihr weggenommen. Bis zu einem gewissen Punkt ist es in Ordnung, dass das Metall die gesamte Wäsche übernimmt. Bis zu einem gewissen Punkt, sehen Sie? Aber früher oder später wird sie erkennen, dass dies sie relativ überflüssig macht. Es macht es ihr unmöglich, irgendetwas behilflich zu sein, sehen Sie? So verhält es sich mit allen Maschinen.

Ich stelle mir vor, dass die Menschheit dies wahrscheinlich bis zum letzten Augenblick nicht erkennen wird. Jemand erfindet Photogravüre[25] oder so etwas, und die letzten Burschen, die Platten mit der Hand anfertigten, dachten lange Zeit, dass diese Photogravüre in Ordnung wäre, und dann erkannten sie, dass niemand ihre Platten mehr wollte, und alles, was von ihnen erwartet wurde, war, den Arm einer Maschine zu bedienen oder so etwas, niemand wollte ihre Hilfe. Und im letzten Moment, nun, traten sie irgendeiner Gewerkschaft bei, die die Automation bekämpft, sehen Sie? Immer zu spät.

Was sie taten, war, sich auf diesen einen Kanal von Hilfe zu fixieren, sehen Sie, und sie nehmen es übel, dass etwas Anderes ihren Hut übernimmt und ihn trägt; das ist verstimmend. Die Maschinerie übernimmt die gesamte Hilfe. Und wenn die Maschinerie an dem Punkt ankommt, wo sie die gesamte Hilfe in der Gesellschaft übernimmt und sogar die Maschinen von Maschinen repariert werden, sodass man sogar das nicht mehr benötigt – sehen Sie, Sie benötigen keinen Mechaniker mehr, denn Maschinen reparieren Maschinen – und wenn man an den Punkt gelangt, wo das ganze Denken von Maschinen besorgt wird… Es ist sehr amüsant. Heutzutage denkt der Wissenschaftler, dass die Maschine denkt, wissen Sie, und sie werden so – geblendet davon, dass sie denken, es sei wunderbar, wissen Sie? Und sie sagen: „Nun, die Maschine denkt, wissen Sie? Sie denkt."

Einmal hatte ich einen schrecklichen Streit mit einem Wissenschaftler. Ich war – es gab dieses riesige Elektronengehirn. Ich stand da und bewunderte das Ganze und ich half ihnen, indem ich ihre gesamte Maschinerie bewunderte. Und sie erzählten mir: „Nun, sehen Sie" – ich half ihnen bis zu dem Punkt, an dem sie gehässig wurden. Sie sagten: „Woran Sie arbeiten, ist passé. Wir benötigen keine gescheiten Leute mehr, denn wir haben diese ganze wunderbare Maschinenanlage, und sie verrichtet alles Denken, Berechnen und Ausrechnen und so weiter. Und das menschliche Gehirn neigt zu Fehlern, nur Maschinen sind korrekt. Das menschliche Gehirn – unfähig, Dinge zu berechnen. Diese Maschinen können in vier bis

[25] Photogravüre: Verfahren, bei dem eine Photographie verwendet wird, um eine Druckplatte mit einem eingravierten Bild herzustellen.

fünf Minuten berechnen, wozu ein menschliches Gehirn vier bis fünf Jahre brauchte. Aus diesem Grund ist der Mensch nichts nütze und er sollte abgeschafft werden, denn die Maschine ist alles.“

Ich sagte: „Nun, das ist sehr interessant.“ Und ich sagte: „Ich möchte Ihnen ein Experiment zeigen.“

„Ja?“

„Nun, geben Sie eine algebraische Gleichung in die Maschine ein, mit der Aufforderung um Antwort. Nun, Sie stehen genau hier, geben Sie das in die Maschine ein. Werden Sie das machen?“

Der Bursche tat es. Die Maschine machte *surr, klirr,* wissen Sie? Glocken läuten, sie neigt sich, wissen Sie, und all das. Und die Antwort kommt heraus. Es war die Kubikwurzel aus Null oder so etwas.

Und ich sagte: „Da.“

Ja“, sagte er, „da! Sie haben sie.“ Er sagte: „Schauen Sie, was die Maschine getan hat“, und so weiter.

Ich sagte: „Und wer gab ihr die Daten ein?“

„Oh.“

Da ich diese Sache, genannt Hilfe, noch nicht erforscht hatte, hatte ich damals nicht erkannt, dass die eine Sache, bei der man wirklich das erhält, was man eine Kommunikationsverzögerung nennt, Hilfe ist.

Ich hatte diesem Burschen gezeigt, dass er der Maschine geholfen hatte. Und er hatte natürlich Hilfe von der Maschine erhalten, solange es keine Umkehrung des Flows gab. Und da es keine Umkehrung des Flows in irgendeiner Weise gab, ist es klar, dass, wenn ich ihn auffordere, der Maschine zu helfen, oder zeige, dass er der Maschine geholfen hat, er hilflos wurde.

Was tat die Maschine? Die Maschine wurde vom Verstand gebaut, sie diente dem Verstand, sie nahm all ihre Anordnungen von einer Person, gab all Ihre Unterstützung einer Person. Was war die Maschine?

Nun, eine Sache war sie nicht, sie war Menschen nicht übergeordnet. Und doch beginnt diese Vorstellung mehr und mehr vorherrschend in der Gesellschaft zu sein: dass die Maschine alles ist, dass das Produkt alles ist.

Und plötzlich sitzt der Mensch herum und erkennt, dass er nicht mehr gebraucht wird.

Und aufgepasst, denn in dem Augenblick, wo grosse Mengen von Arbeitern entdecken, dass sie nicht mehr gebraucht werden, kommt es zur Revolution. Sie können sie hungern lassen, Sie können sie schlagen, Sie können ihren Gehaltsscheck halbieren, Sie können sie besteuern, Sie können beinahe alles mit ihnen machen. Menschen sind in der Lage, eine sagenhafte Menge Missbrauch hinzunehmen. Sie sind absolut sagenhaft – solange es nicht eine bestimmte Art von Missbrauch ist.

Wenn Sie tatsächlich Revolution wollen, dann überzeugen Sie Menschen einfach davon, dass sie nicht länger für irgendetwas zu gebrauchen sind. Wenn die gesamte Gesellschaft davon überzeugt wäre, sehen Sie, dass sie nicht mehr zu helfen imstande ist – dass alles von Maschinen verrichtet wird und so weiter, und dass sie eine Art Ding wären, das nicht mehr benötigt würde, und das war's dann – dann würde das ganze Volk revoltieren.

Ich sehe, wie zum Beispiel Ehemänner zu Hause Auflehnung erhalten. Sie erhalten sie ganz leicht und ganz selbstverständlich. Und wie Ehefrauen ausserhalb des Hauses Auflehnung erhalten.

Der Ehemann kommt nach Hause und sieht sich um. Das Haus ist völlig sauber und so weiter, aber er kann nicht sehen, dass irgendwelche Arbeit verrichtet worden ist. Also versucht er seiner Ehefrau auf verschiedene Weise zu erklären, wie sie an jenem Tag nicht geholfen hat. Immerhin hat sie ja alle automatische Ausrüstung und Einrichtung zur Verfügung und so weiter. Sie hat an diesem Tag nicht geholfen. Also kontert sie und überzeugt ihn, dass er heute auch von keinerlei Hilfe war.

Wenn Sie irgendeinen Streit untersuchen wollen, werden Sie entdecken, dass er sich auf diesen Grundsatz reduzieren lässt. Beide Beteiligten versuchen den jeweils anderen Beteiligten davon zu überzeugen, dass sie nicht helfen. Wenn Sie das nun lange genug weiterführen, neigt jemand dazu, es zu glauben. In dem Augenblick, in dem sie es glauben, erhalten Sie wirklich ein *krach!*

Wir haben hier gerade einen Fall eines Autorennfahrers in England, der sich von seiner Frau getrennt hat. Es erstaunte mich, dass noch kein Scientologe in seiner Nähe aufgetaucht ist. Es wäre mir nicht eingefallen, auf die eine oder andere Art etwas darüber zu sagen, aber ich war nur ziemlich erstaunt darüber, dass nichts in dieser Richtung geschehen ist, denn es geschieht heutzutage sehr oft und routinemässig auf der Welt. Wir hören immer und immer wieder davon.

Man kann jedoch die Namen berühmter Leute nicht dafür verwenden, um dies zu verbreiten, und niemand ist in seine Nähe gekommen, also werden wir uns darüber keine Sorgen machen. Dies ist Sterling Moss[26]. In Ordnung.

Sehen Sie sich jedoch diesen Burschen an. Sehen Sie sich diesen Burschen an. Er wird sogar verletzt, und seine Ehefrau erscheint nicht an seinem Krankenbett, sehen Sie? Er bemüht sich. Wollen Sie wissen, warum Sterling Moss so schlecht fährt? Nun, wenn er… Tatsächlich trainierte Sie ihn. Das letzte Mal, als er verletzt wurde, sagte sie: „Nun, er war nicht verletzt genug, um an sein Krankenbett zu kommen."

Und nachdem er aus dieser Sache herausgekommen ist, was muss er tun? Er muss so nahe herankommen, sehen Sie, an das exakte, korrekte Mass, und sie wird an sein Krankenbett kommen, sehen Sie?

---

[26] Moss, Stirling: (1929-) ein bekannter britischer Rennfahrer Mitte des 20. Jahrhunderts, und eine der bestbekannten Persönlichkeiten auf der Welt im Bereich des Sports. Er hatte den höchsten Prozentsatz an gewonnenen Rennen, die es je in der Geschichte gegeben hat; seine Karriere endete jedoch 1962, als er bei einem Unfall ernsthafte Verletzungen erlitt.

Aber sehen Sie sich die dumme Art an, wie er daran arbeitet. Er wird diese Sache nicht wirklich gewinnen, sehen Sie, indem er alle Rennen verliert und gegen alle Schilder kracht und so weiter. Das ist absolut nicht die Art und Weise, wie er es schaffen wird.

Er hatte offenbar vor langer Zeit damit begonnen, in der anderen Richtung daran zu arbeiten. Er versuchte, sie davon zu überzeugen, dass sie nicht half.

Ich weiss, dass ich mich, wenn ich in seiner Lage wäre, nur selbst für schuldig halten würde. Es ist ein ziemliches – ziemlich interessant. Sie sagen, nun, es gibt nichts, was eine Ehefrau wie diese für ihren Ehemann tun kann, und er hat einen gefährlichen Beruf, und welche Hilfe könnte sie geben und so weiter. Nun, es gibt eine Menge Leute, die auf der Tribüne jubeln. Er hat Mechaniker und so weiter, um alle Speichen in Ordnung zu bringen und alle Räder zu wechseln und so weiter. Nun, wie könnte sie nur irgendwie helfen?

Nun, wenn er Scientologe wäre, dann wäre er Rennfahrer oder vielleicht auch nicht. Aber mit Sicherheit hätte er vor langer Zeit schon wahrscheinlich ein Programm begonnen wie: „Aber Katie, das Rad funktioniert erst richtig, wenn du es poliert hast, es bringt Unglück, verstehst du? Wenn du nicht in die Box kommst und das Lenkrad polierst, fährt es einfach nicht."

Ich bin einmal auf eine Frau gestossen, die geschieden war – zeigt Ihnen wie weit dies – wie tief diese Sache liegt. Sie war seit ungefähr vier Jahren geschieden. Und eines Tages – eines Tages kam sie ins Büro hinein, um einen ganzen Haufen Dinge wie Papiere und so weiter abzuholen, und sie leerte diese Hutschachtel auf dem Boden aus, um sicherzustellen, dass sie nichts enthielt, wissen Sie, und sie drehte sie nochmals um, und aus der Hutschachtel fielen drei oder vier kleine weisse Ampullen – Fläschchen mit Chemikalien der einen oder anderen Art.

Und ich sagte: „Was ist das?"

„Oh", sagte sie, „die", sagte sie, „oh, ich lege sie besser wieder zurück."

Ich sagte: „Nun, was sind die? Was sind sie? Das ist sehr merkwürdig; es sind Chemikalien, die merkwürdig aussehen, und so weiter. Versuchen Sie, etwas in die Luft zu jagen?"

„Oh nein", sagte sie. „Ooh nein, ganz im Gegenteil." Sie sagte: „Erinnern Sie sich, dass mein Exmann Sprengmeister war. Und wenn ich die nicht die ganze Zeit mit mir herumtrage, dann funktioniert das Zeug für ihn nicht."

Sie waren vier Jahre zuvor geschieden worden. Sie stellte immer noch sicher, dass der Sprengstoff explodierte.

Nun mögen Sie sagen, nun, vielleicht hat es sie nicht zusammengehalten, aber tatsächlich war er derjenige, der sich trennen wollte, nicht sie. Sie versuchte immer noch, sie zusammenzuhalten, indem sie diese Art Sache mit sich herumtrug. Als Zeichen des Andenkens.

Das Freudsche Zeichen fällt übrigens darunter. Das Freudsche Zeichen kann genauso schnell verstanden werden, wenn Sie nur jemanden fragen, wem es hilft. Das ist alles, was Sie ihn fragen müssen. Er wird es Ihnen erklären und es dann wegwerfen. So schnell geht das.

Nun, wo immer – wo immer Sie sehen, dass der Hilfe-Knopf nicht mehr existiert, haben Sie eine hoffnungslose Person vor sich. Sie haben eine sehr, sehr hoffnungslose Person vor sich. Das ist das Ende.

Sie könnten sagen, dass alles und jedes im gesamten Universum helfen würde, wenn ihnen gezeigt würde, worin oder wie. Und daran sollten Sie sich erinnern.

Wenn Sie einmal von Banditen im Norden der Mongolei gefangen gehalten werden oder so etwas, oder von der Polizei der Polizeiwache in Earls Court[27] gefangen genommen wurden oder so etwas, wenn Sie in den Händen von Barbaren sind, dann sollten Sie sich hieran erinnern.

Wenn irgendein Grossindustrieller eifrig dabei ist – so ein Grossindustrieller eifrig versucht, Sie einzustellen oder nicht einzustellen oder so etwas, dann sollten Sie sich erinnern.

Der einzige Punkt existierender Kommunikation, der immer noch vorhanden bleibt, ist der Hilfe-Knopf.

Und bevor Sie jemanden auf Interesse hinaufbringen können, müssen Sie den Hilfe-Knopf in Ordnung bringen; Sie müssen ihn ziemlich gut in Ordnung bringen. Besprechen Sie es mit ihm. Besprechen Sie sein Versagen zu helfen – das letzte Mal, als dies vorkam. Besprechen Sie, wie er Dingen helfen könnte. Besprechen Sie diese Dinge auch für die Zukunft Sie werden schliesslich dabei sein, über Kontrolle zu sprechen. Nun, das ist in Ordnung. Sie können Kontrolle mit ihm besprechen, und Sie werden herausfinden, dass, wenn Sie Kontrolle verstehen und er nicht, es *ooo-whang* sehr schnell in Ordnung kommt.

Und was dann Kommunikation betrifft, können Sie auch ein wenig Kommunikation mit ihm in Ordnung bringen.

Wenn Sie diese Dinge in Ordnung gebracht haben – was Sie seltsamerweise mit beinahe beiläufiger Kommunikation bei jemandem erreichen können – dann werden Sie Interesse haben. Und solange Sie diese Dinge nicht in Ordnung gebracht haben, werden Sie kein Interesse haben.

Nun, Kontrolle – eine Person wurde geschlagen, und jemand sagte ihr, sie werde kontrolliert. Wissen Sie, Sie werden kontrolliert: *Peng! Peng! Peng!* – jemanden herumprügeln. Natürlich wird diese Person überhaupt nicht kontrolliert. Jemanden herumzustossen, um ihn dazu zu bringen, etwas zu tun, ist völlige Fehlkontrolle. Nun, auf diese Weise werden Dinge nicht kontrolliert.

Diejenigen von uns, die zu lange beim Militär waren, nun, wir haben uns daran gewöhnt, und wir halten es irgendwie ein wenig für Kontrolle, wissen Sie? Aber es ist keine Kontrolle. Versuchen Sie nur, auf ein Auto einzuschlagen, um es dazu zu bringen, die Strasse entlangzufahren. Funktioniert nicht.

---

[27] Earls Court: ein Bezirk in London, England, in dem es viele Läden, Schnellimbiss-Einrichtungen und preiswerte Hotels gibt. Er ist bei jungen Leuten und Kurzzeitbesuchern Londons sehr beliebt.

Kommunikation – Kommunikation bricht nur dann ab, wenn eine Person Angst hat, dass sie jemanden mit Kommunikation verletzen wird. Sie hat mit Kommunikationen zu viele Menschen verletzt.

Sie neigt dazu, Dinge zu Leuten zu sagen. Es gibt Dinge, die sie nicht zu Leuten sagen sollte. Es gibt dieses – das sollte sie besser nicht tun; das sollte sie besser nicht tun. Besser nicht mit Leuten sprechen. Besser nicht zu Ihnen sprechen. Nun, warum besser nicht mit Ihnen sprechen? Es ist das, was er zu Ihnen sagen könnte, was wichtig ist.

Letztlich wird die Person entdecken, dass sie Ihnen Dinge sagen kann, ohne Ihnen den Kopf zu versengen oder so etwas. Sie würden sich wundern, wie verrückt Menschen auf dem Gebiet der Kommunikation sind.

Wenn Sie ausfindig machen wollen – ohne herauszufinden, wie albern jemand sich auf dem Gebiet der Kommunikation verhält, können Sie einen Durchbruch erzielen und Kommunikationskontakt mit Leuten herstellen.

Jemand, der gewohnheitsmässig das Büro betritt, oder wo immer Sie arbeiten oder so, und nichts sagt – wissen Sie, *rrr-rrr-rm-bmm,* sich hinsetzt und so weiter – beginnen Sie einfach mit einer Kampagne, bei der Sie einmal am Morgen „Hallo“ zu ihm sagen. Sagen Sie nur „Hallo“ einmal jeden Morgen – ganz gleich, was *er tut.* Vielleicht nach zwei Wochen, vielleicht nach drei Wochen, irgend so etwas, könnte der Bursche sich Ihnen zuwenden und ziemlich schüchtern „Hallo“ sagen. Und eine kurze Zeit später wird er in Kommunikation sein.

Ich weiss, ich war – ich pflegte hin und wieder einer Busschaffnerin zu begegnen, die eine der übellaunigst dreinblickenden Personen war, die Sie je gesehen haben, wissen Sie? Nur Hass, Hass, Hass, wissen Sie? Sie war wirklich gemein, wissen Sie, wirklich gemein. Und ich fuhr gewöhnlich die Holland Park Avenue[28] entlang, und jedes Mal, wenn ich mich umdrehte, erwischte ich dieselbe Busschaffnerin und so weiter. Also sagte ich: „Nun, hier ist ein Projekt.“

Ja, ja. Danach wurden keine Fahrscheine mehr eingesammelt, und ich stieg ein. Die Fahrgäste wurden ignoriert. Sie erzählte mir immer wieder, welch wunderbarer Fahrer dieser bestimmte Fahrer war. Und er war tatsächlich ein guter Fahrer. Er war ein Rennfahrer, der einen Doppeldeckerbus fuhr.

Aber das war amüsant und interessant, es in Ordnung zu bringen.

Eines der besten Dinge, die Sie tun könnten, wenn Sie mit der Welt befreundet wären, ist, die Menschen zu einer Stufe von Interesse hinaufzubringen. Es spielt keine Rolle, worin – bringen Sie sie einfach hoch zu einer Ebene von Interesse an irgendetwas.

Nun, wie bekommt man sie dorthin?

Nun, Sie müssen gewissermassen ihren Hilfe-Knopf in Ordnung bringen und ihren Kontroll-Knopf in Ordnung bringen, ihren Kommunikations-Knopf in Ordnung bringen, und danach können sie sehen und schauen und mit grosser Erleichterung und Entspannung an Dingen interessiert sein. Und das zu tun ist sehr gut.

---

[28] Holland Park Avenue: eine Strasse in London, England.

Wenn dies alles wäre, was Sie über Scientology wüssten, wären Sie immer noch erfolgreich.

Dazu gibt es jedoch noch eine interessante Sache, und das ist, wenn Sie beginnen, Dinge dieser Art zu tun, werden Sie beginnen, einen Haufen Freunde zu haben, und wenn Sie nicht darauf gefasst sind, viele Freunde zu haben, dann würde ich es Ihnen nicht anraten. Dann wäre, das zu tun, eine schlechte Sache.

Nun, wo immer wir im Leben hinsehen, stellen wir fest, dass es Dinge gibt, denen wir helfen können. Es gibt Dinge, die wir tun können. Das Einzige, was dabei schief geht, ist nicht das Helfen, sondern nicht dazu imstande zu sein.

Wir beginnen – nun, denken Sie an die Dinge, über die Sie im Gebiet der Politik oder im Gebiet der Regierung wütend sind, und so weiter. Sie haben nur das Gefühl, dass Ihnen nicht erlaubt wird zu helfen. Sie können über diese Burschen fürchterlich wütend werden. Sie fragen nie irgendjemanden; sie fahren fort, ihre eigenen Katastrophen ganz alleine zu machen.

Es fällt ihnen nie ein, dass sie eine ganze Menge Leute ziemlich wütend machen, indem sie mit diesen verschiedenen Dingen weitermachen, aber das ist nur deshalb so, weil sie jegliche Hilfe verneinen. Scheinbar brauchen sie keine.

Und mir selbst ist vor langer Zeit eine Tatsache klar geworden, dass, während ich sehr viel Hilfe brauchte, es Leute um mich herum gab, die völlig davon überzeugt waren, dass mir nie geholfen werden könne. Sie hatten diese Vorstellung. Ich nicht. Es gab einige, die deswegen sehr wütend auf mich waren; sie waren fuchsteufelswild auf mich. Und ich glaube, dass der einzige Grund, warum die Psychiatrie oder so etwas auf uns wütend wird und so weiter, der ist, dass wir einfach sagen, dass sie nicht helfen.

Nun, tatsächlich helfen sie schon. Sie sind hier, sodass wir uns um sie kümmern können.

Es gibt ausserordentlich gute Leute in der Scientology, und wenn Sie sich umsehen, dann gibt es tatsächlich ausserordentlich gute Leute auf der Welt. Aber Sie müssen sich umsehen, um dies herauszufinden, und Sie müssen möglicherweise eine grosse Menge an Verstehen aufbringen, um zu entdecken, auf welche Art jemand gut ist, aber wenn Sie wirklich genau hinsehen, werden Sie es schaffen.

Natürlich gibt es Menschen, von denen wir dies nicht vollständig glauben können, bis wir anfingen, sie zu auditieren.

Und dann würden wir herausfinden, dass wahrscheinlich einige der schlimmsten lebenden Bösewichte einige der Dinge, die sie getan hatten, deshalb getan hatten, weil sie versucht haben, irgendeiner Sache zu helfen, und das war so blödsinnig, dass niemand sonst es verstehen konnte.

Jawohl, es gab mehrere von diesen Burschen – Napoleon und so weiter. Ich weiss nicht, wem Napoleon zu helfen versucht hat; ich kann das nicht ausklamüsern. Ich weiss nicht, wem Hitler zu helfen versucht hat. Obwohl er versucht haben muss, irgendjemandem zu helfen. Er war mit Sicherheit auf dem falschen Dampfer.

Aber wenn Sie herausfinden, dass jemand auf dem falschen Dampfer ist, dann ist das, wobei sie auf dem falschen Dampfer sind, die Sache, der sie zu helfen versuchen; oder das, was sie zu tun versuchen, wird gänzlich unverständlich sein, sogar für sie selbst. Und das Beste, das Sie für sie tun können, ist, dass Sie sie herausfinden lassen, was sie tun. Und das einzige, mit dem Sie dies tun können ist einfach mit ihnen darüber zu sprechen.

Vielen Dank.

# CLEARING UND DAS DURCHFÜHREN DER PRESESSION

Ein Vortrag vom 7. August 1960

Von L. Ron Hubbard

Danke. Es freut mich, dass Sie hier sind. Wirklich, danke für Ihr Kommen.

Wir sind jetzt tatsächlich in der peinlichen Lage, dass wir im Vereinigten Königreich kleiner sind als in Australien und wir eine kleinere Organisation im Vereinigten Königreich sind als in Südafrika. Wir sind natürlich im Vereinigten Königreich nicht kleiner als in den Vereinigten Staaten, aber ich habe entschieden, dass wir lieber ein Programm für das Vereinigte Königreich haben sollten. Ich habe entschieden, dass es eine sagenhaft gute Idee wäre, wenn wir ein Programm für das Vereinigte Königreich hätten.

Nicht, dass irgendetwas falsch mit dem Vereinigten Königreich wäre, ausser, dass wir selbstgefällig wurden. Wir sind seit langem in Gang und sind jetzt in einer Tretmühle. Wissen Sie, es ist gewissermassen dieses „So ist das eben."

Nun, so ist das eben nicht. Man kann ein Niveau nicht halten, ohne sich zu verschlechtern. Man muss entweder nach oben oder nach unten gehen. Deshalb haben wir also zwei Programme für das Vereinigte Königreich.

Das eine ist ein Spezialbereichsplan[29], über den Sie recht viel wissen und über den noch eine Menge mehr gesagt werden könnte. Ich betrachte dies jedoch nicht als Programm Nummer l für das Vereinigte Königreich. Programm Nummer l für das Vereinigte Königreich beginnt morgen früh um 7:30 Uhr am Charing Cross-Embankment Underground[30], wo der Bus nach Saint Hill abfährt. Dann startet dieses Programm.

Sie könnten jetzt denken, dass das nur ein Versuch ist, den ACC zu füllen oder um jemanden hereinzubekommen und so weiter. Aber schauen Sie her, Sie hatten nur zwei mit-

[29] Spezialbereichsplan: ein Plan, der 1960 von LRH herausgegeben wurde und aufzeigt, wie Scientologen für verschiedene Gebiete des Lebens Verantwortung übernehmen und die Scientology benutzen sollen, um diese Gebiete zu bereinigen, zu verbessern und um dort Ordnung zu schaffen. Dieser Plan ist im HCOB vom 23. Juni 1960, DER SPEZIALBEREICHSPLAN, in den Bänden der Technischen Bulletins beschrieben.

[30] Charing Cross-Embankment Underground: Bezieht sich auf einen Ort in der Mitte von London. Dort befindet sich ein Bahnhof (namens Charing Cross) und eine U-Bahnstation (namens Embankment).

telmässig erfolgreiche ACCs in der fernen Vergangenheit – nur zwei. Und diese haben nicht die Prozentsätze an Clears oder Ähnlichem eingebracht, wie sie hätten sollen. Verstehen Sie?

Deshalb habe ich also vor etwa 24 oder 36 Stunden plötzlich unter Aufbietung von allem entschieden (Sie sollten Teil der Organisation sein; wenn Sie es sind, wissen Sie, wie schwindelerregend die Dinge werden können), dass es weit genug gegangen ist und das Beste, was wir wahrscheinlich für das Vereinigte Königreich tun können – nicht dass irgendjemand sich Sorgen darüber macht – aber wenn etwas so statisch bleibt, wird es sich as-isen lassen. (Witz.)

Nun, zum grossen Entsetzen von HCO Weltweit[31] und HCO London und mit einem etwas kleineren Schlucken in der HASI[32] London, sagte ich: „Nun, ich werde mir diesen ACC genau anschauen." Und ich sagte: „Diesen werde ich im Vereinigten Königreich persönlich unterrichten und werde dabei nichts als Clears hervorbringen, 100 Prozent. Ich habe genug davon, herumzusitzen und Backe-backe-Kuchen zu machen", und so weiter.

Schauen Sie her, wenn wir 25-35 Clears im Vereinigten Königreich hätten, würde dies einen enormen Unterschied machen, nicht wahr? Hm? Und wenn Sie 25 oder 35 Leute im Vereinigten Königreich hätten, *von denen wir jedem Einzelnen absolut vertrauen könnten, sich vor einen PC zu setzen und den PC zu klären,* was glauben Sie, würde das für das Vereinigte Königreich ausmachen?

Ich weiss, es ist irgendwie unvorstellbar. Ich weiss. Es ist ein bisschen hart.

Zunächst einmal ist es nicht sehr schwer, jemanden zu klären. Es ist nicht schwierig, Leute zu klären, nicht jetzt. Die Arbeitsbedingungen haben sich verändert. Sie sind jetzt hier im Vereinigten Königreich seit nicht mehr als sieben oder acht Wochen verändert, aber sie haben sich verändert.

Definitiv. Denn die HGCs auf der ganzen Welt schicken alle ihre Persönlichkeitskurven wie immer zu HCO WW[33]. Und nach 25 Stunden liegen die Fälle, die ganz unten waren, jetzt in der unteren Mitte der Testkurve.

Mit anderen Worten, sie gehen von ganz unten gegen die Mitte der Testkurve hinauf. Nach weiteren 25 Stunden Prozessing gehen sie gerade über die Mitte der Testkurve hinauf. Nach weiteren 25 Stunden Prozessing fangen sie an, in den Clear-Bereich hinaufzusegeln.

Das einzig Komische daran ist natürlich, dass dieses Zeug hereinkommt – einfach tonnenweise. Der Postminister liebt uns. Wir schicken so viel Post hinaus und bekommen so viel zurück. Hält die Moral hoch.

Oh, faktisch wird jeder PC einer Zentralen Organisation in der Welt – und das sind sehr viele – vollständig nach Saint Hill berichtet. Und wir haben das im Auge behalten und

---

[31] HCO Weltweit: zum Zeitpunkt des Vertrags das zentrale Büro von HCO für diesen Planeten. Es hatte seinen Sitz in Saint Hill, East Grinstead, England

[32] HASI London: die Zentrale Organisation von London zum Zeitpunkt des Vortrages. HASI steht für Hubbard Internationaler Scientologen-Verband (Hubbard Association of Scientologists International): die Organisation, die alle Scientology Organisationen auf der ganzen Welt koordinierte und ihnen Anleitungen gab. Sie war die allgemeine Mitgliedschaftsgruppe der Kirche von der Mitte der 1950er Jahre bis zur Mitte der 1960er Jahre.

[33] HCO Weltweit: zum Zeitpunkt des Vertrags das zentrale Büro von HCO für diesen Planeten. Es hatte seinen Sitz in Saint Hill, East Grinstead, England

letztes – oh, noch nicht jede Zentrale Organisation läuft völlig reibungslos und auch nicht bei jedem Auditor in der Welt läuft alles absolut reibungslos, aber wir haben etwas Fabelhaftes festgestellt. Etwas ganz Fabelhaftes festgestellt. Das Einzige, was irgendjemanden davon abhält, mit den Prozessen Clear zu werden, die wir jetzt benutzen – und wir gehen geradewegs nach oben und noch weiter – ist irgendein schwerer Fehler. Ein schwerer Fehler. Es ist kein kleiner Fehler. Es ist etwas wie: Der Auditor sass 25 Stunden lang da und hat über seine Geschwüre gesprochen.

Fragen Sie Robin[34]. Sie sitzt da und quält sich mit ihnen herum. Ab und zu bekomme ich über die Linien einen Mitteilungszettel von ihr. „Kann ich den Auditoren in Nordhumbrien[35] oder Oberslobithgovien[36] oder so nicht sagen – kann ich ihnen bitte sagen, den PC zu auditieren und nicht den D of P?“ Oder so etwas in der Art, wissen Sie.

Jedenfalls ist es ein schwerer Fehler. Ein unglaublich schwerer Fehler.

Schauen Sie her. Wir haben schon seit sehr, sehr langem den Auditorenkodex als *äusserst sorgfältig einzuhaltendes* Operationsklima. Man musste *sehr bedacht sein,* wie man die Bestätigung gab. Man musste diesen Drahtseilakt die ganze Sitzung hindurch vollführen. Es war eine heikle Angelegenheit, Leute zu klären. Nun, das ist wirklich wahr. Die Prozesse, die wir hatten, machten Clearing zu einer sehr heiklen Angelegenheit. Aber das hat jetzt nur eine gute Grundlage für Auditing geschaffen. Es führt dazu, dass jemand ein guter Auditor wird, wenn er auf diese Weise ausgebildet und orientiert wird, dass er seine Arbeit so sorgfältig erledigt.

*Aber,* die Dinge, die die Leute davon abhalten, geklärt zu werden, sind nicht diese, nicht diese winzig kleinen Unterschiede. Die Dinge, die sie davon abhalten, geklärt zu werden, liegen etwa in der Grössenordnung von: Der Auditor kam nie zur Sitzung.

Oh, ja, Sie – es ist dermassen dämlich. Ich übertreibe nicht einmal. Es ist etwas Groteskes. Jemand sollte 12½ Stunden von – der PC sollte 12½ Stunden Prozessing haben und es wurde vermasselt, es wurde also sehr beschnitten, natürlich verstimmte das einen PC und ihm wurde kein Auditing gegeben, oder etwas Derartiges geschah. Oder ständiger und wiederholter Wechsel von Auditoren. Oder der Auditor hatte nicht einmal entfernt irgendein Terminal auditiert, das irgendetwas mit dem Fall zu tun hatte. Wissen Sie, ich meine, es ist schwerwiegend.

Und wir sehen uns jetzt – wir sehen uns jetzt einem ganz veränderten Bild in der Scientology gegenüber.

Nun schauen Sie, vielleicht könnte man mir vorwerfen, dass ich zu oft Wolf gerufen[37] habe, und sagen: „Nun, wir bringen jetzt Clears hervor. Ja, das ist Clearing. Clearing ist

---

[34] Robin: der technische Sekretär von Saint Hill zum Zeitpunkt des Vortrages.

[35] Northumbrien: ein frühes englisches Königreich aus dem siebten bis neunten Jahrhundert. Es bestand aus dem, was zum nördlichen Teil von England und zum südlichen Teil von Schottland wurde. Wird im Vortrag humorvoll verwendet.

[36] Oberslobithgovien: ein erfundenes Wort.

[37] Wolf schreien: um Hilfe zu bitten, wenn man keine braucht. Dies kann Leute davon abhalten, einem zu helfen, wenn es tatsächlich nötig ist. Nach einer alten Geschichte über einen Schäferjungen, der Leute mit falschen Schreien „Wolf!“ täuschte.

schön“ und so weiter. Nun, Sie könnten durchaus Recht damit haben zu sagen: „Nun, er hat es zu oft gesagt.“

Es gibt zwei Gründe dafür. All meine Erfahrung, die direkteste, subjektive Erfahrung und so weiter, die ich habe, beruht auf meinem Auditieren von Leuten. Und seit etwa zehn Jahren bin ich dabei, mir einen Prozess auszudenken, nämlich: „Halte die zwei hinteren Ecken des Zimmers.“ Und ich sage zum PC: „In Ordnung, halte die zwei hinteren Ecken des Zimmers,“ so etwas in der Art. „Sitze einfach da im Stuhl und bekomme die Vorstellung, diese zwei hinteren Ecken des Zimmers zu halten.“ Und ausserordentliche, merkwürdige und unglaubliche Dinge geschehen, und ich sage einem Auditor: „In Ordnung, lass jetzt deinen PC die zwei hinteren Ecken des Zimmers halten“, und es geschehen keine ausserordentlichen und unglaublichen Dinge.

Eine andere Sache ist, dass ich als mein zweites Paar Augen Auditoren habe, die unmittelbare und direkte Forschungsarbeit leisten. Und diese Knaben auditierten PCs und Frauen auditierten PCs direkt, aber mit einem Prozess, von dem Ron ihnen gesagt hatte, ihn genau so zu auditieren, wie Ron ihnen gesagt hatte, dass er zu auditieren ist. Und natürlich hat der PC das gewusst. Gewöhnlich bekam man das Einverständnis des PCs, um einen experimentellen Prozess zu auditieren. Also noch einmal, was ist das? Da ist Ranghöhe am Werk.

Nun, wenn ich jemanden frage: „Für welchen Teil dieses Problems könntest du verantwortlich sein?“ In Ordnung. Der Auditor-Student sagt das, wissen Sie, er sagt: „Für welchen Teil dieses Problems könntest du nun verantwortlich sein.

Und der PC sagt: „Nun, mal sehen, für welchen Teil dieses Problems, das ist nicht sehr wichtig.“

Wenn jemand mit Ranghöhe ihn das fragt: „Für welchen Teil dieses Problems könntest *du* verantwortlich sein?“

Der PC sagt: „Wer? Ich? Ich? Ich für etwas verantwortlich sein? Mal sehen. Ich für etwas verantwortlich sein? Ich? Nun, wen meint er mit mich?

Ich? Weisst du, ich glaube, dieser Typ spricht zu mir. Nun, mal sehen. Für welchen Teil könnte *ich* verantwortlich sein? Menschenskind, für nicht viel davon. Ah, ja, ja. Ich weiss, wofür ich verantwortlich sein könnte. Ich könnte dafür verantwortlich sein, es zu meiden.“

In Ordnung. In Ordnung. Das ist die Frage der Ranghöhe. Das ist die Frage der Ranghöhe. Und ich versichere Ihnen, sie sollte eine minimale Rolle spielen. Das Problem der Ranghöhe hat uns schon seit der Anfangszeit begleitet, als ich selbst direkt und unmittelbar auditiert habe, was uns bis ganz zum Beginn des Jahres 1947 zurückführt. Ich habe schon seit dem letzten Kriegsjahr und später viele Stunden auf dem Auditorenstuhl verbracht, und habe bereits damals die ersten Clears hervorgebracht.

Nun denn, ich will Ihnen etwas beschreiben, das sehr interessant ist. Es gibt so etwas wie eine Valenz. Eine Person ist in der Valenz von jemand anderem. Sie ist absolut nicht sie selbst.

Nun, sobald eine Person in der Valenz von jemand anderem ist, in der Beingness von jemand anderem, erst dann kann sie Schmerz, Unbehagen, Verstimmung, Unruhe und Besorgnis erfahren. Wir müssen uns keine allzu grossen Gedanken darüber machen, warum das so ist, aber es ist einfach da. Das ist alles.

Mit anderen Worten, die Identität einer Person muss sehr falsch sein, bevor sie irgendwie Pech haben kann. Wenn sie je sagt: „Ich bin ich selbst“, oder so handelt, wie sie selbst handeln würde, dann hat sie *keines.* Falschheit ist stets die Grundlage jeder Verletzung, jedes Schmerzes, jeder Verstimmung, jedes Unglücks, Schicksals, Karmas, wie auch immer Sie es nennen wollen.

Nun, Mary Sue lächelt hier. Sie schrieb früher hin und wieder eine Anzeige und setzte sie ins *Fate* Magazin[38]. Ihr sass der Schalk im Nacken und so schrieb sie: „Sie können Ihr Karma auslöschen.“ Es ist wahr, das können Sie. Aber die Grundlage dafür, Ihr Karma auszulöschen, wäre einfach, dass Sie sie selbst sind. Denn Ihr Karma gilt jemand anderem, genannt Hans, Willi oder Peter, der Sie nicht sind. Sehen Sie?

In Ordnung. Hier haben wir ein Problem der Ranghöhe, wann immer jemand jemanden mit Technologie auditiert, die nicht stark genug ist, um diese bestimmte Schwierigkeit im Auditing zu lösen.

Ein Auditor-Student oder jemand, der ohne viel Überzeugung auditiert, sitzt da und sagt „Für welchen Teil dieses Problems könntest du verantwortlich sein?“ Wissen Sie, mit gutem Ton 40 und so weiter.

Und er sagt das und der PC sagt: „Für welchen Teil des Problems könnte ich – Mutter, für welchen Teil des Problems könnte Mutter verantwortlich sein? Mal sehen. Ich glaube, sie könnte für den ganzen Kram verantwortlich sein. Für den ganzen, verflixten Schlamassel, das ist sicher. Jawohl, jawohl, jawohl. Nun, wäre für alles verantwortlich.“ (Die Antwort des PCs.)

Das ist übrigens nur eine von mehreren Nebensächlichkeiten, die im Wege standen – eine von vielen. Auditieren ohne Ranghöhe, ohne Schlagkraft, ohne Überzeugung, ohne Wunsch nach Hilfe aufseiten des PCs. All diese Dinge summieren sich zu einem *langen, harten Spiel* – einem langen und harten.

Auditoren auf der ganzen Welt haben mich vor das ziemlich fantastische Problem gestellt, herauszufinden, was sie als Nächstes tun sollen, um der ganzen Situation gedanklich voraus zu sein. Vor zwei oder drei Jahren pflegte ich das so anzugehen: Es gab einen vollkommen glatten, klaren Problem-Prozess. Oder es gab irgendeinen vollkommen guten Prozess, der tiefer ansetzte, wie zum Beispiel, nun, ein alter war: „Erfinde etwas, das schlimmer ist als dieses Bein oder ein Bein.“ Das war vor ein paar Jahren. Sie haben gesehen, dass Verfeinerungen eingeführt worden sind, sogar dabei. Aber ich bekomme einen PC in die Hände und ich sage: „Erfinde etwas, das schlimmer ist als ein Bein.“ Der PC hat ein schlimmes Bein,

[38] Fate Magazin: eine monatliche Zeitschrift in den USA, die Artikel und Geschichten über persönliche psychische Erfahrungen bringt, sowie über Parapsychologie (den Zweig der Psychologie, der sich mit übernatürlichen Phänomenen wie Telepathie und Hellsehen befasst), und über die Erforschung des Übernatürlichen usw.

sehen Sie. *Peng, peng, peng, peng.* 45 Minuten, eine Stunde und so weiter. Der Bursche sagt: *„Au, au, au, au.“*

Und ich sage: „Was ist los?“

Er sagt: *„Au, au, au“*, sagt er, „Mein Bein schmerzt.“

Ich sage: „Schön. Erfinde etwas, das schlimmer ist als dieses Bein.“

„Oh, ich weiss nicht. In Öl gekocht werden. *Rah, roh, ruh, roh.“* Und plötzlich, *bum!*

Ich sage: „Was ist hier los?“

Und er wird hinunterschauen. Alle Wunden oder was auch immer an seinem Bein *(zack),* weg. Wie durch ein *Wunder,* absolut wie ein Wunder. Macht die Britische Ärztevereinigung arbeitslos.

Aber als ich diesen Prozess herausbrachte, fragte ich mich, was werden sie jetzt damit machen, um ihn zu verpfuschen. Ich wurde zynisch, denn er konnte verpfuscht werden. Das konnte er. Und das wurde er auch. Und man sieht diesen Prozess heutzutage kaum noch, aber es ist einer der hervorragendsten Prozesse, den Sie je in Ihrem Leben gesehen haben.

Sie könnten Ihre Praxis direkt neben dem Hauptquartier der Britischen Ärztevereinigung eröffnen und in drei Monaten ein grösseres Gebäude bauen. Das könnten Sie! Ich meine, das ist eine Tatsache. Es gibt nur wenig, was mit den ursprünglich formulierten Prozessen nicht stimmt. Was also geschieht, ist, dass ein Prozess zu mir zurückkommt, ich den Prozess umgestalten und so hinbiegen muss, dass er in Abwesenheit von enormer Ranghöhe und derlei dennoch funktionieren wird.

Nun, es hat fast zwei Jahre gedauert, um diesen Prozess auszusortieren. Das erste Datum technischer Art, das Ihnen auf dem Kongress also zuteil wird, ist einfach: „Denke an etwas, das schlimmer ist als ein (was immer mit dem PC nicht stimmt).“

Sie sagen zum PC: „Was stimmt nicht mit dir? Was stimmt mit deinem Körper nicht?“

Und er sagt: „Nun, ich glaube es sind meine Nieren.“

Und Sie sagen: „Nun, das ist gut. Denke an etwas, das schlimmer ist als Nieren.“

Es ist: „Denke an etwas, das schlimmer ist als Nieren.“ Mit anderen Worten, Sie entziehen dem Zustand die Grundlage, denn er sträubt sich dagegen, sich zu verschlechtern. Und genau das bringt ihn in den schlechten Zustand. Er sträubt sich dagegen, krank, elend zu werden, sich zu verschlechtern und so weiter und das ist die Abwärtsspirale. Sein Sträuben gegen Verfall. Und es funktioniert. Es funktioniert sehr, sehr gut und es funktioniert prächtig – vorausgesetzt, er ist in Sitzung. Eine kleine Fussnote dazu, Sternchen, Fusszeile: vorausgesetzt, der PC ist in Sitzung.

Aber das ist wirklich nicht schwierig – nicht schwierig, ihn heutzutage in Sitzung zu bekommen, denn es gibt so etwas wie das Durchführen der Presession. Noch einmal, darüber werde ich Ihnen etwas in diesem Kongress erzählen, denn es gibt neue Daten dazu und die wurden noch nicht einmal in einem Bulletin herausgegeben.

In Ordnung. Aber wenn wir uns dieses Bild betrachten, was sehen wir? Wir sehen, dass verschiedene Dinge zwischen Preclear und Clear gekommen sind. Es hatte eigentlich nicht allzu viel mit schlechtem Auditing zu tun, aber es hatte sehr viel damit zu tun, Auditing mit solcher Sorgfalt durchzuführen, dass das Auditing selbst sich in vielen Fällen als fruchtlos erweisen könnte, und der Auditor selbst Schwierigkeiten bei dem Versuch hat, dieses sehr viele Macken aufweisende Schiff, genannt PC, über das aufgewühlte Meer seiner Aberrationen zu steuern. Und es wäre ein sagenhafter Rudergänger, der – eine Leistung, die dem Verteidiger des internationalen Titels Ehre machen würde. Man müsste allzu verflixt gut sein, das ist alles.

Wenn es an Ranghöhe mangelt, müsste man perfekt sein. Sehen Sie? Nun könnte ich einen Fehler machen. Sie nicht. Wenn die Ranghöhe fehlt, wird der PC es aufbringen und es wird schwären. Wenn ich es mache, dann sagt er: „So wird es wohl gemacht werden müssen. Ron hat es gemacht“, was es für Sie natürlich schwierig macht. Das erste Clearing, das von anderen Leuten durchgeführt wurde, fand übrigens 1957 statt, gegen Ende des Jahres. Und ich wusste, dass immer noch etwas nötig war, denn ich glaubte nicht, dass wir die sehr, sehr schwierigen Fälle weit unten auf der Skala erreichen würden. Ich dachte, dass wahrscheinlich später noch einige andere Dinge eintreten würden, und man konnte sehen, dass ich irgendwann Ende 1958 in bemerkenswertem Masse aufhörte, darüber zu sprechen. Ich wurde sehr still darüber.

Nun, das lag nicht daran, dass wir keine Clears hervorbrachten. Wir konnten immer noch welche in dieser Richtung haben, ausser einer Sache. Wir erhielten nur einen Prozentsatz, wir erhielten nur etwa zwischen 50 und 30 Prozent und das war einfach nicht genug. Und Auditoren in HGCs und im Feld brauchten im Allgemeinen eine *sagenhafte* Anzahl von Stunden dafür. Es war einfach etwas auf lange, *lange, lange, lange* Sicht. Die Einschätzung der Stunden war out.

Also liess ich das fallen und entschied mich, ein bestimmtes Problem zu lösen, und entschied, dieses Problem gut zu lösen, voll und ganz. Ist der PC am Ursachepunkt? muss er wirklich als Ursache und alleinige Ursache auditiert werden? Und von da an bis erst zum letzten April werden Sie sehen, dass jede Arbeit, die geleistet wurde, sich allein darum drehte.

Es muss uns jetzt klar werden, wir müssen jetzt konfrontieren, dass es ein neues Gesetz in Bezug auf Fälle gibt, nämlich, dass jede schlechte oder ungewollte Wirkung, die jemand empfängt, ursprünglich vor ihm selbst verursacht wurde und die Vias von Fremdbestimmung passiert hat. Mit anderen Worten, wenn er die Wirkung nicht veranlasste, hat sie ihn nie getroffen und wird ihn nie treffen.

Sie wissen jetzt ziemlich viel darüber. Es sind viele Bulletins dazu herausgekommen und jenen Leuten – die zum ersten Mal zu viel darüber hören, könnten die Haare zu Berge stehen.

Nun, schauen Sie, ich will Sie auf etwas aufmerksam machen. Der Mensch hat nie etwas mit den Menschen gemacht. Nun, das ist eine Tatsache, das ist eine Tatsache. Wenn Sie alle Anzeigen und Werbetexte der Ärztevereinigung und der Psychiatervereinigung lesen und so weiter, sehr gewissenhaft, werden Sie umsonst nach Heilmethoden Ausschau halten. Sie werden viele Verfahren sehen. Sie werden viele „Man muss“ sehen – zuerst die Sulfonami-

de[39] und jetzt Penizillin. Dann gab es Penizillin, und Penizillin, oh Mann, das heilte alles, von gebrochenen Beinen bis zum Haarausfall. Man musste nichts weiter tun, als eine „Pferdespritze“ zu nehmen und den Patienten mit einem Knie nach unten zu drücken, sehen Sie, und *sssssss* machen. Und man hat es sogar so weit gebracht, dass es tagelang in ihm drin blieb und man ihn nicht alle drei Stunden aufwecken musste und man es nicht per Tropf in ihn hineintröpfeln lassen musste. Das beherrschte man wirklich aus dem Effeff.

Und jetzt hat es aufgehört, etwas zu heilen. Das ist eine Tatsache. Enorm viele Leute sind jetzt gegen dieses Zeug allergisch. Es hat aufgehört zu wirken. Man hört keine Werbung mehr zu dem Thema, aber warum Aureomycin[40]? Oder warum Chloromycetin[41]? Warum all diese neuen Wundermedikamente, eines nach dem anderen? Das wundert einen, das kann ich Ihnen sagen.

Ich glaube, selbst die Britische Ärztevereinigung und alle Anderen wundern sich mittlerweile darüber. Aber hier haben wir – hier haben wir jemanden, der alles auf eine Heilmethode setzt, auf ein Medikament. Nun, wir kennen das Wort „Abrakadabra“ zur Genüge in unserer ganzen Zauberei und derlei.

Die Römer hatten auch eine Heilmethode, und vielleicht hat sie damals funktioniert, nämlich, jemandem ein Dreieck auf die Brust zu legen. Und es enthielt Abrakadabra und es war alles so geschrieben, dass man einen Buchstaben pro Tag wegnehmen konnte oder so etwas. Und wenn sie alle weg waren, wäre es beseitigt.

Das war nun ein wunderbares Amulett. Das ist ein fantastisches Amulett und vielleicht hat es damals funktioniert. Aber es war so weit davon entfernt, eine vollständige Antwort zu sein, und es gab so viele andere Faktoren, die darin auftauchen konnten, dass es töricht gewesen wäre, sich dauerhaft darauf zu verlassen. Daher neue Heilmethoden, bis wir das magische Amulett Aureomycin-Flasche nehmen. Nun, Sie erschiessen jemanden damit und er wird gesund. Und dann stellen die Keime sich um oder es gibt irgendeinen radioaktiven Niederschlag und sie mutieren, und bum! Schon sind wir mit etwas Anderem konfrontiert.

Ich sage Ihnen, ich habe Mitleid mit dem Mediziner. In der Tat bekämpfe ich Mediziner nie. Diejenigen Ärzte, die ich kenne, sind gute Knaben.

Nur, dass sie inzwischen gewissermassen flüchten, wenn sie in meine Nähe kommen und mit mir eine Zeitlang in einer professionellen Eigenschaft reden. Sie werden abergläubisch. Ich fange an, sie nach ihren Warzen zu fragen und derlei, wissen Sie. Und dann neige ich dazu, entsprechend offen zu werden und meine Ärmel hochzukrempeln und ihnen Auditing anzubieten.

Und sie gingen wirklich in die Knie, bis einer von ihnen kürzlich Mary Sue gegenüber diese fantastische Aussage machte. Und ich weiss, Sie könnten sich nicht vorstellen, dass die-

---

[39] Sulfonamide: jegliche Gruppe von Medikamenten, die ehemals verwendet wurden, um einen Bereich bakterieller Infektionen zu behandeln.

[40] Aureomycin: ein Warenzeichen für ein Antibiotikum. Es hat eine gelbe Farbe und kristalline Form und wird aus einem Mikroorganismus gewonnen, der im Erdreich vorkommt. Es wurde verschrieben, um Lungenentzündung und Infektionen des Magen- und Darmbereichs zu behandeln.

[41] Chloromycetin: ein starkes Antibiotikum, das aus einer Art Bakterie gewonnen wird, die im Boden vorkommt. Es wird nur begrenzt verwendet, weil es die Tendenz hat, eine Störung der Blutzellenproduktion hervorzurufen.

se Aussage irgendetwas mit dem Wesen eines Arztes zu tun hat Er sagte: „Alles, was ich vor Ihnen Scientologen zu tun bitte“, und so weiter und der ganze Rest von allen diesen Dingen, „lassen Sie mich einfach weitermachen und die Medizin so praktizieren, wie ich sie kenne, und die Ergebnisse erzielen, die ich kann.“

Wir haben zumindest – wir haben ein wenig Grossspurigkeit auf dem Gebiet entfernt. Aber ich bin nicht einmal wütend oder verstimmt, was die Ärzte betrifft, und war es auch nie; denn ich weiss, sie haben es schwer, wirklich schwer. Sie haben es sehr, sehr schwer, denn sie sind so weit davon entfernt, alle Antworten zu haben, dass Heilen ein enormes Risiko mit sich bringt. Es ist ein enormes Risiko für sie, sich da hineinzustürzen und zu heilen. Schauen Sie, was mit ihnen passiert.

Schauen Sie sich die Psychiatrie an. Die sagen immer noch: „Nun, ist es chemisch? Ist es geistig?“ Ich habe gerade gelesen, dass sie kürzlich eine Acht-Millionen-Dollar-Kampagne in den Vereinigten Staaten herausgebracht haben – acht Millionen Dollar, die sie für Werbung ausgegeben haben. Ich wurde also sehr neugierig, wofür sie Werbung machten, und so liess ich ihre Werbung heranschaffen.

Und ihre Werbung bestand hauptsächlich – ich glaube, ihre Fachzeitschrift ist der *Readers's Digest*[42] oder so. Oder das *Look* Magazin[43], und ich las darin – hier drüben ist es glaube ich der *Graphic*, nicht wahr, der *Daily Graphic*[44] oder etwas in der Art? Jedenfalls, im *Look* Magazin steht: „Psychiatrie wusste nicht, was Geisteskrankheit war, und konnte sie nicht heilen, aber stritt sich, ob sie chemisch oder mental wäre“ – nämlich Geisteskrankheit.

Nun, es klingt unglaublich. Man würde glauben, dass diese Organisation oder diese Leute, die vorgeben, die Geisteskrankheit auf der Welt allein gepachtet zu haben, zumindest wissen würden oder untereinander ausgemacht hätten – ob es nun stimmte oder nicht – , was Geisteskrankheit wäre, bevor sie sich als die alleinige Autorität auf dem Gebiet aufspielen würden. Denn, wenn die einzige Autorität auf irgendeinem Gebiet eine Autorität ist, weil sie sagt: „Ich weiss nicht, was es ist, und ich kann es nicht heilen“, dann bin ich sicher, dass jemand anders eine andere Autorität finden wird.

Und nun noch einmal, wir sind nicht einmal daran interessiert, die Geisteskranken allein gepachtet zu haben. Wir haben genug mit unseren eigenen Leuten zu tun, geschweige denn den Geisteskranken. Aber diese armen Teufel, welche die Antworten nicht kennen, landen in einem Wahnsinnstempo in ihren eigenen Irrenanstalten.

Sie sagen immer: „Es gibt nur 3400 Psychiater in den Vereinigten Staaten.“ Nun, sie sagen das schon seit mehreren Jahren. Und die Anzahl der Psychiater, die dann ihre Ausbildung in Krankenhäusern und Assistenzzeit für Psychiatrie abschliessen und so weiter, müsste demnach der Anzahl von Psychiatern entsprechen, die am Ende verrückt werden oder sterben,

---

[42] Reader's Digest: ein US-Magazin im Taschenbuchformat (1922-), das in verkürzter Form den Stoff aus Büchern oder anderen Zeitschriften abdruckt, darunter das Journal der Amerikanischen Ärztevereinigung sowie Today's Health (dt.: Gesundheit heute), einem Magazin, das von der Amerikanischen Ärztevereinigung gesponsert wird.

[43] Look Magazin: eine zweiwöchentliche, amerikanische bebilderte Zeitschrift, die 1937 eingeführt wurde. Sie war bis 1971 im Umlauf und für kurze Zeit noch einmal 1979, wurde dann aber vom Markt genommen.

[44] Daily Graphic: eine überregionale britische Tageszeitung, die 1890 gegründet und in London, England herausgegeben wurde.

nicht wahr. Und das würde Ihnen sofort sagen, wie viele Psychiater jedes Jahr verrückt würden. Nun, würde es das nicht?

Und es gibt – natürlich, das ist eine – das ist Mathematik à la Psychiatrie. Aber nichtsdestotrotz, sie werden ständig verrückt Sie haben keine Antworten darauf, was Geisteskrankheit ist. Sie gehen hin und unternehmen etwas Brutales und Heftiges gegen Geisteskrankheit, wissen Sie, geben Leuten Elektroschocks und geben ihnen Metrazol[45] und Pizzas und – ich weiss nicht, was sie ihnen alles geben, aber sie unternehmen etwas.

Und mit grossartiger Aufgeblasenheit sagen sie, sie selbst wissen, wovon sie sprechen, und dann kommt dieses Zeug zurück und nimmt ihnen den Kopf weg. Nun, sie – es muss ein sehr gefährlicher Beruf sein, das kann ich Ihnen versichern.

Noch einmal, ich habe mit diesen Burschen keine Streitereien. Was in deren Augen wahrscheinlich mit mir nicht stimmt, ist, dass ich mich nicht mit ihnen streite. Wissen Sie, deshalb sind sie – ich bin entweder furchtbar gefährlich oder ich weiss nichts. Und sie haben sich nie ganz entschieden, was davon zutrifft. Aber sie sind irgendwie argwöhnisch auf dem Gebiet.

Wenn sie nicht nervös wären, würden sie kein Geld in den Versuch investieren, zu sagen, dass wir nichts taugen würden. Wissen Sie, sie nehmen mehr Raum ein, um zu sagen, dass wir Gammler und Landstreicher und Schwindler und so weiter sind. Wissen Sie, sie arbeiten einfach wirklich hart daran. Und sie scheinen einfach niemanden überzeugen zu können. Und auch das muss ein Fehlschlag sein, der sie in ihren eigenen Irrenanstalten enden lässt.

Nun, hier ist jedoch der Kernpunkt. Wenn man einen Fall in Ordnung bringen will, darf man nicht 30 oder 50 Prozent Ergebnisse bekommen; denn das sagt uns sofort, dass wir über 50 Prozent oder 70 Prozent der Fälle nicht Bescheid wissen. Sehen Sie? Also muss es so viel geben, was wir nicht wissen, weil wir bei so vielen keine klaren Ergebnisse erzielen.

Und genau dagegen stiess ich im Winter 1957-58 auf dem Gebiet von Clearing.

Ich sagte: „Nun, es gibt irgendwo einen Faktor hier, der einfach, *eeeeh*, einen Faktor.“ Nun, ich konnte mir nur zwei Faktoren vorstellen. Einer war Valenzen und der andere war, ob eine Person durch andere aberriert wurde oder nur in der Lage war, sich selbst zu aberrieren.

Mit anderen Worten, verlief Aberration von aussen nach innen oder verlief sie von – Aberration von innen nach aussen. In welche Richtung? Welche Richtung musste in Angriff genommen werden, um diese Sache, genannt Aberration, zu lösen.

Nun, diese ganze Zeit – von Mitte 1958 geradewegs bis April dieses Jahres – wurde damit verbracht, dieses Problem auszusortieren, und ich hoffe, Sie werden mir verzeihen, dass ich so lange dazu gebraucht habe, denn es wurde in der Tat ein sehr verstricktes Problem.

Enorm viele Untersuchungen mussten dazu durchgeführt werden. Und es ist nur die Person – es ist der Bursche selbst, und die Gründe, warum er sie nicht beseitigen würde, ha-

[45] Metrazol: eine psychiatrische Droge, die benutzt wird, um bei Patienten einen krampfartigen Zustand hervorzurufen.

ben mit Valenzen zu tun. Valenzen sind also der andere Teil davon. Wir müssen also Valenzen lösen und dies wirklich lösen.

Der PC muss also wirklich und konkret Ursache sein und muss als Ursache auditiert werden und muss in seine eigene Valenz gebracht werden. Es ist übrigens keine gedankenlose Aussage, wenn ich Ihnen sage, dass die Person nur dann Schmerz fühlen kann, wenn sie nicht sie selbst ist. Sie ist tatsächlich eine andere Persönlichkeit als sie selbst, wenn sie Schmerz, Unbehagen, Pech und so weiter fühlen kann. Denn es ist die Valenz, die in die Quere kommt.

Weswegen? Der Betreffende sagt: „Ich bin dieses andere Wesen und dieses andere Wesen hier ist für alles verantwortlich, was ich mache.“ Das Individuum operiert jetzt also aufgrund völliger Verantwortungslosigkeit für sich selbst und kann es zu spüren bekommen. Es ist tatsächlich genauso einfach, aber das war notwendig, um diese Sache, genannt Clearing, zu enträtseln. Was hielt die 50 bis 70 Prozent der Leute, die in Richtung Clear auditiert wurden, davon ab – was hielt sie davon ab, das Ziel von Clear zu erreichen? Und das ist einfach, dass es nicht genügend wirkungsvolle Techniken gab, mit denen man bei 100 Prozent des Menschengeschlechts durchpflügen konnte. Nun, ich habe über das Ziel hinausgeschossen.

Ich schwöre, der Auditor könnte heutzutage halb eingeschlafen dasitzen, solange er die Auditing-Anweisungen durchführen würde, und die Person würde am Ende dabei Clear sein. Nun, dazu haben Sie *mich* gebracht.

Nun, wo immer wir heute in der Scientology hinschauen, finden wir heute ein gewisses Bewusstsein über die eigenen Overts einer Person. Das hat jeder ziemlich gut durchschaut, wissen Sie.

Wenn jemand sich über etwas schlecht fühlt, muss es an den Overts liegen, die er dagegen begangen hat. Und das geht ganz sicher auf. Das muss man einem PC nicht gross beibringen.

Führen Sie den aufgebrachten Angestellten aus dem Büro, nehmen Sie ihn beiseite und lassen Sie ihn sich auf einen Stuhl setzen, er sagt: „Rechtfertigen, rechtfertigen und die haben mir dieses angetan und die haben mir jenes angetan“, und so weiter. Und obwohl es ihn ein bisschen attackiert, sagen Sie: „Schau mein Lieber, was hast *du* getan und was hast *du* zurückgehalten?“

Nun, der Test ist, dass wir bei dieser Person, die auf dem Gebiet der Dianetik und Scientology unausgebildet und uninformiert ist, alle diese Motivatoren endlos ausauditieren könnten. Sie wäre ganz in Ordnung. Doch *oh,* das dauert lange. Sie arbeitet hier schon – sie arbeitet hier schon seit acht Jahren. Sie wurde zusammengestaucht, attackiert, ihr Gehalt wurde erhöht, gekürzt, sie wurde befördert, herabgesetzt. Sie wurde deswegen abgekanzelt. Schachteln sind auf sie drauf gefallen. Sie hatte…

In Ordnung, wir mussten sie also so weit bringen, dass sie Engramme laufen kann, sehen Sie. Und wir mussten sie ganz sorgfältig so weit bringen, dass sie in der Lage ist, alle diese Dinge zu laufen. Und dann, wenn wir alle diese Dinge mit dem Dianetik Verfahren auslöschten, würden wir es schliesslich schaffen.

Das Komische daran ist, wir konnten es wirklich schaffen. Das ist das Eigentümliche daran, denn es ist fast unmöglich. Schauen Sie, wir haben etwas gemacht, das in der Dianetik völlig unmöglich war. Die ganze Ausrichtung der Dianetik ist, dass es der Person angetan wurde. Und die Ausrichtung der Scientology ist, sie hat es getan. Das sind eigentlich zwei entgegengesetzte Philosophien.

Man kann es mit der Dianetik tatsächlich schaffen, aber es läuft auf Tausende von Stunden hinaus, um jemanden in Ordnung zu bringen, sehen Sie? Es bedeutet, diese Motivatoren auszulöschen, wissen Sie. Und derer gibt es einfach unzählige. Und bis man sie wirklich alle bekommt, geht man gewissermassen über die Leiche des Preclears. Aber man kann sich auf seine Brust knien und ihn durch diese Engramme durchdrücken und ihre Auslöschung dennoch erreichen. Es erfordert enorm viel Auditierfertigkeit und Raffiniertheit und so weiter, um dies zu tun.

Aber schauen wir uns das von der anderen Seite an. Wir setzen diesen Versandangestellten hin und sagen zu ihm – wir sagen: „Nun denke an etwas, das du dem Chef angetan hast. Denke an etwas, das du vor ihm zurückgehalten hast.“ Und wir machen dergleichen flach. Es dauert nicht allzu lange. „Denke an etwas, das du der Organisation angetan hast Denke an etwas, das du vor der Organisation zurückgehalten hast.“

Diese Dinge fangen an *clip, clip, clip, clip* zu machen. *Bip, bip, bip, bip, bip, bip.* Und er denkt nach, was er ihnen wirklich angetan hat, und so weiter. Und zuerst beginnt er, indem er sagt: „Nun ich… was ich ihnen getan habe, ich habe… ich habe ganz gewissenhaft die Stechuhr betätigt“, oder so etwas. Irgendein enormes starkes Stück, das er sich geleistet hat, sehen Sie.

Und schliesslich läuft es darauf hinaus, dass der Grund, warum er so verstimmt über die Organisation ist, der ist, dass er bis vor drei Jahren praktisch jeden Tag eine Schuhschachtel voll Ump-gumps mit nach Hause nahm, welche die Organisation herstellte, ohne dass irgendjemand es wusste. Sehen Sie? Er hat haufenweise Overts gegen diese Organisation.

Nun, es dauert nicht allzu lange, um diese Dinge abzuschälen, und plötzlich fühlt er sich wohl über die Organisation. Nun, das ist ein scientologischer Gesichtspunkt, wie man den PC genau und nur am Ursachepunkt auditiert – einfach, indem man ignoriert, was ihm angetan wurde, und nur das mit ihm auditiert, was er getan hat.

Nun, es geht zahlenmässig folgendermassen auf. Es gibt Millionen l Leute um eine Person herum. Nun, die Millionen Leute machen natürlich Millionen Dinge. Und eine enorme Anzahl von Dingen passieren dieser Person, über die wir sprechen – die ein PC sein wird. Aber sie selbst hat eigentlich nicht allzu viel Zeit, um mehr als ein paar Dinge zu machen. Und das ist sehr vorteilhaft für uns, denn so müssen wir weniger Geschehnisse auditieren. Es ist ganz bemerkenswert. Mit anderen Worten, man könnte den Versandangestellten veranlassen, zufrieden mit der Firma zu sein, für die er arbeitet.

Sie könnten jeden dazu bekommen – nun, Eheberatung, Eheberatung ist ein Gebiet, das sich auftun sollte. Jemand sollte wirklich anfangen, das zu machen. Ich zeigte jemandem, wie man es macht, und er ging irgendwo anders hin und fand ein Paar und hat es in Ordnung gebracht. Und es geht etwa so, aber nur mit Hilfe subjektiver Realität. Es ist anscheinend et-

was, das theoretisch gut klingt. Deshalb sollte es eigentlich niemand machen, denn es – wahrscheinlich würde es nicht funktionieren. So etwas in der Art.

Was geschieht, ist Folgendes: Der Auditor bekommt einen Mann und eine Frau. Er auditiert den Mann nicht, er auditiert die Frau nicht, sehen Sie. In der Tat habe ich hier einen Fall vor mir, den man schon lange hätte angehen sollen. Dann wäre alles sehr leicht in Ordnung gekommen.

Bekommen Sie – der Fall wäre in Ordnung gekommen – bekommen Sie den Mann und die Frau in dasselbe Zimmer zur selben Zeit, egal wie antagonistisch sie zueinander sind, und geben Sie einem von ihnen die Elektroden des E-Meters. Und lassen Sie den Betreffenden einfach erzählen, was er der anderen Person angetan hat Die andere Person ist direkt anwesend. Der Auditor macht das. Es wird nicht kompliziert, weil man manchmal den Einen vom Anderen wegziehen muss, wissen Sie, so etwas.

Und wenn man das gewissermassen ausgeklopft hat, macht man es umgekehrt und nimmt die andere Person und lässt diese die Overts gegen den anderen loswerden. Und das verflixt Komischste daran ist, es fängt an, sich einfach wie verrückt zu klären, und alles ist eitel Freude, Sonnenschein und alles ist schön – solange beide im selben Zimmer sind und der Auditor beide *nur in* der Gegenwart des Anderen auf Overts-Withholds auditiert. Das ist Eheberatung.

Glauben Sie mir, das ist so erfolgreich, dass ich erstaunt bin, dass es nicht mehr gemacht wird. Es wird sehr häufig gemacht, aber niemand hat betont, dass das die Methode *ist,* wie man eine zwischenmenschliche Beziehung in Ordnung bringt. Natürlich gibt es jetzt zahlreiche Gründe, warum das nicht getan werden kann und warum es schwierig ist und alle möglichen Ausreden. Aber es gibt keinen Ersatz dafür, es so zu machen. Egal, wie schwierig es ist, das ist der einzige Weg, wie es gemacht wird.

Es mag nun andere Möglichkeiten geben, und irgendwo später – andere Möglichkeiten zeigen sich, aber wir haben die meisten ausprobiert. Ja, wenn ich mir die Anzahl der Techniken anschaue und so weiter, die in diesem speziellen Gebiet entwickelt wurden, würde ich sofort und unmittelbar sagen, dass die Chancen, sich eine andere auszudenken, sehr rar sind. Ha!

Ja, man wird so nach einer Weile – wenn man eine Akte aufnimmt und es einem fast den Rückgrat bricht. Und es sind nichts als Einzelblatt-Methoden, etwas zu tun, wissen Sie. Es ist so etwas.

Jedenfalls funktioniert diese. Und praktisch der einzige Grund, warum sie nicht funktioniert, ist, wenn einer von beiden nicht im Zimmer gehalten werden kann oder so etwas, aber das ist leicht zu lösen. Nehmen Sie einfach zwei Auditoren für die Aufgabe. Einer von ihnen hält die beiden im Zimmer und der andere auditiert sie. Aber *so* macht man es. Und *so* bringt man eine Ehe in Ordnung.

Und man bringt sie genau hier in Ordnung, *peng!* Und sie kommt in Ordnung, weil jeder der beiden sagt: „Schau, was er oder sie mir Armen angetan hat.“ Das ist es, was jeder von ihnen sagt.

Nun, vielleicht *haben* sie sich gegenseitig Dinge angetan. Und vielleicht setzen sich ihre eigenen Sünden entlang der ganzen Zeitspur, von allen Zeiten, in denen sie lebten – vielleicht fügen sich alle diese Sünden zu der Tatsache zusammen, dass es sehr schmerzhaft wird, das ihm oder ihr angetan zu haben. Sehen Sie? Vielleicht – wir können die Tatsache nicht leugnen, dass es wahrscheinlich schmerzhaft ist. Es ist sehr verstimmend. Zweifellos glauben sie, dass es so ist, aber wir nehmen sie und entfernen, was *sie* dem Anderen angetan haben. Es ist manchmal sehr schwer, es zu bekommen, weil es so viele Rechtfertigungen während des ganzen Confessionals gibt, wissen Sie.

Man muss praktisch einfach mit Nagelschuhen darauf stampfen und sagen: „Oh ja, ich weiss. Sie ist drei Wochen lang fortgeblieben und lebte mit einem anderen Mann. Das ist gut. Wir haben diese Geschichte verstanden. Ich habe dich eben gehört. Das ist schön. Vielen Dank. Wir haben es verstanden. Ich habe es gehört. Das ist gut. Gut. Was hast du getan?“

„Nun, das Jahr zuvor, als ich mit diesem Mädchen wegging, blieb ich nur eine Woche fort.“

Das rechtfertigt es, sehen Sie.

Aber man könnte mehr zwischenmenschliche Beziehungen in Ordnung bringen. Wenn wir uns in der Gesellschaft generell umschauen, stellen wir fest, dass die Ehe zum Scheitern verurteilt ist und viele Dinge zum Scheitern verurteilt sind. Nun, es ist – man könnte sie ziemlich schnell wieder kitten.

Ich stelle mir vor, man könnte so weit gehen und einfach in den überfälligen Unterhaltszahlungen nachschauen oder so etwas und viele Kunden finden. Wissen Sie, einfach die Listen der Leute finden, die während des vergangenen Monats vorgeladen wurden oder so, weil sie ihre Unterhaltszahlungen nicht geleistet oder empfangen haben. Diese Leute sind bereits geschieden. Sehen Sie, die ganze Sache ist bereits zerbrochen. Machen Sie es auf die harte Weise. Packen Sie beide am Ohr, setzen Sie sie ins Zimmer, stellen Sie sich zwischen die beiden und die Tür und auditieren Sie die Overts und Motivatoren aus. Die beiden würden wieder zusammenkommen. Es ist sehr bemerkenswert, ich meine, die Macht und der Einfluss, die darin enthalten sind.

Aber ist es nicht – etwas, das diesbezüglich sehr, sehr ungewöhnlich ist? Es gibt etwas sehr Ungewöhnliches dabei, das Sie wissen sollten – nämlich, dass Testkurven oder IQs dadurch nicht speziell verändert werden. Es macht Leute einfach glücklicher.

Natürlich könnte man sagen, das reicht, um ein erfolgreiches Leben zu führen, um Himmels willen. Aber es verändert nicht wirklich, merklich, schnell IQs und Testkurven. Dazu ist eine ganze Batterie neuer Prozesse erforderlich.

Und wenn man alle Persönlichkeitskurven verändert, blowen diese Overts sowieso alle, weil eine Person nun weit genug oben auf der Skala ist, um sie als das betrachten zu können, was sie sind. Und wenn das der Fall ist, warum sollte man dann den anderen Prozess auditieren? Aber verlieren Sie nicht den Wert der harten Arbeit von anderthalb Jahren, denn der andere Prozess ist sehr wertvoll.

Worüber auch immer eine Person besorgt sein mag und wodurch auch immer eine Person geschädigt oder verletzt werden mag, es verletzt oder schädigt sie auf jeden Fall deshalb,

weil sie dem alle Türen offen liess, sodass es geschehen konnte. Und das ist die praxisbezogenste Aussage, die zu diesem Thema gemacht werden kann.

Durch ihre eigenen Taten hat sie dem die Türen geöffnet. Wenn jemand sich das anschaut, seit Jahren wird er ständig aus einer bestimmten Richtung attackiert. Er wird aus dieser Richtung einfach zerfetzt, hat in irgendeiner Hinsicht keinerlei Erfolg. Und wir schauen – er schaut und er findet die Türen, die offen gelassen wurden. Es sind die Dinge, die *er* getan hat, egal, wann, wo oder wie, aber sie lassen sich *direkt* zurückverfolgen und er *erkennt* sie als die unmittelbare Ursache für seine gegenwärtige Schwierigkeit. Und die Schwierigkeiten legen sich.

Nun, es kann sein, dass dadurch keine Persönlichkeitskurven verändert werden, aber es hat einen beträchtlichen Wert. Verändert vielleicht keine Persönlichkeitskurven, aber es ist wertvoll. Es ist sehr wertvoll.

Es sagt Ihnen das Eine. Vielleicht werden Sie nicht auf allen Fronten eine andere Person, aber Sie könnten immun gegen Kernspaltung werden, in einer Welt, wo ein Haufen Psychotiker in Gestalt von Politikern mit dem Schicksal von Nationen plutoniumhaltige Würfel spielt.

Warum machen Sie sich Sorgen über die Mätzchen und Aktivitäten irgendeines Clowns, der südlich des Pols lebt und über jemanden, der dabei ist, die Dienststelle zu verlassen? Warum machen Sie sich über diese Leute Sorgen? Der einzige Grund, warum Sie sich über diese Leute Sorgen machen, ist der, dass die – aus dem einen oder anderen Grund eine *Wirkung* auf Sie haben können!

Nun, wie können diese Leute eine Wirkung auf Sie haben, wenn Sie der oder die Einzige sind, der oder die eine Wirkung auf Sie ausüben kann?

Oh, ich glaube, es wäre der kolossalste Witz der Welt, wenn man völlig immun gegen Kernspaltung wäre, gegen die Verbrennungen, die Druckwelle, den Wind oder alles andere davon. Ich glaube, das wäre sehr lustig. Es ist eine fantastische Abkürzung in der Verteidigung gegen die Atombombe oder gegen politische Situationen, die so neu aufgezogen sind, dass wir alle etwas wechselseitig beschützen. Wahrscheinlich endet es damit, alles wechselseitig zu schützen, ausser Knopf A.

Ich weiss, wie der nächste Krieg anfangen wird, wissen Sie. Es ist einfach offensichtlich – die Putzfrau kommt eines Tages mit einer Zigarette in ihrem Mund herein und staubt diese Schalttafel ab. Aber in einer Welt wie dieser, glaube ich, wäre es eine sehr amüsante Sache, wenn eine ganze Gruppe völlig immun gegen Kernspaltung wäre. Ich weiss bereits so viel darüber, dass es ein einfaches Problem geworden ist.

Zunächst einmal können Gammastrahlen nicht einmal innerhalb von Ihnen Halt machen. Sie können nicht einmal bei Ihnen bleiben. Es gibt eine Art Signalsystem, wenn die Strahlen durch Sie durchgehen, entscheiden Sie, dass Sie einen Motivator haben. Nun, warum? Denn die Strahlen schädigen Sie nicht einmal physisch. Die Schädigung findet Monate oder Wochen später statt oder manchmal ein paar Tage später bei einer sehr schlimmen Verbrennung.

Aber nachdem ich bereits gesehen habe, wie eine atomare Verbrennung bei einem zwanzigminütigen Touch Assist verschwindet – eine atomare Verbrennung, eine schlimme – und nachdem ich bereits gesehen habe, wie „Wo warst du und wo bist du jetzt? Wo warst du? Wo bist du jetzt? Wo warst du? Wo bist du jetzt?“ jemanden heilt, dessen Augäpfel durch einen atomaren Blitz praktisch verbrannt waren – fing ich an zu glauben, dass es kein sehr schwieriges Problem darstellte.

Deshalb habe ich einige Röntgenapparate und starke Strahlung und einige solche Dinge für Saint Hill bestellt und wir werden einen Versuch damit machen. Wissen Sie, ich weiss, wir können es theoretisch erreichen und glaube, dass es so geht, aber was wir eigentlich tun werden, ist Folgendes: einige bis zum Gehtnichtmehr zu verbrennen – ich muss Ihnen etwas mehr erzählen über… Ich muss Ihnen auch etwas über diese Pflanzenforschung erzählen, denn das ist sehr amüsant geworden. Jeder glaubt, dass ich Pflanzen recherchiere.

Aber zum Thema, glaube ich jetzt, soweit ein Programm für das Vereinigte Königreich betroffen ist – ich glaube, das, was wir getan haben, wird kaum jemandem sehr schnell real werden, denn es ist noch kaum real für mich oder für die technischen Mitarbeiter. Wir beobachten noch, wie dieses Zeug durchkommt, von unten nach oben, vier Wochen, von unten nach oben, wissen Sie, *einfach peng!*

Es ist so unreal für die DofPs – ich werde Sie in etwas einweihen, das sehr amüsant ist. Es ist den Direktoren für Prozessing auf der ganzen Welt so unreal, dass sie routinemässig und regelmässig PCs als gute Releases weggehen lassen, die Clear sind, ohne diese auch nur in die Nähe von HCO zu schicken, damit sie auf Clear hin überprüft werden können.

„Wir müssen… wir… leider konnten wir ihn nicht noch eine Woche länger dabehalten für Clear, oder höchstens zwei Wochen, aber wir konnten ihn nicht weiter halten, deshalb mussten wir ihn gehen lassen“, und so weiter. „Aber er wird irgendwann diesen Herbst zurückkommen, um das Clearing zu beenden.“ Man liest das mit Verwunderung, sehen Sie, denn da ist die Persönlichkeitskurve, da hat er die Diskussion der Nadel, da hat er den IQ eines MEST-Clears vor sich. Und es ist so etwas wie – wir sind schon so lange kritisch, dass wir in technischer Hinsicht überkritisch gegenüber einer Ergebnisstufe in Zentralen Organisationen sind. Und wir sehen diese Dinge zustande kommen und sie gehen einfach zur Tür hinaus.

Und ein HCO-Sekretär[46] sagte neulich zu mir: „Oh, ich achte darauf. Der erste Clear, den wir in dieser Organisation haben werden – sei versichert, ich werde ihn oder sie überprüfen.“ Und wir hatten einige Persönlichkeitskurven von ihnen vor uns auf dem Tisch. Ich weiss nicht. Vielleicht wird erwartet, dass die Persönlichkeitskurve oder so verschwindet.

Wir sind jetzt schon lange an der Sache dran. Ich versuche jetzt seit zehn Jahren zu erreichen, dass jemand anders regelmässig und routinemässig Clears hervorbringt. Es musste ein ziemlich starker Auditing-Job sein, um maximale Ergebnisse hervorzubringen – in beiden Richtungen.

[46] HCO-Sekretär: die Führungskraft, die zum Zeitpunkt des Vertrags dem Hubbard-Kommunikationsbüro in einer Organisation vorstand.

Mit anderen Worten, wir mussten sehr gute Auditoren hervorbringen, die, selbst wenn sie nicht sehr gut auditierten, immer noch Clears hervorbringen würden, indem sie diese Technologien benutzten; die Leute würden Clear werden, und damit basta. Wir versuchen, nichts weiter zu tun, als MEST-Clears hervorzubringen. Wir haben das sogar überboten. Wir bringen Leute hervor, die, in weiteren zwei oder drei Wochen, Theta-Clear geworden wären. Das ist es, was die DofPs alle anstreben, ohne es zu wissen.

Fast jedes Datum, das sie haben oder anstreben oder an dem sie festgehalten oder das sie fest an ihre Brust gedrückt gehalten haben, war das Datum, das sich auf einen Theta-Clear bezog. Und es fällt niemandem ein, herzugehen, Buch Eins aufzuschlagen und das Kapitel über Clears nachzulesen und es *wirklich zu lesen!* Nicht, es einfach die ganze Zeit zu alterisen.

Alle Worte einfach zu überfliegen und zu sagen: „Nun, ich weiss, was ein Clear ist. Ein Clear ist jemand, der nie auf dem Boden geht.“ „Ich weiss, was ein Clear ist. Er kann Polizeihüte as-isen.“ Die Leute haben ihre eigenen seltsamen Definitionen. Wenn Sie hergehen und diese Definition lesen, werden Sie herausfinden, dass wir seit einiger Zeit halten, was wir versprechen.

Es gibt ziemlich – viele Clears, per der Definition von Buch Eins. Wir sind jetzt sogar extrem mit unserer Definition, denn wir nehmen die Persönlichkeitskurven als Massstab. Wir haben gesagt, dass die Nadel des E-Meters auf alle Fragen in Bezug auf Hilfe völlig flach sein muss, dass die Persönlichkeitskurve oben sein muss im letzten Drittel des Diagramms und dass der IQ, ich glaube, über 135 oder so sein muss. Ich habe vergessen, was die IQ-Zahl ist.

Wir haben so viele, dass die Akten – wir müssen übrigens inzwischen neue Aktenbehälter kaufen. Aber die Leute gehen weg und was bemerken sie? Sobald sie ihren Fuss auf der Leiter haben, wird ihnen plötzlich klar, dass sie sie selbst sind und dass sie einen langen Weg vor sich haben. Nun, das ist wahr.

Sie sagen Ihnen: „Nun, ich habe jetzt gerade meinen Fuss auf der unteren Stufe der Leiter. Mir ist gerade klar geworden, dass ich zum ersten Mal ich selbst bin.“ Nun, das ist fast die erste Aussage, die ein Clear macht. Ja, sie haben noch einen schrecklich langen Weg vor sich. Ich stimme ihnen zu. Ich stimme ihnen zu. Aber sie tun gut daran, herauszufinden, wo sie angekommen sind, um Himmels willen, bevor sie abheben.

Ja, ich glaube jedoch, das ist völlig richtig. Ich glaube, dass eine Person, die immun gegen Kernspaltungsexplosionen wäre, eine Person, die nicht essen müsste, eine Person, die nicht unbedingt einen Körper brauchte, die einen Körper auf einem Bett liegen lassen könnte, sehen Sie, und sich selbst davonmachen könnte – und wenn sie einen Freund sehen würde, nun, plötzlich erscheinen könnte. Ah, das ist sehr weit oben. Das ist kein Clear. Das ist weit oben bei OT. Nun, das ist ziemlich hoch, es ist jedoch nicht mehr theoretisch.

Wir sind bei dieser Sache Clear so weit gekommen, dass die oberen ] Stufen, die oberen Zustände, sich zeigen, und die Leute versuchen, sich für diese oberen Zustände bereitzumachen. Nun, ich lobe ihr Bestreben, aber ich *bedauere* ihre Unfähigkeit zu erkennen, wo sie sind. Und ich bin sehr glücklich darüber, dass sie sich verbessern wollen, aber warum erkennen sie nie, dass sie in einen ziemlich guten Zustand gekommen sind?

Nun, das ist eines der kleinen Kreuze, die ich zu tragen habe. Aber wir haben es, wir haben es im Griff. Und durch mein Hinterhersein und durch die technischen Mitarbeiter von HCO, die dieses Gebiet *zielstrebig* in Angriff nehmen, beabsichtigen wir in Saint Hill in diesen nächsten sechs Wochen Clears hervorzubringen, die gleichzeitig entsprechend gut und gründlich eingeführt, ausgebildet und überzeugt in Bezug darauf sind, was sie gemacht haben, sodass sie hinausgehen und in einer bestimmten Zeitspanne Leute in ihrer eigenen Umgebung klären können.

Alles, was wir tun müssen, ist, dieses Programm auszuführen, und ich glaube, wir werden die ganze Sache entsprechend und umfangreich im Griff haben, soweit es England betrifft.

Alles, was wir tun müssen, ist, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen, und das machen wir sowieso, also glaube ich, dass das der beste Weg ist, es anzugehen. Was glauben Sie?

Das ist also das Programm. Ich hoffe, Sie stimmen mit mir darin überein. Und offen gesagt, ist es mir egal, ob jemand Geld hat oder sonst etwas oder nicht. Ich möchte jeden, der bis zu HPA[47] ausgebildet ist, um 7:30 Uhr an der U-Bahnstation Charing Cross sehen, ausserhalb der Station am dortigen Bahndamm. Nehmen Sie morgen früh diesen Bus nach Saint Hill, denn ich möchte sehen, wie dieses Land vorwärtskommt, hören Sie? Ich möchte es wirklich in die Gänge kommen sehen, und wir können es uns nicht mehr leisten, statisch zu bleiben.

Das ist also mein Programm. Ich hoffe, Sie machen es sich zu Eigen.

[47] HPA: Abkürzung für Hubbard Professioneller Auditor, ein Graduierter des Hubbard-Professioneller-Auditor-Kurses. Hierbei handelt es sich um einen Scientology Ausbildungskurs für Auditoren, der in der Akademie abgehalten wird.

# DAS DURCHFÜHREN DER PRESESSION

Ein Vortrag vom 7. August 1960

Von L. Ron Hubbard

Nun, würden Sie nicht gern ein bisschen über die technische Entwicklung wissen?

Es fängt damit an, warum die Leute im Prozessing keinen Fortschritt machen. Ich habe Ihnen bereits gesagt, dass es ein grosser Nachteil für jeden Praktizierenden ist, mit irgendeinem menschlichen Wesen zu arbeiten, um dieses Wesen in Ordnung zu bringen, es zu verbessern oder zu vervollkommnen oder einfach mit ihm zu arbeiten, ohne alle Informationen, alle Daten über das Gebiet zu kennen. Dies ist ein riesiger Nachteil.

Nun, auf dem Gebiet der menschlichen Beziehungen sind die Daten etwas komplexer und etwas weniger bekannt als in verschiedenen anderen Gebieten. Und der Nachteil ist um einiges grösser. Der Nachteil bei einem Radiotechniker, der an Ihrem Radio arbeitet, ohne sehr viel über Ihr Radio zu wissen – der Nachteil ist hauptsächlich auf Ihrer Seite. Sie verlieren das Radio, das Radio bekommt es ab.

Doch bei einem menschlichen Wesen ist es sonderbarerweise eine Tatsache, die nicht einmal bekannt ist, damit will ich sagen, dass die Psychiatrie in Wirklichkeit so wenige Daten kennt, dass sie nicht weiss, dass daraus ein Nachteil erwächst, trotz der Tatsache, dass es zur Tagesordnung gehört, Krankenschwestern in Nervenheilanstalten und so weiter routinemässig als Patienten auf die Stationen zu schicken. Trotz der Tatsache, dass Sie unter all den kreischenden physischen Wracks, die Sie je zu Gesicht bekommen wollten, ausgerechnet eine Fülle von Ärzten finden werden. Trotz dieser Beobachtung wissen sie nicht, dass sie die Auslöser und Drehs nicht kennen. Sie kennen diese kleinen verschiedenen Dinge nicht.

Das Erste, was Sie bei irgendeiner Praktik übermenschliche Beziehungen nicht tun dürfen, ist zu versagen. Sie können mit Radios versagen. Und politisch gesehen, ist es manchmal hart für die Leute, mit Atombomben zu versagen. Aber auch darin können Sie versagen, ohne dass riesige Nachwirkungen damit einhergehen.

Nein, das Gebiet der menschlichen Beziehungen – und ich habe dies mit grosser Deutlichkeit seit 1947 verstanden und habe seit etwa damals tatsächlich sehr, sehr hart daran gearbeitet, als mir klar wurde, ohne es in Worte zu fassen, dass die eine Sache, die man nicht tun darf, zu versagen ist. Sie dürfen auf dieser Linie nicht versagen, das war der Nachteil. Verstehen Sie?

Und das erste Mal fasste ich das vielleicht ‘52, ‘53, ‘54 in Worte – Verluste und so weiter. Und etwa ‘56, ‘57 kam das sehr stark und deutlich zum Vorschein. Wir sprachen viel über Verluste und Verlieren und wir fingen an, über Gewinne zu sprechen und so weiter. Wir wussten mehr darüber.

Dies ist jedoch das eine Gebiet, auf dem Sie kein Datum ungewusst lassen dürfen. Denn die Unwissenheit wird zu einem Nachteil, der unverhältnismässig gross im Vergleich dazu ist, lediglich eine Maschine zu reparieren.

Nun, wenn die Medizin und die Psychiatrie und andere Gebiete des Praktizierens menschliche Wesen als Maschine betrachten, so haben sie das Gefühl, sie könnten dem Nachteil, nichts über menschliche Wesen zu wissen, entkommen. Aber das stimmt nicht. Denn ein menschliches Wesen als Maschine anzusehen ist eine Overt-Handlung. Es fängt also genau dort an, das ist verkehrt.

Deshalb sagen sie: „Nun, schliesslich ist der Mensch nur 97 Cents wert. Dann ist er eben gestorben, ich meine, was soll’s. Was soll’s, schicken wir der Familie eine Rechnung.“

Verstehen Sie, diese Einstellung kann nur daraus entstehen. Die haben diesen Mechanismus des (in Anführungszeichen) „Verkleinern des Overts“. Verkleinern des Overts. Sie versuchen, ihn *kleiner zu* machen, indem sie sagen, dass das, woran sie operieren, wertlos ist, dass es unwichtig ist. Und Sie werden beinahe jeden mit Overt-Handlungen gegen Personen, Organisationen, Büros, Posten, Positionen oder irgendetwas anderes sagen hören, dass er, sie oder es nichts tauge, um den eigenen Overt dagegen kleiner zu machen.

Dazu gibt es zwei Seiten. Vielleicht taugt es nichts. Es ist manchmal – es gab früher jemanden in der Elizabeth-Stiftung[48], etwa vor zehn Jahren, der hereinkam und sich wie ein Verrückter aufführte. Er sagte, dass die verrücktesten Dinge geschehen würden. Er sprach ständig über all diese verrückten Dinge, die in seiner Umgebung vor sich gingen. Und zu jener Zeit gab es eine Menge Leute von der Psychiatrie, Medizin und so weiter, die herumhingen. Wenn Sie glauben, ich sei diesen Leuten gegenüber hart, ich bin es nicht. Sie sind einfach zufällig unsere Vorläufer auf dem Gebiet.

Die Gesamtheit der Erfahrungen, die sie im neunzehnten Jahrhundert hatten und so weiter, wird für uns eine Objekt-Lektion. Das ist alles. Unser Interesse hört an diesem Punkt auf. Wir versuchen nicht, ihre Nachfolger zu werden oder irgendetwas anderes. Doch sie haben eine Menge Dinge *getan.* Und wir haben sehr wohl diese Daten. Wir sollten ihnen also eher dankbar sein als sonst etwas.

Wir hatten viele solche Burschen bei uns, sie hingen herum und fielen in Auditingzimmer hinein und wieder daraus heraus und so weiter. Und diese Jungs warfen alle einen Blick auf diesen armen Kerl und sagten…

Nun, der Auditor, der ihn auditierte, dachte nicht so. Er dachte: „Nun, hier geht etwas, hier geht etwas vor sich, wovon ich keine Ahnung habe, und ich sollte besser etwas darüber herausfinden.“ Nun, das war schlau, es so zu machen. Verstehen Sie.

---

[48] Elizabeth-Stiftung: Bezieht sich auf die Hubbard Dianetik-Forschungsstiftung, die ihren Sitz in Elizabeth, New Jersey, USA, hatte und 1950 gegründet wurde.

Dieser Bursche war ein ziemlich reicher Mann und er war mit einer ziemlich skrupellosen Frau verheiratet, die um ihn herum eine psychotische Umgebung nach Mass schuf und ihn glauben machte, dass bestimmte Dinge passierten. Sie sprach zu ihm, wenn er schlief, und derlei Dinge, verstehen Sie.

Es ist wie bei einem armen Burschen, der sich einem $CO_2$-Experiment unterzog, bei einem Psyrologen[49] oder Phrenologen[50] oder so jemandem, wo ihm $CO_2$ gegeben wurde. Und um ihn zu orientieren, fragte dieser, kurz bevor die Person abtauchte: „Wo ist das Bild?“

Und der Bursche sah sich um und schaute über die Feuerstelle und sagte: „Nun, es ist dort drüben über der Feuerstelle.“

Und dann schalteten die ihn ab und machten Hokuspokus und tanzten ihren Tanz mit den Kürbisrasseln – was auch immer es war, es gehört der Geschichte an – und sie holten ihn wieder heraus und sagten: „Wo ist das Bild?“

Und der Bursche machte: „*Mmmmmhnnnnaaa.* Es hängt an der Wand dort drüben.“ Und er dachte, er sei verrückt geworden.

Aber dies ist die Standard-Vorgehensweise, die mit $CO_2$ durchgeführt wird. Sie haben keine Overt-Handlung im Sinn, wenn sie die Position des Bildes verändern, sie verändern die Position des Bildes. Es ist nicht, weil er verrückt geworden ist, während er $CO_2$ bekam. Sie verändern die Position des Bildes, sodass der Bursche sich neu orientieren kann und sie sicher sein können, dass er sich nicht bloss erinnert, dass das Bild über der Feuerstelle hing. Verstehen Sie, sie wissen nicht genug über den Verstand, um zu wissen, dass jemand sieht, was er sieht.

Und wir bekommen diesen Fall, der Bursche dachte, er sei verrückt, denn jedes Mal, wenn er aus der $CO_2$-Serie aufwacht und so weiter, hängt das Bild anderswo. Und er dachte, er könnte sich nicht erinnern, wo Bilder hingen.

Mit anderen Worten, dies ist eine verrückte Umgebung. Es gibt immer zwei Dinge. Es könnte also tatsächlich stimmen, dass die Marine etwa zur Zeit von Nelson[51] aufgehört hat, Fortschritte zu machen, und seither nichts mehr geleistet hat, verstehen Sie?

Vielleicht stimmt es, dass sie nicht richtig geleitet wird. Doch andererseits, wenn es eine *absolut perfekte* Marine in der modernen Zeit wäre und Sie einen Matrosen oder Offizier hätten, der ungeheure versteckte Overts gegen jene Organisation hätte, würde er Ihnen sagen, dass sie nichts taugt.

In der Gegenwart von Overts, in der Gegenwart von versteckten Verbrechen und Taten wird die Beobachtungsgabe einer Person schlecht und sie versucht den Overt zu verkleinern. Es geht also nicht darum, ob die Marine schlecht oder gut ist. Es ist nur so, dass die Per-

---

[49] Psyrologe: eine humorvolle Variation von Psychologe.

[50] Phrenologe: jemand, der Phrenologie praktiziert oder damit zu tun hat. Das ist eine psychologische Theorie, dass die Form und die Unregelmässigkeiten (einschliesslich Unebenheiten oder Wölbungen) des Schädels angeblich auf den Charakter und die geistigen Fähigkeiten hinweisen.

[51] Nelson: Lord Horatio Nelson (1758-1805), britischer Marinekommandant. Seine siegreichen Marineschlachten machten ihn zum Nationalhelden.

son, der Sie zuhören, wahrscheinlich nicht Bescheid weiss. Sie war nicht imstande, es zu beobachten, verstehen Sie?

Nun, die Leute, die sich Patienten gegenübersehen und nichts über die Patienten wissen, die ständig und fortwährend ihrer Overts an Patienten schuldig sind, wären die allerletzten Menschen, von denen Sie irgendwelche wirklichen Daten über Patienten erfahren könnten.

Und dennoch, gehen Sie hinunter in die Bibliothek und lesen Sie die Fachbücher. Gehen Sie nur hinunter und lesen Sie die Fachbücher über frühere Heilpraktiken, Sie werden fasziniert sein. Sie wären einfach fasziniert. Sie können irgendein altes Buch über Psychiatrie oder so etwas nehmen und es ist voll von Fallgeschichten, alle Daten sind darin.

Für einen Dianetiker ist es klar, dass er gerade über ein Engramm liest, in dem der Bursche feststeckt. Und alle Daten sind darin, was der Patient sagte und so weiter. Und dann werden Sie hören: „… und so überzeugten wir den Patienten davon, dass dies nicht so war. Und der Patient sagte immer noch: ‘Ich weiss nicht. Es scheint immer noch sehr real zu sein’“.

Nun, denn, Sie schauen in – Sie schauen sich diese unterschiedlichen Gesichtspunkte an und finden heraus, dass dort, wo Sie sich nicht auskennen und wo Sie Overt-Handlungen gegen das begehen, was Sie angeblich studieren, Sie einfach nie irgendetwas herausfinden werden.

Möglicherweise ist das Einzige, was hier passiert ist und was am wenigsten unglaublich ist, dass unser Fachgebiet durch das Studium des Fachgebietes nicht durcheinander gebracht wurde. Mit anderen Worten, wir beobachten das Thema immer noch.

Nun, das war nur möglich, weil wir öfter mehr Gewinne als Verluste erzielten, aber in dem Fall, wo ein Auditor eine lange Zeit über mit Preclears arbeitete, hat er einige Verluste angesammelt. Er hat einige angesammelt, selbst wenn er viele Gewinne erzielt hat. Und nach einer Weile fühlt er sich – *rrrrr*. Er ist sich nicht sicher, was das ist. Es ist – *rrwwwrr*. Er weiss, dass es etwas gibt, das er nicht beherrscht. Nun, das ist der Zustand, in dem wir uns nicht aufhalten konnten. Das ist der Zustand, in dem wir uns nicht befinden dürfen.

Zuerst, wenn wir damit beginnen, müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass wenig oder nichts über den Verstand bekannt ist, trotz Acht-Millionen-Dollar-Werbe-Kampagnen. Wir müssen das wissen. Und wir können das sofort sehen, indem wir auf die Statistiken schauen. Und die Statistiken befinden sich weltweit auf einem hohen, aufsteigenden Trend.

Nun, zwei Dinge beeinflussen diese Statistiken – mehr und mehr Menschen werden für geisteskrank gehalten, die früher nur als exzentrisch galten. Und das andere ist, dass mehr Menschen geisteskrank werden und weniger Menschen wegen ihrer Geisteskrankheit effektiv behandelt werden, stattdessen leiden sie an iatrogener Psychose. Junge, ist das nicht ein schönes Wort? Sie haben mich noch nie solche Worte verwenden gehört, nicht wahr? Ich hätte nicht gedacht, dass mir das einfallen würde. Ich glaube, das stammt von vor drei Leben.

Es bedeutet Psychose, die durch den praktizierenden Arzt verursacht wurde. Ist das nicht ein reizender Name? Iatrogen.

Nun, was finden wir – was finden wir in diesem Bereich heraus? Wir finden heraus, dass wir selbst so wenige davon hatten, das heisst, wir haben so selten schlimme Dinge verursacht, dass wir, wenn überhaupt, nicht so vieler Overts schuldig sind. Somit sind wir immer noch effektiv dabei unser Ziel zu erreichen.

Aber wenn ein Auditor einen Verlust zu viel hatte, er nicht alle Daten zur Verfügung hatte, so besteht die Gefahr, dass er dazu neigt, nicht zu beobachten, oder zu einer Restimulation oder etwas dieser Art.

Es sind nur Verluste und die Erkenntnis, dass er nicht Bescheid weiss, so beginnt er tatsächlich damit, etwas herauszufinden. Nun, er wird versuchen, in sich selbst oder in Anderen oder irgendwie anders herauszufinden und sich zu überlegen, was das ist, das er nicht über die Sache weiss. Und er wird anfällig dafür abzudriften oder er kann etwas finden oder er kann beinahe alles tun; der Punkt ist jedoch, dass der Fortschritt genau an dem Punkt anhält. Er schaut immer noch, er wird sich über einiges klar. Deswegen also ist die eine Sache, die wir uns in der Dianetik und in der Scientology nicht leisten könnten, die Sache nicht bis zum Abschluss durchzuziehen.

In Ordnung. Sie müsste zumindest bis zu einem Punkt zu Ende geführt werden, an dem die restlichen Daten nicht so gewichtig wären, dass der Praktizierende ins Trudeln kommt. Verstehen Sie? Wir müssten genug wissen, sodass, wenn es mehr herauszufinden gäbe, dieses Mehr an Daten von geringerer Grössenordnung wäre. Natürlich müssten wir die Daten von grösserer Bedeutung haben, und das ist der Zustand, den das Thema und der Fachbereich in Kürze einnehmen werden, und den das Thema in diesem Augenblick *inne hat.* Mit anderen Worten, es gibt keine Daten von grösserer Bedeutung, die noch nicht entdeckt sind. Es gibt wahrscheinlich *enorme* Mengen von Daten geringeren Wertes. Nun, wie können wir das wissen?

Es ist die Schwere von Fehlern, die Menschen davon abhält, Clear zu sein. Es liegt nicht am Zustand der Fälle, die wir klären. Sie sind: „Welche Wand?“, verstehen Sie. Sie sind: „Nun, ich weiss nicht, ob ich den Tiger berühren sollte oder nicht“ Der Auditor sagt, weil er weise ist, nicht: „Welcher Tiger?“, weil keiner im Raum steht.

Wir greifen diese Leute tatsächlich aus dem Keller ihrer Persönlichkeitskurven auf, und so weiter, das bekommt man bei solchen Leuten – sie liegen einfach flach, hier auf der Unken Seite der Persönlichkeitskurven. Und wir bringen sie mit den Clearing-Techniken, die wir verwenden, hinauf, und wir gehen nicht einmal in die CCHs hinein, um dies zu erreichen.

Wenn Sie jedoch noch darunter gelangen, haben wir immer noch eine ganze weitere Reihe von Verfahren, deren richtige Verwendung sie zu einem Punkt hinaufbringen kann, wo man sie mit etwas Anderem auditieren kann. Es wird sie immer noch hinaufbringen, aber tatsächlich werden die CCHs sie hinauf zum unteren Ende der Kurve bringen. Das ist es in etwa, was die CCHs bewirken.

Oh, Sie können – Sie werden riesige höherrangige Verbesserungen erzielen, aber dort müssen die mechanischen Aspekte des Auditings wirken, völlig unabhängig vom Prozess der CCHs, verstehen Sie? Es muss etwas Anderes geben, was dort wirkt. Entweder das Interesse für eine andere Person oder ein hoffnungsvolleres Äusseres oder etwas Ähnliches findet wahrscheinlich statt, um diesen ungeheuren Fortschritt bei den CCHs herbeizuführen. Nicht,

dass CCHs schlecht wären, aber sie – wissen Sie, man kann sie an einer bewusstlosen Person auditieren. Eine Person kann im Koma daliegen – ist schon seit sieben Wochen oder so im Koma – und ein Auditor kann kommen und indem er CCH l auditiert und so weiter, kann er sie aus dem Koma aufwecken. Es ist schon oft vorgekommen.

Das bemerkenswerteste Mal, als das geschah, war in Neuseeland, als ein Auditor dies beim Besuch in einem Krankenhaus tat und diese Person aus dem Koma weckte. Eine Person war in ziemlich gutem Zustand, sie erhob sich, begann Dinge zu erkennen und so weiter, und die Geschwindigkeit der Herztöne und der Atmung hatte sich sofort verbessert, sodass alle Ärzte im Krankenhaus sich grosse Sorgen machten, jeden hinauswarfen, den Raum fest verschlossen, und die Frau starb.

In Ordnung. Der schwere Fehler in dieser Hinsicht war ein umgebungsbedingter Fehler. Es gab eine Kraft, die über die Kontrolle des Auditors hinausging – Einschränkungen der Landesfürsten[52] oder Gotteshandlungen oder etwas, das auch die alten englischen Seeverträge enthielten, wissen Sie.

Nun, wir können sie selbst aus dem Erdmittelpunkt hinauf zum Kellergeschoss bringen. Aber jener Keller ist es, der uns Sorgen macht. Wir sind nicht daran interessiert, was wir mit jemandem auf eine beinahe magische Weise tun können, wie z.B. eine tote Person liegt da und ein Auditor kommt vorbei, es heisst „tot“. Der Pulmotor[53] funktioniert nicht, nichts geschieht hier und so weiter. Und der Auditor sagt, schaut auf die Leiche hinunter und sagt in ziemlich ärgerlichem Ton: „Komm hierher zurück und nimm deinen Körper wieder auf. Was glaubst du, was du tust?“ Und die Person wird wach und… sucht… Hört sich äusserst unglaublich an, aber es funktioniert. Es ist auch bereits mehrere Male vorgekommen.

Ich habe es einmal nicht getan – Overt-Handlung. Das war so eine Art von in der Nähe bleiben. Alle Jubeljahre einmal denke ich daran – ich habe es nicht gemacht. Der Bursche war seit etwa zwanzig Minuten oder so tot, aber es sah für mich so aus, als wäre er so offensichtlich losgegangen, um sich zu ertränken, dass ich mir überlegte, ihn musste zu Hause Schlimmes erwarten. Verstehen Sie, ich zögerte es einfach lang genug heraus, dass es – ich habe es nicht getan. Und ich hob ihn auf und legte ihn ins Leichenschauhaus.

Aber wie auch immer, die mechanischen Aspekte von derlei Dingen sind so, dass sie natürlich Schlagzeilen machen würden, und daran sind wir höchst wenig interessiert. Das ist einer der Gründe – der magische Einsatz, das magische Erscheinen von Dingen, und so weiter, magisches Heilen.

Nun, vielleicht haben Sie sich gewundert, warum wir nie magisches Heilen in den Vordergrund stellen oder warum wir nie magische Genesungen oder etwas in der Art propagieren. Ich werde mit jemandem streiten, der plötzlich mest schieben oder bewegen kann oder etwas Ähnliches tun kann.

---

[52] Einschränkungen der Landesfürsten: Bezieht sich auf eine Beschränkung, die ein Herrscher (oder eine Regierung) seinen eigenen Häfen auferlegt, wobei fremden Schiffen nicht erlaubt wird, einzulaufen oder auszulaufen, und die eigenen Schiffe im Hafen zurückgehalten werden. Gewöhnlich wurde es in Erwartung eines Krieges verhängt.

[53] Pulmotor: eine mechanische Vorrichtung zur künstlichen Beatmung, die Sauerstoff in die Lungen pumpt, wenn die Atmung aufgehört hat.

In Ordnung. Wenn ich Sie dabei erwische – wenn ich Sie dabei erwische, wie Sie alle Leute von einem Bus hinunterstossen, oder wenn Sie etwas in der Art machen, werde ich Sie wieder in Ihrem Kopf festnageln, mit Bolzen, die zehn Cent wert sind – man wird es nicht vergessen. So etwas wollen Sie nicht. Wissen Sie, was mit der Erde in diesem Moment geschehen könnte? Wenn wir weitermachten und nichts als magische Einsätze vollführten, würden wir eine Menge Overt-Handlungen begehen. Wir würden jeden in Günstigstimmen hinuntertreiben, verstehen Sie?

Ich glaube, wenn früher die Leute ein paar Teile des Lebens entdeckt haben, wie zum Beispiel in Ägypten oder Chaldäa – nun, nehmen wir Chaldäa. Das ist eine interessante Seite davon. Jemand fand heraus, wie man Eklipsen vorhersagt. Vielleicht war es einer von Ihnen. Und er fand heraus, wie man Eklipsen vorhersagt und wusste, wann die Eklipsen stattfinden würden. Anstatt es im Chaldäischen Journal für Astronomen zu veröffentlichen, entstand daraus eine Priesterschaft. Und sie berechneten den Tag direkt vor der Eklipse und erstellten ein Pronunciamento[54] an den lokalen Fürsten – selbst wenn aus dem Chaldäer der magische Mann aus Babylon wurde – sagten zu dem Fürsten: „Wenn du dem örtlichen Tempel keine Amnestie, Freiheit, Sonderrechte und 10.000 Talente gewährst, wird die Sonne morgen verlöschen und wir werden sie nicht wieder erhellen."

Und der örtliche Fürst pflegte zu sagen: Jawohl, *puu!* Hab ich schon gehört", verstehen Sie. Und dann verdunkelt sich die Sonne. Und er sagt: „Wo ist das Scheckheft?" Und die Sonne kommt wieder zum Vorschein.

Nun, es handelte sich lediglich um ein Stück Naturwissenschaft. Der alte Moses zum Beispiel war ein interessanter Fall. Er war für eine Reihe von Jahren Fremdenführer am Roten Meer gewesen. Das war er. Er war in der Gegend vom Roten Meer, er wusste alles über die Gezeiten, er wusste, wie die – sie tun das am Roten Meer bis heute.

Die Gezeiten dort tragen das Wasser auf derart riesige Entfernung davon, dass sie den Sand völlig unbedeckt hinter sich lassen, und kommen mit einer Lawine von Wasser wieder zurück. *Plötzlich* bricht einfach ein Wassersturz herein und bedeckt alles, genau rechtzeitig, um die Truppen des Pharaos zu erwischen, verstehen Sie. Lauter so Zeug. Nun, das ist Naturwissenschaft. Nichts gegen Moses, er war ein guter Bursche, wir mochten ihn alle. Aber er stand nicht höher als ein bisschen Hokuspokus.

Jedenfalls reichte dieses kleine bisschen Wissenschaft aus, um eine riesige Menge Menschen zu kontrollieren. Und es war eine Art von Kontrolle, die sich offensichtlich nie zum Vorteil der Menschen entwickelt hat. Sie hüllte sie in Geheimnis, Unwissenheit und so weiter. Sie machte die Menschen nicht freier. Und jeder der sich ihrer bediente, war natürlich selbst beeinträchtigt, weil er eine Overt-Handlung beging. Er wusste sehr wohl, wie er diese Wirkungen erzielte, sagte aber nicht, wie. Er schenkte es sich. Nach einer Weile funktionierte der Zauber nicht mehr.

Oh, ich könnte wahrscheinlich gründlich Vasen studieren und sie hierher auf die Bühne bringen und dafür sorgen, dass sie in Flammen aufgehen, verstehen Sie, und dann explo-

[54] Pronunciamiento: eine gewöhnlich formelle Meinungsäusserung, ein formelles Urteil oder eine formelle Einschätzung.

dieren oder so, oder Damenhüte in meiner Hand erscheinen lassen oder etwas derart Verrücktes, wissen Sie. Ein Jahr lang oder zwei hart daran arbeiten und an einen Punkt gelangen, an dem man das wirklich gut im Griff hat, nicht jedes Mal zurückweicht, wenn man einen Damenhut berührt oder so, und dann sind Sie ausserhalb Ihres Kopfes. Man kann sie in der Luft umhersegeln lassen oder so und zurückkommen und sich mit einer Botschaft Gottes auf den Schoss der Dame setzen lassen oder so etwas.

Nun, was könnte der Nutzen davon sein? Oh, ja, Sie sagen, Sie könnten damit einen plötzlichen kurzfristigen Effekt erzielen. Nun, so etwas hatten wir gerade zu oft an zu vielen Orten – plötzliche kurzfristige Effekte.

Ein Bursche sagt: „Nun, ich weiss es besser“, und demonstriert jedem, dass er auf Günstigstimmen sein sollte, und dann sagt er: „Nun, die Botschaft vom Hauptquartier lautet so oder anders, und sie…“, verstehen Sie. „Und Folgendes sollt ihr mit eurem Leben tun, ihr sollt alle hinausgehen und euch den Tigern opfern“, oder so etwas. Was immer es ist, es interessiert uns nicht. Es ist einfach so, dass es dem Menschen keinerlei Freiheit, keinerlei Würde, Anstand oder Kontrolle über seine Umgebung gebracht hat.

Und das lag hauptsächlich an einer falschen Vorstellung über den Menschen; man glaubte, der Mensch sei böse. Nun, es gibt ein sehr interessantes Experiment, dass Sie unternehmen können, wenn Sie eine kleine Verletzung irgendwo an Ihrem Körper haben oder so. Nehmen wir an, Sie haben einen Schlag auf den Kopf bekommen und er ist nicht verheilt. Wenn Sie einfach einen Berührungsbeistand für eine Weile mit sich selbst durchführen, ihn einfach immer wieder berühren und dabei auf Ihre Finger schauen. Es kann sein, dass sie ihn mehrere Tage lang machen müssen, weil es ziemlich ernst sein könnte – oder, wenn Ihnen eine alte Verletzung bekannt ist, so etwas – Sie fahren fort, es zu machen, wissen Sie. Bemerken Sie weiterhin Ihre Finger, nicht indem Sie sie fühlen, sondern indem Sie sie gewissermassen anschauen.

Wissen Sie, vielleicht befindet sich die Stelle hinter Ihrem Ohr und Sie schaffen es, Ihre Finger zu sehen. Und Sie sagen: „Nun, das ist gut. Jawohl. Jawohl. Jawohl. Jawohl.“ Jedes Mal, wenn Sie Ihre Finger sehen.

Nun, komischerweise verschwindet die Beule. Dies ist eine interessante Demonstration dazu, wie gut oder schlecht der Mensch ist. Die Beule verschwindet. Wer schaut darauf? Sie tun es. Nun, was haben Sie verursacht? Sie haben verursacht, dass eine Beule verschwindet. Genau das liessen Sie geschehen. Nun, warum ist Ihr Kopf nicht verschwunden? Das ist interessant Denken Sie eine Weile darüber nach.

Es zeigt, dass Ihre Präsenz oder Aufmerksamkeit auf etwas für den Körper von Vorteil ist. Es ist faszinierend. Ich meine, überprüfen Sie es. Sie haben so viel Philosophie mit diesen Worten erhalten, dass Sie Chaldäa verblüfft hätten. Sie hätten das nie geahnt.

Und Sie erkennen, dass deren ganzer fauler Zauber mit dem bösen Auge verwechselt wird. Wenn Sie die Strasse entlang spazieren und jemanden mit den Augen fixieren – nun, wenn Sie eine Haustüre mit Ihren Augen fixieren, werden Sie wahrscheinlich – man würde sich mit Knüppeln auf Sie werfen und Sie zu Tode prügeln. Ich glaube, Sie könnten immer noch in Teile von Arabien gehen und jemanden mit einem unheilvollen Blick fixieren, verste-

hen Sie, und das würde damit enden, dass die Polizei Sie holt und Sie verhaftet, weil Sie ein böses Auge[55] haben.

Nun, wir wissen nicht, was ein böses Auge ist, aber wir wissen mit Sicherheit, dass die Leute Dinge heilen, wenn sie ihre Aufmerksamkeit auf sie fixieren, und dass Dinge nur dann schief laufen, wenn sie ihre Aufmerksamkeit von ihnen wegnehmen. Wie gefällt Ihnen das? Es ist eine faszinierende Demonstration, wie gut der Mensch ist.

Wenn Sie böse wären, würden Sie wahrscheinlich Krebs hervorrufen, anstatt einer Beule. Aber dem ist nicht so. Sie schauen darauf und die Beule verschwindet. Nein, der Mensch ist im Grunde gut, und je mehr man den Menschen bestraft, umso mehr unterdrückt man ihn in unkontrolliertes, unbeachtetes Chaos hinein, das böse ist. Man definiert es als böse. Nun, niemand hat sein Auge daraufgeworfen, könnten Sie sagen, niemand kümmert sich darum und es passiert einfach. Ich fürchte, dass das Böse eine ziemlich gute Demonstration dafür ist, dass niemand Verantwortung für etwas übernimmt.

Nun, jeder, der verrückt genug ist, aufzutauchen und Böses zu benutzen, muss sich etwa sieben Valenzen weit entfernt von allem befinden, was er kontrollieren könnte. Somit könnte er überzeugt sein, dass er Chaos ist und Chaos benutzt, um Chaos zu erzeugen. Und das wäre eine ziemlich gute Aussage über die heutige Politik auf der Erde.

Nun was ist dieser – was ist also dieser Faktor? Es bedeutet einfach, dass, abgesehen von der Tatsache, dass, wenn Sie alles wüssten, was es über irgendetwas zu wissen gibt, es aufhört, Ihnen Sorgen zu machen, abgesehen davon – das ist Tatsache – haben wir hier aber einen anderen Faktor, und zwar folgenden: Wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit sorgfältig auf etwas richten, müssen Sie nicht viel daran tun, alles, was Sie tun müssen, ist, es im Auge zu behalten und damit vertraut zu sein und es im Auge zu behalten, etwas in der Art, es wird in Ordnung kommen.

Es kommt auf eine Weise in Ordnung, dass es in keinem Verhältnis zu den mechanischen Aspekten dessen steht, was Sie in Bezug darauf unternehmen. Deshalb ist es so, dass die Kraft Ihrer Beobachtung oder die Kraft des Schauens oder die Kraft des Blickens auf eine Situation in weit grösserem Verhältnis funktioniert, als sie sollte.

Die normale Betrachtungsweise ist: „Nun, wenn du es sehr sorgfältig studierst – wenn du es sehr sorgfältig studierst und dann etwas in Bezug darauf unternimmst, dann wird es in Ordnung kommen.“ Nun, eigentlich ist die *Reductio ad absurdum* davon: Wenn du etwas sehr sorgfältig studiertest, würde es in Ordnung kommen. Deshalb würden wir in die bösesten Bereiche hineinschauen und die grösste Anzahl von Unbekanntheiten oder Nichtbeobachtungen finden, und deshalb ist Kernspaltung geheim. Sie steht in absolut keinem Verhältnis zur Beobachtung.

Sie sagen: „Nun, wenn wir dies studierten, würden wir darüber Wissen erlangen und könnten etwas in Bezug darauf tun. Nun, die Tatsache, dass unser blosses Studium die Sache in schlechtem Zustand verbleiben lässt, sagt uns, dass es zumindest eine Hand voll winziger

[55] böses Auge: Bezieht sich auf die mutmassliche Macht bestimmter Leute, durch ihren Blick mit Hilfe magischer oder übernatürlicher Mittel Unglück zu bringen. Eine solche Fähigkeit ist für den traditionellen

Daten geben muss, die wir noch nicht kennen oder über die wir uns nicht sicher sind, weil sie nicht sofort in Ordnung kommt.“ Gut. Nun, in dem Zustand sind wir genau jetzt.

Wir wissen jetzt genug, um das Nötige zu tun, damit wir die winzigen Daten, über die wir nicht sofort und direkt Bescheid wissen, überwinden können. Verstehen Sie mich? Wir sind in keiner kritischen Lage. Wir müssen immer noch etwas in Bezug darauf unternehmen. Wir müssen jemanden immer noch auditieren, um ihn in guten Zustand zu bringen.

Nun, einer der Gründe dafür ist ziemlich interessant: Es ist so, dass *wir die* Verantwortung für *sein* Schauen übernehmen und nur *sein* Schauen kann *seine* Leiden beheben. Aber der Auditor stellt einfach sicher, dass er hinschaut, und er schaut in einer Weise, dass er sicherstellt, dass er hinschaut, und die Dinge kommen in Ordnung, wenn der Auditor das tut. Das ist wahrscheinlich – mag sein, dass es eine allzu vereinfachte Aussage über Auditing ist, aber es ist eindeutig eine grundlegende Aussage zum Thema Auditing. Der Auditor ist nötig.

Nun, ich weiss, dass der Auditor nur aus diesem einzigen Grund nötig ist. Dass die Leute beginnen zu schauen und so glücklich darüber werden, dass sie aufhören zu schauen. Und es ist, als ob Sie zu diesem Burschen sagten: „He! Wie würde… wie würde es dir gefallen… wie würde es dir gefallen, einen Ausflug nach Cornwall[56] zu machen?“

Und er sagt: „Gut. Ich würde wirklich gern einen Ausflug nach Cornwall machen.“

Und Sie sagen: „Nun, geh diese Strasse entlang und du kommst nach Cornwall, und das Wetter wird wärmer und alles wird gut sein. Es kann sein, dass in Cornwall sogar die Sonne scheint.“

Und er sagt also: „Gut! Schön!“ Und er geht los und ist irgendwo hier in London und bemerkt ein Schild, auf dem steht „Croydon[57]“, er denkt also, er wird über Croydon nach Cornwall fahren. Er fährt an Croydon vorbei und denkt: „Mensch, das ist hübsch“, und er steigt irgendwo aus und sieht, dass es in Kent[58] sehr schön ist. Und er landet in Kent und es ist sehr schön, aber er ist nicht in Cornwall. Er ist nicht in Cornwall und Sie fragen ihn – , Sie fragen diesen Burschen, der gerade erst Release geworden ist: „Wie geht es dir?“

„Oh, es geht mir gut. Es geht mir ausgezeichnet. Ich muss Clear sein. Es geht mir einfach gut, gut. Es ist schön hier in Kent.“ Nun, was Sie dann tun müssen, ist, ihn auf die offensichtliche Tatsache hinweisen, dass er nicht in Cornwall ist. In Cornwall ist es schöner.

Und er sagt: „Nun, ich bin hier in Kent vollkommen zufrieden.“ Er sagt „Mein Hexenschuss, ich spüre ihn kaum mehr, ausser nachts.“ Verstehen Sie, so etwas, es – „ich habe nicht mehr die Empfindung, als ob ich mir mit dem Hammer auf den Kopf schlage, ich habe einfach Kopfschmerzen.“ Es ist so viel besser, dass es wunderbar ist.

Nun, dies wäre ziemlich gut. Vielleicht könnten Sie einfach ein Buch veröffentlichen. Und der Bursche liest das Buch und er nimmt ein kleines – zwei kleine, drei Daten auf und es

---

Glauben vieler Religionen auf der Welt charakteristisch, und in einigen Gesellschaften des Mittleren Ostens trägt man schützende Amulette, um die schädlichen Auswirkungen davon abzuwehren.

[56] Cornwall: eine Grafschaft im Südwesten von England.

[57] Croydon: eine Stadt im südlichen Teil von England.

[58] Kent: eine Grafschaft im südöstlichen England.

heisst: „Schau auf Dinge und beobachte Dinge, und das Leben wird ein bisschen besser werden und…“ Und er ist zufrieden damit und so weiter.

Aber er hat immer noch den Nachteil, dass, bevor er irgendetwas für jemand anderen tun kann, er ziemlich gut alles darüber wissen muss. Das trifft so sehr zu, dass etwa die einzige Overt-Handlung, die wir jetzt in der Scientology begehen könnten, die ist, darin zu versagen, sie richtig zu verbreiten: 1) darin zu versagen, sie zu verbreiten und 2) darin zu versagen, sie richtig zu verbreiten. Das wäre die Hauptlinie der Overts, die wir dazu begehen würden. Es gäbe keinen anderen Overt.

Im Grunde genommen wäre es wahrscheinlich kein Overt, jemanden nicht zu auditieren. Aber es kann ein Overt sein, es zuzulassen, dass jemand damit herumstolpert, ohne ihm zu zeigen, was der Stand der Dinge dabei ist, womit er herumspielt; denn schauen Sie, es hat sehr viele Jahre gedauert – nun, dem Himmel sei Dank, wir feiern unser dreissigjähriges Jubiläum der Forschung auf diesem Gebiet. Und wenn irgendjemand die Rechnung für die Forschung in der Dianetik und der Scientology bezahlt hätte, nun – ich weiss nicht.

Ich weiss nicht, wie die Stiftungen heutzutage Forschung betreiben. Jemand hat mir neulich erzählt, dass jemand sechsundzwanzig Millionen Dollar ausgegeben hatte, um etwas zu studieren. Nun, man hatte gerade das Gebäude für umgebaut, damit er darin studieren konnte, und er beschloss, nun, das war’s, er hätte genug getan. Hatte es noch nicht einmal studiert und die sechsundzwanzig Millionen Dollar waren weg.

Unglaubliche Rechnungen, eine ungeheure Menge an Konzentration, eine sehr umfangreiche Koordination von Daten, eine Unmenge an Forschung, Systematisierung – all diese Dinge haben stattgefunden. Nun, zu versagen, die zu verbreiten, ist eine Art Overt-Handlung. Wenn Sie damit vertraut sind – das ist für mich. Mit anderen Worten, es könnte für mich eine Overt-Handlung sein, einfach nicht in irgendeiner verständlichen Form herauszugeben, was jetzt über das Leben und über menschliche Wesen bekannt ist, verstehen Sie.

Wenn ich es jetzt fallen liesse, würde es mich wahrscheinlich zusammenbrechen lassen. Ich habe mir das neulich angeschaut und es wird zu einer Overt-Handlung. Ihre Verantwortung kann nicht an dem Punkt aufhören, an dem Sie lediglich für sich selbst wissen, einfach weil Sie in eine Welt eingebunden sind, die nicht weiss.

Nun, wenn wir uns das jedenfalls anschauen, entdecken wir eine beträchtliche Anzahl von Daten, auf die wir verzichten könnten. Es sind keine wesentlichen, allgemeinen Daten. Zum Beispiel müssen wir nicht wirklich den Namen des PCs kennen. Wir müssen nicht die genaue Beziehung kennen, die er in einem Krieg vor Milliarden von Jahren zum Generalstab hatte. Es gibt allerlei Einzelheiten in Daten. Wir müssen nicht genau wissen, wie ein Marsmensch Sprengstoff lädt und wieder auffüllt. Müssen das nicht wissen.

Aber wir müssen ganz sicher wissen, wie ein Bursche zu einem Körper oder Wesen wird oder ent-“wird“ und wie vermurkst er werden kann, wenn er zu Körpern wird und Beingnesses einnimmt. Und wir müssen wissen, wie ein Mensch die Kontrolle über das materielle Universum verliert und somit die Kontrolle über einen enormen Grossteil seiner Umgebung, und auf diese Weise eine beträchtliche Menge Chaos verursachen kann, das er nicht beabsichtigt hat. Es ist ziemlich interessant. Wie macht er das?

Nun, er stimmt mit dem physikalischen Universum nicht mehr überein, und das, womit man nicht mehr übereinstimmt, kann man nicht mehr kontrollieren. Ist das nicht interessant? Es ist ein Gesetz. Es ist ein Gesetz – *man kann über das, womit man nicht mehr übereinstimmt, keine Kontrolle mehr ausüben.*

Nun, man kann mit den Aktionen eines Autos nicht mehr überein – l stimmen, aber wenn Sie mit einem Auto überhaupt nicht mehr in Übereinstimmung sind, glauben Sie mir, wird es nur noch verrückt spielen. Versuchen Sie es einmal.

Wenn Sie eine alte Kiste haben und es Sie nicht kümmert, was damit geschieht, und wenn Sie die Notwendigkeit fühlen, einen Unfall zu bauen… Nein, als Verkehrssicherheitsaufseher, Sussex, kann ich es nicht, ich kann diesen Satz nicht zu Ende führen. Er ist nicht wahr. Nein, hier ist das Ding. Wenn Sie all Ihre Übereinstimmung mit einem Auto, man könnte sagen, all Ihr Wissen aus dem Auto zurückziehen würden, ha! Es würde verflixt gut zusammenbrechen, was Sie betrifft. Es ist sehr bemerkenswert.

Motorradgeschäfte sind sehr wachsam diesbezüglich, denn Motorräder sind aus dem einen oder anderen Grund etwas empfindlicher als Autos, und der Motorradmechaniker weiss das ganz offensichtlich, ich habe viele gefragt. Die schauen Sie hämisch grinsend und verachtungsvoll an, wenn Sie zu ihnen sagen: „Wussten Sie, dass das Motorrad der einen Person besser fährt als das Motorrad einer anderen Person, und dass es am Fahrer liegt?“

Und sie schauen Sie höhnisch an und sagen: „Wer weiss das nicht?“

Es sind nämlich zwei Motorräder, die beide gleichzeitig die Fabrik verlassen haben, sie gehören zwei verschiedenen Fahrern. Und das eine Motorrad lässt sich einfach nie starten, geht kaputt und bricht zusammen, trotz der vielen Rechnungen, die er für das Ding anhäuft, es läuft einfach nicht. Und das Motorrad des anderen Burschen scheint zehn Jahre später immer noch zu laufen, ohne dass je irgendetwas an ihm gemacht wurde.

Was ist die Erklärung dafür? Nun, der eine von ihnen ist mit dem Motorrad und mit MEST nicht in Übereinstimmung. Das ist alles. Er stimmt auf die eine oder andere Art einfach nicht überein. Sie können dies testen. Wenn Sie jemanden in der Umgebung finden, der eine alte Kiste hat, die nicht mehr zusammenhält, dann fragen Sie ihn einfach: „Mit welchem Teil des Autos bist du in Übereinstimmung?“

Und er wird sagen: *„Rararrooor.“*

Es ist fast eine direkte Reaktion, die Sie auf das Ding bekommen.

Nun, wenn Sie die Punkte nicht kennen, können Sie nichts für die Person tun, und es gibt nicht sehr viele Punkte. Es ist – die beste schnelle Zusammenfassung davon sind die Axiome. Das sind alles wichtige Punkte. Es gibt allerdings auch einige mechanische Punkte, die rein mechanischer Art sind, von denen ich glaube, dass sie auch in den Dianetik Axiomen als rein mechanische Punkte enthalten sind, die man auch kennen muss. Und der erste und wichtigste darunter ist der Aktionszyklus.

Der Aktionszyklus ist furchtbar wichtig. Und kürzlich habe ich den Doppelzyklus entwickelt. Und der Doppelzyklus beantwortet folgendes Problem: es gibt zwei Mädchen, die eine ist Marybelle und die andere ist Annabelle. Und man droht Annabelle zu treten und sie

tut, was man sagt, doch wenn Sie Marybelle drohen, sie zu treten, kratzt sie Ihnen praktisch die Augen aus. Nun, gibt es irgendeine Erklärung dafür, die sich schnell und leicht formulieren lässt? Ja, sicher gibt es eine. Es ist ein doppelter Aktionszyklus.

Es gibt *sechs* Kombinationen des Aktionszyklus. Es sind: Erschaffen-erschaffen, überleben-überleben, zerstören-zerstören, das sind drei davon. Aber dann gibt es auch Überleben, um zu zerstören, es gibt Erschaffen, um zu überleben, und es gibt Zerstören, um zu erschaffen. Sehen Sie, es gibt alle diese Wechselwirkungen. Es ist ein Doppelzyklus. Jeder einzelne Teil des Zyklus kann mit jedem anderen Teil des Zyklus kombiniert werden, und so bekommen wir einen dieser eigenartigen Zyklen.

Nun, komischerweise sitzt eine Person auf einem Doppelzyklus, nicht einem Einzelzyklus, was eines der Dinge ist, die uns über Leute verwirrt haben. Wir sagen, dieser Bursche schafft es einfach, gut zurechtzukommen, weil er überlebt. Und wir wissen nicht, warum um ihn herum alles in die Brüche geht. Nun, dieser Bursche zerstört dort, damit er hier überleben kann, verstehen Sie?

Nun, jemand anders ist, sagen wir: „Nun, er kommt gut zurecht und ist sehr produktiv“, und so weiter. Nun, er erschafft, um zu überleben. Ein Waffenschmied und dergleichen erschafft natürlich, um zu zerstören, was alles in hohem Masse zwiespältig ist. Aber das Komische daran ist: Wenn Sie lokalisieren, welchen Teil – auf welchem Doppel des Zyklus jemand ist, dann treffen Sie, was er tut, und bekommen, was er ist.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel dafür. Sie drohen, ihn zu zerstören, und er entscheidet zu überleben. Mit anderen Worten, dieser Bursche zerstört, um zu überleben, also drohen *Sie*, ihn zu zerstören, und verursachen damit, dass er überlebt. Wie viele Menschen müssen so sein, weil beinahe alle Firmen sich diesem Prinzip entsprechend verhalten. Es muss eine überwiegende Anzahl an Leuten sein.

Nun, was für eine Art von Bursche ist das in der Werkstatt? Um zu überleben, zerstört er die Werkzeuge. Das stimmt. Mit anderen Worten, wenn er sich wirklich darauf spezialisiert hat, wenn dies der einzige Teil des Aktionszyklus ist, an dem er teilhat – nun, das Militär ist, offen gesagt, das beste Beispiel dafür.

Haben Sie sich je Militärausrüstung angesehen, gebrauchte Militärausrüstung? Haben Sie sich je welche angeschaut? Haben Sie je etwas daran gefunden, das in Ordnung ist? Nun, Militärausrüstung ist so lange in Ordnung, wie die Feldwebel auf und ab gehen und sagen: „Repariere den Laster!“ Verstehen Sie. „Wechsle diesen Reifen!“ Oder Sie werden natürlich erschossen oder irgendwie zerstört oder für ein paar Tage auf Nullration gesetzt. Verstehen Sie? Er droht mit Zerstörung und veranlasst sie dazu, Dinge zum Überleben zu bringen. Aber im Wesentlichen geht die Ausrüstung kaputt, weil – um zu überleben – jeder in der Gruppe zerstören muss.

Lassen Sie irgendwann einmal so jemanden in ein Gewächshaus gehen, Sie werden Spass haben. Alle Pflanzen gehen ein. Doch anscheinend ist es in Ordnung, wie der Bursche sich bewegt, wissen Sie, aber alles scheint zusammenzubrechen. Es spielt keine grosse Rolle, was geschieht. Irgendwie läuft alles falsch. Nun, das – er befindet sich einfach auf diesem Doppelzyklus.

Es muss genug Burschen in einer Fabrik geben, die erfolgreich ist – ich meine damit eine Produktionsfirma, die erfolgreich ist. Es muss genug Burschen in der Organisation geben – es muss – die erschaffen, um zu überleben, damit etwas zustande kommt. Aber wenn Sie die Burschen herausnehmen, die zerstören, um zu überleben, und ihnen eine neue Orientierung geben, wird die Produktion sonderbarerweise nicht in direktem Verhältnis dazu steigen, wie viel ihre Nachfolger produzieren. Sie steigert sich um etwa 8, 10, 20 Mal.

In Ordnung. Sie haben einen PC vor sich sitzen, der zerstört, um zu überleben. Oh, nun, das ist sehr interessant. Er sagt: „Du hast mir dies getan, und du hast mir das getan, und du hast mich zerhackt und du hast mich aus dem Fenster geworfen und du hast mich niedergeschossen“, und so weiter.

Nun, wenn Sie eigentlich nichts getan haben – es gibt natürlich auch den anderen Umstand, dass Sie etwas getan haben könnten. Aber quassel, quassel, quassel. Diese Person zerstört zwanghaft, um zu überleben. Die Person glaubt, Sie wollen, dass sie überlebt, also zerstört sie sich. Sehen Sie, man kann diese zwei nach Belieben vertauschen. Welches Ende auch immer Sie aufgreifen, sie wird das andere aufgreifen. Verstehen Sie das?

Also sagen Sie zu diesem Burschen: „Überlebe“, und er wird versuchen sich selbst zu zerstören, oder irgendetwas oder was auch immer. Und wenn Sie ihm sagen, er soll zerstören, wird er überleben, indem er dafür sorgt, dass seine Faksimiles Wirklichkeit werden. Wenn Sie ihm nun sagen, er solle Faksimiles aufmocken, so kann er das nicht. Sehen Sie, das ist völlig ausserhalb seines Gesichtskreises. Er kann nicht erschaffen. Er ist nicht Teil jenes Zyklus.

Nun, es gibt einen schnellen und direkten Weg, um daran heranzugehen, und dies ist eine der ältesten bekannten Techniken. Sehr, sehr alt – plötzlich wiederauferstanden. Ich pflegte sie Vorjahren zu verwenden. Ich glaube, jeder Oldtimer hat davon schon irgendwie gehört.

Es gibt die Person, die unterliegt, und Sie versuchen, den Betreffenden zum Überleben zu bekommen. Seine Richtung ist zu unterliegen und Ihre Richtung ist zu überleben und so gibt es sofort eine Nichtübereinstimmung zwischen dem Auditor und dem Preclear. Und egal, *was* Sie von da an tun, Sie werden nichts erreichen, weil die Grundausrichtung für das Auditing *falsch* ist. Die Person kam zu Ihnen und setzte sich hin, um zu sterben.

Nun, ich pflegte das oft zu verwenden. Ich redete ihnen das aus, sprach über sie, liess sie sich als tot aufmocken. Ich tat alles Mögliche und veränderte, ihren Aktionszyklus. Aber ich habe es seit fast ‘54 nicht mehr getan und hier taucht es wieder auf als ein Schritt, der noch einen tieferen Ansatz für Hilfe beim Durchführen der Presession bietet.

Also, das Durchführen der Presession – wenn Sie gründliche Arbeit leisten und *alle PCs* erreichen wollten – eine Person sollte fähig sein, dazusitzen und eine *vernünftige,* nicht völlig verrückte Antwort zu geben. Das ist der Zustand, in dem ein PC sich heutzutage befinden muss. Nur einige seiner Antworten sind völlig himmelschreiend psychotisch. Sehen Sie, er muss darunter auch einige vernünftige Antworten haben. Er kann nicht die ganze Zeit verrückt sein. Dennoch kann man mit verbalem Prozessing so tief reichen. In Ordnung.

Nun, Sie tun etwas bezüglich diesem Aktionszyklus, ob durch Zweiwegkommunikation oder durch einen repetitiven Prozess. Und einer der besten Prozesse, um

dieses Ding neu zu orientieren, greift *alle* jene Punkte auf, wo er versucht zu unterliegen. Greift sie alle auf und schafft sie aus Ihrem Weg, sodass Sie mit dem Auditing fortfahren können. Ich werde wahrscheinlich etwas später darüber sprechen.

Der nächste Schritt ist, Sie müssen ihn bezüglich Hilfe klären, ob er Hilfe mag oder nicht. Nun, natürlich einige – die Hilfe, die er will, kann Hilfe sein, die ihn selbst fertig macht. Verstehen Sie, das ist vielleicht die Art von Hilfe, die er sucht. Und es muss eine Unmenge solcher Leute geben, sonst würden die Ärzte nicht so grosse Autos fahren.

Kommen Sie nicht auf die Idee, ich hätte etwas gegen Ärzte. Wir haben sie an mehreren Orten beinahe ruiniert und wir beabsichtigen nicht, damit weiterzumachen. Ich sage ganz auf Tatsachen beruhend, dass wir das nicht beabsichtigen. Himmel, entschuldigen Sie meine fluchende Ausdrucksweise, aber Sie wollen sicher keine Knochen einrenken, nicht wahr? Nun, ich jedenfalls nicht. Es gibt besser jemanden in der Umgebung, der Knochen einrenken kann. Dieser Bursche wird trotz seiner selbst überleben, das kann ich Ihnen sagen.

Nun, das Korrigieren von Hilfe, ob man überleben soll oder nicht ist Ihr zweiter Schritt bei der Durchführung der Presession. Das Korrigieren von Hilfe. Und zwar: Wird die Person Hilfe empfangen? Ist Hilfe möglich? Ist es möglich, dass er jemandem hilft? Die Schlüsselfrage, wenn Sie einfach zu Leuten sprechen, einfach um Scientology zu verbreiten und so weiter und sie diesbezüglich ausser Gefecht zu setzen – die Schlüsselfrage ist natürlich, wenn Sie sagen: „Glaubst du, man könnte dir helfen."

Und der Bursche sagt: „Nein, nicht, ich glaube nicht", und so weiter. Es spielt keine Rolle ob er sagte: „Nicht heute" oder so etwas. Alles, was Sie ihm antun müssen, ist, ihn zu fragen: „Wem hast du versagt zu helfen?"

Er gibt Ihnen die Antworten – *brrrrrp!* „Oh", sagt er, „meinem Vater und meiner Mutter", und so weiter und so fort. Er ist in Sitzung, was Sie betrifft. *(Schnipp)* Genau so schnell passiert das. „Wem hast du versagt zu helfen?" Es läuft – *brrrrrrrp!* Das ist immer noch Hilfe. Die Erkenntnis, dass man es versäumt hat zu helfen ist besser, als überhaupt keinen Begriff von Hilfe zu haben. Und er ist beim Thema Hilfe und er kann einfach mit Zweiwegkommunikation oder irgendeinem Prozess diesbezüglich hinaufgebracht werden.

Als Nächstes kommt Kontrolle. Nun, Kontrolle hat in Wirklichkeit viele Harmoniken. Es gibt sehr tief angesiedelte Arten von Kontrolle, die stattfinden, und das sind die meisten, die in der jetzigen Gesellschaft sichtbar sind, und zwar wenn die Leute nicht helfen, werden sie ganz schön kontrolliert Es ist diese Stufe, auf welcher der grösste Teil der Öffentlichkeit Kontrolle erfährt. Sie werden kontrolliert, wo immer sie nicht helfen. Verstehen Sie? Das ist eine hübsche, niedrige, psychotische Harmonik von Kontrolle. Sie weigern sich in hohem Masse in einer bestimmten Richtung zu helfen, sodass jemand hereinkommt und sagt: „Nun, wir werden dich verhaften, es sei denn du bezahlst deine Steuern." Verstehen Sie, was ich meine? Es treibt das Finanzministerium in den Wahnsinn. Ein Finanzministerium wird praktisch schliesslich zu einem Ministerium von vorgesetzten Vollstreckern und Untervollstreckern für den Staat, weil die Leute sich ständig weigern zu helfen. Sobald die Steuern ins Masslose steigen, weigern sich die Leute der Regierung mit so hohen Steuern zu helfen. Dann muss die Regierung immer mehr Strafen auferlegen und die Öffentlichkeit betrachtet diese Strafen als Kontrolle. Das ist etwa – so denken sie, dass Kontrolle schlecht sei.

Nun, sie könnten ein Auto ohne Kontrolle tatsächlich nicht fahren, wir kommen also zu einer höheren Harmonik, dass Kontrolle nicht schlecht ist. Es gibt also alle diese vernünftigen Erklärungen und Argumente und sie bleiben den Leuten im Gedächtnis. Und sie werden darüber ganz schön diskutieren. Aber wie soll ein Auditor ihn dazu bringen, auf dem Stuhl zu sitzen und Auditing-Anweisungen zu empfangen, wenn er nicht – wenn Ihr PC nicht ein klein bisschen Kontrolle akzeptieren kann? Wie soll das gehen, verstehen Sie? Er könnte es nicht.

Sie müssen also diesen Punkt bereinigen und dann kommt Kommunikation. Kommunikation ist ein faszinierender Punkt, weil sie nicht stattfinden wird, wenn die Person denkt, dass sie ihr schadet. Wenn eine Person glaubt, dass es Sie umbringen wird, wenn sie mit Ihnen spricht, wird sie nicht mit Ihnen sprechen. Und wenn sie sich einer

Menge Overt-Handlungen schuldig gemacht hat, ist er beinahe sicher in seinem Glauben, dass seine Kommunikation zu Ihnen schlecht ist.

Alle seine Overt-Handlungen haben als gemeinsamen Nenner Kommunikation oder das *Fehlen* von Kommunikation. Es ist ein Kommunikationsfaktor. Wenn er aber Overts gegen den Auditor hat, ist das ziemlich bemerkenswert. Wenn er Overts gegen den Auditor hat, wird er nicht zum Auditor sprechen. Er wird dem Auditor nicht vertrauliche Informationen mitteilen. Und wenn er Overts und Withholds in seinem Leben vergraben hat und sie vor dem Auditor zurückhält, dann wird er alle Kommunikation vor dem Auditor zurückhalten, die wichtig ist. Und er wird bis zu einem Punkt zerstreut werden, wo er ein grünes Bild sieht, dem Auditor aber sagt, es sei rot. Oh, er wird sagen, er hätte ein Somatik in seinem Magen. Er wird dem Auditor nicht die direkte Information geben. Kommunikation ist für eine Auditingsitzung erforderlich.

Und dann kommt der letzte Punkt. Ein PC muss an seinem Fall und daran, was vor sich geht, interessiert sein. Und wenn er an seinem Fall nicht interessiert ist, so macht sein Fall sehr wenig Fortschritt.

So erhalten wir eine Zusammenfassung davon. Schauen Sie es sich näher an, es spielt keine Rolle, wie herum es ist. Als Erstes muss ein Auditor genug Information haben, sodass er nicht versagt. Nun, wenn der PC weggehen würde, so wüsste der Auditor zumindest, warum. Er weiss genau, warum der PC weggegangen ist oder was passiert ist. Mit anderen Worten, er kann verstehen, was vor sich geht.

Komischerweise kann er den PC sowieso nicht kontrollieren, wenn er absolut nicht mit ihm übereinstimmt, wegen dieses Faktors über MEST und Kontrolle. Man muss ein gewisses Mass an Übereinstimmung mit einem Auto haben, bevor man es kontrollieren kann.

Das funktioniert auch mit Menschen. Man muss mit dieser Person eine gewisse Übereinstimmung haben, andernfalls können Sie sie nicht kontrollieren oder überhaupt irgendetwas mit ihr tun. Sie müssen also wissen, dass es zumindest etwas gibt, worüber man mit dieser Person übereinstimmen kann. Und die grundlegendste Sache wäre einfach die Beschaffenheit des Betreffenden. Sie wissen, wo er sich in etwa befindet und in welchem Zustand er ist. Nun, das reicht aus. Das reicht aus. Wenn Sie nur die Mechanismen seiner Beingness kennen und mehr oder weniger wissen, in welchem Zustand er sich befindet, dann ist das Übereinstimmung. Und Kontrolle kann stattfinden, auch wenn man nur so wenig weiss. Und

er wird nicht weggehen, vorausgesetzt Sie kennen diese anderen technischen Punkte der Durchführung der Presession.

Das Durchführen der Presession ist sehr neu. Es wurde noch in keinem Kongress vorher darüber gesprochen, obwohl es einige Bulletins darüber gab. Aber dieser Schritt beim Durchführen der Presession ist brandneu und wurde noch nicht einmal bekannt gegeben.

Nun dieser Schritt hat – wie ich bereits sagte, eine alte und antike Geschichte. Es gab Leute, die zu mir kamen und mir allerhand darüber erzählten und sagten, dass sie alle OTs sein wollten und so weiter. Und ehe ich sehr weit gekommen war, fand ich heraus, was sie wirklich wollten. Und das war, so hatten sie es sich ausgemalt, Folgendes: Wenn sie nur auf dem Stuhl sässen, würde ich sie wahrscheinlich kaltmachen oder so, und genau das wollten sie. Sie dachten, das war es, was mit ihnen im Auditing geschehen sollte. Und wenn ich versuchte, sie in einen guten Zustand zu bringen, sind sie durchgedreht. Aber wie ich schon sagte, darüber werde ich später sprechen.

Doch diesen Punkt in Ordnung zu bringen – was Platzieren auf dem Aktionszyklus bedeutet, ein langes und umfassendes Wort – Sie müssen diesen PC jedoch auf dem Aktionszyklus platzieren und den Zyklus so berichtigen, dass Sie ihn handhaben können.

Das Nächste könnten Sie kurz Regulieren des Zyklus nennen. Das würde kommunizieren und jedermann könnte es verstehen. Das Nächste ist Regulieren von Hilfe. Sein Verstehen von Hilfe bezogen auf einen Knopf.

Ihr Nächstes ist natürlich Regulieren von Kontrolle. Mit anderen Worten, die Person muss fähig sein, auf Kontrolle zu schauen und der Wahrheit über Kontrolle etwas näher zu kommen, bevor sie bereit ist, das zu tun. Sie können natürlich, während Sie mit ihr sprechen, den Kontrollknopf korrigieren, indem Sie komischerweise einfach verstehen, worum es bei ihr geht. Sie sitzen einfach da und verstehen, was mit ihr los ist, und Sie haben den Kontrollknopf in Gang. Beängstigend. Es führt fast zu einem Rapport, wenn Sie zu weit gehen.

Ihr nächster Knopf weiter oben ist natürlich der Kommunikationsknopf und Sie können jemanden nicht auditieren und zu einem PC oder jemandem nicht sprechen, wenn er eine riesige Menge Overts gegen Sie hat. Eine Friedenskonferenz zum Beispiel. Die Leute wundern sich, wieso diese Friedenskonferenzen überhaupt alle in die Hose gehen, es ist sehr offensichtlich, es gibt dort keinen Auditor, der die Delegierten in Ordnung bringt.

Wenn wir uns das jedenfalls anschauen, finden wir diese vier Knöpfe, die In-Sitzung bedeuten. Bevor Sie nicht alle vier zurechtgerückt haben, kann der PC nicht als in Sitzung betrachtet werden. Wenn Sie sie aber alle angepasst haben, ist er interessiert. Bis zu dem Zeitpunkt wäre er nicht interessiert. Solange mit irgendeinem der vier Knöpfe etwas nicht stimmt, wird der PC am einen oder anderen Punkt desinteressiert werden oder ist an seinem Fall desinteressiert.

Wenn ein PC beginnt, gelangweilt auszusehen, wissen Sie sofort, dass ein Knopf out ist. Das ist alles. Einer dieser Knöpfe ist out. Es ist einer dieser vier. Er ist auf dem Aktionszyklus an so einen Punkt gerutscht, dass er nicht mehr in Einklang damit steht, gesund zu werden. Er hat beschlossen, dass es das Bestmögliche ist, was er tun kann, hier und jetzt ins

Gras zu beissen. Sie versuchen nach wie vor, ihn in einen guten Zustand zu bringen, und er ist abgerutscht.

In Ordnung. Natürlich passiert das oft in einer Auditingsitzung, aber es schnappt wieder andersherum zurück. Sie müssen wissen, dass, wenn es nicht wieder zurückschnappt, Sie die Sitzung am besten zu einem eleganten Ende gleiten lassen, ihm eine schöne Pause gewähren und die Sitzung aufs Neue starten, damit Sie die Gelegenheit haben, bevor Sie sie starten, alle Presession-Knöpfe noch einmal durchzugehen.

Und Sie erwischen ihn dort und regulieren ihn wieder. Es ist nichts, worüber Sie sich Sorgen machen müssen. Wenn es länger so weitergeht als ein paar Auditing-Sitzungen lang – verstehen Sie, der PC wird immer trübsinniger und scheint in keinen besseren Zustand zu kommen und so weiter, nun, dann sollten Sie am besten diesem Knopf ganz viel Aufmerksamkeit schenken.

Es gibt nur dies: den Aktionszyklus, Hilfe, Kontrolle und Kommunikation. Dies sind die einzigen Dinge, die bei einem menschlichen Wesen in Ordnung gebracht werden müssen.

Aber völlig abgesehen vom Auditing, wenn Sie jene Punkte mit jedem Verwandten in Ordnung brächten, oder wenn Sie jene Punkte in jeder Gruppe in Ordnung brächten, gleich was für eine Gruppe, familiär, geschäftlich, Militär, es spielt keine Rolle, wenn Sie nur diese Dinge in Ordnung brächten, nur die vier, würde sie wie eine geklärte Gruppe funktionieren, ungeachtet des Seinszustandes der Leute, aus denen sie sich zusammensetzt, das ist sehr bemerkenswert.

Dies sind also die ersten Voraussetzungen für Auditing, was auch immer man sonst noch weiss, und ich würde sagen, es sind eigentlich die ersten Voraussetzungen fürs Leben. Wie kann man ohne sie leben? Und ich denke, die Antwort ist, sie haben nicht gelebt.

Nun, diese Entwicklungen sind völlig neu. Sie haben viel mit Verbreitung zu tun. Sie können hinausgehen und diese Punkte bei Ihren Freunden anwenden, und plötzlich werden sie mysteriöserweise an der Scientology interessiert sein, während sie es noch nie vorher waren.

Sie können Leute in Sitzung bekommen, von denen Sie sich nie hätten träumen lassen, dass es möglich wäre. Sie können damit verschiedene Dinge tun. Sie sind alle Voraussetzungen fürs Auditing. Legen Sie also los und wenden Sie sie an. Ich hoffe, Sie haben viel Glück damit.

# DIE ANPASSUNG DES AKTIONSZYKLUS BEI DER DURCHFÜHRUNG DER PRESESSION

Ein Vortrag vom 7. August 1960

Von L. Ron Hubbard

Vielen Dank.

Nun, wie Sie wissen, sprechen eine Menge Leute über meine Forschungen an Pflanzen. Ich würde Ihnen einfach gern etwas über Forschungen an Pflanzen erzählen.

In Anbetracht der Tatsache, dass dies in den Zeitungen auf der ganzen Welt erschienen ist, immer und immer wieder, und sehr zum Leidwesen der gebildetsten, grossartigsten, aufgeblasenen – ähm, Entschuldigung – wissenschaftlichen Gesellschaften in den USA, es erschien als Leitartikel im Magazin *This Week*[59] in den USA, wenigstens einer dieser Artikel erschien dort, was eine wissenschaftliche Gesellschaft dazu veranlasste, sich einfach in wilden Ausbrüchen zu ergehen, denn sie hat eine Philosophie, und zwar folgende: Wenn jemand etwas erschaffen hat, dann muss er sofort volle Nicht-Verantwortung dafür übernehmen und es der Regierung übertragen oder es an eine Körperschaft übergeben und sofort weglaufen und so weiter. Auf diese Art und Weise haben wir die Atombombe bekommen.

Eine Gruppe von Burschen, die es hätte besser wissen sollen, sagte: „Nun, bitte schön. Es ist uns egal, was Sie damit machen. Es geht in Ordnung mit uns. Nur zu, zerbomben Sie damit die Welt.“ Und wir haben eine Atombombe bekommen und der Rest von uns blieb mit dem Problem zurück, wie man deren Unverantwortlichkeit handhabt. Nun, wir werden sie handhaben – wir werden sie zum Narren halten.

Wissenschaftliche Unverantwortlichkeit ist – natürlich bringt dies auf einigen Gebieten viel Geld ein und legt eine Menge Macht in die falschen Hände.

[59] This Week: ein amerikanisches Sonntagsmagazin, das 1935 gegründet und zusammen mit Zeitungen in der ganzen USA verteilt wurde. In den späten 60er Jahren wurde es schliesslich eingestellt.

Nun, egal, diese Gesellschaft schnatterte drauf los. „Wissen Sie, seit Jahren versuchen wir allen zu sagen, dass Hubbard nichts taugt, und hier sagt jeder…*grrrrr*… hier ist er wieder. Nun, was sollen wir tun? Was sollen wir tun?“ Daher schrieb ich ihnen und sagte ihnen, was sie tun könnten.

Aber Forschungen an Pflanzen sind offensichtlich von grossem, sehr grossem Interesse, von grossem Interesse. Es ist egal, ob dies in Europa oder Südafrika oder Australien oder sonst wo geschieht. Ich meine, dass immer wieder Geschichten hierüber auftauchen. „Ein Wissenschaftler macht dieses und jenes“, verstehen Sie? Und so weiter.

Und ich hatte die Ehre, dass die Universität von Texas uns hinsichtlich dieser Dinge kopierte. Die Universität von Texas kam mit einigen meiner Experimente daher und erhielt die falschen Antworten. Seither lache ich darüber. Es gibt Experimente mit Licht – Experimente mit Licht. Und die Leute von der Universität haben fälschlicherweise festgelegt, dass rotes Licht das beste Licht sei.

Nun, ich habe dieses Experiment immer und immer und immer wieder durchgeführt. Nicht rotes Licht, sondern gelbes Licht ist das beste Licht; aber sie haben dies einmal durchgeführt und mehr Dünger in den einen Topf gegeben und deswegen haben sie ein falsches Ergebnis erhalten.

Nun, Pflanzen sind mir eigentlich völlig egal. Sie machen Spass. Sie machen Spass. Man gibt einen Samen in den Topf und er wächst und wird grösser. Das macht Spass. Aber was die Forschung auf dem Gebiet betrifft, haben die Leute dies schon seit einiger Zeit im Griff. Ich meine, Sie haben sicherlich schon Pflanzen und Früchte und Blumen und solche Dinge in Geschäftengesehen, nicht wahr? Die Leute können also Pflanzen ziehen, das ist kein Problem.

Nun, um damit Furore zu machen, verstehen Sie, müssen Sie die Pflanzen sechsmal so gross und zweimal so schnell wie bisher wachsen lassen, verstehen Sie, Superlative.

Nun, auch dies ist ziemlich einfach durchzuführen, vorausgesetzt, dass Sie – Mary Sue – ich liess mich darüber aus: „Es gibt fünf Faktoren, die man beim Pflanzenwachstum berücksichtigen sollte…“, wissen Sie: „Und man muss sie konstant halten“ und so weiter.

Und sie sagte: „Du hast den einen anderen Faktor vergessen.“

Ich sagte: „Nein, den habe ich nicht vergessen. Mal sehen, da gibt es die Luft.“ Und Sie hat mich bei diesem Punkt wirklich erwischt. Ich sagte: „Nun, es gibt, es gibt die Unveränderlichkeit der Luft, und man muss konstant Luftfeuchtigkeit und Vitamine und Mineralien und Wasser haben, und man muss die Temperatur konstant halten. Wenn dies die fünf Faktoren sind, dann habe ich sie nicht vergessen.“ Ich überprüfte dies sehr sorgfältig und sagte: „Nun, dies sind die Konstanten, und so weiter.“

„Du hast den wichtigsten Faktor vergessen, warum diese Tomaten dort draussen dreimal so gross sind“, sagte sie: „den Ron-Faktor.“

Und natürlich wird dies ein Experiment jederzeit durcheinander bringen, Es ist tatsächlich so – da ist etwas dran, da ist etwas dran. Sie schauen sie an, wissen Sie, und Sie sagen: „Wachse“, und sie wachsen.

Draussen stehen ein paar Studentenblumen[60] und sie sind so gross, sie wachsen jetzt gerade und sie sind sehr, sehr schön, es sind sehr schöne Studentenblumen, aber ich weiss nicht, warum sie so gross sind. Es gibt eigentlich keinen Unterschied *'m* der Art und Weise, wie diese Studentenblumen gezogen wurden, verglichen mit anderen Studentenblumen.

Die Reporter kommen vorbei und sagen: „He, schaut euch diese Studentenblumen an."

Und ich sage: „Oh ja, ja, ja."

Und ich sage Ihnen, worum es bei dieser Pflanzenforschung geht. Eine Pflanze durchläuft einen schnellen Aktionszyklus. Sie durchläuft das Wachstum bis hin zum Tod innerhalb von Tagen. Es geht hier um einen Zeitraum von etwa 60 Tagen oder 80 Tagen, und man hat einen vollständigen Lebenszyklus.

Bei Insekten haben wir einen sehr schnellen Lebenszyklus – einen sehr, sehr schnellen Lebenszyklus. Aber man kann einige Dinge mit Insekten nicht durchführen, die man mit Pflanzen sehr wohl durchführen kann. Das Reich der Insekten ist ein bisschen zu schnell und es ist zu schwierig zu beobachten.

Pflanzen kann man jedoch sehr gut beobachten und ich versuchte die Lösung für Krankheiten zu finden.

Krankheit. Was ist das? Ist es eine Anzahl von Bakterien? Oder Pasteurs? Oder sind es AM[61] oder BMAs[62]? Was ist es? Was ist Krankheit? Ist es die Verhaltensstörung des Schniefelstocks[63]? Ich glaube, dass praktisch jeder Blödsinn auf der Erde als die Ursache von Krankheit angesehen wurde – das böse Auge, die Dämonen.

Nun, über Jahrhunderte hinweg haben die Menschen Dämonen ausgetrieben, wissen Sie. Alles, was Sie hierzu tun mussten, bestand darin, ausreichend Schwefel im Zimmer der kranken Person zu verbrennen und da der Dämon keinen Schwefel mag, würde er weggehen; trotz der Tatsache, dass der Teufel in allen Lehrbüchern nach Schwefel riecht. Die Menschen waren ein bisschen verwirrt, aber sie glaubten daran. Und das war Krankheit.

Nun, in Anbetracht der Tatsache, dass Penicillin nicht mehr sehr gut funktioniert und verschiedene Bakterienstämme eifrig dabei sind, sich an den allerbesten Antiseptika vorbeizumogeln, dachte ich, dass es vielleicht eine gute Idee wäre, wenn wir wüssten, was Krankheit ist.

Daher krempelte ich meine hypothetischen Ärmel hoch und stürzte mich in die Gewächshäuser, derer ich in Saint Hill einige zur Verfügung hatte. Zunächst musste ich herausfinden, wie man etwas anzüchtet, sodass es mit Beständigkeit wachsen würde, das heisst, man sich sozusagen auf dessen Wachstum verlassen konnte. Wie Sie wissen, war das nicht einfach so, dass Sie etwas in die Erde steckten und es dann heranwuchs und dann – einige Blumen wuchsen hier; und so sagen Sie, dass sie gewachsen sind und sie pflückten sie, verstehen Sie. Man musste sicher sein, dass das, was man gepflanzt hat, auch wachsen würde. Ansonsten hat

---

[60] Studentenblumen: eine weit verbreitete Gartenpflanze mit leuchtend gelben oder orangefarbenen Blüten und duftenden Blättern.
[61] AM: Bezieht sich auf die Amerikanische Ärztevereinigung.
[62] BMA: eine Abkürzung für British Medical Association (Britische Ärztevereinigung).
[63] Schniefelstock: ein erfundener Begriff.

man eine Reihe von Faktoren oder Variablen in das Problem eingeführt, die das Ergebnis verfälschen könnten.

Nachdem ich das nun wusste, musste ich herausfinden, was eine gesunde Pflanze wachsen liess und was keine gesunde Pflanze wachsen liess. Und ich wusste nicht wirklich, was ich herausfinden würde, als ich zuerst mit der Arbeit anfing, ich hatte mir im Voraus keinen Begriff von der Sache gemacht.

Ich sagte: „Nun, wir ziehen einfach eine Gruppe von Pflanzen und arbeiten mit diesen Pflanzen. Und wir werden von diesen Pflanzen das über Krankheit herausfinden, was wir herausfinden können, weil Pflanzen von Krankheiten befallen werden."

Nun, ich führte eine zweifache Kontrolle durch. Ein Kontrollpunkt war das E-Meter. Stellen Thetans Pflanzen als Mock-ups hin oder werden Pflanzen von Thetans als Mock-ups hingestellt oder hat das Leben in Pflanzen die gleiche Grössenordnung wie das Leben in menschlichen Wesen?

Mit anderen Worten, sind diese Thetans in irgendeiner Weise am Werk?

Den besten Test hierüber gab das E-Meter ab. Also fing ich an, E-Meter an Pflanzen anzuschliessen und ebenso menschliche Wesen ans E-Meter zu setzen, und sie haben die gleichen Reaktionen. Die britische Presse wird sich hierfür wahrscheinlich an der amerikanischen Presse rächen, denn die amerikanische Presse sagte, dass die britische Presse nicht beobachten könne; als sie diese von mir durchgeführten Experimente und diese Reaktionen sah, nannte sie dies blossen Animismus – dass wir also einfach toten Dingen Leben zuweisen würden.

Nun, ich weiss nicht, wie sie zu diesem Schluss kommen konnte. Sie hat das Experiment weder gesehen noch hat sie es durchgeführt. Aber sie hatte sich eine Meinung gebildet, ohne das Experiment durchzuführen oder zu sehen, was mehr und mehr der Trend in der modernen Wissenschaft ist.

Jedenfalls ist die britische Presse verrückt, denn sie sagt, dass die Reporter nichts beobachtet hätten. Nun, diese armen Reporter liefen im Kreis herum und sagten tatsächlich: *„Urg"*, und: „Ich werde nie wieder eine Tomate essen" und „Wow!" und so weiter.

Jemand hörte davon und die Presse kam immer wieder und wir haben sie immer wieder hereingelassen. Man konnte nichts daran ändern – sie hätte die Tür eingeschlagen oder trotzdem etwas darüber geschrieben.

Aber einem Reporter können Sie die Elektroden in die Hände geben, ihn bitten, an den Tod zu denken und ihm dann die Nadel zeigen. Natürlich macht sie einen Theta-Bop, tick, tick, tick, tick. Ein exaktes Nadelmuster am E-Meter. Verstehen Sie?

Und dann sagen Sie: „Nun denken Sie an jemanden, der sehr lebhaft und lebendig war", verstehen Sie, und der Theta-Bop würde sofort aufhören. Nach solchen Demonstrationen an einem lebenden Reporter schloss ich das E-Meter plötzlich an eine lebende Pflanze an und entfernte einen Ableger. Tick, tick, tick, tick, tick, tick, tick, tick, Theta-Bop, verstehen Sie. Und dann beruhigte sich die Pflanze und wurde durch nichts in Unruhe versetzt, nicht bewegt, nicht angesprochen und so weiter und die Pflanze beruhigte sich und kam wieder in Ordnung. Verstehen Sie?

Und die Reporter schauten sich das an und sagten: „Sieh einer an, das sieht aus, als ob – ich glaube, sie wird eingehen. Lass uns einen weiteren Ableger entfernen.“ Zack. Tick, tick, tick, tick, tick, tick, tick, tick, tick. Und dann beruhigte sich die Pflanze wieder. Nehmen Sie das E-Meter von der Pflanze weg, legen Sie die Elektroden in die Hände des Reporters und sagen Sie: „Denken Sie nun, dass Sie glücklich sind, oder denken Sie nicht.“ Keine Reaktion.

„Nun, kennen Sie jemanden, der tot ist?“ Tick, tick, tick, tick, tick, tick.

Denn all dies demonstriert offensichtlich – dann nahm ich das E-Meter und schloss es an leblose Dinge wie Holzstücke an, verstehen Sie, oder tote Pflanzen oder etwas in der Art, und es ergab keinen Read. Es tat nichts. Und dann versuchten wir, an den Elektroden zu rütteln und alles Mögliche zu tun, damit dieses Ding einen Read ergibt, aber es ergab natürlich keinen Read. Ich schloss das E-Meter wieder an die Pflanze an, erzeugte Theta-Bops und brachte dann einen Reporter dazu, dass er sich besorgt fühlte. Verstehen Sie? Unterhielt mich mit ihm über seine Arbeit, über – über seinen Chef und über derlei Dinge, und zeigte ihm die vor Besorgtheit ansteigende Nadel.

Wissen Sie, Sie müssen ihm das Gefühl geben, dass er gerade im Begriff ist aufzugeben. Oder nehmen Sie seinen Fotografen ans Gerät und lassen ihn dies beobachten, und ärgern Sie den Fotografen, indem Sie sagen: „Wäre es nicht schrecklich, wenn aller radioaktive Niederschlag auf der Welt, verstehen Sie, der die ganz Zeit auf die Erde herunterfällt“, Sie wissen das, „und Sie könnten keine Filme mehr belichten, denn sie wären alle schon vorbelichtet oder etwas in der Art, und Sie könnten sie nie entwickeln.“ Derlei Dinge, wissen Sie, Sie müssen ihn dazu bringen, dass er sich Sorgen macht, dass er ärgerlich wird, und beobachten Sie seine steigende Nadel. Nehmen Sie eine Tomate, schliessen Sie die Elektroden an die Tomate an und treiben Sie einen Nagel in die Tomate. *Wuuuuuuuutsch!* Beobachten Sie die Besorgtheitsreaktion bei der Tomate und die Besorgtheitsreaktion beim Menschen, beide haben die gleiche Grössenordnung.

Das Erstaunliche daran ist, dass es auf den gleichen Strom reagiert. Natürlich hat der Psychologe vor hundert Jahren (als er das erste Male etwas mit einer Wheatstonebrücke[64] zu tun hatte) eine erstaunliche und interessante Annahme gemacht. Er hat angenommen, dass es am Schweiss in den Handflächen lag. Mit vielen von ihnen habe ich mich darüber gestritten, sie sprechen immer noch darüber und sagen immer noch: „Nun, der Grund warum das E-Meter funktioniert, liegt darin, dass die Handflächen der Leute schwitzen. Und wenn jemand sehr besorgt wird, schwitzen die Handflächen stärker. Und so kommt es – dass das E-Meter den Schweiss der Handflächen registriert.“ Sie glauben dies heutzutage immer noch. Dies kann unmöglich am Schweiss der Handflächen liegen, denn, nachdem jemand nervös geworden war, „entschweissen“ die Handflächen nicht, wenn er sich wieder beruhigt. Verstehen Sie? Die Handflächen bleiben nach wie vor feucht.

Und dennoch zeigt das E-Meter, dass er sich wieder beruhigt hat. Hierzu gibt es eine Menge kleiner offensichtlicher Erklärungen, aber es war von gleicher Grössenordnung.

---

[64] Wheatstonebrücke: ein elektrischer Schaltkreis, um zu messen, wie gross der Widerstand ist, der einem elektrischen Strom entgegengesetzt wird.

Nun, als ich allmählich herausfand, dass dies die gleiche Grössenordnung hatte, mag es eine Reihe von Leuten tagelang davon abgehalten haben, Tomaten zu essen oder so etwas, wissen Sie. Sie waren gerade dabei die Tomate zu nehmen und sagten: „Nun…“ Sie konnten das nicht durchziehen, verstehen Sie.

Also habe ich meine Experimente der Reihe nach durchgeführt und ausreichend Daten und Beobachtungen gesammelt, wodurch ich etwas sehr Eigenartiges entdeckte. Wir werden uns nicht mit den verzerrten Nebenaspekten befassen, denn derer gibt es viele. Es läuft einfach auf Folgendes hinaus. Eine Pflanze, die leben möchte, lebt.

Man gibt ihr die konstante Umgebung, in der sie leben kann, und sie lebt. Und wenn man ihr eine Umgebung gibt, die sie nicht mag, dann geht sie ein.

Nun denn, so weit, so gut. Natürlich, wenn man einer Pflanze keinen Dünger gibt, und sie eingeht, natürlich bei alledem, natürlich… Nun erklären Sie mir aber mal dies hier. Lassen Sie uns eine Pflanze nehmen, sie verletzen, sie dann einkeyen und beobachten, wie sie eingeht, obwohl sie eine optimale Umgebung hat. Verpassen Sie ihr Engramme. Verpassen Sie ihr in der Tat Engramme, keyen Sie die Pflanze ein. Ich werde nicht ins Detail gehen, wie Sie einer Pflanze Engramme verpassen können, es ist ziemlich einfach, besonders wenn Sie einige Gärtner in der Nähe haben, verstehen Sie.

Das Schlimmste bei Pflanzenexperimenten ist, wenn ein guter Gärtner hereinkommt und sieht, dass die Pflanze umfällt, auf ihren Kopf, und er sagt: „Arme kleine Pflanze“, und er richtet sie wieder auf und lässt sie perfekt aussehen. Und Sie kommen zurück und sagen: „Was ist mit dem Experiment? Es funktioniert nicht. Haben Sie etwas im Gewächshaus gemacht?“

„Nein, nichts.“

Natürlich hat er nichts gemacht, ausser ein Gärtner zu sein. Wenn Sie versuchen, Pflanzen zur Mutation anzuregen, werden Sie vielleicht etwas Schönes erleben. Sie nehmen Pflanzen und setzen sie starker Strahlung oder irgendetwas Anderem aus. Nehmen Sie bestrahlte Samen und streuen Sie diese in einem Setzkasten aus, und ein guter Gärtner überprüft sie sorgfältig, nach minderwertigen Sämlingen. Sie wissen schon, solche, die zu viele Blätter haben, oder solche, die etwas unterentwickelt sind, oder solche, die sich irgendwie unterscheiden. Und er sondert den minderwertigen Sämling aus und wirft ihn weg… Er lässt Ihnen die genaue Art, die Sie bereits haben, verstehen Sie. Denn es sind diese minderwertigen Sämlinge, welche die Mutation hervorbringen.

Und wenn Sie natürlich im atomaren Bereich arbeiten, erhalten Sie minderwertige Sämlinge etwa in der Grössenordnung von 80 Prozent oder so, wenn Sie starke Strahlung verwenden. Und so bleibt in den Samenkästen praktisch nichts übrig, ausser den am wenigsten veränderten, die Sie natürlich sowieso nicht haben möchten. Die haben Sie bereits.

Nun, von Strahlung einmal abgesehen, könnte eine Pflanze dazu gebracht werden, nicht mehr leben zu wollen, und sie würde danach krank werden. Sie würde Krankheiten bekommen. Sie würde offensichtlich keine Insekten abwehren können, sobald man es ihr ungemütlich gemacht hat oder etwas in der Art.

Nun, das Komische daran ist Folgendes: wir nehmen eine Pflanze A und eine Pflanze B und geben Pflanze A eine vollkommen glückliche Umgebung genauso wie Pflanze B, aber wir verpassen Pflanze B hier drüben ein paar frühe Engramme, fast vorgeburtliche Engramme. Verstehen Sie? Wir verpassen ihr ein paar frühe Engramme und lassen sie weiter wachsen und streuen dann einige Insekten über ihr aus oder stellen sie dorthin, wo einige Insekten fliegen. Dies ist sehr schwierig durchzuführen, nur ein Scientologe könnte dies tun. Und der einzige Grund, warum diese Pflanzen sich so seltsam verhalten, liegt darin – wenden Sie die Prinzipien der Scientology bei ihnen an.

Aber die Pflanze hier drüben, die die Engramme bekommen hat, kann die Insekten offensichtlich nicht abwehren und wird von ihnen aufgefressen.

Und die Pflanze hier drüben, die keine Engramme bekommen hat, sammelt nicht sehr viele Insekten an und stirbt nicht ab, wenn sie welche ansammelt Sehr interessant. Zahllose Experimente dieser Art haben schliesslich diesen Faktor zu Tage gebracht und dies war alles, was wir bei der ganzen Sache ermitteln wollten. Wir wollten nur eine bestimmte Sache erreichen.

Bedeutet der Wille zu leben die einzige Anfälligkeit für Krankheit oder Gesundheit?

Bedeutet ein Mangel an Lebenswillen eine unmittelbare Anfälligkeit für Krankheit? Bedeutet Krankheit – sehen Sie, dies alles war Teil dieses ausserordentlich langen Weges, der aus Overts und Withholds besteht – ist es mehr oder weniger das, was die Person herrichtet, das einkeyt und was die Person krank oder aberriert macht?

Jemand kann verursachen, dass ihm Dinge von ausserhalb zustossen, weil er es gewollt hat, und Sie können das spätere Ende des Zyklus nehmen und ihm anscheinend Motivatoren geben. Aber er könnte keinen Motivator bekommen, es sei denn, er hätte früher auf der Linie etwas Böses angestellt, verstehen Sie. Wir nehmen daher an, dass dies bei den Pflanzen so war.

Aber der Kernpunkt ist folgender: Wenn der Wille zu leben beseitigt wurde, führte das zu Krankheit. Und wenn der Wille zu leben immer noch da war, dann erhielten wir keine Krankheit.

Somit ist Krankheit wahrscheinlich ein selbst erschaffener Mechanismus, egal ob es auf ein Leiden oder auf etwas Anderes hinausläuft. Nun, für den Menschen gab es hierüber viele Zahlen. In England hat es eine grosse Pest-Epidemie gegeben. Warum? Warum? Warum nur 50 Prozent der Bevölkerung? Sehen Sie, die restlichen 50 Prozent waren den Flöhen der Ratten und Mäuse und den Bakterien der Pest genauso ausgesetzt. Aber sie erkrankten nicht. Warum nicht? Nun, sie wollten die Beulenpest einfach nicht haben. Sie haben nicht kooperiert.

Sie haben die Phase von „Nun wird von mir erwartet, dass…“ nicht durchgemacht, die die Symptome der Beulenpest ergibt Das ist alles. Offensichtlich ist dies korrekt. Warum wurden aus so vielen menschlichen Wesen – eine vollkommen brutale, vollkommen dieses und jenes, vollkommen andere – warum wurden nur 50 Prozent niedergestreckt? Nun, Sie könnten sagen, diese Leute haben auf irgendeine Art Immunität dagegen entwickelt oder es hat nicht funktioniert oder so etwas Ähnliches. Nun, ich wage zu sagen, dies ist wahrschein-

lich der Fall. Aber auch das ist mechanisch. Das ist der mechanische Faktor. Es muss 50 Prozent der Menschen in England gegeben haben, die ungefähr zu dieser Zeit sterben wollten. Und sie starben tatsächlich. *Wusch!*

Ich erinnere mich, ich war – guter alter George Wichelow[65] – eines Abends drüben im Queen's Popular Theater[66] und habe eines seiner Stücke angeschaut und so weiter. Und hinterher ging ich hinaus und sagte: „George", sagte ich, „was liegt unter diesem Theater begraben?"

Und er sagte: „Was unter dem Theater begraben liegt? Unter dem Theater. Oh, ja." Er sagte: „Nun, wie kannst du das wissen?" Er sagte: „Das ist eine der Stellen, an denen Pesttote begraben liegen."

Ja, das Queen's Poplar Theater wurde auf so einer Stelle gebaut. Ja? Nun, wie kommt das? Wie kommt es, dass überhaupt jemand die Pest bekam?

Nun, lassen Sie uns die Zustände jener Zeit betrachten, dann brauchen wir uns darüber nicht zu wundern. Die Zustände jener Zeit enthielten auch einige sehr harte Perioden. Aber es waren offensichtlich nicht die richtigen gewissermassen harten Perioden, um die Menschen dazu zu bringen, dass sie überleben wollen, sondern sie brachten die Menschen dazu, aufzugeben und etwas Anderes zu tun und woanders hinzugehen. Es ist immerhin so, dass wir eine weit verbreitete Epidemie haben, und es gibt – es ist sicherlich wahr, dass es so etwas wie Bakterien gibt. Aber die Bakterien haben keine Wirkung, es sei denn man hat Overts gegen Bakterien begangen – und das ist sehr interessant.

Es geht nicht um die mechanischen Aspekte der Sache. Menschen sterben. Das klingt so sagenhaft übervereinfacht. Menschen sterben, weil sie nicht leben wollen. Das klingt zu einfach, nicht wahr? Sie sterben, weil sie nicht leben wollen. Und deshalb sterben sie.

Nun, lassen Sie uns dies ein bisschen genauer betrachten. Warum wollen die Menschen sterben? Sie wollen sterben, weil sie glauben, dass sie etwas Schaden zufügen. Sie glauben, sie müssen ein gewisses Mass an Bösem aufhalten, bändigen oder zurückhalten. Sie beobachten schliesslich ihr eigenes Verhalten und halten es für böse und danach fangen sie an, es zu verdecken. Und wenn sie es nicht verdecken können, indem sie irgendwo über den Rand einer Klippe springen, dann verdecken sie es, indem sie eine Erkältung bekommen und diese in eine Lungenentzündung verwandeln, und sie brechen zusammen und sterben.

Die mechanischen Aspekte, wie die Menschen sterben, haben aufgrund ihrer Komplexität und Vielfalt ein derart breites Interessenfeld ergeben, dass offensichtlich niemand je die einfache Tatsache betrachtet hat, dass Menschen sterben. Und wie sie sterben, könnte eine umfangreiche Studie ergeben. Sie sterben auf verborgene Art und sie sterben unverhohlen. Und es ist alles Selbstmord.

Es gibt einige Leute, die eiligst Selbstmord begehen. Wissen Sie, sie gehen zu einem Löwen, aber sie haben auf der Gesamtzeitspur jede Menge Overts gegen Löwen, verstehen

---

[65] Wichelow, George: britischer Bühnenmagier und Scientologe in den 50er Jahren.

[66] Queen's Poplar Theater: ein altes Theater, das im 19. Jahrhundert an der Poplar High Street am östlichen Ende von London erbaut wurde. Es bot eine Vielfalt an Unterhaltung und präsentierte viele Stars jener Zeit. 1957 wurde es geschlossen.

Sie. Sie würden ausdrücklich einen Löwen auswählen, wenn sie Overts gegen Löwen hätten. Und sie treten ihm gegen das Maul. Oder sie arrangieren es sorgfältig so, dass eine der Kugeln, die sie in ihrer Jacke haben, eine Zeitlang in einer Pfütze im Zelt gelegen hat. Und dann holen sie diese Kugel hervor und setzen sie als erste ein, und laden ihr Gewehr damit, verstehen Sie. Und sie warten, bis der Löwe ganz nah ist, und dann machen sie klick. Und sie werden sofort mit Löwengebrüll gefeiert.

Oder irgendwie bringt jemand nie sein Auto in eine Werkstatt, um die Räder überprüfen zu lassen. Wissen Sie, er geht immer wieder um sein Auto herum und sieht, wie das Rad wackelt. Er versetzt dem Rad einen Tritt und das Rad springt etwa so weit hervor. Er sagt: „Ich muss das reparieren lassen."

Und er fährt schneller und schneller und schneller und geht um das Auto herum und versetzt dem Rad einen Tritt und diesmal springt es in diese Richtung und so weiter. »Ach so. Ich muss das einfach reparieren lassen."

Warum lässt er es nicht reparieren? Mm-hm. Sie könnten daherkommen und sagen: „He! Lass das Rad reparieren!"

Sich dort hinunterbegeben, alle Muttern ordentlich am Rad anbringen, und das Rad festmachen.

Und der Bursche wird mit seinem Auto etwa zwei oder drei Tage die Strasse entlangfahren und dann frontal mit einem LKW zusammenstossen. Und Sie haben ihn fertig gemacht. Es hat nicht funktioniert.

Mit irgendeinem Modus Operandi[67] versucht dieser Bursche, langsam oder schnell zu sterben. Und grundsätzlich würde – wo wir derzeit stehen, geneigt zu Demonstrationen an menschlichen Wesen – grundsätzlich würde offenbar eine einzige Anweisung ausreichen, um jedermann gesund zu machen. Nicht, seine Persönlichkeitskurve zu verändern oder seinen IQ oder etwas Anderes, sondern einfach, ihn gesund zu machen.

Wenn Sie irgendwann einmal diesen Verdacht hatten – nun, wenn er krank war oder jemals krank gewesen ist, dann würden Sie in Betracht ziehen, dass er seine Handlungen für so böse gehalten hat, dass er sich irgendwann zurückgehalten hat. Und dann hatte er diese Handlungen bis zu einem Punkt zurückgezogen, wo er entschieden hat, dass seine Handlungen so schlecht sind, dass die Welt sehr wohl ohne sie auskommen kann, zu diesem Zeitpunkt und in jener Identität. Hier gibt es immer noch ein Postulat. Hier gibt es immer noch ein Postulat.

Und so erhalten wir den ersten Schritt der Durchführung der Presession: die Anpassung des Aktionszyklus, was wir früher *Ziele* genannt haben. Wir haben den Preclear dazu gebracht, neue Ziele zu postulieren.

Nun, Sie können dies an seinem angemessenen Ort in einer Modell-Sitzung tun, aber so wie Ziele gehandhabt werden, passen sie den Preclear nicht unbedingt in Bezug auf den Aktionszyklus an. Und einfach, indem Sie den Preclear in Bezug auf den Aktionszyklus an-

[67] Modus Operandi: ein lateinischer Ausdruck, womit die Vorgehensweise gemeint ist; die Art und Weise, etwas zu tun oder zu vollbringen; ein Verfahren.

passen, sodass er in Richtung Erschaffen und Überleben geht, könnten Sie verursachen, dass er gesund wird. Sie könnten dies auch erreichen, indem Sie alle Gründe aus ihm herausklopfen, warum er sterben müsste. Das ist einfach ihre unverblümte, theoretische Annahme.

Die Anweisung, es gibt Dutzende von Anweisungen, die hier verwendet werden können – weiss der Himmel, wie viele Anweisungen oder wie viele Prozesskombinationen hierfür angewendet werden können – Sie betrachten ausserdem die mechanischen Aspekte der Situation. Irgendeine Frage wie: „Finde einen Grund, nicht zu leben." Wenden Sie die Anweisung so ziemlich nur repetitiv an. Dieser Anweisung würde die Frage folgen: „Welchen?", wenn Sie es wissen wollten. Andernfalls würde der Preclear lediglich mit einem Nicken bekunden, dass er einen Grund gefunden hat.

Aber Sie könnten enorm viel damit abdecken, wenn Sie es ihn nicht im Detail erklären liessen und ihn einfach dazu brächten. Und der Preclear kann die Gründe tatsächlich tonnenweise auffinden. Und offensichtlich sind wir schon so lange auf diesem Trip, dass uns alles Mögliche treffen kann.

Und das ist unsere Sicherheit, dass wir nicht weiterleben müssen, wenn wir uns der Umgebung gegenüber für allzu hinderlich und gemein halten, um weiterzuleben. Wir verwenden diese Dinge irgendwie versteckt, denn es ist sehr schlimm, wenn man stirbt, tatsächlich ist es so arg schlimm zu sterben, dass Sie es unmöglich tun können. Sie können vergessen. Sie können annehmen, dass Sie eine vergangene Zeit vergessen haben, aber Sie können nicht sterben. Dies ist also ein ziemlicher Trick.

Ein Thetan stellt sich also – wird sich sehr oft eine Menge solcher Dinge zurückstellen, und sie werden ihn überraschen. Er macht Fehler. Niemand hat je behauptet, dass er absolut perfekt in allem sei, was er getan hat Und er lagert diese Dinge irgendwo hinten in einem Regal oder griffbereit hinten auf dem Herd oder so. Und er überlegt: „Nun, in einem dieser Leben werde ich – pah! Ich werde wirklich eines dieser Dinge hervorholen und das Beste, was ich dann machen kann, ist, nach hinten zu greifen und eines dieser Dinge zu holen und – *doppelseitige lumbak Pneumonie! Ha, ho, ho.* Ich bin tot." Das ist gut. Das ist gut. Und er wird dies irgendwie ausarbeiten.

Und dann eines Tages kocht er etwas, wissen Sie. Und er lässt eines dieser Dinge einfliessen, etwa zu dem Zeitpunkt, als er eine Million Dollar geerbt hat, und er bekommt doppelseitige lumbale Pneumonie[68]. Und er sagt: „Das ist ein Fehler!"

Jemand hat mir das einmal erzählt. Es war nicht seine Absicht gewesen. Es war so automatisch abgelaufen, dass er die Kontrolle über die Funktion oder den Faktor verlor, verstehen Sie. Und er kann das ohne weiteres tun, wenn er diese Dinge angesammelt hat.

Wenn Sie also fleissig dabei sind, einen Preclear zu auditieren, Sie eines dieser Dinge losrütteln, taucht die Sache mit der doppelseitigen lumbalen Pneumonie auf, verstehen Sie. Und er hustet und keucht und er sagt: „Nun, was ist das? Sollte – sollte – ich sollte eigentlich gesund werden", und so weiter. Und Sie auditieren ihn. Dies wird sofort von einem ganzen Bündel Gründe begleitet, warum man nicht gesund werden sollte. Und er absolviert ein regelrechtes Hindernisrennen, während Sie diese Sache ausauditieren.

---

[68] doppelseitige lumbale Pneumonie: ein erfundener Name für eine Krankheit.

In der Zwischenzeit streitet er jede nur mögliche Verantwortung hierfür ab, verstehen Sie. *Wuuusch* – das Fieber steigt. Komische Sache, was einige Beobachter überzeugt und so weiter; Sie auditieren einen Preclear durch ein Fieberengramm und verändern sein Fieber einfach als eine Routinesache, verstehen Sie. Und Sie sagen: „Hattest du je in deinem Leben hohes Fieber?“

Und der Bursche sagt: „Oh, ja. Einmal hatte ich ein Rekordfieber von 41,5. Die Ärzte wussten absolut nicht, wie ich überleben sollte. Glaubten nicht, dass ich überhaupt überleben würde, aber ich überlebte.“

Er legte dieses Doppelseitige einfach ab, scheiterte und lebte, und die Ärzte sagten: „Sie müssen leben.“ Also sagte er: „Nun, in Ordnung, ich werde versagen.“

Und was immer es war. Sie gehen also zurück und finden dieses Engramm und Sie werfen den Preclear auf der Zeitspur zurück und auditieren ihn durch dieses Engramm hindurch. Sein Fieber wird auf 41,5 ansteigen. Sie tun das nur etwa beim ersten Mal.

Sie legen ihm ein Thermometer in den Mund und sein Fieber wird ansteigen. Bringen Sie ihn dazu, das Geschehnis etwa drei oder viermal zu durchlaufen, bis Sie 41,5 erreicht haben. Das verstimmt einige Beobachter wirklich sehr. Passen Sie nur auf, wenn der Beobachter ein Mediziner ist; denn dann wird er sagen: „Bringen Sie ihn sofort ins Bett!“ Natürlich ist dies das Letzte, was Sie dem Preclear antun wollen, denn er würde sein Fieber von 41,5 behalten. Sie müssen ihn das Engramm ein weiteres halbes Dutzend Mal durchlaufen lassen, bringen Sie ihn in die Gegenwart, das Fieber ist vorbei. Das ist sehr beeindruckend.

Sehen Sie. Warum behält er ein geistiges Eindrucksbild in seiner Nähe, das als eine seiner physikalischen Manifestationen ein Fieber von 41,5 enthält? Warum? Das ist einfach eines dieser Dinge, die er griffbereit zurückgestellt hat, für den Fall, dass er in eine Sache gerät, aus der er nicht herauskam. Es ist etwas Schönes, das zu haben.

Wissen Sie, er wird in die Armee einberufen oder etwas in der Art. Mensch, wie sie eingeschaltet werden. Der Bursche – Sie können geradezu sehen, wie einige dieser Jungs, wissen Sie, hinten auf dem Herd herumkrabbeln und versuchen, Hände voll von diesen Dingen mitzunehmen, Sie wissen schon, sie in ihre Hosentaschen stecken. Wow!

Oder der Bursche wandert ins Gefängnis oder stellt fest, dass er die falsche Frau geheiratet hat oder etwas in der Art. Er entscheidet, dass er die falsche Richtung eingeschlagen hat und muss gegenüber seiner Umgebung sehr böse und gemein sein. Er könnte dies als Selbstschutz erklären, aber er tut in Wirklichkeit nie etwas Anderes, als seine Umgebung zu beschützen, und das ist irgendwie komisch.

Wenn er die Umgebung enorm beschützen möchte, dann streckt er sich selbst nieder und macht sich selbst unbrauchbar.

Nun, Sie können einen Burschen fragen, der humpelt, er humpelt vor sich hin und Sie fragen ihn: „Was würde geschehen“ – das ist eine sehr interessante Studie und Übung für Sie, wenn Sie so jemanden sehen – „Was würde geschehen, wenn Sie nicht hinken würden?“

*Mmmmmmmmm.* Sie hätten diese Frage eigentlich nicht stellen sollen, denn er kann jemanden zu Tode treten, verstehen Sie. Er ist imstande, fast alles zu tun. Sie finden irgendwann heraus, dass er vielleicht ein erfolgreicher Läufer war oder etwas in der Art.

Doch er muss diese Fähigkeit hemmen; es wurde ihm einst gezeigt, dass diese Fähigkeit für seine Mitmenschen äusserst schädlich ist. Wenn sie also schädlich für seine Mitmenschen war, wäre er gut beraten, diese Fähigkeit abzustellen, und genau das tut er.

Und er greift diese Engramme oder Geschehnisse irgendeiner Art auf und streift sie sich über, so wie jemand sich etwas überzieht – oh, die eiserne Jungfrau[69] oder so etwas Ähnliches, und hält sich darin fest. Und er verwendet Engramme, um dies zu tun. Und solange sein Zyklus nicht angepasst ist, besser gesagt, solange er glaubt, dass er der Umgebung gegenüber gemein sein wird, solange wird er versuchen sich selbst zu zerstören.

Nun, es gibt auf den ersten Blick einen noch weniger anerkennenswerten Beweggrund, und dieser besteht darin, zu versuchen jemand anderem die Schuld zu geben. Das ist das Opferspiel. Aber er versucht, Anderen zu deren eigenem Wohl die Schuld zu geben, indem er selbst krank ist und ein Beispiel gibt. Und so verursachen Sie, dass diese Dinge sich lösen. Diese Dinge lösen sich bei Kindern sehr leicht. Kleine Jungs und Mädchen, die oft Husten, Krankheiten und Lähmungen haben und solche Dinge, werden Ihnen sagen, dass ihr erster Beweggrund darin bestand, ihren Eltern die Schuld zu geben.

Nun, ein kleines – kleines Kind sagt: „Es wird ihnen noch leid tun. Ich werde dort in diesem Sarg liegen. Und sie werden auf mich herunterblicken und sagen: ‘Ich wünschte, ich hätte ihm erlaubt, mehr Äpfel zu essen.’ Das werden sie sagen.“

Nun, in dieser Form ist es ein Kontrollmechanismus, aber wie kann das Kind daraus einen Kontrollmechanismus machen und warum hat es den Mechanismus überhaupt erst angenommen? Nun, der Mechanismus besteht darin, dass das Kind denkt, es würde der Umgebung schaden, und die blosse Tatsache, dass es bestraft oder auf irgendeine Art wütend gemacht wird, sagt ihm, dass es für seine Umgebung keine Hilfe ist. Es sagt ihm, dass es nicht handeln darf. Es darf gegenüber der Umgebung nicht handeln. Dies bringt es dazu, zu glauben, dass es gegenüber der Umgebung nicht handeln darf oder dass es gegenüber der Umgebung gemein ist. Es beurteilt seine eigenen Bemühungen. Es hat die Bemühungen anderer, der Umgebung gegenüber als gemein beurteilt; und so wickelt sich das Kind in diesen kleinen Hamsterkäfig ein, und es kann sich selbst krank postulieren. Krankheit enthält immer dieses Postulat.

Es ist zu kompliziert, als dass man direkt darauf schauen könnte. Es ist zu kompliziert, als das man jemandem sagen könnte: „Nun, die Prinzipien sind diese. Du wolltest krank sein, also bist du krank. Hast du das verstanden? Gut.“

„Nun, es geht ihm gut.“

Und Sie drehen sich um und sehen, dass der Bursche immer noch in seinem Rollstuhl sitzt und herumrollt, verstehen Sie.

---

[69] eiserne Jungfrau: ein mittelalterliches Folterinstrument, bestehend aus einem Eisengestell in menschlicher Form, das mit Scharnieren versehen war, um ein Opfer einzulassen, das beim Schliessen in dem mit grossen Nägeln versehenen Innern aufgespiesst wurde.

Nun, das rührt daher, dass es im Grunde so verschlungen ist, dass er vergessen hat, wann, warum und wie er es gemacht hat. Er arbeitet auf sehr unbekannten und versteckten Linien, was ihn betrifft, und er muss imstande sein, die Daten zu inspizieren. Und alles, was Sie gemacht haben, war, ihm die Daten zu geben.

Und die Daten selbst könnten ihn dazu bringen, dass er anfängt hinzuschauen, aber genau wie bei dem Burschen, der in Kent landete, während er nach Cornwall hätte gehen sollen, gibt es keinen vernünftigen Beweggrund dahinter, er hat nicht wirklich hingeschaut, er findet einen. Er findet heraus, dass er sich verzweifelt gewünscht hat, krank zu sein, um nicht zur Schule gehen zu müssen. Und dies verleiht der Sache eine Menge Realität, denn fast jeder hat es.

Es gab irgendwann eine Zeit, als Leute nicht in die Schule gehen wollten oder nicht arbeiten wollten oder irgendetwas nicht tun wollten oder andere Dinge und sich daher wünschten, krank zu sein. Und sie wurden krank.

Aber wie wurden sie krank? Nun, sie haben es sich eigentlich nicht ausgedacht. Sie haben einfach eine Zeit restimuliert, als sie – sich selbst richtig krank machen konnten – als sie fähiger waren als heute.

Wir schauen uns dies also an und der Bursche nimmt ein Geschehnis von oben weg, verstehen Sie. Und dann sagt er: „Nun, ich bin immer noch krank. Ich fühle mich ein bisschen besser, aber nicht sehr."

Nein, ich fürchte er muss ungefähr 462 Mal oder so dorthinunter gehen, um in ein Geschehnis zu kommen, und Sie tun dies mit Hilfe einer Art repetitiven Frage, wie: „Finde einen Grund, nicht zu leben." Eine beliebige solche Frage, das ist nicht die optimale Frage, das ist einfach eine Frage, die diesen Prinzipien entsprechen würde. Sie würden ihn dazu bringen, den Tod als Lösung dafür zu leben zu as-isen.

Nun, Probleme sind sehr seltsam. Je mehr Sie Probleme lösen, desto stärker kommen sie zu Ihnen. Sie müssen das Problem as-isen. Wenn Sie sich weigern, das Problem zu konfrontieren, dem Sie im Leben gegenüberstehen, wenn Sie sagen: „Nun, das Problem ist da, aber dies ist eine Lösung dafür", und sich dann auf die Lösung fixieren, verstehen Sie, dann kommt dieses Problem direkt auf Sie zu.

Nun, wenn die Aufmerksamkeit einer Person auf die ist und der Bursche sich weigert, das eigentliche Problem zu konfrontieren, dann fällt sein Raum zusammen. Er muss diese Fixierung auf die Lösung tatsächlich *besiegen* und das Problem konfrontieren. Und wenn er das tut, bekommt er mehr Raum und die Sache verschwindet, wie Sie sich ausdrücken würden, aber sie verschwindet in enger – nun, das heisst, durch den Raum.

Nun, dies ist eine interessante Sache, denn Sie bringen den Preclear dazu, dies zu tun – „Finde einen Grund zu sterben." Nun, Sie sagten einen Grund zu sterben und er – Sie restimulieren es. Ich wiederhole, dies ist nicht der optimale Prozess, aber hierdurch würden Sie einen Grund finden zu sterben, der die Tatsache restimuliert, dass er sterben wollte und das Problem der Beweggrund war. „Konfrontiere ein Problem" ist tatsächlich – wäre die gleiche Sache, die auditiert wurde, aber es ist ein spezielles Problem. Nun, dies bewegt ihn durch den ganzen Aktionszyklus.

Sie müssen den Lebenswillen eines Menschen rehabilitieren, ehe es ihm gut gehen wird. Und weil er seine Umgebung nicht gut beobachtet, macht er ganz oft den Fehler zu sterben, denn er hätte 1220 sterben sollen.

Er stirbt jedoch 1959 oder 1960. Das ist eine leichte Fehlkalkulation. Aber angesichts der Länge der Zeitspur insgesamt, würde ich nicht sagen, dass es viele Prozent sind, nur ein paar hundert Jahre. Aber dennoch ist es eine Fehlkalkulation.

Dieser Bursche humpelt also 1940 herum und sieht eine Ente und wird krank. Nun, die Sache ist die, dass das letzte Mal, als er etwas sehr, sehr Schlimmes getan hatte, vor sehr langer Zeit war, als er eine Ente stehlen und töten musste, wofür man ihn hängte. Und dies wäre nicht so schlimm gewesen, wenn er mehrere Leben vor diesem Leben nicht so viele Jahre der Scharfrichter von Frankreich gewesen wäre. So hat er vielen Leuten bewiesen, dass sie im Unrecht sind, indem er sie hängte, was natürlich bei ihm die Tür dazu öffnet, gehängt zu werden. Nun kann er also gehängt werden. Er hat einen Overt dagegen.

Sie können nicht – Ihnen kann nichts angetan werden, wofür Sie sich selbst nicht die Türen geöffnet haben, verstehen Sie. Wenn Sie etwas jemandem nicht angetan haben, wird es Ihnen nicht widerfahren. Das ist in etwa die Art, wie – oder wenn Sie es auslöschen, wird es nicht geschehen. Es spielt keine Rolle, aufweiche Art Glücklicherweise ist dank der Scientology das Schicksal nicht unveränderlich.

Er war also der oberste Scharfrichter und hat alle diese Burschen gehängt. Später hat er dann eine königliche Ente gestohlen oder etwas in der Art, verstehen Sie, und wurde gehängt. Und eine Ente bedeutet „schlimm“ und bedeutet „gehängt“. Aber all dies geht zurück auf die magische Zeitspur, als er Enten durch Postulate tötete, einfach um die Prinzessin des Königreiches zu ärgern, verstehen Sie, und er ihren Mann in einen Schwan verwandelte oder so etwas. Und man kann nicht sagen, welcher dumme Beweggrund dahinter steckt. Sie fangen an, dies kreuz und quer zu überprüfen und, Mensch Junge, die Sache wird so kompliziert wie eine dieser chemischen Formeln mit Kreis und S und doppeltem E-Dreieck[70] und allem. Die Sache wird sehr, sehr komplex und entrückt in sehr, sehr weite Ferne, sodass man sich fragt: „Wie in aller Welt konnte der Bursche all diesen Gedankengängen folgen?“

Nun, glücklicherweise müssen Sie das nicht wissen. Ich werde Ihnen sagen, wann es flach ist Wenn er gesund ist. Der Preclear wird alles durchlaufen haben, wenn er gesund ist. Und so werden Sie wissen, dass Sie alles komplett durchlaufen haben.

Nun, wenn Sie dies tun, werden Sie die Position des Preclears auf der Persönlichkeitskurve nicht wirklich verändern. Sie könnten dies durch Zufall erreichen, indem Sie freundlich zu ihm sind oder so. Sie werden seinen IQ nicht wirklich verändern. Alles, was Sie tun werden, ist, seinen Begriff davon zu verändern, was er mit seinem Mock-up tun sollte, um es zu beseitigen oder auszulöschen oder hinzustellen. Und das ist die einzige Sache, über die Sie seine Meinung ändern, und das haben wir Ziele genannt.

[70] Kreis und S und doppeltes E-Dreieck: Bezieht sich auf die Praxis in der Chemie, Buchstaben, geometrische Figuren usw. als Symbole in wissenschaftlichen Formeln zu benutzen, um Elemente, Verbindungen usw. darzustellen.

Seine Vorstellung vom Schicksal ist genau das, was seine Ziele bestimmt, wenn Sie mir folgen. Er muss sich einen Begriff von seinem Schicksal machen und dann wird er seine Bank so ausstaffieren, dass sie sein Schicksal verwirklicht. Und diese armen Leute, die Cyrus[71] waren. Und wissen Sie, was ein Cyrus ist, es ist kein Auge. Nun, ich sage Ihnen, es gab sie in Griechenland – Orakel. Oh, genau das ist es, genau das ist es, ein Orakel. Und gewöhnlich sassen sie über Dampf und Dunst, wissen Sie. Und sie hatten eine Menge Spione und sie erhielten alle diese politischen Informationen, sehen Sie. Sie pflegten es alles aufzuschreiben und erhielten dann schnell ein paar Talente aus Sparta, verstehen Sie, um Athen die falschen Informationen zu geben. Sehen Sie – alles Flüsterpropaganda und so weiter.

Sie durchlebten also diese Trance, verstehen Sie. Peng! Und dann pflegten sie zu sagen: „Die Götter haben mir gesagt, dass Sparta seine Kriegsmarine versenken soll."

„Ist das korrekt?"

„Ja."

„Okay." Sehen Sie?

Genau das ist als Overt bekannt. Seien Sie nicht überrascht, wenn diese Person der König von Deutschland oder so werden sollte oder etwas zu irgendeinem späteren Zeitpunkt, und ihre ganze verflixte Flotte verlieren würde. Verstehen Sie? Bum! Flotte zerstört. Was?

Aber es gibt keinen Grund, dass die Flotte zerstört werden sollte. Doch, es gab einen. Als Orakel hat diese Person verursacht, dass jemand mit nur einem Postulat seine ganze Flotte verloren hat. Verstehen Sie? Diese betrügerischen Overt-Postulate, die unvermeidlich Schaden und Zerstörung verursachen, sind zunächst nicht sehr real. Sparta[72] ist nicht real. Das ist nicht real. Es scheint lediglich eine mechanische Tatsache zu sein. Später dann erkennt der Betreffende, dass diese Sache ein Overt war.

Nun, dies verheddert sich mit der Idee, dass sie Schicksal postulieren, und das Schicksal wird auf diese Art und Weise ausgelegt, und das Schicksal ist durchaus sehr kompliziert. Und dann sehen diese Orakel plötzlich voraus, dass ihnen in der Zukunft etwas Schreckliches widerfahren wird, und sie lassen die Bank über sich einstürzen, und setzen sich selbst auf den Aktionszyklus, und zwar völlig automatisch, sodass sie sich hier drüben auf der Seite des Todes befinden.

Und dann sind sie sich nicht ganz sicher, ob das wahr ist, und deshalb hängen sie sehr nahe am Rand herum, sodass sie jederzeit Schluss machen können, wenn es eine absolute Notlage ist, verstehen Sie, sie aber nicht unbedingt heute sterben müssen. Ja, sie sind – alle möglichen Berechnungen gehen mit dieser Sache einher, aber sie sind so komplex, dass jeder, der sich dies anschaut, den Mechanismus verfehlen würde. Und dieser besteht darin, dass ein Aktionszyklus in seinem grundlegendsten Zustand aus Erschaffen-Überleben-Zerstören be-

---

[71] Cyrus: (ca. 600 – 529 v. Chr.) König von Persien, der gemäss der Überlieferung Herr-scher eines grossen Imperiums wurde entsprechend der Prophezeiung eines Orakels.

[72] Sparta: eine Stadt im alten Griechenland, die für ihre militärische Stärke berühmt war. Sparta war für seine militaristische Regierung bekannt. Jeder Mann gehörte von Geburt an dem Staat, und eroberten Völkern wurde die Sklaverei auferlegt. Die Spartaner führten ein Gemeinschaftsleben, wobei alle Menschen bei einer „öffentlichen Messe" assen, Männer dazu gezwungen wurden, bis zum Alter von dreissig in Kasernen zu leben, und die Mehrzahl der Bürger staatseigene Landparzellen hatten.

steht, näher an der Wahrheit aus Erschaffen, Erschaffen-Erschaffen besteht, und nicht aus Erschaffen oder Gegen-Erschaffen.

Der Aufbau des Aktionszyklus ist sehr interessant und der Aktionszyklus ist das, was hinter alldem steckt. Jemand bleibt Herr seines Schicksals, solange er irgendwie seine Position auf dem Aktionszyklus verschieben kann. Und aufgrund des Zeitdrucks und der Zeitgewohnheit verschiebt sich der Bursche auf dem Aktionszyklus gewöhnlich vorwärts in Richtung Zerstörung.

Es ist einfacher, „Überleben“ in Richtung Zerstörung zu verschieben, als das Ganze zurück zu Erschaffen zu verschieben, aber es gibt keinen bestimmten Grund, warum der Aktionszyklus auf diese Weise verstanden werden sollte. Es ist einfach eine Betrachtung.

Erschaffen-Überleben-Zerstören könnte auch Zerstören-Überleben-Erschaffen sein, zeitlich festgelegt, aber es ist nun einmal umgekehrt. Und das ist der Grund, warum wir diese Art von Universum haben.

Nun, wenn Sie anfangen, Ihren Preclear auf diesem Aktionszyklus herumzuschieben, fühlt er sich alt. Und dann trifft er auf einen anderen Teil dieses Zyklus und dann fühlt er sich jung und dann wird er sich alt fühlen und er wird sich zerstörerisch fühlen. Somit muss er sich wieder alt fühlen und er schränkt sein Handeln ein.

Mit anderen Worten, er geht rauf und runter, rauf und runter, rauf und runter. Nun, Sie könnten dies einfach verschieben, indem Sie irgendeine entsprechende Frage stellen würden in Bezug auf Gründe zu sterben.

Ein Mensch versteckt sehr gut die Tatsache – sogar vor sich selbst – , dass er nach wie vor Herr seines eigenen Schicksals ist. Aber er ist so kleinlich demgegenüber, dass er nach einer Weile wirklich darunter leidet, und er wird Ihnen ganz ehrlich sagen: „Ich weiss nicht, warum ich krank bin.“ Er weiss nicht, warum er krank ist.

Er hat völlig den Überblick verloren. Das Ganze ist ein einziges Chaos, was ihn betrifft. Wenn Sie anfangen, seine Postulate zurückzuverfolgen, werden Sie herausfinden, dass er nicht einmal wusste, dass er sich an jenem Tag, als er krank wurde, bedroht gefühlt hat.

Nun, plötzlich wird sich herausstellen, dass eine Witwe die Vordertreppe heraufkam und an der Tür klingelte. Und er ging zur Tür und sprach mit der Witwe und sie klang genau so wie die Frau des Mannes, den er im Jahre 1603 einfach aus Spass ermordet hat, verstehen Sie. Verstehen Sie, was ich meine?

Das gibt ihm das Gefühl – er bekommt die automatische Antwort: „Nun, ich tue keine Dinge, die sich lohnen“, oder so etwas, sehen Sie. Er bekommt dieses Gefühl und dann schaut er sich um. Der automatische Mechanismus, den er hat: „Eines Tages könnte ich so verantwortungslos werden“, sagt er, „dass ich es besser so einrichte, dass jedes Mal, wenn ich einen Impuls bekomme, jemanden zu töten, dieses Postulat hier drüben einkeyt und ich zu krank und schwach werde, um es zu tun.“ So geht man schlau an diese ganze Sache heran.

Die Witwe geht also auf die Tür zu und klingelt. Er öffnet die Tür und betrachtet die Frau, und sie sieht genau so wie die Witwe des Mannes aus, den er ‘62 getötet hat. *Zack, bum, bum.* Er geht wieder hinein, legt sich hin und fühlt sich schrecklich krank.

Und Sie fragen irgend jemanden, ob es einen Moment in seinem Leben gab, als er sich unerklärlicherweise plötzlich krank fühlte, ohne es richtig zurückverfolgen zu können.

Nun, fangen Sie einfach an, Gründe, nicht zu leben, auszusortieren, und Sie werden den Aktionszyklus des Burschen verschieben, aber Sie werden ihm auch offenbaren, dass an diesem einen Tag etwas geschah, das ihm aufzeigte, dass er zu weit gegangen war. Vielleicht ging das Erdrosseln eines Babys nicht weit genug, aber sicherlich das Betrachten dieser Witwe.

Nun, da muss etwas dran sein, denn ich hatte gerade eine Menge Spass als Organisator für die Sicherheit auf den Strassen in Sussex. Ich drohte der Bevölkerung dort ständig mit einem Festwagen, auf dem eine Witwe zu sehen ist. Ich wollte, dass sie ein bisschen gegen Unfälle protestierten. Sie wissen schon, ein bisschen mehr Geschwätz in der Gemeinde und so weiter. Dass sie sagten: „Wir wollen weniger Unfälle in unserer Gemeinde haben“ oder so ähnlich. Vorsichtig fahren. Also setzte ich in die Zeitung immer wieder Mock-ups darüber, welche Art von Festwagen in der Karnevalsparade sein würden, verstehen Sie.

Und diese Leute waren sehr hilfsbereit, das sind sie. Die Leute sind überaus hilfsbereit. Ich sagte ihnen, dass sie protestieren sollen, also protestierten sie einfach wie verrückt, wissen Sie. Die Leute schrieben Briefe von jedem Ort und protestierten gegen diese Festwagen. Sie protestierten dagegen, einen Festwagen mit einer Witwe darauf als Mittel zu haben, um die Sicherheit auf den Strassen zu erhöhen, verstehen Sie.

Wir dürfen kein Bild einer Witwe sehen. Zerquetschte Autos, Blut, Leichen – ja, aber bitte kein Bild von einer Witwe.

Und vor fünf Jahren habe ich hier in England den Hintergrund davon zurückverfolgt – praktisch niemand kannte den Hintergrund davon, aber das Ministerium rundete die Geschichte ab. Das war das Verkehrsministerium, und kein RSPA[73] Poster. Und es war nicht verboten. Es hat die ganze Zeit überstanden, aber Menschenskind, die Öffentlichkeit spielte verrückt! Irgendwann 1955. Es war lediglich ein Bild einer Witwe, die sehr traurig schaute, und ich glaube, die Worte „vorsichtig fahren“ oder so ähnlich standen darauf. Das war alles. Es liess die Öffentlichkeit durchdrehen.

Sie konnten das Blut konfrontieren, aber nicht das, was sie im Grunde nie konfrontiert hatten – nämlich die Familie des Opfers. Verstehen Sie? Das konnten Sie einfach nicht konfrontieren. Wenn Sie natürlich nach diesem Prinzip arbeiten möchten, kommen Sie zum gesamten Beweggrund von Konfrontieren, aber das ist Gegenstand des ACC.

Sie könnten sich andere Festwagen überlegen, bei denen die Öffentlichkeit wirklich zusammenzucken würde, wie kleine Kinder, die vor dem Hintergrund eines Wracks zum Polizisten hinaufblicken und fragen: „Wo ist unser Papa?“ Sehen Sie. So etwas in der Art, wissen Sie. Sie könnten sich so etwas einfach ad infinitum überlegen.

Aber die Öffentlichkeit war sehr hilfreich. Wir richteten also einen Festwagen her und sagten: „Dieser Festwagen wurde verboten, weil er zu schrecklich anzusehen ist.“

---

[73] RSPA: eine Abkürzung für Royal Society for the Prevention of Accidents (dt: Königliche Gesellschaft zur Verhütung von Unfällen) in England.

Tatsächlich weiss ich nicht, wie viel Scientology die Öffentlichkeit dort mit alledem vermischt hat.

Natürlich werden wir alles auf eine Karte setzen. Eines Tages gelingt uns der Durchbruch und wir beenden die Unfälle auf den britischen Fernstrassen. Aber lassen Sie mich Ihnen sagen, dass wir Unfälle nicht beenden werden, solange Menschen in einem Auto eine sehr, sehr praktische Möglichkeit sehen, sich selbst zur Strecke zu bringen, wenn sie es nötig haben, sich zur Strecke zu bringen.

Und das ist rücksichtslos, denn wenn sie sich selbst niederstrecken, verkalkulieren sie sich sehr oft und fahren nicht gegen einen Baum oder einem Brückenpfeiler und wählen nicht einen Zeitpunkt aus, zu dem sie keine Fahrgäste haben, sondern sie keyen dies alles einfach ein und fahren frontal gegen einen LKW und töten jemanden im LKW und töten sich selbst und töten ihre Fahrgäste und so weiter und so weiter. Das liegt daran, dass sie es nicht tun dürfen, aber sie es tun müssen. Aber es ist ja eine gute Sache, dies zu tun, somit tun sie es nicht – aber warum sie es tun.

Es ist ziemlich verwirrend. Wenn Sie sich anschauen, warum jemand einen Unfall hatte, würde so etwas wie „Gründe, einen Unfall zu haben“ eine solche Sache erfassen.

Übrigens würde natürlich die Rehabilitierung eines Künstlers auch von so etwas erfasst werden, nicht von Gründen zu sterben, sondern Gründen, nicht zu erschaffen.

Sie könnten einfach dasitzen und den Burschen dazu bringen, dass er as-ist as-ist, as-ist, as-ist. Bringen Sie ihn dazu, dass er Ihnen sorgfältig immer wieder viele Male erklärt, warum er nicht malen darf oder warum er nicht zeichnen darf oder so, und er wird Ihnen alles erklären. Achten Sie darauf, ihn vollständig zu bestätigen, und fragen Sie ihn dann erneut.

Nun, es ist nicht die perfekte, mechanische Form des Prozesses. Es ist lediglich die Theorie dazu. Und wenn Sie es mit einer Rehabilitierung zu tun haben, sollten wir die Frage stellen: „*Warum* gab es eine Verschlechterung?“

Nun, es gab dort eine Verschlechterung, weil der Preclear anfing zu glauben, dass das, was *er* tat, schädlich wäre und dass es nicht helfen würde, sondern das Gegenteil verursachen würde. Was er tat, wäre keine Hilfe und deshalb sollte er es besser zurückhalten. Das wäre die letzte Möglichkeit, wie er helfen könnte. Und seine letzte Lösung, um Hilfe zu geben, bestand darin, gewisse Handlungen zurückzuhalten – nicht mehr tatsächlich teilzunehmen, sondern gewisse Handlungen zurückzuhalten.

Nun, als er feststellte, dass er diese Handlungen nicht immer und beständig mit Erfolg zurückhalten konnte, bestrafte er sich dann selbst dafür, diese nicht zurückzuhalten. Und wir geraten in Tod und Verschlechterung und andere Dinge.

Aber zur Anpassung des Aktionszyklus könnten Sie zu jemandem sagen, der einen zu starken Ridge hat: „Gib uns Gründe zu überleben.“ Lassen Sie uns jemanden betrachten, der ein sagenhaftes steckengebliebenes Bild hat. Er läuft immer mit einem stecken gebliebenen Bild herum und er hat immer ein stecken gebliebenes Bild vor seinem Gesicht. Er hat immer ein stecken gebliebenes… Junge! Er überlebt. Er überlebt, denn das nächste stecken gebliebene Bild nach diesem, da ist er tot. Irgend so ein Beweggrund wie dieser.

Rütteln Sie nicht an der Position von diesem Bild, bitte, denn unmittelbar nach diesem Bild läuft die kleine Lisa über das Eis und bricht ein. Es ist in Ordnung, all das Eis und den Schnee hier zu haben. Es ist in Ordnung, aber – und es ist kalt, ich weiss, dass dieses Bild kalt ist. Aber zwei Bilder weiter frieren wir natürlich zu Tode. Und dieses leichte Frösteln, das wir die ganze Zeit haben, ist all diesem enorm vorzuziehen.

Lassen Sie uns herausfinden, warum der Preclear dieses Bild haben muss oder was dieses Bild verhindert oder was er tun würde, wenn er dieses Bild nicht hätte, oder irgendeine andere Art des Herangehens auf der Basis, dass die Person dieses Bild überhaupt nicht haben würde, nicht eine Sekunde, wenn die Person sich selbst vollkommen vertrauen würde.

Wenn die Person sich absolut sicher darüber wäre, was sie im Leben tun wird, und die ganze Zeit wüsste, wo sie wäre, würde sie keine solchen Mechanismen verwenden. Es gibt also – eine weitere Herangehensweise an die Sache ist: „Was an deinen Handlungen könntest du vollkommen vertrauen?“ Verstehen Sie, dies würde diese Punktvorgabe wiederum steigern und die Position des Burschen auf dem Aktionszyklus verändern.

Diese Dinge, egal welche Mechanismen hierfür verwendet werden – wir wissen nun mit Sicherheit, dass eine Person sich selbst auf dem Aktionszyklus platziert, für den Fall, dass sie stirbt oder sterben muss – die Person wird den Modus Operandi haben, mit dem sie es tun kann.

Die höchsten Selbstmordraten gibt es in denjenigen Staaten, welche die geringste Möglichkeit anbieten, ins Gras zu beissen – die höchsten Krankheitsraten und so weiter.

Nun, Geisteskrankheit verhindert natürlich, dass eine Person zu aufgeweckt ist, um jedermann in Stücke zu reissen; daher werden die Leute geisteskrank und reissen andere in Stücke. Gute Antwort. Aber nicht sehr praktikabel.

Wenn wir alle diese Dinge miteinander verbinden, dann stellen wir fest, dass wir etwas Neues über das Leben gelernt haben. Und was wir über das Leben gelernt haben, ist, dass man eine Person dazu bringen kann – nun alles, was Sie zum Beispiel zu einem Mädchen sagen müssen – dieses Mädchen liebt einen Mann und der Mann sagt zu ihr: „Ich liebe dich nicht mehr, ich werde Erika heiraten, und so weiter.“ Sie möchte sofort sterben. Nun, das ist ein Versagen in der Gegenwart. Verstehen Sie?

Nun, wir haben Key-ins, und dieses Ding ist rundherum umzingelt. Das Leben wird weniger lohnenswert und daher lässt sie einen dieser Mechanismen wirksam werden und wird krank. Dann später wird dies zu einem Paket. Und eines Tages sieht die Person auf der Leinwand, wie der Schauspieler zur Schauspielerin sagt: „Nun, ich liebe dich nicht mehr. Ich werde deine Schwester Erika heiraten.“ Und unerklärlicher Weise geht sie nach Hause und sie ist schrecklich krank. Und sie weiss nicht, warum, denn sie war nur im Kino. Dann sagt sie, dass Erfahrung nichts nützt.

Nun, Erfahrung nützt nur dann nichts, wenn man nicht mehr leben möchte. Wenn man leben möchte, kann man alle Erfahrung der Welt haben, denn, wenn man leben möchte, kann einen nichts verletzen. Nur, wenn man sterben möchte, kann man verletzt werden.

Und natürlich möchten die Menschen sterben, wenn sie herausfinden, dass ihre eigenen Handlungen Anderen geschadet haben. Und danach haben sie sie dann verhindert und nicht gehandelt und so weiter.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Sie in Bezug darauf unternehmen könnten.

Eine Person zu klären würde heute dies und andere Dinge handhaben. Tatsächlich ist es heute eine derart kleine Sache, dass dies als Selbstverständlichkeit angesehen werden würde. Clearing würde stattfinden.

Aber es lohnt sich sehr, diese Sache anzuschauen. Wenn Sie eine Person natürlich repetitiv fragen: „Gib mir einen Grund zu leben. Gib mir einen Grund zu leben“, könnten ihr die Gründe ausgehen. Wissen Sie, lassen Sie alle Gründe zu sterben auf Automatik geschaltet. Beide sind gültig. Am besten ist es, den Grund zu sterben herauszunehmen. Er verschiebt die Person am leichtesten, besonders zu diesem Zeitpunkt und an diesem Ort.

Heutzutage möchten wir mehr Clears haben. Es ist sehr einfach. Warum? Nun, Sie müssen nichts weiter tun, als einen einzigen Clear in die Gesellschaft hineinzusetzen, und seine Fähigkeit und Bereitschaft, zu helfen und zu sein und zu tun und so weiter, beschleunigt dieses bestimmte Gebiet oder Areal der Gesellschaft oder fügt es zusammen. Und was noch wichtiger ist, der Clear müsste gar nicht viel tun, um dieses bestimmte Gebiet oder Areal der Gesellschaft zu verbessern.

Ich habe genau jetzt das Gefühl, dass wir uns an einem Punkt befinden, wo wir, wenn wir Verantwortung für unser Wissen übernähmen und dies anwendeten und uns selbst in einen guten Zustand brächten – wo wir uns emporschwingen würden – ich glaube, dass die Welt enorm hart daran arbeiten müsste, um weiter in den Schwierigkeiten stecken zu bleiben, in denen sie sich befindet.

Ich glaube, sie müsste Tag und Nacht daran arbeiten. Ich kann mir schon vorstellen, wie einfach nach Strich und Faden Gipfeltreffen und U-2s[74] und Chruschtschows hervorgebracht werden, um die Sache so einzurichten, dass wir immer noch so viel Schwierigkeiten hätten. Man würde hart arbeiten müssen. Man würde hart arbeiten müssen, weil dies die Wünsche zu sterben der dritten und vierten Dynamik sind.

Es gibt nur ein Land auf der Erde, das derzeit einen Overt hinsichtlich einer Atombombe hat, und das sind die Vereinigten Staaten. Aber jemand anders hat darüber eine Menge gesprochen und hat kürzlich mit Atombomben gedroht. Bedrohte Grossbritannien in der Suez-Kanal-Krise[75], das erste Mal, und dies machte Russland für die Atombombe anfällig. So-

---

[74] U-2: ein in Amerika hergestelltes militärisches Einsitzer-Flugzeug, das 1955 gebaut wurde. 1960 wurde eine U-2 über der ehemaligen Sowjetunion abgeschossen und löste einen internationalen Zwischenfall aus. Der Staatschef der Sowjetunion, Nikita Chruschtschow, beschuldigte die USA der Spionage in der UdSSR und verlangte eine Entschuldigung vom US-amerikanischen Präsidenten, Dwight D. Eisenhower. Präsident Eisenhower verweigerte die Entschuldigung und der U-2-Zwischenfall führte schliesslich zum Scheitern einer wichtigen diplomatischen Konferenz und verursachte eine Zunahme der Spannungen zwischen den zwei Supermächten.

[75] Suez-Kanal-Krise: Bezieht sich auf eine internationale Krise, die zwischen Juli 1956 und März 1957 stattfand. Im Juli 1956 marschierten die Briten, Franzosen und Israelis in Ägypten ein, nachdem Ägypten die Kontrolle des Suez-Kanals an sich gerissen hatte, an dem die Franzosen und Briten Anteile hatten. (Der Suez-Kanal ist ein künstlich geschaffener Kanal, der das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet und als einer der bedeutendsten

mit gibt es also zwei Länder auf der Erde, die anfällig dafür sind, durch Atombomben eine Katastrophe zu erfahren.

Nun, eine Atombombe ist derart mechanisches Geschwafel und Unsinn, dass ich nicht einmal glaube, dass irgendjemand durch eine Atombombe verletzt werden könnte, ausser er würde welche herumwerfen. Ja, ich bin sicher, Sie haben das.

Unser nächster Forschungsbereich umfasst somit, wie wir jeden dagegen feien, wie wir damit zurechtkommen, wie wir diese Sache in Ordnung bringen. Dann werden wir es wirklich geschafft haben. Aber jetzt im Moment besteht unser Programm daraus, dass Sie Clear werden.

Wir werden nun unseren Teil der Arbeit in Saint Hill durchführen, indem wir mindestens 25-30 Personen hervorbringen, die sehr gut darin sind, Personen bis Clear zu auditieren. Ich werde diese Personen klären, werde sie gut darin machen, Personen bis Clear zu auditieren, und das Programm von dort fortführen.

In der Zwischenzeit werden im HGC die Leute bis Clear auditiert, und die Akademie unterrichtet ebenfalls Techniken, die unmittelbar in diese Richtung zielen.

Wir decken diese Dinge also ab, wo wir nur können. Wir haben heutzutage enorme Verantwortlichkeiten rund um die Welt. Ich meine das nicht leichtfertig. Wenn Sie die Dinge ansähen, die meinen Schreibtisch passieren, würden Sie sagen: „Nun, niemand könnte dies je handhaben."

Das stimmt, Das stimmt. Niemand könnte dies je handhaben. Nicht ohne Ihre Hilfe.

Ich stehe hier irgendwie herum und stecke bis zu den Knien in Details und hoffe, dass ich nicht bis zur Taille in Details versinke; ich hoffe, dass nicht alles mich überwältigt, bevor Sie Clear werden. Hören Sie mich? Nun, ich werde die Wände bis dahin aufrecht halten und danach können Sie mit anpacken. Okay?

Vielen Dank, dass Sie zu diesem Kongress gekommen sind. Es war mir ein Vergnügen, zu Ihnen zu sprechen.

---

kommerziellen Schifffahrtswege der Welt angesehen wird.) Sie wurden jedoch gezwungen, sich zurückzuziehen, und zwar aufgrund der feindseligen Meinung der Weltöffentlichkeit, Nicht-übereinstimmung seitens der Vereinigten Staaten und der Androhung nuklearer Vergeltungs-massnahmen von der Sowjetunion. Der Kanal wurde somit unter ägyptischer Kontrolle wie-der eröffnet.